A. lat. b.
258 a
12

<36630452330014
<36630452330014
Bayer. Staatsbibliothek

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Erklärende
Anmerkungen

zu

Ciceros drei Büchern
vom Redner.

Herausgegeben

von

M. Joh. Christian Fried. Wetzel

Lehrer am Pädagogium der Königl. Realschule
in Berlin.

Braunschweig

in der Schul-buchhandlung. 1795.

Erklärende Anmerkungen

zu

der Encyclopädie

der

lateinischen Classiker

Siebenter Theil.

Herausgegeben

von

M. Joh. Christian Fried. Wetzel

Lehrer am Pädagogium der Königl. Realschule
in Berlin.

Braunschweig
in der Schul-buchhandlung. 1795.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Erklärende

Anmerkungen

zu

Ciceros drei Büchern

vom Redner.

B. 1. Kap. 1.

§. 1. *in optima rep.*] *bona* resp. ist beim C. ein Staat, worin die *boni*, die Patrioten regieren, und welchen sie blühend und glücklich machen, also ein durch moralisch - gute Menschen physisch - glücklicher Staat. Daher schreibt er an seinen Freund Cäcina (ad Div. 6, 6. 25) zur Zeit des bürgerlichen Kriegs, a. u. 707: necesse est, minore desiderio *perdita* rep. carere, quam *bona*, und kurz vorher (§. 21) hatte er gesagt: in civitatem nostram tot nefariorum scelerum condemnat reverterunt.

vitae cursum tenere] Die Metapher ist von der Schiffahrt hergenommen, da ganz gewöhnlich der Staat mit einem Schiff, der Staatsmann mit dem Steuermann verglichen wird c. 11, 5. Horat. carm. 1, 14 (in der kl. Sammlung die 6te). Erläuternd und passend zur Erklärung der einzelnen Ausdrücke sowohl, als des Ganzen ist eine andere Stelle des C. ad Div. 1, 9, 60: nunquam praestantibus in rep. *gubernanda* viris laudata est in una sententia perpetua permansio; sed, ut in *navigando* tempestati obsequi artis est, etiamsi *portum tenere* non queas; cum vero id possis mutata velificatione assequi, stultum est eum *tenere* cum periculo *cursum*, quem ceperis, potius, quam eo commutato, quo velis, tandem pervenire: sic, cum omnibus nobis in administranda rep. propositum esse debeat id, quod a me saepissime dictum est, *cum dignitate otium*; non idem semper dicere, sed idem semper spectare debemus.

Dies erklärt auch die folgenden Ausdr. *otium* u. *negotium*. Jenes ist, wenn von Staat und Staatsmännern, wie hier, die Rede ist, Musse oder Freiheit von Staatsämtern und Staatsgeschäften, wie es Crassus c. 17, 7 ganz

deut

deutlich gebraucht; mithin dessen Gegentheil negotium (ne-otium) Verwaltung der Staatsämter, Staatsgeschäfte. Daher sagt er off. 3, 1. 2: *in otio de negotiis cogitabat*, und gleich darauf von sich §. 4: *a rep. forensibusque negotiis prohibiti otium persequimur.* Von jenem fährt er §. 6, fort: requiescens a *reip.* pulcherrimis *muneribus otium* sibi sumebat: nostrum autem *otium negotii* inopia, non requiescendi studio constitutum est. Exstincto enim senatu deletisque iudiciis quid est, quod dignum nobis aut in *curia*, aut in *foro* agere possimus?

sine periculo] das Gegentheil hatte C. erfahren. In seinem Consulat a. u. 690 hatte ihn Catilina wollen ermorden lassen, und aus der Unterdrückung dieser Verschwörung nahm hernach a. u. 695 der Volkstribun Clodius einen Vorwand her ihn zu verweisen, §. 6.

§. 2. *ac fuit quidem*] *quidem* hat Ernesti aus einigen alten Ausg. und Handschr. aufgenommen, st. *tempus illud*, welches hier ohne der Deutlichkeit zu schaden füglich wegbleiben kann, und wahrscheinlich nicht von C. ist, wiewohl er es sonst der Deutlichkeit wegen

auch hinzusetzt, als inv. 1, 2: fuit quoddam tempus, cum homines vagabantur, und ad div. 10, 3. 6: scis fuisse quoddam tempus, cum homines existimarent.

iustum et — concessum] M. s. unten 3, 2. 6. vgl. Brut. 2, 4. und hier 2, 33. 5—8.

infin. for. rer. labor] *res forenses*, Sachen, Geschäfte, welche man auf dem forum, wo die Gerichte gehalten wurden, zu verhandeln hat. Daher stehen sich res forenses und domesticae entgegen, wie publicae und privatae off. 1, 2. 3. Dergleichen Streitigkeiten giebt es immer, daher labor *infinitus*, welche Lesart also besser ist, als die Lambinische *finitus*, welches blos in Hinsicht des Redners gesagt werden könnte in Absicht des herannahenden Alters, der abnehmenden Kräfte und der schwächer werdenden Stimme. Brut. 2, 4. Uebrigens bezeichnet C. mit diesen beiden Dingen: rer. for. labor, und ambitionis occupatio (das mühsame Bewerben um Ehrenstellen und die mit Verwaltung der Ehrenstellen verknüpften Geschäfte) den ganzen Kreis seines Lebens als Staatsmann. Denn durch das erste hatte er sich den Weg zum

zum zweiten gebahnt. pro l. Manil. c. 1. Brut. 93, 6.

Diese Dinge *constiterunt*, stehen stille, haben das Ziel erreicht, die Laufbahn meiner Ehrenstellen ist zu Ende, *decursu honorum*, und mein Alter, meine Jahre lenken um, *aetatis flexu*, wie auf der Rennbahn, wo man am erreichten Ziele auf der andern Seite umkehrt. Nach einer ähnlichen Metapher vom Laufe der Sonne sagt Horaz art. p. 175:

> Multa ferunt *anni venientes* commoda secum,
> Multa *recedentes* adimunt.

3) *communia tempora* sind missliche Zeitumstände, Gefahren, worin sich der ganze Staat befindet. Was er daher Manil. 1 ausdrückt: omne meum tempus amicorum *temporibus* transmittendum putavi, das heisst bald darauf: meus labor in privatorum *periculis* caste integreque versatus est.

4) *qui locus*, *in eo* st. in eo loco, qui, weil dem Sinne nach der Satz mit *qui* eher gedacht werden muss, als der mit *is*, da hierin folgende zwei für sich bestehende Sätze liegen: 1) hic locus (tempus post consulatum, post decursum honorum §. 2) — — fore videba-

 tur;

tur; aber 2) gerade der Hafen, in welchen ich nach meinem Consulat einlaufen wollte (in portum confugere Brut. 2, 4), und wo ich von den Stürmen der Ehrenstellen auszuruhen gedachte, wurde für mich das stürmischste Meer (civilibus fluctibus et maritimis iactari, wie Corn. in Att. 6, 1 sagt), in eo — exstiterunt. Gleiche Perioden findet man 2, 22. 6. c. 11, 3. c. 16, 5.

moles molest] hier in dem Sinne, wie Virg. Aen. 6, 790 in undis molem exciere.

5) *inter nosque*] besser so, als mit andern interque nos, da C. das que lieber dem folgenden Worte, als der Präposition anzuhängen pflegt, wie 2, 33. 2 a discendoque.

6) *prima aetate — veteris*] Denn a. u. 665, aet. Cic. 19 brach der scheusliche bürgerliche Krieg zwischen Sulla und Marius aus, und indess jener v. J. 666 — 670 den Mithridatischen Krieg führte, wütheten die Usurpatoren Marius und Cinna in Rom, und diese Wüthriche suchte das Scheusal Sulla bei seiner Zurückkunft noch zu übertreffen und übertraf sie auch bis zu seinem scheuslichen Ende im J. 675.

con-

consulatu] a. u. 690, wo er die Catilinarische Verschwörung entdeckte und unterdrückte, in der wirklich der ganze Staat (omnes res) ins Spiel kam. M. s. Cic. Reden gegen den Catilina u. Sallust coniur. Catil.: daher er mit Recht von sich rühmen konnte Sull. 11: incensione urbem, internecione cives, vastisate Italiam, interitu rempublicam liberavi.

hoc tempus omne post consul.] v. J. 691 — 698, in welchem er diese B. schrieb.

fluctibus, qui — redund.] immer noch Fortsezzung der §. 1 angefangenen Metapher. Und wenn er hier von sich sagt: fluctus depuli a communi peste, so muss man *a* hier übers. *von weg:* ich habe die Wogen zurückgeschlagen, a communi peste (*communia* tempora §. 3, res *omnes* §. 6), dass sie nicht Alles, den ganzen Staat verschlangen. Völlig so steht *a* post red. in sen. 3 extr., wenn er da von seinen Freunden, die ihn gegen Clodius vertheidigen wollten, sagt: eos neque vis nec spes, nec metus, nec promissa a populi Romani dignitate, a mea salute depellebant, d. i. nichts hielt sie ab, die Würde des R. V. und mein Wohl (Erhaltung in Rom) zu vertheidigen; und pro Sext. 19, wo er von eben die-

sem Clodius sagt: bloss durch seine Ermordung potuit a reipublicae peste depelli. Man braucht also nicht mit Lambin *peste* auszustreichen, noch mit Gruner zu lesen: per nos c. p. depuls*a*. Denn beide Verbesserungen rühren von Männern her, die *a* nicht verstanden.

Der historische Sinn, den ich schon bei den Worten sine periculo §. 1 angegeben habe, ist: das Unglück, das ich vom Staat abgewandt hatte, traf mich selbst durch die Catilinarische Rotte, die Consuln des J. 695, Gabinius und Piso, den Volkstribunen, Clodius, der das Gesetz gab: qui civem Romanum indemnatum interemisset, ei aqua et igni interdiceretur, Vell. Pat. 2, 45. 2: aus welchem Tone schon im J. 691 der Volkstribun Metellus Nepos gesprochen hatte, qui, qua poena senatus Catilinarios affecerat, eadem dignum iudicaret eum (Ciceronem), qui curiam caede, urbem incendiis, Italiam bello liberasset, ad div. 5, 2, 19 vergl. oben bei §. 6 *consulatu*.

§. 7. Auch hier geht die Metapher noch fort, wenn er von seiner rauhen, schroffen, klippenvollen und bedrängten Lage (asperitates

re-

rerum, angustiae temporis) redet. Diese lernt man am besten aus C. selbst; besonders aus seinem Schreiben an s. Freund Lentulus im folgenden J. 699 (ad div. 1, 9) kennen: welches auch eben die hier gebrauchten Ausdrücke: fraus inimicorum, causae amicorum, respublica historisch aufklärt.

8. Dein blosses Wort (auctoritas, vorher hortari), dein Wunsch (voluntas, vorher rogare) vermag Alles über mich.

Kap. 2.

1) So wie er oben 1, 1 sagte: memoriâ rem repetere, so kann er auch hier sagen: repet. memoriam rei, oder recordationem memoriae, in so fern nämlich memoria hier ein historischer Umstand ist, eine Geschichte, geschehene Sache, wie Brut. 69, 8 u. c. 5, 6; und so wäre der Sinn: ich muss hierbei einer ehemaligen Begebenheit erwähnen, die noch nicht ganz entwickelt ist. Was ist dies nun aber für eine Begebenheit? Soll ich dies nach den gleich folgenden Worten: quid viri — clarissimi (Crassus u. Antonius) senserint, bestimmen; so wären es die von jenen Männern geäusserten Gedanken, die er

in

in seiner Jugend von ihnen gehört hatte. M. s. B. 3, 1. Oder soll man es aus §. 4 ff. erklären; so wäre der Sinn: ich muss hierbei einen Umstand aus der Geschichte, der noch nicht ganz entwickelt ist, in Erwähnung bringen, oder ihn vorher erörtern: woher kommt es, dass es immer so wenig Redner gegeben hat? Was Ernesti darin findet, kann ich nicht darin finden: repetere debeo, quod olim cogitare me memini (man sieht also, er nimmt memoria in dem gewöhnlichen Sinne, weil er es durch cogitare erklärt, und olim soll vetus erklären: allein dies letzte bezeichnet einen weiter entlegenen oder in die Geschichte zurückgehenden Umstand), sed nondum perspicue vel ipse explicavi, vel ab aliis explicatum reperi. Nam proderit ad explicandum id, quod requiris.

2) *quae — exciderunt*] er meint die 4 B. de inventione, von denen wir noch 2 haben, welche er etwa in s. 20sten J. geschrieben hatte. M. s. Quintil. 2, 15. 6. 3, 6. 58. 3, 1. 20.

hac aetate] C. war 52 J. alt.

ex

ex causis — tantisque] ein Mann, wie ich, meinst du, der eine so lange Uebung und Erfahrung habe, so viele Reden gehalten, und so viele wichtige Processe geführt habe, könne und müsse was besseres (feineres, politius, im Gegens. v. rudis, roh, nicht ausgearbeitet) schreiben können, als ein junger Mensch von 20 J. Cicero hatte aber vom J. 672, seinem 26sten bis zum J. 687, seinem 41sten viele und wichtige Processe geführt, und in diesem J. trat er auch mit s. Rede pro lege Manilia vor dem Volke auf, und dies setzte er bis zum J. 698, wo er dies schrieb, und auch nach dieser Zeit bis zu seinem letzten Lebensjahre 64, a. u. 710 ununterbrochen fort, wie die noch vorhandenen Reden beweisen.

3) *prudentiss.*] einsichtsvolle, gelehrte Männer, die Kenntniss des menschlichen Herzens und der menschlichen Leidenschaften, des Rechts, der Geschichte besitzen c. 5. M. vgl. §. 9 u. c. 14, 2. 19, 1. 49, 5 u. 3, 35. 6.

artibus] in den Systemen, systematischer Gelehrsamkeit. S. 2, 32, 8 und besonders 1, 20. 5. c. 23, 7. 2, 7. 8.

ele-

elegantia doctrinae] oder eleganti doctrina. Elegans, elegantia bei oratio, sermo, verba ist reiner, richtiger, gewählter, bestimmter Ausdruck. M. s. Brut. 37, 3: mithin ist es von Sachen, von einem Philosophen gebraucht, s. v. a. subtilis, der mit einem jeden Worte einen bestimmten Begriff verbindet, also hier Philosophie c. 3, 1 und besonders Logik oder Dialektik. M. s. c. 5. Was daher C. Brut. 23, 1. laus *subtiliter disputandi* nennt, heisst gleich darauf elegantia. Sehr deutlich zeigt dies Brut. 41, 4—5.

Ich mit dem Crassus denke, ein Redner müsse Philosophie, vorzüglich Vernunftlehre, das Recht, die Geschichte studiren c. 5; du aber meinst mit dem Antonius, es sey hinreichend, wenn er seine guten Anlagen nur durch Uebung ausbilde.

4) *rebus*] die andere Lesart *artibus* ist eine Verbesserung, weil artium folgt. res steht eben so in singul. c. 3, 1. c. 5, 1.

5) *artium*] artes sind, wie die folgenden Beispiele deutlich zeigen, Beschäftigungen; Wissenschaften, Künste, Gewerbe, womit man sich beschäftigt, und zwar nach einem gewis-

wissen System, nach gewissen Regeln und Handgriffen (§. 2); so wie §. 9 Kenntniss, oder das, was ich kenne und weiss.

6) *antep. orat. imper.*] seinem Zwecke gemäss sucht er dies in der Rede für den Muräna gegen den Sulpicius geltend zu machen.

7) *belli duces — innum.*] die vorzüglichsten zum schnellen Ueberblick ausgehobenen nennt Ampelii liber memorialis c. 18.

8) *sapientia*] *sententia*, was eine Hds. hat, ist hier zu wenig, zu unbestimmt und zu consilio (Einsicht, Geschicklichkeit einen klugen Rath zu geben, schnellen Entschluss zu fassen) nicht passend. Uebrigens umschreibt er hiermit einsichtsvolle Staatsmänner, kluge Senatoren, §. 9.

boni — oratores] Vgl. Brut. 97, 8.

9) *recon. in art.*] z. B. in der Mathematik c. 3, 2 u. 7, wo der Beisatz die Metapher, welche in reconditus liegt, erläutert.

Kap. 3.

1) φιλοσοφιαν] die er off. 2, 2. 4 so bestimmt: rerum divinarum (der Physik, vorzüglich der Astronomie) atque humanarum (der Moral) und für beide Dialektik oder Logik, welches

ches er mit dem Zusatze sagt: et causarum, quibus hae res continentur. Die beiden ersten bezeichnet er hier mit scientiae pervestigatio, das dritte mit disserendi ratio. s. unten c. 15, 8. c. 49, 2.

2) *mathematici*] μαθηματικοι v. μαθημα, μαθησις, Wissenschaft, Kenntniss im vorzüglichen Sinne, weil sich Arithmetik, Geometrie und Astronomie demonstriren lassen.

4) *grammatici*] s. unten c. 42, 1.

scientiae cogitatione] deutlicher ist die Lesart scientia et cogit. (oder cognitione, welches Gruter in einigen Hds. fand) compr., der nicht alle jene Wissenschaften, Philosophie, Mathematik, Musik, Grammatik durchdacht, gelernt und begriffen hätte.

5) *doctrinae*] hier s. v. a. vorher artes, vgl. c. 4, 1 ist objectiv der Unterricht (μαθησις Xen. Mem. 1.), das, worin ich unterrichtet werde, vorzüglich Philosophie, subjectiv die Kenntniss, durch Unterricht mitgetheilt c. 4, 5.

8) *quod longissime — disiunct.*] je gelehrter und abstracter es ist.

a vulg. — abhorrere] von dem allgemeinen Sprachgebrauch und der gewöhnlichen Denk-

art

art abzugehen. Daher er Brut. 50, 4 sagen kann: id ipsum est summi oratoris, summum oratorem *populo* videri.

Kap. 4.

1) *eloquentiae*] d. genit. steht hier wie in pr. civitatis, iuventutis, d. i. in civitate, iuv. oder civibus, iuvenibus, so wie Liv. 27, 11. 12 auch in senatu sagt. Daher kann auch die Lesart einer Hds. eloquentiâ vertheidigt werden.

Graeciam — Athenas] M. vgl. Brut. 7, wo man es weiter ausgeführt findet.

in h. ipsa civit.] in unserm Staat selbst.

2) *ad dicendum eniti*] summum eloquentiae gradum ascendere.

3) *tot. rationis*] nämlich dicendi, wie c. 2, 1. 3, 7, oder artis dicendi, quae praeceptis continetur, wie es Ernesti erklärt. Denn ratio ist, wie das folg. via, die Art und Weise, wie ich es treibe, oder Methode, System. 13 B. off. 1, 2. 12. hier c. 19, 4. c. 47, 3. c. 25, 1. Brut. 37, 4.

exercitat.] c. 2, 3. *via*, Weg, Art, Methode.

praec. artis] Regeln für die Kunst, zur Beredsamkeit. Also: keine Regeln für ihre Kunst

kannten, sie auch nicht einmal *methodisch* übten. *cogit.* wie c. 3, 4. c. 5, 7 sonst commentatio.

6) *exposita*] wie er auch Quint. 23 spricht: gewöhnlicher ist sonst, wie auch einige hier lesen, *propos.*

ad gratiam] oder potentiam, zur Vergrösserung, Verstärkung des Anhangs. Eben dies verbunden mit andern Hülfsmitteln sich gross und wichtig zu machen, ist opes.

7) *ingenia vero*] Und so, will er sagen §. 4—6, fehlte es unsern ehmaligen Rednern nicht an Lust, nicht an Gelegenheit, die Regeln ihrer Kunst bei griechischen Lehrern zu lernen und sie selbst praktisch zu üben, so wenig wie an Reiz dazu, da sie dadurch ihren Anhang, ihre Macht, ihre Würde erweitern und vergrössern konnten. Und ihre Anlage — Eben dies Kompliment macht er seinem Volke auch sonst, z. B. Tusc. 1, 1; meum semper iudicium fiat, omnia nostros aut invenisse per se sapientius, quam Graecos, aut accepta ab illis fecisse meliora, quae quidem digna statuissent, in quibus elaborarent: vorzüglich in der Gesezgebung unten c. 44. Allein das Gegentheil davon zu finden, braucht man kein so feiner Kenner der Li-

teratur beider Völker zu seyn: und Horaz ep. 2, 1 urtheilt billiger und richtiger, besonders art. poet. 323. 4. 268. 9.

ceteris hominibus] Ernesti hat, denk ich mit Recht, hom. eingeklammert, weil man bei ceteris sich ingeniis ergänzen kann. Wenn dies auch nicht wäre, und man sich wirklich homin. dabei denken müsste, so würde doch das so schnell auf einander folgende hominum, hominibus hart klingen. Denn gegen Cic. Sprachgebrauch ist es nicht zu sagen: nostrorum hominum ingenia ceteris hominibus praestiterunt, st. ceteris (ingeniis) oder ceterorum hominum ingeniis, wie J. F. Heusinger bei off. 1, 22. 7 gezeigt hat, z. B. c. 6, 7. horum auctoritatem Graecis (st. Graecorum auctoritati) antepono, wie c. 44 4: cum illorum Lycurgo et Solone (st. Lycurgi et Solonis legibus) nostras leges conferte, und §. 5 völlig wie hier: hominum nostrorum prudentiam ceteris omnibus, maxime Graecis antepono, st. ceterorum omnium, maxime Graecorum prudentiae. Eben so 2, 1. 7, und Tusc. 1, 1: illa, quae naturâ assecuti sunt (Romani), neque cum Graecia, neque ulla cum gente sunt conferenda, wo Corradus

(in quaest. min. p. 347) schon wegen des folgenden gente falsch *Graecis* verbessern wollte.

Kap. 5.

1) *quis enim*] besser ist die Lesart anderer Hds. quid enim quis, d. i. aliquis. Denn der Nachdruck liegt ja hier nicht auf quis, sondern auf quid — causae, was für einen Grund hiervon könnte man wol vermuthen? Es sind der Schüler so wohl als der Lehrer der Beredtsamkeit so viele c. 4, 2 — 4; die Anlagen unsrer Römer so vorzüglich c. 4, 7; die Belohnung dafür so ansehnlich c. 4, 6; die Gelegenheit dazu so mannigfältig, als vielfach die Processe sind, §. 5. Der Grund also, warum diesem allen ungeachtet, der guten Redner so wenige sind, ist rei (huius artis c. 2, 4) quaedam incredibilis magnitudo ac difficultas.

Denn der Redner muss Philosophie, vorzüglich Seelenlehre studiren, dadurch seine Sprache bilden und den Gang seiner Gedanken ordnen, seine Zuhörer rühren §. 3; dabei eine Gewandtheit im Witz und Scherz

be-

besitzen §. 4; bewandert in der Geschichte, der Gesetze, des Rechts kundig seyn §. 5; und Alles dies durch sein ganzes Aeusseres, durch seine Action geltend zu machen suchen, und zu erhöhen wissen §. 5: so wie er auch ein glückliches Gedächtniss haben muss §. 7.

2) *sine qua — est*] ein Beispiel ist Curio Brut. 58 u. 59. Vgl. c. 6, 2; 11, 12 u. 12, 3 ff. und umgekehrt kann Horaz (art poet. 34) sagen: verba provisam rem non invita sequentur.

electione] oder delectu, wie er Brut. 72, 5 spricht, vgl. §. 3 und hier bei c. 2, 3.

construct. verbor.] oder, wie er dies an dem Antonius rühmt Brut. 37, 4, verbis collocandis et comprehensione devinciendis.

3) *omnes — pernoscendi*] man muss Seelenlehre studiren.

quod omnis — est] Denn das movere auditores ist das wichtigste bei einem Redner. M. s. c. 8, 3. 12, 7. 14, 3. c. 15, 8—9. c. 19, 5. 2, 53. 7. welches er auch an dem Galba vorzüglich rühmt Brut. 21, 6.

4) *lepos — urbanitate coniuncta*] dies handelt er weitläuftiger unten ab 2, 54—71. Wegen der constr. vgl. Brut. 44, 2.

5) *antiquitas*] Alterthum, alte Geschichte, vgl. bei 34, 11 u. 12. vgl. 46, 1.

vis] copia.

legum, iuris civilis scientia] dies wird bewiesen c. 36 – 45.

de actione ipsa] c. 59 u. Anm. bei 1, 31, 7.

plura] nämlich, wie J. F. Heusinger bei off. 3, 32. 9 meint, quam opus est, quam res et tempus postulat. Daher sehe ich nicht ein, warum Ernesti dies für späteres Latein und unciceronisch hält.

aequo animo] gern, mit zugethanen Herzen.

6) *levis ars*] s. bei Brut. 1, 5.

8) *neque iis confidant*] wir wollen ihnen vorstellen, nicht etwa zu denken, sie könnten durch blossen Unterricht und Lehrer (praecepta, magistri), durch Uebungen (exercit. wie c. 2, 3.) id, quod expetunt, consequi, oder laudem eloquentiae adipisci.

Kap. 6.

2) Sachkenntniss sey der Stamm, aus der die Rede hervorsprosse, oder ohne Sachkenntniss ist die Rede ein leerer Wörterschall c. 5, 2.

3) *in hac tanta — vitae*] in einer so geräuschvollen Stadt, bei einem ausserdem schon mit Geschäften überladenen Leben.

4) *vis oratoris*] der ganze viel umfassende Begriff eines Redners.

professio bene dicendi] cum quis ex omni multitudine surgens se bene (distincte, graviter ornateque) dicturum esse profitetur (Brut. 8, 1 vgl. or. 3, 32. 3 u. 7).

5) *dictionibus*] d. i. dictionis, dicendi, orationis generibus.

forenses disceptationes sind Streitfragen, Streitigkeiten, die auf dem forum, vor der Volksversammlung, ἐν ἀγορᾷ, in concione ausgemacht werden, und dazu gehören doch auch deliberationes, z. B. wegen Krieg und Frieden, wegen der Wahl eines Feldherrn, wie z. B. C. Rede pro lege Manilia ist. Daher einem nicht wie Ernestin *deliber.* verdächtig

zu seyn braucht, welches er entweder ganz herausgeworfen oder mit concionum (aus c. 11, 5, wo iudicia et conciunculae) vertauschen will. M. vgl. nur c. 8, 8 u. vorzüglich c. 31, 6, wo er die urbis iudicia selbst aufführt.

6) *nostrae — doctrinae*] s. oben c. 2, 2.

in — disput. vers.] d. i. disputata, vgl. 10, 4, wo es act. steht.

nostrorum principum] Crassi et Antonii — quibus — concessa est, Brut. 36, 8. 38, 5. 43, 13. 47, 1. 50, 2, welche er in diesem B. redend einführt, und die hier ihre Stimme geben und Regeln und Grundsätze der Beredtsamkeit festsetzen; in welchem Sinn er ihnen hier auch auctoritatem beilegt, dass so künftige Leser sich auf ihr *Wort*, ihre Stimme berufen können. M. vgl. Cic. Caton. 1, 5, wo er in einem ähnlichen Zusammenhange dies Wort gebraucht. Indessen zeigt die in der Einleitung aus ad div. 1, 9. 67 angeführte Stelle deutlich, was und wie viel er hiervon den Griechen zu verdanken habe. Nur die *Einkleidung* ist seine, und die redenden Personen sind nicht Griechische Rhetoren, sondern

dern Römische Consularen, und ihre Beispiele daher grösstentheils Römisch.

7) *Graecis*] d. i. Graecorum auctoritati c. 4, 7.

Kap. 7.

1) Wegen der historischen Erläuterungen s. im Anhange Nr. 8. vgl. hier B. 3, c. 1 u. 2.

principum] senatorum, senatus.

dici mihi] *mihi*, welches die meisten Ausgaben mit Aldus weglassen, ist nothwendig. Denn Cotta hatte es dem C. selbst erzählt §. 4. 6 u. 9. c. 8, 1.

ludor. Rom.] ludi Romani oder magni, feriae Latinae, wurden vom 4 — 12. Sept. 9 Tage gefeiert und fast von ganz Italien auf dem Albanischen Berge besucht.

venisse eodem, socer eius qui fuerat, Q. Mucius dicebatur] Diese alte Lesart und Abtheilung, die Ernesti mit Unrecht verdrängt hatte, habe ich wieder aufgenommen. Denn wenn er mit den ersten Ausgaben liest: venisse eodem socerum eius, qui fuisse Q. M. dicebatur, so giebt dies einen ganz falschen Sinn, wie schon I. F. Heusinger (bei off. 3, 21. 4) bemerkt

merkt hat. Denn dass Mucius Scävola der Schwiegervater des Crassus war, ist keine Sage, sondern gewiss c. 9, 1. *Fuerat* aber ist hier s. v. a. erat, wie pro Caec. 8, wo Ernesti ebenfalls erat gradezu s. fuerat in den Text aufgenommen hat. Eben so steht fueras st. eras beim Terent. eun. 2, 2. 49: detineo te fortasse: tu profecturus alio fueras; und fuerat st. erat beim Ovid heroid. 5, 69: non satis id fuerat: quid enim furiosa morabar?

Q. Mucius, nämlich Scaevola, von dem im Anhange Nr. 6, so wie v. Crassus u. Antonius ebds. Nr. 1 u. 2.

homo — coniunctus] also ein eben so edler Nebenbuhler des Crassus, wie Cic. vom Hortensius, wiewohl nicht ganz richtig, zu seyn sich rühmt, wenn er von jenem sagt Brut. 1, 3: vir egregius coniunctissimusque mecum consiliorum omnium societate.

2) v. Cotta u. Sulpicius s. im Anhange Nr. 4 u. 5, woraus man zugleich ersieht, dass die Lesart *petebat* hier ganz richtig ist, falsch dagegen die von Ernesti vorgeschlagene gerebat, eben so wie die von Pearce: tribunus plebis erat. Denn er war es noch nicht, und jene

Les-

Lesarten widerlegen sich also durch sich selbst. Cic. or. 3, 3. 8 sagt ja selbst mit deutlichen Worten: paucis diebus post mortem Crassi (vgl. das. c. 1, 2. c. 2, 3) C. Cotta depulsus per invidiam tribunatu non multis ab eo tempore mensibus eiectus est e civitate.

petiturus putabatur] man glaubte, er würde sich in dem folgenden Jahre 663 um das Volkstribunat fürs J. 664 bewerben. Allein der in diesem J. ausgebrochene Bundesgenossen-Krieg änderte seinen Plan, da er in demselben in den J. 663 u. 64 als legatus diente. Brut. 89, 1: und so wurde er erst im J. 665 Volkstribun Brut. 89, 9. vgl. 63, 2.

4) *divinitus*] divinando, im Geiste, wie ein Seher. Eben dies führt er von Antonius ad div. 6, 2. 6 besonders an. tres illi consulares sind die §. 2 genannten Scaevola, Antonius, Crassus, wovon der erste im J. R. 636, der zweite 654, der dritte 658 Consul gewesen war.

5) *humanitatem*] Gefälligkeit, Freundlichkeit, hernach iucunditas u. lepos.

iocando] liest man mit 3 von Gruter angeführten Hds. loquendo, so kommt dies zuletzt auf

eins

eins hinaus, wiewohl die Stelle oben c. 5, 3 grade nicht dafür ist, wie Gruter meint.

dies — Tusculani] dass sie den Tag über auf der curia gewesen zu seyn oder als Senatoren gesprochen zu haben schienen, am Abend aber (extremo tempore diei §. 4) ein fröhliches Mahl hielten auf ihrem Tusculanischen Landgute, wo sie sich vom Geräusch der Stadt und dem Gewühl der Staatsgeschäfte erholen wollten §. 1.

6) *dicebat*] Cotta, wie §. 5 narrabat. Man würde also, da die Erzählung von da an in diesem §. durch autem fortgeht, grade dies dicebat hier nicht vermissen, so wenig wie am Ende des Kap.; wiewohl man es weder hier noch dort mit Lambin wegzustreichen braucht.

duobus — factis] spatium, wie stadium, die Lauf - Rennbahn betrug 125 Schritt, dass also deren 8 auf ein milliare oder 1000 Schritte gingen. Doch braucht man es hier grade nicht in dieser engen Bedeutung zu nehmen, sondern kann es überhaupt durch einen Spaziergang erklären.

7) *non tam aquula — Platonis oratione*] in so fern Cic. häufig spricht, flumen orationis.

durissimis pedibus] denn nach Xenophon (1, 6. 1) ging Sokrates ohne Schuhe.

8) *in herba*] der Ablativ, den andere Ausgaben, auch die Erlanger Hds. hat, ist gewöhnlicher; wie bei ponere, collocare und ähnlichen, weil sich der Lateiner hier den Körper schon ruhend denkt, wie er ihn sieht, wir aber (seine Mühe auf *jenes* verwenden, sich *ins* Gras werfen) uns erst die Bewegung dahin.

illa, *quae*] das Gespräch des Sokrates in jenem Platonischen Dialogen Phädrus, quae dicta (ab illo), oder quae illum dixisse — ferunt philosophi, setzt er hinzu, um den Schein griechischer Gelehrsamkeit zu vermeiden, als könne er selbst den Inhalt jenes Gesprächs nicht beurtheilen, sondern spräche dies blos andern Philosophen, Sokrates und Platons Verehrern nach. *divinitus dicta*, wie 2, 2. 4 ist nicht, wie H. H. Harles im ind. meint, e divino instinctu, sondern wie er unten c. 11, 14 im gleichen Sinn von Plato sagt, divinitus locutus est, vgl. Brut. 31, 11, welche Stelle es sehr deutlich erklärt, so wie die ganz ähnliche

liche beim Quintil. 10, 1. 99: völlig wie c. 10, 2 divinus homo in dicendo, ein göttlicher Redner, so schön, dass selbst die Götter nicht besser reden würden, c. 23, 2 deus in dicendo; 2, 42. 6. c. 74, 1. c. 89, 2.

Kap. 8.

2) Dies ist erläutert im Anhange Nr. 4 u. 5. Sulpicius hatte sich z. B. schon durch die Anklage des Norbanus bekannt gemacht a. 659, also vor 3 J. off. 2, 14. 8. M. s. hier unten 1, 29. 2.

3) *neque vero*] vor neque habe ich st. des Punkts ein ; gesetzt, weil es den Nachsatz von *cum* bildet. Dies haben alle bisherigen Herausgeber übersehen.

velis] Dies von Ernesti vorgeschlagene habe ich hier nach *quo* u. *autem* st. velit aufgenommen. In solchen Fällen redet der Lateiner seinen Leser oder Zuhörer an; also erwartet man das Zeitwort in der zweiten und nicht dritten Person. Wegen der Sache vgl. c. 46, 4.

4) *libero populo*] m. s. ein Beispiel Brut. 12, 4.

in pacatis — civit.] ebds. §. 3.

5) *religiones*] Gewissenhaftigkeit, Bedenklichkeit, in diesem Sinn sonst gewöhnlicher in singul. In der Bedeutung von Vorurtheil, Aberglauben findet man Beispiele in clav. Ern.

8) *subsellia*] wo geringfügige Streitigkeiten beigelegt wurden, so wie pro rostris dicere s. v. ist a. in concione dicere, concionari.

9—10. *hoc uno — ipsis antecellat*] Weiter ausgeführt hat dies Quintil. 2, 17, wo er auch zuletzt sagt: si nihil a diis oratione melius accepimus, quid tam dignum cultu ac labore ducamus? aut in quo malimus praestare hominibus, quam quo ipsi homines ceteris animalibus praestant?

11) Was er hier und invent. 1, 2 als Verdienst der Beredtsamkeit zurechnet, das rühmt er auch noch wärmer, wie hier Scävola c. 9, 2 der Philosophie nach Tusc. 5, 2; worin auch weiter kein Widerspruch liegt, weil jene ersten Schöpfer menschlicher Gesellschaften weiter gedacht haben musten, als ihre Brüder, also als durch so vorzügliche Geistesgaben glänzende Männer auch den Namen *Philosophen* verdienen; nur dass sie dies auch bei einem rohen Haufen geltend machen musten, also durch

durch Sprache, *Beredtsamkeit;* und in so fern die Ursprache eine alles versinnlichende, alles malende Sprache war, rühmt Horaz der *Dichtkunst* ein Gleiches nach art. poet. 391 – 401.

12) *describere*] wie unser *vorzeichnen*, *abzeichnen*, *bezeichnen;* eigentlich terram, coelum Cic. Caton. 17, 3. off. 1, 7. 3 Caton. 14, 11; davon auf andere Dinge übergetragen, als partes d. vom Dichter gebraucht Caton. 2, 5, die Rollen unter die Schauspieler seines Stücks vertheilen. S. ind.

13) *moderatione*] so oder durch temperantia, modestia übersetzt er σωφροσυνη, nüchterner Sinn, Beherrschung seiner Leidenschaften, wie es Sokrates nahm und daher mit σοφια, Weisheit (bei ihm praktische oder Lebensweisheit) gleichbedeutend gebrauchte Xen. mem. 3, 9. 4.

Kap. 9.

comites] Brut. 58, 7 sagt er von ihm: percomis est habitus. C. wusste dies aus seiner eigenen Erfahrung. M. s. Lael. 1. C. Laelius, der Schwiegervater dieses Scävola (Brut. 58, 4.

Lael.

Lael. 1) ist der berühmte Freund des jüngern Scipio, den C. in s. Werke v. d. Freundschaft redend einführt. Von s. Beredtsamkeit (hier ars) s. die Stellen im index. *gener* ist Crassus, Brut. 58, 4.

initio] anfänglich, da einzelne Gesellschaften und die Staaten entstanden.

dixisti] c. 8, 11.

statuisti] c. 8, 8.

3) *in constit. civ.*] in Gründung der Staaten, wie const. oben c. 4, 2, welches sich also auch hier besser passt, als *in*stit., welches die gewöhnliche Lesart ist.

4) *Romulus — congregasse*] Liv. 1, 6. 3. c. 8, 6.

Sabinor. connub. coni.] ebds. c. 9.

finit. vim repress.] ebds. c. 10 — 15.

Numa] dem zweiten Röm. Könige v. J. R. 39-81, von dem Liv. 1, 19. 1 sagt: *urbem* novam, conditam vi et armis, *iure* eam *legibusque ac moribus* de integro *condere* parat. Vgl. hier 2, 37. 2.

Tullio] so st. Tullo habe ich gleich in den Text aufgenommen, wie es auch sonst, z. B. Brut. 10, 3. Tusc. 1, 16 steht. Denn der dritte K. Tullus Hostilius kann es nicht seyn, theils wegen des Vornamens Servius, theils weil auf

auf diesen blos kriegrischen Herrscher (non solum Numae dissimilis, sed ferocior etiam Romulo, Liv. 1, 22. 2) multa eximia ad const. remp. gar nicht passt, wohl aber auf den sechsten König, Servius Tullius, der z. B. den census einführte und das lustrum anordnete, Liv. 1, 42—44.

6) *mente — Bruti*] M. s. Liv. 1, 56 ff. vgl. Cic. Brut. 14, 1.

8) *eloquentissimos*] dies Lob giebt er den beiden Gracchen, dem Tiberius und Caius Sempronius Gracchus auch in mehrern Stellen. M. vgl. bei Brut. 27 u. 33. Scävola hatte aber beide sehr gut gekannt und öfters hören können, da er selbst a. 636 cs. von jenen aber der ältere 620, der jüngere 632 Volkstribun gewesen war.

prudens et gravis] har. 19 legt er ihm praestabilis et insignis virtus bei und off. 2, 12. 12 sagt er von ihm: tam diu laudabitur, dum memoria rerum Romanarum manebit, u. c. 23, 4 ist er ihm summus vir.

haud quaquam eloquens] dagegen Cic. Brut. 20, 4 ausdrücklich von ihm sagt: eum civem cum gravem, tum etiam *eloquentem constat fuisse.*

Scä-

Scävola aber, um seinen Satz zu beweisen, und durch einen solchen Gegensatz desto auffallender zu machen, leugnet es, vermindert es wenigstens.

censor] im J. R. 583 nach Liv. 43, 14.

9) *libertinos — transtulit*] M. lese Liv. 45, 15. vgl. epit. 20 u. 9, 46, 14.

10) *eius filii*] Ti. et C. Gracchi. M. s. ein mehreres von ihnen Brut. 27 u. 33.

avitis armis] armis avi materni, Africani maioris, dessen Tochter Cornelia die Mutter dieser Gracchen war (Liv. 38, 57 vgl. Cic. inv. 1, 49. Valer. M. 4, 2. 3), von der er Brut. 58, 3 sagt: filii non tam in gremio educati, quam in sermone matris. Ihr Grossvater, jener Scipio hatte, wie bekannt, den zweiten Punischen Krieg geendigt und dadurch seinen Namen verewigt. Wegen dieser Vergleichung selbst vgl. man die schon angeführten Stellen off. 2, 12. 12. c. 23, 4 und hier bei 48, 6.

ut ais] c. 8, 11 u. 13.

remp. dissiparunt] durch die in Vorschlag gebrachten und zum Theil durchgesetzten Gesetze wegen einer neuen Vertheilung der Aecker.

Kap. 10.

quibus — praesumus] beide, Scävola und Crassus waren Augures. Von jenem vgl. man Brut. 26, 10, und um ihn von andern zu unterscheiden, nennt ihn C. gewöhnlich augur, z. B. Lael. 1, 1.

cum magna reip. salute] so lässt hier C. den Sc. als Staatsmann sprechen, und spricht in mehrern Stellen selbst so; wiewohl er als Philosoph sich über dergleichen Gaukeleien herzlich lustig macht. M. vgl. z. B. nur divin. 2, 24. c. 54. c. 56. c. 57. leg. 2, 13. nat. deor. 1, 26.

iura civilia] m. vgl. unten c. 45, 5—6. Brut. 26, 2, wo er z. B. den P. Scävola als einen grossen Juristen anführt, und Brut. 58, 7.

sine ulla eloquentiae laude] daher sagt er von diesem Sc. Brut. 26, 12: in oratorum numero non fuit, und Antonius sagt unten c. 49, 4 von ihm: breviter impoliteque dicit.

2) *memoria teneo*] Galba hatte z. B. für die Generalpächter a. 615 gesprochen. Brut. 22, 1, als Scävola etwa 23 J. alt war; Lepidus war

a.

a. 616 Cs. gewesen, Carbo a. 633, also 3 J. vor dem Sc.

divin. hom. in dicendo] s. Brut. 21—23, besonders c. 21, 6.

M. Aemilium] Lepidum, s. Brut. 25, 6.

C. Carbon.] Brut. 27, 4. c. 62, 1. hier 3, 20. 3.

adolescentulus] in seinem 21sten J. Denn 613 war Crassus geboren Brut. 43, 12, und 634 klagte er den Carbo an. S. 3, 20. 3.

perculisti] wie 2, 70. 6. Wegen der Sache s. ad div. 9, 21. 9 u. Brut. 27, 2. Anh. Nr. 1.

3) *a nobis*] c. 55, 1.

4) *sumsisti*] tibi ass. c. 8, 8.

in tuo regno] c. 8, 6, wo Cr. die Beredtsamkeit etwas regium genannt hatte. Daher nennt Sc. zum Theil mit einem Nebenblick auf den Grund und Boden des Cr., auf dem er damals war (c. 7, 1), das Feld der Beredtsamkeit das Reich des Crassus. S. c. 16, 4, wo es Crassus selbst so erklärt, und c. 9, 1.

praeessem] ich würde sie anführen, ihnen beistehen.

qui — contend.] die dich beim Prätor verklagen, und sich von ihm einen Befehl würden ausfertigen lassen, sich in das ihnen von dir

geraubte Recht und ihren Besitz wieder einsetzen zu lassen. S. Ern. cl. in *interdictum.*

te vocarent consertum (ut consereres) *manu*, d. i. manum, der gelindern Aussprache wegen mit weggeworfenem m. *ex iure*, die dich belangen würden, mit ihnen die Sache Rechtens auszumachen, non ferro, Muraen. 14. ad div. 7, 13. 5.

irruisses] ea tribuens oratori, quae essent aliarum propria doctrinarum.

5) *ceteri physici*] nicht so wohl Epikuräer, als Peripatetiker.

in suo genere] in sua quique secta (oder familia §. 6) *Ern. iure suo*, wie Pearce aus Lambin aufgenommen hat, ist, da dies schon in *lege* liegt, eine unerträgliche Tautologie.

ornati in dicendo] ornate dicentes. Vom Demokrit z. B. sagt er or 20: video visum esse nonnullis, Platonis et Democriti locutionem, etsi absit a versu, tamen, quod incitatius feratur, et clarissimis verborum luminibns utatur, potius poëma putandum, quam comicorum poetarum. Vgl. hier c. 11, 13.

sacramento] s. clav. Ern. du würdest dein gerichtliches Unterpfand gewiss verlieren!

6)

6) *de bonis — vitae*] mit einem Worte, nichts von Moral, welche Sokrates einzig statt der bisher von seinen Vorgängern getriebenen Physik trieb, Tusc. 5, 4. Acad. 1, 4. Xen. mem. 1, 1. 11. 1, 2. 64. 4, 7. 6 u. die Anm. bei Brut. 8, 3.

nihil omnino quaesisse, — convinc.] er würde dich, wie die Sophisten beim Plato, zum völligen Geständniss deiner Unwissenheit bringen.

7) *te ipsum n. cog.*] in so fern sie Alles ungewiss machte; c. 18, 10. u. 3, 36. 5.

Stoici nostri] Sc. nämlich hatte, wie sein Schwiegervater Lälius, den Stoiker Panätius gehört c. 17, 2. vgl. Brut. 26, 10.

disputat. — tenerent] oder wie er Tusc. 2, 18 spricht, contortulis quibusdam ac minutis conclusiunculis nec ad sensus permanantibus effici volunt u. s. w., oder fin. 4, 3 pungunt quasi aculeis, interrogatiunculis angustis; quibus etiam qui assentiuntur, nihil commutantur animo, et iidem abeunt, qui venerant. Vgl. hier 2, 38. 3. 3, 18. 1 — 5 u. hier bei c. 11, 15.

8) *putas esse*] ed. W. hat *putes esse.* Da aber die Behauptung gewiss und c. 8. da gewesen

 ist,

ist, so habe ich putas aufgenommen mit Streb., Verburg. und andern, da Ernesti sich daraus *putares* gemacht hat, und Pearce noch minder passend *putasses*, wenn er gleich die Ausg. Lambins u. C. Stephans, so wie mehrere, unter diesen die Erl. Hdsr. vor sich hat.

a se peti — oportere] s. bei Brut. 31, 9.

9) *contingitur*] berührt wird, in Verbindung steht, wie Curt. 5, 10. 12. eum cognatione contingens; dass also die andere Lesart *coniungitur* eine Erklärung dieser ist.

10) *profitenda*] tibi oder oratori, c. 6, 4.

Kap. 11.

2) *ex Macedonia*] nach 3, 20. 4 war er es in Asien gewesen.

Charmadas] diesen Namen hat Pearce, wie schon vor ihm Gronov 2, 88, 4 und nach ihm Ernesti, hier sowohl, als in mehrern folgenden Stellen, z. B. c. 18, 9. c. 20, 8. 2, 88. 4 aus der Erl. Hdsr. aufgenommen statt *Carneades*. Denn dieser konnte damals nicht mehr leben, als Crassus etwa im J. 645 aus Asien zurückkam, da Jener schon im J. 598 als Athenischer

scher Gesandte in Rom gewesen war, Acad. 4, 45, vgl. hier 2, 37. 4 u. Caton. 7, 7, und hier 3, 18. 8, wo er vom Metell sagt, dass dieser ungefähr a. 620 jenen im hohen Alter gehört habe. Und nach Apollodor beim Laert. 4, 65 starb er ol. 162, 4, d. i. a. u. 626. Ausserdem sagt Cr. selbst ausdrücklich 3, 18. 8, dass er bloss seine Schüler gehört habe.

4) *illum Charmadam*] Auch hier zeigt das Pronomen *ille*, dass dieser Name richtig statt Carneadem von Pearce aufgenommen sey: nur stösst einem dabei der Zweifel auf, dass Clitomachus nicht ein Schüler vom Charmadas, sondern vom Carneades genannt wird, Acad. 4, 31 u. 6 und Laert. 4, 67. Man müsste denn etwa sagen, er habe nach dem Tode dieses seines Lehrers auch dessen Nachfolger, den Charmadas noch gehört.

vigebat Mnesarchus] Acad. 4, 22 nennt er ihn und den Dardanus principes Stoicorum.

Panaetii tui] s. 10, 7.

Critolai] nämlich auditor, aus dem Vorhergehenden, statt *Critolaus et*, wie ebenfalls ganz richtig Pearce und nach ihm Ernesti aus eben der Erl. Hdsr. aufgenommen haben. Denn

Critolaus konnte damals eben so wenig, wie Carneades, noch leben, mit dem er zugleich Athenischer Gesandte in Rom gewesen war; aber wohl sein Schüler Diodorus, Fin. 5, 5.

5) *a quibus — — videbam*] qui omnes oratorem a gubernaculis civitatum repellendum esse clamabant oder censebant, excludendum ab omni doctrina (philosophia) rerumque (artium c. 2, 4) maiorum scientia, ac — — — detrudendum et compingendum.

6) *oratoribus*] sophistis, Brut. 8, 1. Or. 3, 32, wie auch der vorher genannte Platonische Dialog Gorgias zeigt. Wegen Platons Beredtsamkeit vgl. Brut. 31, 11 — 12 und die bei c. 10, 5 angeführte Stelle Or. 20.

8) s. oben c. 10, 11.

9) geübt und fertig wird er auch dies nicht treiben können, ohne Staatsmann, Rechtskenner, Psycholog und Moralist zu seyn c. 5. 11, s. 3, 10, 3, wo statt composite, wie hier und c. 12, 2. dilucide steht, so wie ebendas. plane und 3, 14, 6 distincte et explicate.

12) s. c. 12, 3.

13) vom Demokrit s. c. 10, 5.

14) von Platons, Aristoteles und Theophrasts Beredtsamkeit vgl. Brut. 31, 11—12, und von Carneades Or. 3, 18, 1.

huius rationis] dicendi, c. 4, 3.

15) Chrysippus schrieb zwar sehr scharfsinnig (acutissimus), mit vielen Unterscheidungen und unzählichen Unterabtheilungen, wie alle Stoiker, welche Alles definirten; aber auch öfters dadurch die Sache dunkler machten, als sie war (m. s. bei c. 10, 7); dass daher die Schriften dieses so scharfsinnigen und tiefdenkenden Philosophen, so viel deren auch waren, und so sehr er sich bemühte, die eine durch die andere zu erklären (Laert. Prooem. 16), gerade wieder den gelehrtesten Ausleger erforderten, wie Epiktet c. 49 bemerkt, und Cicero Fin. 4, 3 sagen konnte: scripsit artem rhetoricam Chrysippus, sed sic, ut, si quis obmutescere concupierit, nihil aliud legere debeat.

neque — — satisf.] that also, was man von ihm, als Philosophen, verlangen kann, ohne dass er Rednergaben besass.

Kap. 12.

1) *qui — — utuntur*] qui tam varie (ornate §. 2) et eleganter (pure, distincte c. 2, 3) dicunt.

2) *ii — — proprium*] bonorum oratorum sit proprium, Off. 1, 1, 4, vgl. Or. 3, 10, 3. *afferant* st. *afferunt* hat Ernesti verbessert, weil es die Latinität verlangt.

3) s. oben c. 11, 12. c. 6, 2. c. 5, 2.

6) *dictionem*] c. 6, 5; also s. v. a. dicendi rationem, c. 4, 3.

7) die Stärke des Redners zeigt sich vorzüglich in Erregung und Dämpfung der Leidenschaften, c. 5, 3. Brut. 21, 6, hier c. 14, 3. 15, 8. 19, 5.

8) er muss also Seelenlehre studirt haben, c. 5, 3. *Quare*, wie Passerat ganz richtig st. *quae* vermuthete, hat Lambin und Ernesti aufgenommen.

humanitatis] Menschheit, menschliches Wesen, menschliche Natur.

incit, *reflect.*] beides eigentlich von Pferden, die man anspornt, und wieder umlenkt, also

von

von Menschen, deren Leidenschaften man erregt und wieder dämpft: 2, 29. 6 ist es concitare.

9) *neque repugnabit*] wird es ihm nicht streitig machen, nicht leugnen, dass Psychologie ein Theil der Philosophie sey.

tractationem orationis] Behandlung jener Wissenschaft, mithin der menschlichen Leidenschaften in der Rede.

10) *oratio — accommodata*] graviter et ornate dicendo hominum sensus movere mentesque, quo velit, impellere c. 8, 3.

Kap. 13.

Aristotelem] dessen Rhetorik wir noch haben 2, 38. 8.

Theophrastum] von dem Diog. Laert. 5, 47 und 58 ein Buch περὶ λεξεως anführt, 1 B. παραγγελματα ῥητορικης, 1 B, περι τεχνης ῥητορικης u. 17 B. περι τεχνων ῥητορικων.

a me] *a* wie in der Redensart ab aliquo oder alicuius partibus stare, bei einem, auf eines Seite stehen, es mit ihm halten. Eben so hier: es ist dies bei mir, nicht gegen, sondern für mich.

non

non mutuor ab illis] So lässt er den Crassus nur sprechen, um ihm seinen Charakter auch hier zu lassen. or. 2, 1. 7. Er selbst dachte anders, wenn er z. B. or. 3 sagt: fateor, me oratorem, si modo sim, aut etiam quicunque sim, non ex rhetorum officinis, sed ex Academiae spatiis exstitisse.

2) *artis* (philosophiae c. 2, 5) *suae nomine inscribunt*] geben ihnen die Aufschrift, den Titel: *philosophische* Abhandlung über dies und jenes.

3) *loci*] wie loci communes, Stellen, Gemeinplätze. Belege dazu findet man in Ciceros Reden mehrere.

ius commune civium oder publicum, *hominum* oder privatum.

4) *tenui exsanguique*] in beiden ist die Vergleichung von einem Körper hergenommen. S. mehrere Beispiele Brut. 13, 8.

5) *cum ipsis*] so verächtlich von Philosophen sprech ich nicht blos vor euch: nein! ich habe eben dies den Philosophen *selbst* ins Gesicht gesagt. So braucht man nicht mit Ernesti *istis* (c. 11, 2) st. *ipsis*.

aedi-

aedilis curulis — adolescentulus] Denn war Marcell in seinem gesetzmässigen Jahre Aedil geworden, so war er damals etwa 38 Jahr alt, mithin, als er etwa im J. 645 mit dem Crassus in Athen war, etwa 21, also adolescentulus. Nach Ernesti könnte er wol der Vater des M. Marcell seyn, der im Jahr 792 consul war. Herr H. Harles, dem es auf ein Paar Jahre nicht ankommt, sagt geradezu: ille est, pro quo Cic. dixit!

6) *iure — descripto*] wie c. 8, 11 u. 2, 33. 4. *in ordines*, für die einzelnen Stände, den Senat, die Ritter, das Volk, und bei dem letzten wieder für die classes, worin es abgetheilt war beim census; *in aetates*, für die verschiedenen Alter, wovon Kriegsdienste, das Erscheinen im Senat und andere dergleichen Dinge abhingen, da nach dem Seneca de brevitate vitae c. 20 keiner nach den Gesetzen über sein funfzigstes J. hinaus Kriegsdienste zu thun, und kein Senator über sechzig in den Senat zu kommen brauchte. *generatim*, per certa genera, ordines.

Lycurgum — Demosthenem] *jene* die berühmtesten Gesetzgeber, der erste bei den Spartanern, etwa 92 J. vor Roms Erbauung, der an-

andere im J. Roms 161 bei den Athenern; diese die grössten Redner zn Philipps und Alexanders Zeiten. Brut. 9, 2—3. 36, 7.

illos — eloquent.] Vgl. Brut. 7, 4. c. 10, 1.

7) *decemviros — perscrips.*] Liv. 3, 31. 7. c. 32. 6. c. 33. 5. u. c. 34 von J. R. 300—303.

Von dem Galba und Lälius s. die Stelle im ind.

quos — praestitisse] mit dem Unterschiede, wie jene Stellen auch zeigen, dass der Charakter des ersten vis, der des andern elegantia war, Brut. 22—23, vgl. hier c. 10, 2. c. 9, 1 u. besonders 1, 60, 6.

Kap. 14.

1) *quas — confitentur*] die, wie alle gestehen, blos für den Redner gehören, nichts mit dem Philosophen zu thun haben (vgl. c. 13, 3), wie c. 12, 6 und kurz vorher c. 13, 8.

usu for.] Uebung auf dem forum, Erfahrung, die man durch Processe, in den Gerichten erlangt c. 2, 2.

obsc. scient.] erklärt der zweite §.

sumendum] d. i. mutuandum, c. 13, 1 wie es Ernesti selbst erklärt, der es mit Pearce und Gro-

Gronov aus Hdsr. und den ersten Ausgaben st. *assumendum* aufgenommen hat. So steht Att. 13, 6 pecuniam sumere, Geld aufnehmen, es borgen.

2) *dici*] dies hat Ernesti mit Recht eingeklammert, weil man es bequem aus dem Vorhergehenden ergänzen kann.

prudentia] s. oben 2, 3.

3) vgl. oben c. 12, 7 u. 8.

rationes a philosophis explicantur, oder philosophi explicant rationes *de naturis humani generis*, oder hominum, ac moribus; der Philosoph entwickelt die Gründe, welchen Einfluss die Natur oder natürliche Anlage sowohl, als äussere Umstände, z. B. eine verschiedene Staatsverfassung auf die Bildung des Charakters haben, um danach die Regeln fest zu setzen, wie der Redner Leidenschaften erregen oder dämpfen könne.

4) *an vobis hoc sim probaturus*] ob dies euren Beifall haben werde.

paulo ante] c. 10, 5 u. 9.

5) *armamentarium*] ein Zeughaus und zwar nach Plin. 7, 38 für tausend Schiffe. Vom Philo erzählt Valer. M. 8, 12 ext. 2 ita facunde ratio-

tionem institutionis suae in theatro reddidit, ut disertissimus populus non minorem laudem eloquentiae eius quam arti tribuerit.

6) Man sieht hieraus, dass dieser sonst eben nicht bekannte Schiffsbaumeister Hermodor Turneb. advers. 11, 2) in einen Process gerathen war.

7) *Asclepiades*] von dem Plin. 7, 37 sagt: summa Asclepiadi Prusiensi fama est, conditâ novâ sectâ, spretis legatis et pollicitationibus Mithridatis regis, reperta ratione, qua vinum aegris medetur, relato e funere homine et servato; sed maxime sponsione facta cum fortuna, ne medicus crederetur, si unquam invalidus ullo modo fuisset ipse: et victor suprema in senecta lapsu scalarum exanimatus est.

Die construct. ist: neque vero facultate utebatur non eloquentiae, und der Sinn ist: er sprach schön, nicht als geschickter Arzt, sondern als Redner. Unnatürlich aber ist der erste, wegen *neque* (neque med. facult. utebatur) verneinende Satz vorgesetzt, weil man sich hinter diesem, vor *non* erst wieder neque wiederholen muss, um diesen bejahend zu machen: neque non uteb. facult. eloq.

8)

8) *Socrates dicere solebat*] beim Xen. Mem. 4, 6. 1, wer es aber grade nicht von einem öffentlichen Vortrage versteht, sondern blos sagen will: wer eine Sache selbst deutlich begriffen und genau gefasst hat, wird sie auch andern wieder deutlich machen können: Σωκρατης τους μεν ειδοτας, τι ἑκαστον ειη των οντων, ενομιζε και τοις αλλοις αν εξηγεισθαι δυνασθαι, τους δε μη ειδοτας ουδεν, εφη, θαυμαστον ειναι αυτους τε σφαλλεσθαι και αλλους σφαλλειν.

Kap. 15.

vim] c. 6, 4.

prudenter] mit Einsicht, Kenntniss der Sache, c. 6, 2.

composite] wie oben c. 11, 11.

memoriter] c. 5, 7, die dritte Eigenschaft: *graviter dicere*, setzt er §. 8—9 hinzu.

actionis dignitate] c. 5, 5, vgl. Brut. 38, 2.

2) *disceptat.*] c. 6, 5.

usu forensi] c. 14, 1.

his de rebus — dicturum] wie c. 14, 4—6.

4) *Mario*] der bekannte Marius, der siebenmal Consul wurde und zuletzt mit dem Sulla den

Bürgerkrieg führte, welchen der gegenwärtige Sulpicius dadurch veranlasste, dass er das Kommando dem Sulla abnehmen und dem Marius geben wollte.

5) *te*] den Scävola anredend, von dessen Einsicht in die Römischen Rechte c. 10, 1.

6) vgl. c. 13, 3 *modus*, modestia off. 1, 40. 1, dort temperantia, welches ihm mit moderatio, modestia gleichbedeutend ist, und die Beherrschung aller Leidenschaften ausdruckt. Tusc. 3, 8.

Pompejo] dem Vaterbruder des grossen Cn. Pompejus, s. Brut. 47, 7.

philosophia] Stoica, Brut. a. a. O. u. hier 3, 21. 2.

communicavit] hängt recht gut mit quaeret §. 4 und communicabit §. 5 zusammen: nur muss dann vor dem folgenden *hoc* ein Punktum stehen; wie dies die gewöhnliche Lesart und Abtheilung ist, die Ernesti für fehlerhaft hielt, und weswegen er aus einer alten Ausgabe und der Erlanger Hdsr. *communicarit*, wonach er ein Kolon setzte, aufnahm. Vermuthlich bewog ihn das vorhergehende *forsitan* dazu. Indess, da so dieser Satz mit dem folgenden

effi-

efficiet noch nicht gehörig zusammenhängt, so schlug er vor, *et* vor *forsitan* einzuschieben.

7) *a quoque*] die ältern Ausgaben haben *quoquo*. Jenes erklärt man mit Ernesti: a Pompejo vel alio.

8) *tributa*] d. i. distributa, wie man mehrere Beispiele im Ern. clv. gesammelt findet: wiewohl es deswegen gerade nicht nöthig war, aus der Erl. und einigen andern Verburg. Handsr. diese gegen jene zu vertauschen.

in tres partes — — mores] s. oben bei c. 3, 1; also Physik, Dialektik oder Logik und Moral, wie es z. B. Laert. 3, 56 ausdrücklich angiebt: ὁ της φιλοσοφιας λογος προτερον μεν ην μονοειδης, ὡς ὁ φυσικος· δευτερον δε Σωκρατης προσεθηκε τον ηθικον· τριτον δε Πλατων τον διαλεκτικον και ετελεσιουργησε την φιλοσοφιαν. Und Augustin de civitate Dei 8, 4 sagt: philosophiam Plato perfecisse laudatur, quam in tres partes distribuit; unam *moralem*, quae maxime in actione versatur; alteram *naturalem*, quae contemplationi deputata; tertiam *rationalem*, qua verum disterminatur a falso. Weitläuftiger erklärt es Cicero Acad. 1, 5—8. Vgl. unten 2, 36. 5.

atque] wie alle älteren Ausgaben vor Aldus haben, und welches Pearce und Ernesti wieder aufgenommen statt *idque*, welches sich auch recht gut erklären lässt: wir wollen dies, oder hierin unserer Trägheit nachsehen.

tertium] die Moral, Kenntniss und Behandlung der Leidenschaften, c. 12, 7.

9) *et tradita*] ist eine offenbare Glosse, wie schon Ernesti bemerkt; daher habe ich es eingeklammert. Wenigstens müsste man mit Pearce und der Erl. Hdsr. *ei* dazu setzen; denn das Vorhergehende *ad eum* passt nicht dazu.

Kap. 16.

Aratum] dessen φαινομενα wir noch haben. Cicero und Germanicus, des Kaisers Tiberius Brudersssohn, hatten sie in lat. Verse übersetzt. Beider Fragmente findet man in der Buhlenschen Ausgabe gesammelt. Der Dichter lebte eine Zeitlang am Hofe des Macedonischen Königs Antigonus (reg. v. J. R. 476—509, auf dessen Anrathen er jene schrieb. Indessen mag Cicero oder Crassus es bei ihm verantworten, wenn er ihn ignarum astrologiae

nennt,

nennt; so wie, wenn er dem Nikander rusticam facultatem abspricht. Von diesem letztern, welcher erst in der zweiten Hälfte des sechsten Jahrhunderts nach R. E. lebte, haben wir jetzt noch θηριακα und αλεξιφαρμακα, von giftigen Thieren und den Heilungsmitteln dawider, vom Gegengifte überhaupt: in welchen die facultas poetica auch blos im Silbenmasse besteht, wie sich von einem solchen Stoff nicht anders erwarten lässt.

3) *numeris adstrictior*] durch sein Silbenmass mehr gebunden, als der Redner.

multis ornandi gener.] durch Tropen, Metaphern, Allegorien, durch Versinnlichung, Schwung der Phantasie, Erregung der Leidenschaften. M. vgl. z. B. Ramlers Kantate Alexanders Fest u. Cic. oben c. 8, 3. c. 46, 4.

4—5 habe ich mit einander verbunden, da gewöhnlich ohne Sinn hinter debere ein Punkt steht, oder, wie bei Ernesti, gar ein Fragezeichen, welches vermuthlich von quare abhangen soll. Man erkläre es so: illud, quare (propter quod) — — debere: nunquam — dicerem. Denn was den Umstand anbetrift, weswegen du sagtest, oder, wenn du oben

(c. 10, 4) sagtest etc.; so würde ich wahrlich etc.

eum, quem fingo] oratorem bonum, perfectum.

6) *Lucilius*] Dieser Grossonkel des Grossen Pompejus, der unter dem jüngern Scipio dem Afrikaner im Numantischen Kriege (im J. R. 620. 21) diente, war ein Vertrauter dieses eben so grossen Feldherrn als biedern Mannes, wie auch des Weisen Lälius (Horat. serm. 2, 1. 71—75). Den Scävola aber, den Schwiegersohn jenes Lälius und Schwiegervater unsers Crassus (c. 9, 1), cui subiratus erat, bespöttelt er z. B. in den unten 3, 43. 6 u. fin. 1, 3 vorkommenden Versen, so wie er überhaupt in seiner Satyre witzig, aber äusserst beissend war, Horat. serm. 1, 4. 6—8. vgl. 1—5. ad div. 12, 16, 11. Quintil. 10, 1, der ihn mit vielen seiner enthusiastischen Verehrer nicht vergöttern, aber auch nicht mit Horaz (serm. 1, 4. 11) sagen will: cum flueret lutulentus, erat, quod tollere velles, sagt von ihm: eruditio in eo mira et libertas, atque inde acerbitas et abunde salis: und vorher: in satyra primus insignem laudem adeptus est. Vgl. hier 2, 6. 6, wo er homo doctus et perurbanus genannt wird.

vole-

volebam] Dies von Ernesti st. des gewöhnlichen *volebat* vorgeschlagene habe ich gleich aufgenommen. Crassus wünschte den Umgang eines so geistreichen Mannes, in dessen Umgang der Grosse Scipio und der Weise Lälius so manche Stunde traulich vertändelt hatten; (Horat. serm. 2, 1. 71) er ging auch mit ihm um, Brut. 43, 8.; allein um nicht andere von dem Dichter angegriffene angesehene Personen, z. B. den Metell (Horat. serm. 2, 1. 67) gegen sich aufzubringen, vermied er einen vertrautern Umgang mit ihm.

6 — 7 *ut* — *sic*] die erste Vergleichung aber fehlt. Er will die Parallele zwischen dem Dichter und Redner ziehen §. 3, und dazu führt er den Lucilius an, der also etwas ähnliches gesagt haben musste. Daher Ernestis Vermuthung, *de poetis* st. saepe, welches hier ganz und gar nicht vermisst werden würde, zu lesen, treflich ist.

8) *fingunt*] wie er ad div. 5, 12. 22 sagt: Alexander ab Apelle potissimum pingi, a Lysippo *fingi* volebat.

9) *orationibus* — — *senatus*] i. e. quae habentur in iudiciis, coram populo s. in concione, in senatu.

 pro-

proprie] das adv. st. propri*ae* hat Ernesti, wie schon Gesner in s. chrest. Cic. vorschlug, aus zwei ältern Ausg. und der Erl. Hdsr. ganz richtig aufgenommen, da jenes gar nicht in die constr. hinein passt. Auch *adhibentur*] ist von Ernesti, st. adhibe*a*ntur, weil utuntur im indic. vorhergeht.

iactatus] gewöhnlich versatus, aber um den Schreier verächtlich zu machen, sagt er: iactatur, oder iactat se: ob er sich blos unter einem Rhetor im Declamiren (ad div. 7, 33. 1) geübt, und sich bei ihm in einem ewigen Einerlei umhergetrieben habe, oder ob er, ehe er als Redner auftrat, sich mit allen Kenntnissen auszurüsten suchte, die man von einem edlen Römer erwarten kann (artes ingenuae, oder libero dignae §. 7). Eben so verächtlich spricht er von einem blos durch einen Rhetor gebildeten blossen Declamator, und desto ehrenvoller von dem durch Philosophie gebildeten 3, 34. 6.

Kap. 17.

non luctabor tecum] non repugnabo tibi; c. 12, 9, wo auch Cr. das sagt, was hier Sc. meint.

2) *haec*] steht ausser der construct., oder ist in ea wenigstens wiederholt.

praetor] im J. R. 632, da er 636 Cs. wurde.

istius disciplinae] rhetorices, der Brut. 89, 12 actor summus causarum et magister heisst. Vom Panaetius s. Brut. 26, 10.

4) *facultatem*] st. des gewöhnlichen, aber unrichtigen (denn in dieser Bedeutung steht immer der singularis, z. B. c. 16, 2) facultat*es* haben dies Pearce und Ernesti wieder aufgenommen aus der Manut. Ausg. u. aus mehrern Handsr. Das Lambinische *ornandae* aber st. *ornatissimae* ist falsch. Denn die oratio soll ja nicht erst ornata werden, sondern ist es schon.

is, si qui esset] so hat Ernesti aus zwei ältern Ausgaben aufgeuommen, die aber *is* nicht haben, welches, wiewohl es ed. W. hat, aber ohne *si*, auch wegbleiben könnte: gewöhnlich, *si quis*.

pace horum] Cottae et Sulpicii c. 7, 2.

5) *quin scias*] quod non scias, quod nescias.

neque eam — complexus es] Denn dass Crassus in der Philosophie, dem Römischen Rechte (s. oben c. 10, 3, u. unten c. 55, 1) und der Ge-

Geschichte nicht völlig bewandert gewesen sey, gesteht er im folgenden theils selbst, theils sagt es Cic. auch Brut. 43, 13.

6) *agendum*] causas agendas. *non de mea fac.*] c. 16, 5.

quos — confecit] da er schon in seinem 21sten J. aufgetreten war c. 10, 2. 3, 20. 3. *foro, ambit.*] c. 1, 2.

confecit] aufgerieben, matt gemacht, entkräftet hat. Eigentlich vom Kampfe Verr. 5, 58: hier, wie alle Wörter vom Kampfe u. von der Schlacht im Griech. u. Lat. auf den Redner, Advokaten übertragen; wie er unten in ähnlichem Zusammenhange c. 21, 2 sagt: obruimur foro et ambitione. M. vgl. 1, 18. 4.

7) *quid censes — futurum*] ein feines Kompliment, welches sich Cicero hier selbst macht. Denn es fällt sogleich in die Augen, dass er sich hier in diesen dem Crassus in den Mund gelegten Worten selbst schildert, oder sich durch jenen ankündigen lässt. Denn sein Talent zum Redner war, wo nicht treflicher, doch eben so gut; und dass er es an Ausbildung desselben durch Philosophie, Erlernung des bürgerlichen Rechts, an einer alles gewin-

winnenden Action, die er sich eigen zu machen suchte, nicht habe fehlen lassen, zeigt sein von ihm selbst Brut. 89 ff. erzähltes Leben. M. vgl. unten c. 21, 3. c. 46, 4 Die Anm. bei Brut. 43, 13 u. 93, 7.

Kap. 18—24 kann man mit gutem Gewissen überschlagen: an der Sache wenigstens verliert man nichts. Denn c. 18 — c. 21, 3 ist ein blosser Wortstreit, auf den das passt, was oben Crassus c. 11, 7 sagte: verbi controversia iam diu torquet Graeculos homines, contentionis cupidiores, quam veritatis, u. c. 23, 4: omnis est contentio inter homines doctos in verbi controversia posita. Glaubt aber ja einer oder der andere Zeit übrig zu haben, es lesen zu können, oder hat er seine Gründe, es nicht überschlagen zu dürfen; so mögen für den folgende wenige Bemerkungen über diesen Abschnitt hier stehen; so wie über den folgenden c. 21, 4 — c. 24, der in gegenseitiger Aufforderung und Bekomplimentirung besteht.

Kap. 18.

1) *probas*] c. 14, 4.

4) *sed palaestrae*] Pearce liest besser *et* pal. Denn es macht keinen Gegensatz, sondern die Metapher in nitidum, laetum geht in palaestra fort, da eine Rede mit einem Körper verglichen wird, und der Redner mit einem Kämpfer (s. bei 17, 6). So wie dieser in den Fechtschulen, so übt sich jener bei den Rhetorn; jener, um im Kriege, dieser, um vor Gericht aufzutreten, c. 32, 5 21, 8. 34, 9. Brut. 9, 7. 62, 4. 78, 3. M. vgl. bei Brut. 13, 8. hier c. 13, 4. u. 2, 20. 4.

5) s. im Anhange beim Antonius Nr. 2.

6) *modo nominati*] c. 11.

7—8. So sprach Mnesarch, ein Schüler des Panätius (c. 11, 4) als Stoiker, welche nach Laert. 7, 125 behaupteten: αἱ ἀρεταὶ ἀντακολουθοῦσι ἀλλήλαις, καὶ ὁ μίαν ἔχων πάσας ἔχει. M. vgl. damit Cic. paradoxa u. hier, oben c. 10, 7.

9—10. Vgl. oben c. 11, 2 u. c. 10, 7.

10) *cum maxime*] mit Ernesti aus d. Erl. Hdsr. st. tum maxime. Jenes erklärt er nicht, wie dies, von der Zeit, sondern durch *inprimis, potissimum*.

Kap.

Kap. 19.

1) *homo promtus*] Charmadas c. 18, 9. c. 11, 4. *ab homine a. d.* Menedemo, rhetore.

2) vgl. c. 13, 3. *modo*] wie c. 15, 6.

5) Der Redner muss ein vir bonus seyn, wie Cato auch meinte, damit seine Handlungen seinen Reden, z. B. über Gegenstände, wie §. 2 nicht widersprechen und den Eindruck, den sie machen könnten, scwächen oder ganz verhindern. M. vgl. z. B. Verr. 3, 1. Die Hauptsache einer Rede ist das *movere* c. 5, 3.

quod item] d. i. pariter. Liest man mit andern *idem*, so übersetze man: *und auch dies könne* etc.

quae isti] *quae* bezieht sich auf den Satz: haec — abdita. Will man das nicht; so kann man auch mit Walker *quam* (philosophiam) lesen. Vgl. 3, 21. 9, und hier ein Beispiel c. 17, 2.

6) *negaret ille*] *ille* hier, wie c. 20, 1 bezieht sich ganz deutlich auf Charmadas, den Menedem widerlegen wollte, wenn jener §. 5 behauptete, das Studium des menschlichen Herzens und seiner Leidenschaften sey kein rhetorischer, sondern philosophischer Gegenstand.

stand. Es mit Ernesti, welchem Hr. Hofr. Harles getreulich nachtritt, auf Menedem zu beziehen, erlaubt weder die Latinität, noch der Sinn.

Kap. 20.

3) *Corace, nescio quo, et Tisia*] M. s. Brut. 12, 4: Antonius aber, um den Schein der griechischen Gelehrsamkeit und gelehrten Geschichte zu vermeiden, sagt nescio quo.

in illo numero] ist zwar eben so viel, als das vorherg. *in quibus;* indess, nach einer Parenthese ist diese Tautologie gewöhnlich und erträglich, dass man es nicht mit Lambin wegzustreichen braucht.

5) *artem contineretur*] ars ist das System einer Wissenschaft 2, 7. 8 u. hier c. 23, 5 u. 7. c. 58, 1.

8) Crassus war ungefähr a. u. 645 da gewesen c. 11, 2, Antonius 651.

Kap. 21.

1) *quodam in libello*] S. im Anhange beim Antonius Nr. 2.

2) vgl. oben c. 17, 6.

3) vgl. oben c. 17, 7. *matur.*] s. oben c. 18, 5.

scribendum] Vgl. 1, 60. 12. c. 33, 5. 2, 23. 7. 3, 49. 6.

8) In der Akademie lehrte Plato und seine Nachfolger, in dem Lyceum Aristoteles und seine Nachfolger. Also will Sulpicius sagen, ich werde von zwei solchen Männern, wie ihr seid, Cr. u. Ant., mehr lernen können als bei allen Akademikern und Peripatetikern c. 11, 2 u. 4. vgl. c. 6, 7. *palaestra* Kampfschule, und übergetr. Schule der Beredtsamkeit, wie oben c. 18, 4. M. vgl. c. 34, 9.

Kap. 22.

3) *quo*] eo quod.

8) *modo exposuit*] oben c. 20, 2 u. 5.

11) *Gorgiam*] s. Brut. 8, 1.

14) *Pisonem*] Brut. 67, 1.

Kap. 23.

2) *in dicendo deum*] c. 7. 8.

humanitatis] wie c. 7, 5 vgl. c. 22, 3, wo das Gegentheil inhum.

4) *auctoritatem*] wie c. 1, 8.

5) *paulo ante*] c. 20, 5.

7) *designata*] die Erl. Hdsr. hat definita, welches besser und bestimmter ist, als jenes.

observata — notata] Vgl. 2, 8. 5.

Kap. 24.

3) *efferatis*] in vulgus, evulgetis.

ne, ut — tog. numero] nicht wie ein griechischer Rhetor (c. 22, 9 u. 13), sondern wie ein Römer.

4) *id erat petere blandius*] Diese Worte hält Guilielm für eingeschoben, und ich denke, mit Recht. Denn wahrscheinlich wollte einer damit am Rande die Feinheit und Artigkeit bezeichnen, die in der Bitte des Cr. an den Sc. liegt, ihn nicht weiter zu begleiten, wenn er blos zu ihm sagte: mi socer, volo iam esse ineptus.

peterem magistratum] nämlich aliquem. Valer. M. 4, 5. 4 hat es von dem Consulat verstanden.

6) *dicere*] eine öffentliche, förmliche Rede halten.

Kap.

Kap. 25.

paulo ante] c. 19, 4.

2) unser schnell denkender Geist, bald etwas fassender Verstand muss seinen Gegenstand scharf fassen, ihn fruchtbar entwickeln und ausschmücken, ihn fest und lange behalten können. Hierin liegen also excogitare oder invenire, explicare, ornare, memoria tenere c. 31, 7. 42, 1 u. 2, 19. 4. *Ubertas*, wie *copia*, eigentlich von Früchten, übergetragen sehr häufig von der Rede.

3) *haec accendi, commoveri arte possunt*] Kunst kann den Funken des Genies anzünden, die schlummernden Talente aufwecken.

omnia — naturae] Diese Worte habe ich mit Gruter eingeklammert. Und omnia war auch Ernestin, der das folgende stehn liess, anstössig. Denn, es mit Pearce durch ein Semikolon von possunt zu trennen und zum folgenden zu ziehen, ist wider die Latinität, die *omnia sunt enim* verwirft; und es mit H. Hofr. Harles zu erklären: *multa* quidem in arte traduntur et docentur, neque tamen *omnia* ab arte donari et inseri possunt, ist offenbar wi-

der den Sinn und den ganzen Zusammenhang. Denn alle vorhergehende Eigenschaften des Redners, excogitare, explicare, ornare, memoria legt er dem animus und ingenium bei, nicht der Harlesischen ars. Es ist also offenbar eine Glosse, der ein zweiter omnia andrechselte und die ein dritter gefällig aufnahm.

linguae — sonus] d. i. lingua soluta oder volubilis, vox sonora. Vgl. hier §. 4, u. c. 28, 2 mobilitas linguae, celeritas verborum.

latera, vires] Pearce, um diesen Satz mit den beiden vorhergehenden zu ründen, wollte lieber laterum vires. Indess ist dies nicht nöthig. Denn latera ist beim Redner die Lunge, oder, wie wir sagen, eine starke Brust, wie c. 60, 6, wie auch Cato beim Cic. Caton. 5, 4 sagt: legem voce magna, et bonis lateribus suasi, u. c. 9, 5 sagt er ausdrücklich: est munus oratoris non ingenii solum, sed laterum etiam et virium. Und so wie er unten c. 57, 3 u. c. 60, 6. lacertos viresque dem Redner beilegt, so giebt er dem Fechter Caton. 9, 3 latera und lacertos.

Uebri-

Uebrigens liegt in diesen Worten: *linguae solutio — corporis* das, was er sonst mit einem Worte actio nennt, c. 5, 5—6.

4) *limare*] limando detrahere nach Pearce, abfeilen, verfeinern, bilden. *aliquos* aber st. aliquid in der Erl. und einigen andern Hdsr. passt gar nicht zum folgenden *quae bona.*

non optima] nicht das beste, auch nicht das schlechteste, also das mittelmässige, wie 2, 20. 9.

vasti atque agrestes] unbehülflich und bäurisch, nicht habiles und urbani §. 5.

5) *ficti*] ein Gott bildete sie dazu, wie Ovid. Metam. 1, 82 sagt: tellurem Prometheus mixtam fluvialibus undis *finxit* in effigiem moderantum cuncta deorum; wie hier unten c. 28, 2. Man braucht also nicht mit Ernesti *factus* zu vermuthen, wiewohl dies sonst (3, 48. 3. 1, 14. 8) dem natus entgegensteht. Jenes ist bildlicher und malt schöner. Hinter *nati* aber vermisst man leicht mit Ernesti *ad dicendum*, wie c. 22, 3.

6) magnum sane onus atque munus suscipit, qui se oratorem profitetur. c. 6, 4.

9) *quis non videt*] videt hat die Erl. Hdsr., und Pearce hat es aufgenommen st. videat. Denn es folgt §. 10 in gleichem Zusammenhange intelligit.

Coelio] s. Brut. 45, 2. *homini novo*, wie dort u. Muraen. 8. Er selbst, nicht seine Vorfahren, musste sich den Weg zu den Ehrenstellen bahnen; und dazu war ihm seine nur mittelmässige Beredtsamkeit behülflich. Diese Worte also mit der Erl. und einigen Oxforder Hdsr. mit *omnino* zu vertauschen, wie Pearce gethan hat, schwächt den Sinn: wohl aber ständen sie, wie Ernesti richtig bemerkt, besser gleich hinter meo, vor magno.

10) *quis vestrum*] so Pearce aus einigen Hdsr. statt des gewöhnlichen unlateinischen und widersinnigen quis *vestrûm* aeq. *meum*. Denn einmal würde Cic. nicht quis vestrum, sondern blos quis gesagt haben; und zweitens war Varius, dessen Beredtsamkeit er auch Brut. 62, 2. 89, 4 rühmt, nicht mit dem Crassus, wohl aber mit dem Sulpicius und Cotta in gleichem Alter, wie er Brut. 49, 6 ausdrücklich sagt. Da Varius damals noch lebte, und in den folgenden Jahren seine Beredt-

redtsamkeit vorzüglich erst zeigte (Brut. 89, 4); so muss es *habet* heissen, nicht habuit oder habeat.

Kap. 26.

detractis — cumulatus] wie oben c. 21, 1 Antonius seinen eloquens schilderte, vgl. unten 28, 3. *cumulatus* haben mehrere ältere Ausgaben, und daher haben es Pearce und Ernesti mit Strobäus ganz richtig wie c. 6, 1 dem gewöhnlichen cumulandus vorgezogen.

2) *turba et barbaria*] multi isti barbari, qui Romam confluxerunt et sunt in turba forensi, Brut. 74, 3.

hoc, quod quaerimus] vim oratoris, veram eloquentiam.

3) *non utilitas necessaria, sed oblectatio*] denn von einem wahren Redner gilt das auch, was Horaz art. p. 333 von den Dichtern sagt: et prodesse volunt et delectare poëtae; et simul iucunda et idonea dicere vitae. Wegen der Sache vgl. unten c. 61 u. c. 27, 3.

7) *quique*] que habe ich eingeklammert. Denn der Prosaiker setzt nicht, wie der Dichter, das que doppelt. Wahrscheinlich verirrte sich

 das

das Auge des Abschreibers zum folgenden quique.

in exord. orat.] in dicendi exordio c. 27, 1.

Was hier u. §. 11 Crassus von sich sagt, das sagt Cic. zugleich von sich mit, von dem dies bei mehrern Reden, besonders bei der für den Milo bekannt ist; er rühmt also auch hier in der Person des Cr. seine aus Bescheidenheit entstandene Schüchternheit. Vgl. oben c. 17, 7. c. 21, 3.

8) *ut optime, ita maxime*] quo melius, eo magis, wie c. 27, 2 ut plurimum, ita maxime st. quo plus, eo magis.

10) Hieraus ergiebt sich deutlich der Begriff, den die Lateiner mit *pudor* verbanden, nämlich die Scheu etwas unschickliches zu thun.

11) *in me ipso*] Pearce, der so wenig wie Grävius den rechten Begriff von ipse hatte, wenn es neben einem andern pronomen in gleichem casus oder im nomin. stehen muss, meinte auch hier schöner ipse lesen zu müssen, so wie oben c. 21, 6 st. memet ipsum, Lambin eben so falsch memet ipse las. Denn dort macht den *Gegensatz*, welcher dies nach Ernestis richtiger Bemerkung immer bestimmen muss,

der

der Accusativ Drusum, so wie hier der Ablativ in vobis. So wie ich also sage: non per alium, sed per me ipsum; non alius, sed ille ipse, eben so muss ich sagen: in alio, et in me ipso.

12) *adolescentulus*] in seinem 21sten Jahre, als er den Carbo anklagte c. 10, 2. 3, 20. 3.

13) *assensi*, *signif.*] Pearce hat die offenbar schwächere und erklärende Lesart der Harl. Hdsr. assensum signif. aufgenommen. Die Versammlung stimmte dem Crassus bei, und gab ihm dies durch Zeichen (Zunicken, Zulächeln) zu verstehen.

Kap. 27.

permoveri] perturbari c. 26, 7, commoveri §. 9.

2) *ut plurimum, ita maxime*] s. bei c. 26, 8. *plurimum*, nämlich virium, facultatis, eloquentiae, wie 2, 77. 6.

3) *spectati et probati*] geläutert, geprüft, bewährt gefunden, eigentlich von Metallen, übergetragen auf Menschen, von bewährter Grösse, Vollkommenheit.

stultitiae] Dummheit, Unwissenheit, wie c. 36, 4

5) *in dicendo*] beim Reden, als Redner.

6) *qui in gestu*] qui histrio in agendo.

tarditatis] Trägsinn, langsamer Verstand, wie er im Gegentheile oben c. 25, 2 sagte: *celeres* ingenii animique motus.

Kap. 28.

dictum est] c. 25, 1—5.

quae nisi haberet, non adiuvaretur] eine lateinische Verbindung mit qui, die man sich im Deutschen etwa so auflösen kann, in quibus, nisi ea haberet, non adiuv.

Apollonium] c. 17, 2.

2) *mobilitas — verborum*] vgl. oben c. 25, 3.

3) *acumen dialecticorum, sententiae philosophorum*] denn er muss acute excogitare, distincte explicare c. 25, 2 u. 42, 1.

verba prope poetarum] s. oben c. 16, 3 u. ausgeführt 3, 37 ff.

memoria iurisconsultorum] bei dem ungeordneten Wust und der ungeheuern Menge der Römischen Gesetze, die den Polizeigesetzen Kaiser Josephs des Zweiten immer gleich kom-

kommen konnten, war das Gedächtniss wol mit Recht ein wesentliches Stück bei einem Rechtsgelehrten: daher Cicero auch bei der Empfehlung des Juristen Trebatius nach andern an ihm gerühmten Tugenden hinzusetzt (ad div. 7, 5. 9): accedit, quod familiam ducit in iure civili, singularis memoria. S. oben c. 5, 7.

tragoedorum] tragoediarum actorum. Vox und gestus gehört zur actio, wie er selbst Brut. 38, 1 bemerkt. S. oben c. 25, 3. c. 5, 5—6.

paene actorum] denn ganz darf er nicht so seyn; dadurch würde er an Würde verlieren. S. c. 34, 6. 59, 3 u. 3, 59. 1. 3, 8. 5. Brut. 55, 6.

actorum] nämlich fabularum.

4) *singula mediocriter*, *omnia summa*] einzelne Eigenschaften und Geschicklichkeiten, wodurch jene schon Beifall erhalten, wenn sie sie auch nur in einem mittelmässigen Grade besitzen, diese muss der Redner alle im höchsten Grade besitzen.

6) *artificio tenui et levi*] die Schauspielerkunst c. 5, 6.

Roscium] Auch Cicerò schätzte ihn ausserordentlich hoch; er nennt ihn seinen Liebling,

ling, divin. 1, 36; u. im J. 672, also 10 J. nach diesem Gespräche rühmt er ihn ausserordentlich wegen seiner treflichen Talente und Kunst so wohl, als wegen seines edlen Herzens pro Quint. 25, u. im J. 677 vertheidigte er ihn selbst, wo er ihn c. 6 eben so rühmt. Er starb in einem hohen Alter noch vor dem J. 692, wie man aus Arch. 8 sieht. Wegen seines Kennerblicks vgl. unten 2, 57. 7.

quo] eo, quod, wie oben.

8) Alles in der grössten Vollkommenheit, mit der einnehmendsten Gefälligkeit, mit dem feinsten Anstande (§. 11 u. c. 29, 3 u. 4): und wie er alle rührt und ergötzt.

11) *non potest*] aliquid facere.

quem non decet] ohne Anstand zu haben.

detrudendum] von jenem hies es bloss oben c. 28, 1 dimittere; er gebraucht aber hier den weit stärkern Ausdruck detrudere, da er oben c. 26, 10 von einem solchen sagte: hunc ego non reprehensione solum, sed etiam poena dignum puto.

Kap. 29.

1) Als Redner werden wir nun wol unser Glück nicht machen. Sollen wir also, was meinst du?

du? Juristen oder Feldherrn werden? Zwei andere Wege, wenns auf jenem nicht ging.

ad ista summa] c. 28, 4, ad istum, quem descripsisti, summum perfecti oratoris gradum.

2) *nec magis — quam*] und das nicht so wohl um Andere davon abzuschrecken, als euch dazu anzufeuern.

in specie] im Anblick, im Aeussern, in der Action §. 3 vgl. 28, 3.

divina] c. 7, 8.

3) *modice*] oder modo et ratione, ad legem certam, *Ern.* vgl. 2, 16. 1.

6) *retines nos in h. st.*] du willst, dass wir bei der Beredtsamkeit bleiben sollen.

dimittis] du unser Lehrer c. 21, 6, wie Apollonius seine untauglichen Schüler c. 28, 1.

neque — avidi] wir sind so gar sehr gierig nicht! *ista tua med. eloq.* d. i. ista med. eloquentia, quo nomine tuam facultatem insignire tibi libet c. 28, 10, quam et Scaevola et Antonius summam dicunt; c. 17, 4. c. 21, 3. c. 23, 2. c. 27, 1.

ut ne plus — es] wir wollen uns ja auch gern mit deinem bischen Beredtsamkeit begnügen.

quae

quae — ea dicis] c. 29, 2 egregia quaedam ac praeclara indoles.

Kap. 30.

3) Hitzig nach einem Ziele laufen, hilft nichts, wenn man den Weg dahin nicht weiss.

4) *de oratoris arte*] von der künstlichen Bildung eines Redners unter Lehrern und durch Regeln, wie ars Brut. 6, 10 steht, wo es der natura entgegengesetzt ist.

de mea — facultate] c. 29, 6.

licebat] woran ihn hernach andere Dinge verhinderten, welche er oben c. 17, 6 nannte, vgl. vom Antonius c. 21, 2.

5) Vgl. oben c. 21, 6–8.

meditandi] s. Brut. 22, 7 ein Beispiel hiervon am Galba.

scriptore] d. i. scriba, Schreiber, wie Brut. 22, 9, wo scriptores in gleichem Zusammenhange, wie vorher §. 7 servi. Sonst ist es gewöhnlich ein Schriftsteller, wie c. 34, 11, und im eingeschränkteren Sinne, der einen Brief schreibt, ad div. 2, 4. 2.

Kap. 31.

3) *ingenuo liberaliterque educato*] der von edler Geburt ist, und eine dieser angemessene Erziehung erhalten hat.

infinitae — temporum] Die Frage betrift eine unbestimmte, auf keine gewisse Personen und Zeiten angewandte Sache c. 33, 1. 2, 19. 3 u. 2, 10. 8.

4) Alle diese vier Fälle kommen z. E. in Cicero's Rede für den Milo vor. Hier war auch 1) die Frage: ist der Mord wirklich geschehen? Ja! sagt Cicero: dies leugne weder ich, noch Milo. 2) Wie ist er geschehen? wer hat angegriffen? wer sich bloss vertheidigt? Mithin, 3) ist die Ermordung des Clodius von Seiten Milo's kein Meuchelmord, sondern blosse Selbstvertheidigung, die 4) recht, pflichtmässig, nach göttlichen und menschlichen Gesetzen erlaubt ist?

5) *scripti interpretatione*] ein Beispiel ist die Vertheidigung des Cr. Brut. 39, vgl. hier 2, 26.

6) Dies ist das genus causarum, 1) iudiciale, 2) deliberativum und 3) demonstrativum.

locos] Sätze, fontes argumentorum.

in

in quibus aeq. quaer.] wo die Frage Recht und Billigkeit beträfe.

deliberat] c. 6, 5.

7) Ein Redner muss reperire (excogitare c. 42, 1. c. 25, 2, oder invenire, quid dicat 2, 19. 4) 2) inventa dispensare atque componere (oder disponere 2, 19. 4) 3) vestire atque ornare (vgl. Brut. 75. 6, u. hier 2, 28 6) oratione, oder wie er 2, 19. 4 sagt, verbis; 4) memoria sepire, oder meminisse c. 42, 1, memoriae mandare 2, 19. 4. und 5) agere u. pronunciare 2, 19. 4.

Zu dem *ersten*, der inventio, rechnet Antonius 2, 35. 1 acumen ingenii, ratio oder ars, diligentia.

Von dem *zweiten*, der dispositio, folgen Regeln 2, 76—85.

Von dem *dritten*, der memoria, handelt 2, 86—88.

Von dem *vierten*, der elocutio und dem ornatus spricht Crassus B. 3, von c. 24, oder vielmehr c. 37 an, wo er c. 14, 6 sagt: qui distincte, qui explicate, qui abundanter, qui illuminate et rebus et verbis dicunt, et in ipsa oratione quasi quemdam numerum versumque

con-

conficiunt, id est, quod dico *ornate:* und c. 24, 3: *ornate et apte dicere* hanc habet vim, ut sit oratio quam maxime iucunda, quam maxime in sensus eorum, qui audiunt, influat, et quam plurimis sit rebus instructa.

Von dem *fünften*, der actio, sagte er oben c. 5, 5 vgl. c. 25, 3: motu corporis, gestu, vultu, vocis conformatione ac varietate moderanda est. Hiervon spricht Crassus 3, 56-61, und zwar von der Stimme c. 57, 4 — c. 58 u. c. 60—61, 6; von dem gestus c. 59. Hierin war Demosthenes Meister, Brut. 38, 1, und Antonius Brut. 38, 1. 59, 4; Hortensius zu gekünstelt Brut. 88, 7. Sie allein hob den Cn. u. P. Lentulus Brut. 66, 5-6.

8) Welchen Gang muss die Rede nehmen? wie muss man seinen Gegenstand behandeln, wie zu seinem Zwecke kommen? Der Redner muss 1) sich seine Zuhörer conciliare, 2) docere, hier, rem demonstrare, wovon species sind das controversiam constituere, und rem suam confirmare, adversarium refellere 2, 72, 5, mithin ea, quae pro ipso sunt, amplificare et augere, quae pro adversario, infirmare et frangere. Diese Stücke, verbunden mit dem movere, nennt Antonius 2, 29. 6 vgl.

28. c. 77, 1 tres orationis rationes, nämlich 1) conciliare, 2) docere, 3) concitare. M. vgl. auch Brut. 80, 2. 49, 12. 2, 19. 7 u. c. 76, 3. wo er folgende 5 gewöhnliche Abtheilungen der Rede angiebt: 1) conciliare (captatio benevolentiae) 2) narrare, 3) proponere, 4) confirmare sua, refutare contraria, 5) concludere oder perorare.

Ein Beispiel gebe uns Cic. Rede für den Milo. Da ist 1) exordium c. 1—2. 2) propositio c. 2. 3) refutatio c. 3—9 init. 4) narratio c. 9—11. confirmatio zu Nr. 3 gehörig c. 12—33. 5) peroratio c. 34—38.

Kap. 32.

pure, latine] sonst auch eleganter. S. es ausgeführt 3, 10—12. Brut. 37, 3—4.

plane et dilucide] auch composite, distincte, explicate. S. oben bei c. 11, 11.

ornate] erklärt 3, 14. 6 u. c. 24, 3.

apte et decore] s. 3, 55, 5; *quasi* aber setzt er zu decore, weil dies eigentlich den äussern Anstand bezeichnet.

3)

3) *in his*] praeceptis: ich aber verband eigne Uebung damit. *doctrina*, Unterricht. Dieser hilft dem Redner wenigstens zur bequemern Anordnung, Vertheilung, schnellern Uebersicht und warnt ihn vor Fehltritten.

4) *observasse*] s. oben c. 23, 7. Es gab also eher von der Natur gebildete Redner, als künstliche Lehrer der Beredtsamkeit. Jene Stelle so wohl als c. 41, 5 bestätigt Lambins u. Ernestis Vorschlag *in* oder *ad artemque redegisse* st. des matten: *atque id egisse*, nämlich, wie Strobäus meint, ut arte quadam comprehenderent.

non illiberale] s. c. 31, 3.

5) *et*] Verbesserung v. Strobäus, Guilielm. und Ernesti st. *ea*, was zum vorherg. gar nicht passt.

quique ea] nämlich ingrediuntur.

meditari] exercere c. 30, 5. 60, 12.

Kap. 33.

2) *dicendo homines, ut dicant, efficere solent*] durch Reden lernt man reden.

3) verkehrt reden lernt man sehr leicht durch Verkehrtreden.

5) *stylus*] M. vgl. Quintil. 10, 3, der dies weitläuftiger abhandelt, und hier c. 60, 12. Brut. 24, 3. *stylus* eigentlich der Griffel, daher acumen §. 7 dabei, oder stylus acutus übergetr. wie unsere *Feder*, das Schreiben.

6) *comment. et cogit.*] meditata commentatio c. 60, 12, 27, 7.

scriptura] scriptio Brut. 24, 3, vorher §. 5 stylus.

7) *sive sunt*] oder sint, wie die Erl. Hdsr. hat. Jenes ist eben so gewöhnlich, wie dies.

loci] c. 31, 6; sie mögen durch Kunst, Anweisungen, wie sie Aristoteles und nach ihm Cicero in ihrer Topik gegeben haben, gefunden werden; oder blos durch eigenes Nachdenken, durch eine im Leben gemachte Erfahrung.

non poëtico, sed oratorio numero] s. oben c. 16, 3. Brut. 8, 6.

8) *clamores*] lautes Beifallklatschen. Brut. 44, 7.

9) *inhibuerunt*] s. Ern. clav. in inhibere.

Kap. 34.

1) *commentationibus*] dieses in diesem Znsammenhange ganz gewöhnliche (m. s. z. B. §. 10. c. 60, 12. c. 33, 6. Brut. 71, 5) Wort habe ich gleich in den Text aufgenommen, in dem Ernesti das gewöhnliche *cogitationibus* hat stehen lassen, welches sich auch erklären lässt, wie c. 33, 6, wo es neben commentatio steht. Indessen deutlicher bleibt dies allemal, und jeder Leser des Cicero wird darauf fallen, wie P. Manutius: es lässt sich auch leichter aus dem Worte condiconibus der Erl. Hdsr. herausbringen, als jenes; ist auch besser, als *exercitationibus*, welches Pearce aus der Leipz. Ausg. aufgenommen hat, und eine Glosse von unserm zu seyn scheint.

Wegen der Sache vergleiche man Brut. 89, 6, wo Cic. ein Gleiches von sich erzählt. Ist also Crassus in den Augen des Antonius 3, 49. 5 ein wirklicher Redner; so ist es Cicero auch, der sich so oft in dem Crassus schildert, z. B. 1, 26. 7, vgl. 1, 17. 7.

gravibus versibus] nachdrückliche, feurige Abschnitte aus Gedichten.

3) *Gracchus*] der jüngere Bruder Caius. Brut. 27 u. hier c. 9, 8.

4) Auch dies that Cicero, da er nicht blos Reden, sondern auch Xenophons Oekonomikus, Aratus Phänomena und andere Schriften ins Lateinische übersetzte und griechisch declamirte. M. s. sein Schreiben an Titinnius beim Sueton. cl. rhet. 2, bei Brut. 90. 6.

6) *actores*] c. 28, 3.

8) *istam rationem*] *loci*, Gemeinplätze, die man aus dem gemeinen Leben in dergleichen Uebungsreden behandelte, welche hier simulacra heissen, weil sie blos die Sache vorstellen, nicht sind: in welchem Sinn auch Liv. 29, 22. 2 sagt, simulacrum navalis pugnae edere, ein Seegefecht zur Uebung halten, ein Seemanöver zeigen.

9) *in agmen — aciem*] alles Wörter aus der Schlacht hergenommen, da er den Kampf zweier Parteien vor Gericht mit einem Treffen zu vergleichen pflegt, wie c. 17, 6. 18, 4. 32, 5. c. 21, 8. 2, 22. 11.

medium in agmen] mitten ins Schlachtfeld hin, wo beide feindliche Heere zusammenstossen.

10)

10) *inclusa*] domi, vorher §. 9 domestica.

in veritatis lucem] in veram lucem, im Gegensatze der exercitatio umbratilis §. 9: er streite nun nicht mehr im Schatten, übe sich nicht mehr blos zu Hause; nein! er wage sich ins offene Feld (procedat in pulverem, perferat solem), er halte wirkliche Reden, nehme es nun mit eigentlichen Gegnern auf. Vgl. 2, 17. 8.

11) *legendi poetae*] den Grund s. §. 2, und c. 16, 3.

historia] sonst antiquitas, wie c. 5, 5. tenenda omnis antiquitas exemplorumque vis, in welchen letzteren Worten auch der Grund liegt, warum der Redner Geschichte wissen muss, um Beispiele und ähnliche Fälle für sich brauchen zu können. Daher rühmt er am Crassus argumentorum et similitudinum copia, arg. exemplorumque copia Brut. 38, 6. c. 39, 2. besonders Brut. 93, 8.

disputandum — partes] daher er die Akademische Philosophie, cuius mos patrius est adversari semper omnibus in disputando c. 18, 10, auch immer als ein vorzügliches Hülfs-

mittel für den Redner rühmt, z. B. Brut. 31, 8. parad. praef. 2. und hier 3, 18. 6. c. 19, 3. c. 28, 1.

12) *ex omni — lepos*] vgl. oben c. 5, 4.

Kap. 35.

Blosse Komplimente von Scävola und Cotta an den Crassus.

quod erat propositum] c. 30. 4. c. 29, 6, dass Crassus der Gesellschaft, und besonders dem Cotta und Sulpicius sagte, wie er das geworden sey, was er war, oder wie er sich zum Redner gebildet habe.

peroratum] orationem ad finem perductam, Brut. 85, 2 und hier 2, 19 7.

3) *evolavit*] sie hat sich empor geschwungen, dass mein Blick ihr nicht folgen konnte. Ernesti erklärt es also minder richtig durch avolavit, praetervolavit.

argento] vasibus argenteis, wie Tusc. 5, 21 Dionysius abacos ornavit argento auroque caelato.

tabulis et signis] Gemälde und Büsten.

constructis] als Gegensatz v. explicatus, nicht auseinander gestellt, sondern zusammen, auf

ein-

einander gepackt, dagegen §. 5 suo quidque in loco collocare.

5) *quin facis*] cur non facis? oder fac igitur.

villamve] st dessen Aldus u. Strobaeus illam, was aber wegen des vorherg. aliquam nicht passt, also wol nicht, wie Ernesti meint, gut Latein ist.

6) *gravissimo*] von einem so ehrwürdigen Staats- und Geschäftsmann, der sich mit solchen rhetorischen Kleinigkeiten nicht befassen, und wie ein Rhetor Schule halten kann.

Kap. 36.

2) *istis communibus et pervagatis*] rhetorum praeceptis, puerorum elementis c. 35, 6.

huic aetati] viris huius aetatis. Denn Sulpicius und Cotta, geb. a. 629 (Brut. 88, 2) waren damals 34 J. alt.

quae — dixisti] was, wie du oben (c. 11, 9. 12, 7 vgl. c. 5, 3) sagtest, ein Redner lernen und wissen muss. c. 34, 11 — 12.

nostro iure] c. 10, 1.

3) *in tua prudentia*] bei dir als Staatsmann.

4) Kann man denn nun, um nur von den, nach meiner Meinung einem Redner nothwendigen Eigenschaften hier das bürgerliche Recht zu nehmen, den einen Redner nennen, der nichts davon versteht, wie Carbo c. 10, 2, oder wie Hypsäus und Octavius, von denen jener seinen Clienten preisgab aus Unkunde des Rechts, und dieser, eben weil er das Recht nicht verstand, die Unwissenheit seines Gegners für seinen Clienten nicht zu nuzzen wusste?

expectavit] mit Gähnen, Ungeduld und Aerger sah er ihnen zu, hörte sie mit an. Vgl. Brut. 54, 5,

Scaevola] ist nicht, wie einige meinen, der anwesende Scävola (da sie die Stelle so erklären: st. expectavisti, — properares, Scaevola, wie wir wol zu sagen pflegen: die (den) Herrn (statt: die Sie) so lange warten lassen), sondern, wie §. 5 deutlich zeigt, ein anderer aus der Familie der Mucier, aus der so viele grosse Rechtsgelehrte waren c. 10, 1.

M. Crasso] mit dem Zunamen αγελαστος, der nie lachende, Plin. 7, 19, der Grossvater des Triumvirs, der mit dem Cicero lebte. Jener war Prätor a. 648.

con-

consularis] ich finde um diese Zeit keinen andern consul. Cn. Octavius, als a. 625.

turpi tutelae iudicio] das Gesetz darüber heisst in den zwölf Gesetztafeln bei Funk. S. 348 so: sei (si) tutor dolo malo cerat (gerat officium), vituperatod (vituperator), quandoque finita tutelad (tutela) escit (erit, fuerit), furtom (furtum) duplioned (duplione, oder duplum) luitor. Forderte nun der Unmündige oder sein Advokat mehr, als was er nach diesem Gesetze fordern durfte; so verlor er den ganzen Process. Das that hier Hypsäus für seinen Mündling: Octavius, der Advokat des ungerechten Vormundes, statt diese Unwissenheit seines Gegners für sich zu nutzen, und den Process so ganz unerwartet zu gewinnen, bat den Prätor, dem Vormund doch nicht mehr abzufordern, als was dieser nach den Gesetzen zahlen musste, und verlor so auch seinen Process, recusabat, ne adversarius causâ caderet.

6) *illis patronis*] Hypsaeo et Octavio, *non defuit eloquentia.* Redner waren sie wol, verloren aber gleichwohl ihren Process (causâ cadebant, wie in acie, in proelio cadere, vgl. bei c. 34, 9) aus Unkunde des Rechts (stultitiâ

§.

§. 4, wie c. 27, 3). Indessen führt Cic. im Brutus keinen von beiden als Redner auf, was sie wol auch nicht verdienen mochten, da er sie mit den Worten: maxima voce, plurimis verbis, non minus longa oratione, als blosse Schreier und Schwätzer schildert, und hier eloquentia, dicendi ratio aut copia zu viel für sie zu seyn scheint.

in actione] in iure persequendi iudicio, quod sibi debebatur, oder ex lege in adversarium agendi petendo s. repetendo.

Diesen, in diesem Kapitel angefangenen Beweis: die Erlernung des Römischen Rechts ist dem Redner durchaus nothwendig, setzt Crassus bis zum 45sten Kap. fort. Die Sache selbst ist einleuchtend genug, so wenig wir uns einen Advokaten ohne Rechtskenntniss denken können. Cicero aber fand diesen Beweis nöthig, um damit manchen Schreier und jungen Laffen auf seine Blössen aufmerksam zu machen, wie uns dies mehrere von ihm im Brutus angeführte sogenannte Redner zeigen. Diesen Beweis führt er nun mit Beispielen, welche eine allgemeine Kenntniss des Römischen Rechts voraussetzen, ohne welche selbst eine weitläuftige Erklärung immer noch man-

gel-

gelhaft und dunkel bleiben würde. Diese aber kann ich bei meinen Lesern nicht voraussezzen, und es ist auch gar nicht zu verlangen, auch nicht nöthig, diese Kenntnisse von Schulen mitzunehmen. Wer einmal in der alten Literatur sich weiter umsehen, oder als Jurist zur Quelle zurückgehen will, der wird dann neben I. N. Funccii legum XII tabulae, Rintel. 744 (Bouchaud commentaire sur la loi de douze tables, Paris 787. 4. kenne ich blos dem Namen nach) und neben I. A. Bachii (Ernesti's würdigen Schülers und feinen Juristen) historia iurisprudentiae Romanae, Lips. 775. 8. diese hier überschlagenen Kapitel mit leichter Mühe und nicht ohne Nutzen und Vergnügen lesen. Wir gehen also gleich zu Kap. 46 fort.

Hier merke ich nur an:

c. 37, 3 wegen P. Crassus, Cs. a. 622, seines Bruders, P. Scävola, Cs. 620, und wegen des Q. Scävola, Cs. 658, des letztern Sohns vgl. man Brut. 26, 1—3. 40, 1—5 vgl. c. 39, 3 und vorzüglich hier c. 39, 8.

solitus est] *est*, welches das vorherg. *quod* erfordert, habe ich als Ernesti's Vermuthung in den

Text

Text aufgenommen, da es Strobäus und die Leidensche Ausgabe von J. 1546 schon hat. Mit jenem habe ich auch *illi arti* eingeklammert, da dies schon in den vorherg. Worten *in iure civili* liegt.

§. 4 von Cato Censorius s. die Stellen im Brutus in ind.

c. 38, 2. *ruptorum aut ratorum.*] Diese, Ernestin mit Recht verdächtigen Worte habe ich eingeklammert, theils weil alle vorhergehende Worte ohne Beiworte stehen, theils weil testamenta rupta äusserst selten in Gerichten vorkamen c. 57, 1—2, theils weil es sonderbar ist, grade diese beiden Arten hier anzuführen, als wenn sie nur da vorkommen könnten. Eben so sind § 6 die Worte, testamento exheres filius, eine offenbare Glosse aus §. 7, wie Pearce, Gesner, Ernesti bemerkt haben.

c. 39, 3 vgl. off. 3, 16, 9.

§. 8 vgl. Brut. 39, 1.

c. 40, 2 C. Hostilius Mancinus, Cs. a. 616, von dem die epitome Liv. 55 erzählt: victus a Numantinis et castris exutus, quum spes nulla servandi exercitus esset, pacem cum iis fecit ignominiosam, quam ratam esse senatus vetuit.

Tri-

Triginta millia Romanorum a Numantinorum millibus quatuor victa erant. Und epit. 56: ad exsolvendum Numantini foederis religione populum Mancinus, quum huius rei auctor fuisset, deditus Numantinis non est receptus. M. s. auch Vell. 2, 1. 3.

c. 41, 4. Cn. Flavius, eines Freigelassenen Sohn Liv. 9, 46, aber ein kluger und beredter Mann, setzt er hinzu, war a. 449 aedilis curulis, und aus Hass gegen den Adel, der ihn wegen seiner Geburt und seines vorigen Standes (er war Schreiber gewesen beim Appius Caecus Plin. 33, 6 Cic. Mur. 11.) verachtete, civile ius, repositum in penetralibus pontificum, evulgavit, fastosque circa forum in albo proposuit, ut, quando lege agi posset, sciretur (vgl. hier c. 55, 7).

c. 42, 10 *cogantur*] st. coguntur mit Ernesti. Denn jenes würde heissen, *indess man es zus. bringt*, als wenn es einer damals schon gethan hätte. Der Sinn soll aber seyn: bis es einmal einer zus. bringt.

ista] st. iusta aus den ältern Ausgaben.

c. 43, 1 *ab hoc*] Scaevola, quem demonstrat. Von Aculeo s. bei 2, 1, 2, 5.

an-

antiqua] st. aliena, was keinen Sinn giebt, aus bibl. crit. Amstel. 1, 1. pag. 14. Denn es folgt gleich *antiquitatis*. Eben dieses Alterthums wegen schätzt sie hier Crassus, so wie Attikus beim Cic. leg. 1, 2, und viele nur zu hoch, wie man aus Horaz sieht Ep. 2, 1. 23 u. 26. Ihren Inhalt und ihre Schreibart sieht man unten 2, 12. 7.

c. 44, 1. Dies enthusiastische, hier dem Crassus in den Mund gelegte Lob entschuld gt der Patriotismus §. 2. Denn die Römer hatten ja nicht einmal diese Gesetze selbst entworfen, sondern im J. R. 300 sie von den griechischen kopiren lassen, und blos ihrer Verfassung anzupassen gesucht. Liv. 3, 31. 7. c. 32, 6. c. 33, 5.

2) Von Ulysses, der lieber in sein Vaterland, die Felseninsel Ithaka zurückkehren, als die ihm von der Kalypso und Kirke angebotene Unsterblichkeit annehmen wollte, s. Hom. Od. 9, 21ff.

4) *Lycurgo*] d. i. Lycurgi legibus. S. oben bei c. 4, 7.

5) *ceteris omnibus*] st. ceterorum omnium prudentiae, wie §. 4.

c. 45, 1. *summo poëta*] Ennio, Tusc. 1, 9, wo er mit dem, hier vom Dichter gebrauchten Ausdruck cordatus beweist, dass *cor* in der alten Sprache die Seele, der Verstand, die Einsicht sey. Von Aelius vgl. c. 48, 8. c. 56, 9. Ernesti hat mit Pearce *auctore* eingeklammert, aus drei älteren Ausgaben *peperissent* st. repe rissent aufgenommen, und aus eben denselben *de* vor jure eingeschoben: warum er aber auch *cum* wegwünscht, sehe ich nicht recht ein.

6) Eben dies rühmt er von diesem ehrwürdigen Greise auch noch in dem folgenden Jahre Phil. 8, 10: ego Q. Scaevolam augurem memoriâ teneo, bello Marsico, cum esset summa senectute (denn a. 636 war er Cs. gewesen) et perdita valitudine, quotidie, simul atque luceret, facere omnibus conveniendi sui potestatem; neque eum quisquam illo bello vidit in lecto; senexque et debilis primus veniebat in curiam.

Kap. 46.

Wie ich, will Crassus sagen, von Kap. 36, 4 — c. 45 bewiesen habe, dass die Kenntniss des *bürgerlichen Rechts* einem Redner unumgänglich nothwendig sey, eben so ist es mit dem *Staatsrecht*, der *Geschichte* c. 5, 5.

Bayerische Staatsbibliothek München

2) *depromenda oratio*] man muss die Rede herhohlen, den Stoff zur Rede hernehmen.

causae publicae] Staatsprocesse, Staatsangelegenheiten, welche in Gerichten, vor Volksversammlungen, im Senat verhandelt werden.

iuris auctoritas] das Wort, der Ausspruch des Rechts, das Recht, worauf man sich beruft, welches entscheiden soll.

reip. ger. ratio ac scientia] Staatsverwaltung, Staatskunst.

versantur in rep.] in rebus publicis, ad civitatem pertinentibus, die Staatsmänner sind, so wie in foro versari, foro vacare, sich der gerichtlichen Beredtsamkeit widmen, Advokat seyn.

3) *conquirimus*] wir suchen ihn unter der grossen Menge auf, und wollen ausfindig zu machen suchen, wo und wer er sey.

putabatur] so hat Ernesti richtig st. putatur; denn es geht das imperf. daret vorher, und videretur folgt. *putabatur esse*, nämlich qui istam facultatem daret, oder antistes. *deus* Apollo oder Hermes, qui feros cultus hominum recentum voce formavit catus, wie Horaz Carm. 1, 10. 2 von ihm sagt.

4)

4) *qui possit — versari*] eine erhabene Beschreibung der Würde eines Redners, mit welcher er in die Mitte eines tobenden Pöbels tritt, der bei seinem ersten Anblick plötzlich ruhig lauscht, was er sagen werde, und geduldig die Vorwürfe, die ihm gemacht werden, anhört; wie ihn auch der Dichter der Aeneide (B. 1 V. 148) trefflich malt, wenn er mit ihm den Wogenherrscher Neptun vergleicht:

Veluti magno in populo cum saeva coorta est
Seditio, saevitque animis ignobile vulgus,
Iamque faces et saxa volant, furor arma ministrat;
Tum pietate gravem ac meritis si forte virum quem
Conspexere, silent, arrectisque auribus adstant;
Iste regit dictis animos et pectora mulcet — —

Cicero konnte hier aus eigner Erfahrung sprechen. Denn in seinem Consulat a. 690 hatte er das gegen den Otho und die Ritter aufgebrachte Volk, welches jene auf dem Theater auspfiff, schimpfte, und nach welchen es schon zu werfen anfing, von dort in den Tempel der Bellona kommen lassen und beruhigt, ut Othoni plebs ignosceret et se sedis discrimine notatam aequo animo ferret, wie Plin. 7, 31 sagt, vgl. Plut. in Cic. leben K. 13.

qui scelus — liberare] Den Verbrecher und Betrüger bei seinen Mitbürgern verhasst machen u. ihn bestrafen lassen; dagegen die Unschuld retten. Jenes that Cic. in seinen Reden gegen den Verres, Gabinius, Vatinius, Catilina, Antonius; dies in mehrern andern, z. B. für den Roscius Amerinus, den König Deiotar und andere.

labentem] Lambin möchte lieber labantem, wie labantes consilio patres Regulus firmat beim Horaz Carm. 3, 5. 45, d. i. prope modum labentem, aber nicht, wie H. Harles meint, labefactantem (denn dies ist ja kein act., kein neutr.).

6) *infinitum est*] Ernesti will lieber *esset*, so wie *dici* st. fieri, welches aber nicht nöthig ist. Denn digitum ad fontes intendere ist so gut eine That, als eine gewöhnliche Redensart, ein Sprüchwort.

Kap. 47.

studiis — studiosi] wie c. 21, 6. c. 29, 2.

si quis etc.] welches schon in seinem Ausspruch beim Xen. mem. 2, 6. 39 liegt: der kürzeste, sicherste und schönste Weg zum Ruhm ist,

in

in allem dem wirklich gut zu werden, worin man gut scheinen will.

intrare — aditu] nach der Metapher, die er auch oben c. 32, 5 gebrauchte.

2) *non contemnere et didicisse*] dies c. 31, 3, jenes c. 32, 3 u. 4.

diuturni desiderii] c. 30, 5. c. 21, 6.

4) *consuetud. aut naturae*] c. 22, 3 u. 10. c. 35, 6.

questus est] c. 21, 1.

5) *quid sentias, intelligemus*] so hat Ernesti nach richtigem Gefühle diese Worte versetzt st. quid intelligas, sentiemus.

6) *id aetatis*] wie (κατα) τουτο ἡλικιας, d. i. eius aetatis. Sie waren beide Consularen; Crassus 50 Jahr alt; und Antonius, welcher 4 J. vor ihm Cs. gewesen war, 3 J. älter, Brut. 43, 12.

ab horum adolescentium studiis] ab his adolescentibus studiosis §. 1.

Kap. 48.

1) *insolens*] wie insolentia c. 22, 3.

2) *nulla ornata oratio*] denn verba ipsa, wie er Brut. 37, 3 von ihm sagt, non illa quidem ele-

gantissimo sermone (itaque diligenter loquendi laude caruit); neque tamen est admodum inquinate locutus.

3) *commentarium*] c. 21, 1.

eius modi] non diserta, qualia sum dicturus. *Ern.*

in rerum — tractata] vgl. oben c. 2, 3.

5) *ut — explanetur*] oder, wie er off. 1, 2. 12 sagt, omnis, quae a ratione suscipitur de aliqua re institutio, debet a definitione proficisci.

intelligant] so hat Ernesti geändert st. intelligent. Ich halte dies letzte aber für besser wegen qui — dissenserint.

6) *ars imperatoris*] wovon die Philosophen damals eben so häufig sprachen (s. unten 2, 18), wie jetzt die Professoren von Oekonomie. Schon Sokrates beim Xenophon mem. 3, 1-5 spricht, wie dieser in eignen Büchern.

Africanorum et Maximorum] d. i. virorum, quales Africanus uterque et Fabius Maximus fuerunt: völlig wie er Caton. 5, 1 sagt: non omnes possunt esse Scipiones aut Maximi, mit dem auch unsere Stelle erklärenden Zusatze: ut pedestres navalesve pugnas, ut bella a se gesta triumphosque recordentur. Vgl. 2, 71.

71. 11. Brut. 69, 7. *Fabius* war nämlich in dem fürchterlichsten Kriege, den die Römer je geführt haben, dem zweiten Punischen, nebst dem Marcell die vorzüglichste Stütze der Römer gewesen, so dass Ennius mit Recht von ihm sagen konnte (Cic. Caton. 4, 2): unus qui nobis cunctando restituit rem. *Scipio*, der ältere Afrikaner, hatte diesen schrecklichen Krieg geendigt, indem er den Hannibal, dies Schrecken der Römer seit 17 J., (s. 2, 18. 5) nöthigte, Friedensbedingungen von ihm anzunehmen und ihn für seinen Sieger zu erkennen. Von diesen beiden sagt Liv. 30, 30. 1: non suae modo aetatis maximi duces, sed omnis ante se memoriae, omnium gentium cuilibet regum imperatorumve pares. M. vgl. auch die schöne Erzählung 35, 14. Scipio der jüngere Afrikaner, des erstern adoptirter Enkel, endigte den dritten Punischen Krieg, zerstörte Karthago und Numanz.

Epaminondam] dessen Grösse sein treflicher Biograph Cornel. 10, 4 kurz und schön so schildert: Thebae et ante Epaminondam natum et post eius interitum perpetuo alieno paruerunt

runt imperio: contra ea, quamdiu ille praefuit reipublicae, caput fuere totius Graeciae: ex quo intelligi potest, unum hominem pluris quam civitatem fuisse. Vgl hier 3, 34. 11.

7) *auctorem*] principem senatus, bonum senatorem c. 48, 6.

Lentulum] s. bei Brut. 28, 3.

Gracch. patr.] c. 9, 8.

Q. Metellum] Macedonicum, Cs. a. 610, von dem man eine kurze treffende Charakteristik beim Vell. 1, 11. 6 findet, welche ihn als einen grossen und glücklichen Staatsmann darstellt, so wie Cic. Brut. 21, 4 ihn als Redner so schildert: in primis est habitus eloquens, vgl. hier c. 49, 6.

Africanum] minorem, einen eben so klugen Staatsmann und Redner (s. die Stellen im ind.), als Krieger (§. 6), von dem daher Plin. 7, 28 eben so richtig als rühmlich so urtheilt: Cato primus Porciae gentis tres summas in homine res praestitisse existimatus: ut esset optimus orator, optimus imperator, optimus senator. Quae mihi omnia, etiamsi non prius, attamen clarius fulsisse in Scipione Aemiliano videntur, demto praeterea plurimorum odio, quo Cato laboravit. Vgl. hier 2, 37. 3.

Laelium] mit dem Beinamen der Weise c 9, 1.

8) *respondendum*] nämlich consulentibus ipsum.

ad scribendum] von Ernesti st. des unpassenden ad agendum. Denn agere kommt nicht von dem Juristen als Juristen vor, wohl aber jenes, in Verbindung der beiden andern Zeitwörter, respondere und cavere; Muraen. 9. *Scribere* aber, von einem Juristen gebraucht, ist formulas cavendi, contrahendi componere petentibus, wie es Ern. in cl. erklärt: *cavere*, sichern, ihm allgemeine Regeln geben, um sich von seinem Gegner nicht hintergehen zu lassen, ad div. 7, 6. 5.

Aelium] s. Brut. 20, 1.

M' (d. i. Manium, nicht M.) *Manilium* 3, 33. 4.

Mucium] Scaevolam c. 37, 3.

Kap. 49.

leviora artium studia] st. leviorum art. st. wie c. 5, 6. c. 28, 6.

2) *philosophi*] s. oben c. 3, 1.

de sua vi] vis philosophi, wie oben c. 6, 4 vis oratoris.

3) *Crassus qui — nomine*] s. oben c. 13, 8. c. 15, 1. c. 16, 7. c. 26, 1. c. 46, 3. vgl. mit dem, was Antonius selbst oben darüber sagte c. 28, 3. c. 21, 1.

4) *tradidit*] c. 46, 2 u. 4.

breviter dicendi] s. oben bei c. 10, 1.

5) *M. Scaurus*] Aemilius Scaurus, Cs. a. 638 u. 646.

apud se] in villa sua, domi.

est in dic. — nititur] vgl. Brut. 29, vorzüglich §. 5 und die daselbst von seiner Würde und seinem grossen Ansehn angeführten Stellen.

6) *ille*] quem supra descripsi c. 48, 7.

Und wenn auch einer beides kann; so ist jener geschickte Staatsmann und vollkommne Senator nicht *deswegen* ein Redner; und dieser trefliche Redner (c. 21, 1), wenn er zugleich ein vorzüglich grosser Staatsmann ist, hat nicht durch Beredtsamkeit jene Kenntniss erlangt. Ernesti hat *illam* st. aliquam sc. als Muthmassung von Manut. aufgenommen.

Cato] c. 37, 4 und die bei c. 48, 7 aus dem Plinius angeführte Stelle.

Afric., *Met.*, *Lael.* c. 48, 7.

Kap.

Kap. 50.

2) *eloquentissimus*] s. d. Stellen im Ind.

plurimos annos] nämlich, vorher schon zum Theil, aber nach Verdrängung seines bisherigen Nebenbuhlers Cimons allein seit Ol. 84, 1 bis 87, 4, oder vom J. R. 311 bis 326, da er starb.

princeps consilii publici] oben c. 48, 7 auctor c. p., der erste im Senat, der das Staatsruder führt.

Crassus] c. 37, 3.

3) *ut in aliqua arte*] ut ist von Ernesti statt des sinnlosen is oder iis, in Verbindung mit dem folgenden ita: wenn auch einer dadurch, dass er etc. bewürken sollte, dass etc.

duodecim scriptis ludere] eine Art von Schachspiel. S. clav. Ern. und Ovid. Art. am. 3, 336.

Mucius] c. 37, 3.

et quos, iidem] etiam, ii p. d., quos.

Empedocles] ein Schüler des Pythagoras, aus Agrigent in Sicilien gebürtig, wo er sich zuletzt in den Aetna gestürzt haben soll, Horat. Art. poet. 463—66.

egre-

egregium poema] nämlich περι φυσεως, von dem mehrere, aus dem Plutarch de placitis philosophorum, dem Stobäus, Laertius und andern gesammelte Bruchstücke in H. Stephani poesi philosophica stehn.

6) *peregrin. atque hosp.*] wie c. 58, 10, *rudem*, wie c. 58. 7.

Kap. 51.

tragoediis] Lärm, Aufsehn, Uebertreibungen, wie im Trauerspiel, c. 53, 4.

dixisti] z. B. c. 19, 5, vgl. c. 46, 4.

de moribus] d. i. de natura hominis, qua pertinet ad mores, in qua et motus animi intelliguntur. *Ern.*

ab hominum moribus], d. i. a consuetudine vitae communis, quae docet, qui homines, quibus rebus commoveri soleant, wie es Ernesti erklärt, der aber lieber *motibus* lesen möchte, weil von diesen auch in dem folgenden die Rede sey, z. B. §. 3, Indess jenes kommt eben darauf hinaus, und Antonius will sagen, der Redner müsse freilich rühren, mithin die menschlichen Leidenschaften zu behandeln

wis-

wissen: allein dazu brauche er nicht spitzfindige und sinnreiche Untersuchungen von Philosophen, die sich ihr ganzes Leben damit beschäftigten, sondern er brauche dazu blos den Charakter des gemeinen Mannes zu beobachten; alsdann würde er auch in seiner Rede diesen Volkscharakter zu behandeln wissen, dicere, quae non abhorrent ab hominum moribus; wofür hernach §. 4: quae sunt in communi vitae consuetudine. Vgl. auch §. 7, u. c. 52, 1, wo es völlig wie hier heisst: a vitae consuetudine et a civitatum moribus abhorrent.

3) *qui partim — negant*] vorzüglich die Stoiker, die eine völlige ἀπάθεια haben wollten.

eos — facere] nämlich dicunt, welches in dem vorherg. negant liegt. Vgl. bei 3, 14. 4.

partim qui — volunt] Akademiker und Peripatetiker, Tusc. 4. 17.

5) *illum*] habe ich hier nach Frnestis Vorschlag zu audiant gezogen, da es sonst hinter aut zu putent gehört. Diese Stellung aber ist weit natürlicher. *Et* statt *aut* vor *graeculum*, welches Pearce und Ernesti aufgenommen haben,

fo-

fodert der Sinn, und jenes war blos ein Versehen des Abschreibers.

se esse — ferant] deutlicher erklärt er sich darüber 2, 36, 4 und c. 37, 7.

descriptiones] definitiones, wie §. 2 deutlich zeigt und c. 49, 2.

oratione] ratione, welches Lambin und Gesner jenem vorziehn, ist nicht so passend, und c. 53, 6 ist ein anderer Fall.

in animone, an in corpore] jenes behaupteten die Stoiker, deren einziges Gut die Tugend, mithin ein inneres Gut war; dieses die Akademiker und Peripatetiker, welche ausser jenem höchsten Gute auch noch körperliche und äussere Güter annahmen.

voluptate] wie die Cyrenaiker und Epikuräer.

6) *ut quibusdam visum*] wie die Skeptiker, und zum Theil die mittlere Akademie behauptete.

Kap. 52.

venas] wie der Bergmann in der Erde den Adern, so muss der Redner in den Seelen seiner Zuhörer ihren Meinungen, Neigungen (c. 51, 7), nachspüren.

ad

ad huiuscemodi — otium] wenn er einmal, wie wir jetzt hier auf unsers Crassus Tusculanischem Gute, von seinen Staatsgeschäften ausruhen will.

in libris] de republica, worin er sich ein Ideal von einem Staate entwirft, nicht den Menschen und das gemeine Leben nimmt, wie sie sind, mithin Grundsätze aufstellt, quae a vitae consuetudine (c. 51, 4) et a civitatum moribus abhorrent.

2) *clarissimo*] rebus gestis,

amplissimo] honoribus.

quae dixisti] in der Rede, worin er, im J. 647 (dem nämlichen, worin unser Cicero geboren wurde, Brut. 43, 12) den von dem damaligen Consul Q. Servilius Caepio gethanen Vorschlag unterstützte, den Rittern wegen ihrer Ungerechtigkeiten gegen so viele Senatoren die Gerichte wieder abzunehmen, und sie dem Senat zu übertragen, dem sie C. Gracchus entrissen hatte. S. bei Brut. 43, 10 u. c. 44, 6. Diejenigen also, gegen welche er so heftig spricht, sind die Römischen Ritter.

3) *ut illi* (philosophi, inprimis Stoici) *aiunt*] als Stoiker geht Cic. parad. 5, 3, 3 diese

Wor-

Worte des Cr. eben so durch, wie hier Antonius.

miserias, in quibus vir fortis esse non potest] denn ein vir fortis ist zugleich vir sapiens (wer eine Tugend hat, der hat sie alle c. 18, 7), u. vir sapiens u. vir beatus ist *ein* Begriff bei ihnen. Tusc. 5, 10 u. parad. 2.

4) *istis auctoribus*] si sequi velis istos auctores, istorum auctoritatem, sententiam philosophorum, in primis Stoicorum, *quorum — complecteris*, quorum praecepta oratorem tenere iubes.

quae (virtus) — *libera — debeat*] daher der Stoische Satz parad. 5: solus sapiens est liber, et omnis stultus servus; und, welches er Tusc. 5 beweist: virtus ad beate vivendum se ipsâ est contenta.

5) *quis mollis — referens*] welcher Philosoph, er sey so weibisch, so schlaff, so entnervt, wie er wolle; er sehe bei allen seinen Handlungen, wie der Epikuräer, blos auf den Genuss des Vergnügens und auf die Vermeidung des Misvergnügens, der Unlust, Unbehaglichkeit.

Kap.

Kap. 53.

Von diesem Rutilius, seinen Stoischen Grundsätzen und seiner trocknen, jener Philosophie angemessenen Beredtsamkeit s. unten §. 6 — 8 u. Brut. 29—30 u. c. 22.

flagitiose] non decore, dignitati non convenienter, humiliter §. 5.

2) *commeminisse se aiebat*] Denn dieser Rutilius war a. 648 Cs. gewesen, und Scribonius Libo hatte den Galba a. 603 angeklagt, Brut. 23, wo dieser Process und Galbas Vertheidigung auch vorkommt. Dass indess Rutilius schon in den letzten Jahren des vorhergehenden Jahrhunderts geboren war, zeigt Brut. 22, 1, wo er sich im J. 615 schon adolescentulus nennt.

miseric. concitasset] oder totius populi miser. excitasset, commovisset Brut. 23, 3.

3) *in procinctu*] in der Rüstung, wie Soldaten, die ins Treffen gehen, aus dem sie nicht wieder zurückzukommen hoffen, wie Caes. b. g. 1, 39. 4 von seinen muthlosen Soldaten erzählt: vulgo totis castris testamenta obsignabantur.

sine libra atque tabulis] ohne alle Formalien, in aller Geschwindigkeit, wie jene Soldaten, indem er blos die Richter und das Volk zu Zeugen nahm.

7—8) Vgl. Brut. 30, 6—7. *paulum partium tribuit huic Cottae*] eine kleine Rolle liess er dabei unsern Cotta spielen, parvam aliquam partem causae orandae tribuit Cottae. *Ern.*

pure et dilucide] breviter impoliteque c. 49, 4.

9) *Quod si tu, Crasse, dixisses*] wie Cic. in seiner eignen Person urtheilt. Brut. 30, 5.

tuo] d. i. oratorio, non philosophorum, qualis Rutilii fuit, cuius, utpote Stoici, orationis genus exile fuit, nec satis populari assensioni accommodatum, Brut. 30, 3.

illi] equites, Rutilii iudices, quorum iudicio penitus est convulsa respublica, wie er Brut. 30, 5 spricht.

amissus est] pulsus patria. Zu Smyrna sprach ihn hernach noch Cicero (Brut. 22) auf seiner Asiatischen Reise a. 675. Brut. 91, 9.

in illa comment. Plat. civ.] in jener Platonischen Ideenrepublik c. 52, 1.

10) *nemo ingemuit* u. s. w.] lauter Dinge, um das Mitleiden des Volks zu erregen.

pedem nemo supplosit] keiner (nicht Rutilius, nicht Cotta, nicht Scävola §. 6—8) gerieth selbst in Affekt, in Unwillen über jene frevelnden Richter. Diesen Umstand (supplosio pedis) rühmt Cic. ausdrücklich an dem Antonius Brut. 38, 1; legt ihm also dies auch hier recht schicklich in den Mund.

credo, ne renunciaretur] mit spöttischem Unwillen: ich denke, aus Furcht (verens, timens), es möchte dies einer ihren Stoikern wieder sagen, und diese möchten dann zürnen, dass Rutilius, ihr Schüler, in Leidenschaft gerathen sey, von der er doch als ein ächter Stoiker frei sein müsste.

Kap. 54.

omnium sapientissimus] ab Apolline omnium sapientissimus est dictus, Acad. 1, 4 vgl. Platon. apol. 5. Xenoph. apol. 14. Hier unten 3, 16. 3.

sanctissime vixisset] wohl dem, der gleich ihm, beim Xen. mem. 4, 8. 10 sagen kann bei dem Rückblick auf 70 durchlebte Jahre: „ich

weiss, dass man mir das Zeugniss geben wird, dass ich keinem Menschen je Unrecht gethan, noch ihn schlimmer gemacht, wohl aber mich stets bemüht habe, meine Gesellschafter besser zu machen.“ Und vorher §. 6: „bis jetzt habe ich keinem Menschen den Vorrang gelassen, besser und angenehmer zu leben, als ich. Denn am besten, denk ich, leben diejenigen, die sich bestens bemühen, so gut als möglich zu werden; und am angenehmsten diejenigen, die es vorzüglich gewahr werden, dass sie wirklich besser werden.“

iudicio capitis] Denn die gegen ihn vorgebrachte Anklage war: Sokrates verdient als Staatsverbrecher den Tod, weil er neue Götter einführt und die Jugend verdirbt, Xen. mem. 1. 1.

pro se ipse — iudicium] M. vgl. Tusc. 1, 29, wo er von ihm sagt: nec patronum quaesivit ad iudicium capitis, nec iudicibus supplex fuit, adbibuitque liberam contumaciam a magnitudine animi ductam, non a superbia.

2) *disertissimus orator*] egregie subtilis scriptor atque elegans, quem iam prope audeas oratorem

rem perfectum dicere, wie er von ihm Brut. 9, 1 spricht.

Lysias] 11 Jahre nach dem Sokrates geboren im J. R. 296, starb 21 J. nach ihm a. 376.

Sicyonios] wie sie die Einwohner Sycions, einer bei Korinth gelegenen Stadt machen und tragen, von weissen Filz, besonders für Weiber, daher hier non viriles.

non fortem et virilem] non dignam, quae a viro forti recitetur.

3) *damnarent, an absolverent*] ob sie das *schuldig*, oder *unschuldig* über ihn aussprächen.

4) *fraus*] facinus, mit *capitalis*, Todesverbrechen, Verbrechen, worauf der Tod steht, wie das des Sokrates wirklich war.

erat reo quasi poenae aestimatio] der Beklagte konnte sich gleichsam taxiren, wie und wie hoch er büssen solle.

et st. *ex*, welches keinen Sinn giebt, v. Ernesti aus einigen älteren Ausg.

sent. — daretur] et cum iudices iuberentur sententiam ferre, nempe alteram, ante reus ab iis int. *Ern.*

victus quotidianus in Prytaneo] diese σιτια, παρασιτια, σιτησις εν Πρυτανειῳ war von Solon eingeführt, und wurde um den Staat verdienten Männern, wie auch ihren Nachkommen zu Theil; wie z. B. zwei Töchter des Aristides und eine Enkelin des Aristogiton von dem Prytaneum ausgestattet wurden.

habetur] v. Ernesti st. haberetur, wie es heissen müsste, wenn dies des Sokrates Urtheil wäre, der aber beim Plato in der apol. p. 36 ed. Steph. nichts davon spricht. Im Munde des Antonius also muss es *habetur* heissen.

cuius responso] diese Antwort sowohl, als das ihnen schuldig gebliebene Kompliment, oder die demüthige Bitte, die Gesetze bei ihm zu lindern und nicht blos gerecht, sondern auch gnädig gegen ihn zu verfahren, (welches Sokrates eben für gesetzwidrig hielt: denn lieber wollte er, sagt Xen. mem. 4, 4. 4, den Gesetzen treu sterben, als sie übertretend leben) verbunden mit der Leichtsinnigkeit des Athenischen Volkes, dessen Eigensinn er auch sonst mit den Gesetzen getrotzt, u. das er dadurch gegen sich aufgebracht hatte, Xen. mem. 1, 1. 18. 4, 4. 2); — diese beiden Umstände, sage ich, benehmen diesem Vorfall das Auffallende, was er sonst

hat,

hat, wenn man sieht, dass man einem solchen praktischen Weisen, dessen Leben allen bekannt, und dessen Charakter selbst seinen Feinden ehrwürdig war, in seinem 70sten J. das Todesurtheil sprach.

propter eius ingenii magnitudinem] in wie fern, zeigt deutlich 3, ob. 3.

istos philosophos] als einen Plato, den er or. 13 exagitator omnium rhetorum nennt, vgl. oben c. 11. und c. 18, 7—10.

propter dicendi inscientiam] Antonius spricht hier für sich, dreht also die Sache so herum: aber bekanntlich fehlte es ja dem Sokrates weder an eigenem Talent der Ueberredung, worin er Meister war, noch an Vertheidigern, die sich ihm anboten.

6) *tantum dico — posse*] Nur so viel sage ich: theils ist jenes (die Philosophie) etwas ganz anders, als dies (unsere Beredtsamkeit); theils kann dies ohne jenes die höchste Vollkommenheit erreichen.

Kap. 55.

Ius amplexus es] iuri studuisti, c. 10, 3 vgl. Brut. 39, 3 und c. 40, 3.

 scae-

Scaevolae te dedisti] tradidisti te ei duci, praeceptori, ducem eum in iure civili secutus es, c. 10, 3. Eben so sagt er Brut. 89, 10: totum Philoni me tradidi, wie §. 12 Moloni operam dedimus. Dies erfordert der Sprachgebrauch und der Zusammenhang: beides aber ist wider die Erklärung des H. Hofr. Harles: ea dixisti, quae Scaevolae essent grata: worin er Heinzen gefolgt ist, welcher übersetzt: du hast damit dem Sc. gefällig seyn wollen. So sagt Davus beim Terent. Phorm. 1, 2. 12 zum Geta: hanc operam tibi dico, da dieser gesagt hatte: ausculta, wie Plaut. in Bacchid. 4, 9. 72: aurium operam tibi dico.

eximia suavitate] daher nennt er ihn auch Brut. 58, 7 *percomis*. vgl. oben c. 45, 6. u. c. 9, 1.

indotata, *incomta*, *locupletare*, *ornare*] alles Ausdrücke von einer Braut, die man reichlich ausstattet und ausputzt.

2) *hortator et magister esset domi*] Scaevola, socer, ad hoc te studium hortaretur idque ipse te doceret.

3) *esse vis*] esse dixisti, c. 36, 4.

4) *etiam hodie praesunt*] wie c. 10, 1. Victorius hat: et semper praefuerunt, et etiam hodie

prae

praesunt, wie auch Lambin in einigen, und Ernesti in der Leipziger Hdsr. fand.

spoliare, *denudare*] Gegensätze von dem obigen locupletare, ornare §. 1.

5) *esse eum*] besser würde, wie Ernesti richtig bemerkt, *eundem* seyn, wenn man nicht lieber *eum* vor esse setzen will: hinter dem folgenden *eundem esse* ist wahrscheinlich debere herausgefallen, welches wenigstens der Sinn verlangt: der Redner müsse auch zugleich Jurist seyn.

7) *ita est*] *est* st. *et* von Ernesti. Denn es folgt kein anderes *et*. *leguleius*, formularius, *cautus*, clientibus cavens cavendique formulas praescribens (c. 48, 8), *praeco actionum* c. 41, 4, *cantor formularum*, formulas saepe multumque, ut actores fabulas, decantans, *auceps syllabarum*, Wörterjäger, Silbenstecher.

Kap. 56.

admiratus es] c. 38, 1—2.

2) *parvi navigii et magni sc.*] c. 38, 3.

3) *protulisti*] c. 38, 2.

Curii — dicta] s. bei Brut. 39, 1 und hier das folgende Kap.

Mancini] c. 40, 2.

eo puero] c. 40, 6.

5) *Crassus*] c. 37, 3.

assectar.] vgl. c. 24, 4.

maior natu, etiam consularis] denn Galba war Cs. im J. 609, Crassus im J. 622.

consulendi causa] weil Crassus als Jurist bekannt war und von dem berühmtesten Juristen seiner Zeit, dem P. Scävola, Cs. 620, das Recht erlernt hatte, c. 37, 3. Brut. 26, 2.

6) *seduxisset*] d. i. seorsim duxisset, wie ad Div. 1, 9, 53, u. 10, 28, 2.

8) *peritissimus*] nämlich iuris, s. bei §. 5.

similitudines] Gleichnisse, ähnliche Fälle.

9) *in numero disertorum*] c. 37, 3 u. Brut. 26.

par Galbae nullo modo] s. von dessen Beredtsamkeit die im Index angeführten Stellen, besonders Brut. 22—24.

ad auctores] nämlich iuris peritos, oder ad eorum auctoritatem, er berief sich auf das Zeugniss, das Wort derselben.

P. Mucii] Scaevolae, auf dessen Ausspruch, als eines allgemein anerkannten geschickten Rechtsgelehrten, sich auch sein Sohn Q. Scaevola berufen konnte, Brut. 52, 5, vgl. hier oben c. 37, 3. c. 48, 8: denn nach Pomponius war er der erste, qui ius civile fundavit.

Aelii] s. oben c. 45, 1. c. 48, 8.

Kap. 57.

2) *natus esset*] *esset*, st. des fehlerhaften *est*, hat Ernesti aus den ältern Ausg. aufgenommen.

3) *hanc partem iuris*] hanc p. bezieht sich, wie Ernesti bemerkt, auf die causae, de quarum iure dubium esse non potest §. 1.

Incontroversi aus *in controversiis*, welches Pearce aus den ältern Ausg. aufgenommen hat, entstanden, ist eine Glosse.

auctorem aliquem] irgend einen Gewährsmann, dessen Erklärung er für sich gebrauchen kann c. 57, 9.

amentat. — hastas] s. clav. Ern. in *ament.* Eben die Vergleichung braucht Cic. Brut. 78, 3; und im Gespräche kommen dergleichen kriegerische Vergleichungen mehrere vor, wie

Cice-

Cicero selbst bei dessen Charakteristik sie gebraucht. Brut. 37, 1. M. s. hier unten c. 59, 6. 2, 72. 7. c. 75, 2. c. 77, 9.

oratoris lacertis] er als Redner mit nervigtem Arme.

4) *nisi vero — defendisti*] oder du hast wol gar selbst bei Vertheidigung der Curischen Sache (c. 56, 3) deines Schwiegervaters Schriften und Regeln genutzt —

5) *arripuisti patrocinium aequitatis*] contra scriptum pro aequo et bono dixisti, wie er Brut. 39, 2 spricht, und §. 1: in explicanda aequitate nihil erat Crasso copiosius.

defension. testam.] vgl. Brut. 53, 2—4.

6) *sale, lepore, facetiis*] M. s. vorzüglich 2, 56. 4, wo es Antonius, u. 2, 54. 10 — c. 56, wo es Cäsar an dem Crassus rühmt.

nimium acumen] da du zeigtest, Scävola grüble mit seinem Scharfsinne zu tief, wobei du seinen treflichen Verstand bewundern müstest, der das unerwartete Resultat herausgebracht habe, — es müsse ein Kind eher geboren werden, ehe es sterbe. Um sich dies zu erklären, lese man bei Brut. 39, 1 den Inhalt

halt jenes, von diesen beiden geführten, Processes.

verba sequeremur] worauf Scävola drang. M. s. Brut. 52, 4—5; dagegen meinte Crassus c. 53, 4, in verbis est captio, si negligitur voluntas.

7) *hilaritatis, laetitiae*] M. vgl. Brut. 53, 1 u. 5.

8) *Mucius*] Q. Mucius, collega tuus, et in Curii causa adversarius tuus c. 39, 8.

paterni iuris, iuris a P. Scaevola accepti c. 37, 3. Brut. 52, 5, hier oben c. 48. 8.

ut — defenderet] captiosum, meinte er Brut. 52, 4, est populo, quod scriptum est, negligi et opinione quaeri voluntates.

9) *alias scriptum, alias aequitatem*] wie ein ähnlicher Fall: was ist gerecht, und was ist passend? beim Xen. Cyr. 1, 3. 17.

10) *in illa militis causa*] quam protulisti c. 38, 6.

Hostilianas] die ein gewisser Jurist Hostilius aufgesetzt hatte, vorzüglich, wie es scheint, um bei Erbschaften allgemeine Regeln in gewissen Formeln zu geben.

11) *ut omne — videretur*] um nämlich so die Gemüther zu gewinnen, wenn sie glauben, sie alle seien dabei interessirt.

ut

ut soles] wie z. B. in der Rede gegen den Brutus 2, 55.

esses, — *commendasses*, — *coegisses*] alle drei Zeitwörter stehen, wie die vorhergehenden, in der zweiten Person, (statt in der dritten, in der sie auf den Vater gehn würden, auf den sie aber theils nicht passen, theils alsdann wenigstens *ille* erfodern würden) nach Ernestis richtiger Vermuthung, der damit sehr passend c. 53, 3 vergleicht. Auffallend aber ist es, wenn ihm die §. 10 u. 11 abwechselnden tempora verdächtig und unciceronisch scheinen. Denn die plusq. §. 10 beziehen sich ja auf eine *Begebenheit;* mithin konnte Antonius sagen: hättest du — vertheidigen sollen, da, glaub ich, würdest du etc. In dem folg. 11. §. ist blos von einem *möglichen Falle* die Rede: solltest du ein Testament vertheidigen; so würdest du es so machen etc. In dem zweiten Falle sollte freilich auf ageres im Nachsatze, wie vorher, excitares folgen; indessen, in so fern dieser Vorfall da gewesen war, folgt excitasses.

uti linguâ nuncupassit] *wie er es mündlich ausgesagt hätte;* eine von den Testamentsformeln

c.

c. 39, 9. S. Funccii XII tab. p. 254 u. 258, welcher die alte Schreibart nuncupasit hat, dagegen ich mit Strobaeus es mit einem doppelten *s* geschrieben habe, d. i. nuncupaverit. Die gewöhnliche, auch v. Ern. beibehaltne, Lesart ist nuncupasset.

anteponis] anteponere te dixisti c. 44, 1.

in magistri] auctoris c. 57, 3, patris, ad cuius auctoritatem Scaevola ille provocabat (§. 8).

carmine] formulis.

scriptum videretur] (auditoribus tuis).

Kap. 58.

accusas] c. 41, 1. *facillimam*] c. 41, 3. c. 43, 4. Uebrigens ist dieser Satz etwas kurz und zusammengedrängt statt: non ediscant, quae primum facillima sit.

ambulant] in foro consulentibus sui copiam facturi.

artem non esse] dass sie noch keine Wissenschaft, noch kein System, keine systematisch bearbeitete Wissenschaft sey, wie dies Crassus c. 42, 9 gesagt hatte. ars steht so oben c. 20, 5. c. 23, 7

2)

2) *plena delectat.*] c. 43, 4. *quod* aber hängt noch von accusas §. 1. oder dem darin liegenden dicis ab.

Pacuvii] dieser war ein Schwestersohn des bekannten Dichters Ennius, Maler und Dichter, wie dieser. M. s. bei Brut. 64, 6. Den Inhalt seines Trauerspiels Teucer ersieht man aus Horat. carm. 1, 7, 21.

Manilianas leges] die von dem ehemaligen berühmten Rechtsgelehrten Manilius (c. 48, 8) aufgezeichneten Gesetze, Kautelen beim Kauf und Verkauf, dergleichen uns einige Varro de re rust. 2, 3, 5, u. c. 5, 11 aufbehalten hat.

3) *censes*] c. 44, 2.

4) *putas*] c. 43, 7.

si modo tradi ratione possit] ratione, nach einem Plan, durch Unterricht. Die Frage selbst handelt das erste Gespräch des Aeschines ab: kann die Tugend gelehrt werden?

persuadendo, non vi] durch Ueberzeugung, nicht durch Zwang. Denn Zwang, sagt der liebenswürdige Sokratiker Xenophon mem. 1, 2. 10, erzeugt Feindschaft und Gefahr; Ueberzeugung aber bewirkt durch Freundschaft eben das.

das. Nicht also der Vernünftige braucht Zwangsmittel, sondern, der Macht ohne Verstand hat.

6) *concedis*] c. 38, 1.

causis satisfacere] causis suscipiendis ac defendendis esse parem.

in iure] apud tribunal praetoris. *Ern.*

7) *artificem*] ein Kunstverständiger, der, hier z. B. das Recht, systematisch geordnet und wissenschaftlich studirt hat: wie ars §. 1.

8) *cui nostrum non licet*] wie dies Cato durch sein Beispiel und durch seine Schriften gezeigt hatte, und es daher auch beim Cicero als eine vorzügliche Beschäftigung im Alter für jeden Senator anpreist, de senect. c. 15 — 18.

9) *Magonis*] der, wie wir auch aus dem Varro de re rust. 1, 1. 10 und Columella wissen, vom Ackerbau geschrieben hatte, und dessen 28 Bücher der Senat nach Zerstörung der Stadt Karthago ins Lateinische übersetzen liess, Plin. 18, 5.

an] nonne.

10) *conteramur*] conteramus, conficiamus nos, teramus aetatem s. vitam.

in nostra patria] in patriae institutis ac legibus.

11) *cum hoc Scaevola*] iuris peritissimo c. 15, 5. c. 10, 1. eodemque percomi ac suavi (c. 55, 1).

quorum negotium est] die einen Process haben.

consulta et exquisita] von einem Rechtsgelehrten, den sie vorher darum befragt haben, genau auseinandergesetzt. S. unten 2, 24.

12) wenn wir die Sache selbst, z. B. Grenzstreitigkeiten entscheiden sollen. Hier kann man aber mit Ernesti fragen, warum steht *non* vor venimus, da man doch bei Grenzstreitigkeiten zugegen seyn und die Sache besichtigen muss, (in rem praesentem venire) z. B. off. 1, 10. 10.

in tabulis et perscript.] bei Rechnungsbüchern und andern schriftlichen Urkunden, als Assignationen und dergleichen.

an vero] gehört zu veremur, und hinter cognoscere ein Fragezeichen. Wenn wir dort schon aus Noth verwickelte und schwierige Dinge lernen, uns mit ihnen bekannt machen müssen: wenn wir uns mit den Gesetzen, dem

Gut-

Gutachten der Rechtsgelehrten (peritorum, nämlich iuris, wie c. 56, 8) bekannt machen müssen: scheuen wir da etc.?

Kap. 59.

2) ich kann nicht behaupten, dass irgend eine Kenntniss nicht nützlich seyn sollte, mithin will und kann ich auch nicht behaupten, dass die Kenntniss des bürgerlichen Rechts nicht nützlich seyn sollte.

copia rerum] sine quibus verborum copia est inanis c. 5, 2.

in plura studia] zu mehrern Beschäftigungen, Dingen, womit er sich beschäftigen solle.

3) *Roscii*] s. oben c. 28, 6.

histrionum more] denn der gestus und motus eines Redners soll nicht scenicus seyn c. 28, 3. 3, 59. 1. c. 56, 6 – 7. und Antonius selbst war hierin Meister. Brut. 38, 1.

4) *vox*] Mehreres davon 3, 60.

Graecorum more et trag.] Graecorum nämlich oratorum, die, wie schon das Beispiel des Demosthenes und das, was hier Antonius von

ihnen anführt, beweist, weit mehr Mühe darauf verwendeten, als die Römischen Redner (m. s. Cresollii theatr. rhet. 3, 18): *tragoedorum*, tragoediarum actorum, welches sowohl Römische als Griechische waren. In so fern braucht man mit Lambin nach drei seiner Hdsr. *et* nicht wegzustreichen.

me auctore] qui me auctorem velit adhibere in consilium et sequi, oder qui sequi velit auctoritatem meam c. 52, 4.

cum egerunt] fabulam, wenn sie ein Stück gespielt haben.

ab acutissimo sono usque ad gravissimum] vom feinsten oder höchsten bis zum stärksten oder tiefsten, wie Horaz art. poet. 348 sagt: non chorda sonum reddit, quem vult manus et mens, poscentique gravem saepe remittit acutum.

5) *praecsribitur*] Das habe ich mit P. Manut u. Lambin aufgenommen st. *per*scr., so wie umgekehrt oben c. 58, 12 Ernesti mit Pearce und einigen ältern Ausg. perscr. aufgenommen hat st. praescr: denn hier soll es heissen: so oft es von den Richtern vorgeschrieben, eine bestimmte Zeit dazu festgesetzt wird.

pae-

paeanem] ein aus drei kurzen und vier langen Silben bestehender Vers, wie er or. 64 und hier 3, 47. 4 selbst sagt, und zwar — *v v v*, oder *v v v* —

munionem] da keiner dies zu erklären weiss, sondern statt dieses ganz unbekannten Wortes der eine dies, der andere jenes vorschlägt, so ist d e Vermuthung d. Gr. v. Bünau wenigstens sehr wahrscheinlich, der *monogenem* vorschlägt, nämlich — — — *v*, also dem paeon oder paean sehr gut entgegengesetzt.

5) *acie*] vgl. die Anm. c. 57, 3.

descendendum] wie man in Rom sagte, descendere in campum, so hier, wie vorher acies, auf ein mühsames (occupatio) Erlernen des Rechts übergetragen.

7) *illi*] quos paulo ante c. 45, 1 protulisti, Graecorum oratores summi.

imperitissimi] eine Vermuthung Lambins, die aber schon Ernesti aufgenommen hat, weil der Sinn sie offenbar st. des gewöhnlichen peritissimi verlangt, wenn man die Stelle c. 45, 1 vergleicht.

8) *melius multo*] nämlich instituerunt, egerunt.

clarissim] c. 45, 1 amplissimorum, der angesehensten Staatsmänner, die durch ihre persönliche Würde, durch den Ausspruch, den sie thun, durch das Gutachten, das sie geben, Gesetze und Rechte schützen sollen.

Kap. 60.

dicis] c. 45, 2.

3) *idem Roscius*] idem, quem supra iam nominavi c. 59, 3, et tu, Crasse, nominasti c. 28, 6.

tibicinis] nach dessen Spielen er seine Stimme modulirte, so wie dies auch einige Redner thaten, z. B. C. Gracchus.

4) *adstrictus — pedum*] in so fern ihre Stücke metrisch waren, und also sie mehr sangen (cantus §. 3), als sprachen. Wegen *numer. adstr.* vgl. oben 16, 3.

quanto facilius nos (oratores) *laxare modos*] die Melodie, den Ton herabstimmen, laxare, als Gegensatz von intendere, beides eigentlich vom Bogen. M. vgl. Brut. 2, 4. Daher sagt auch der alte Cato beim Cic. de sen. 9, 6: est decorus sermo senis quietus et remissus, facitque persaepe ipsa sibi audientium diserti senis comta et mitis oratio.

5)

5) *et — ostenderis*] et quod tu ipse ſorsitan ostendisti. Denn haud scio c. 62, 2, oder haud sciam, wie hier und 2, 17. 5. c. 52, 1 schliesst eine ſeine Bejahung in sich. Man kann also mit Lambin *et* wegstreichen, und mit Pearce *atque* haud sciam, oder besser mit Ernesti lesen *idque* h. sc.

multo dicis remissius] denn Crassus war damals 50 J. alt. Sonst bemerkt Cic. an ihm, non inclinatio vocis, oratio vehemens, interdum irata, et plena iusti doloris.

6) *Scipionem*] Africanum iuniorem: von seiner und seines Freundes, Laelius des Weisen, Beredtsamkeit s. Brut. 21, 8—12. vgl. §. 5. u. c. 22, 5. und wegen der Vergleichung mit Galba Brut. 22 u. c. 24, 7.

7) *colatur*] frequentetur, tui salutandi, consulendi, colendi causa.

a litig.] lites sectantibus easque ad te deferentibus.

10) Crassus hatte ausser der Kenntniss des bürgerlichen Rechts und der Philosophie (c. 34 u. 37—45) auch noch andere für den Redner nothwendige Kenntnisse angeführt. Auf die Philosophie hat ihm Antonius c. 51—54, und

auf sein bürgerliches Recht c. 55—60 §. 9 geantwortet. Nun kommt er mit den Worten: reliqua vero: auch auf die anderen; also *reliqua vero*, quae tu, Crasse, oratori inesse vis.

historiam] denn Crassus sagte oben c. 34, 12: percipienda (oratori) omnis antiquitas, u. c. 46, 1 monumenta rerum gestarum et vetustatis exempla oratori nota esse debent.

iuris publici] c. 46, 1.

antiquitatis iter] *die Reise* ins Alterthum, *der Weg* in die alte Geschichte, passt hier, als uneigentlicher Ausdruck, nicht zu den anderen und zum Zeitwort mutuabor, wenn man es auch mit Pearce: cursum s. continuatum ordinem eorum omnium, quae praeterita sunt, oder mit H. Harles: viam et rationem, quam veteres in moribus vitaque et in republica tenuerunt, erklären wollte; Gesners Vermuthung, st. dessen *item* zu lesen, ist daher sehr annehmlich.

Longino] aus der Familie der Cassier, den er auch Planc. 24 als einen des Alterthums kundigen aufführt.

11) *hortatus es*] c. 34, 11.

stu-

studio atque hum.] d. i. studio humanitatis, Beschäftigung oder Erwerbung der Kenntnisse, die die Menschheit bilden, vgl. 3, 15 extr. u. oben c. 9, 1.

mihi videtur] oder, wie zwei ältere Ausg. haben, mihi habere videntur.

12) *subitae exercitationes*] Uebungen im Reden aus dem Stegereif, wie c. 33, 4 subito dicere, u. § 6 subita oratio.

accuratae et meditatae commentat.] c. 33, 4, sumto spatio ad cogitandum paratius atque accuratius dicere, und §. 6 commentatio atque cogitatio.

quem dixisti] c. 33, 5.

orationis comparatio] s. oben c. 34, 1.

de alieno scripto — disputatio] c. 34, 11.

Kap. 61.

illud fuit horribile] ad illud autem, quod dixisti c. 28, 10, cohorrui; und daher, denke und befürchte ich, möchte dies mehr abschrecken als ermuntern.

dixisti] c. 27, 3. c. 25, 7.

fastidiis adhaerescere] wie im Gegentheile 3, 10, 1 ad studium alicuius adhaerescere.

sunt] ist ein offenbares Einschiebsel eines unwissenden Glossators: denn es ist ganz unnöthig, und, sollte es da stehen, so müsste es, wie das vorhergehende, *essent* heissen.

2) *raucos — video*] daher sagt Cic. Brut. 38, 1 von ihm: vox permanens, verum subrauca naturâ: Sed hoc vitium huic uni in bonum convertebat.

Aesopum] der, wie Roscius, auf der Römischen Bühne glänzte. Daher Horaz Ep. 2, 1. 82 sagt: man kann mirs nicht verzeihen, dass ich Stücke tadle, quae gravis Aesopus, quae doctus Roscius egit. Das ihm da beigesetzte Beiwort gravis zeigt, was wir sonst auch aus andern wissen, dass seine Rolle eigentlich nur bei Trauerspielen war, worin er auch viel Leidenschaft zeigte, wie Cic. divin. 1, 37 ein auffallendes Beispiel davon erzählt. Uebrigens erreichte er ein hohes Alter, da er, wiewohl mit schlechtem Erfolg, noch im J. 698 dem Pompejus zur Ehre die Bühne betrat, Cic. ad div. 7, 1. 6.

4) *teneant*] nämlich auditorum animos.

5)

5) *Ergo*] Also nicht im bürgerlichen — nicht im Staatsrecht, nicht in der Geschichte, nicht in der Action braucht ein Redner das zu seyn, was er nach deinen Foderungen seyn müsste.

sit orator nobis is] s. die oben bei c. 49, 3 angeführten Stellen.

6) *concludatur in ea*] nec distrahatur in cetera c. 59, 2.

quae — forensi] was im gemeinen Leben und vor Gerichten in Staaten vorkommt c. 58, 7.

remotisque studiis] ita, ut remota sint studia, nämlich ab oratore, oder ea in eo non requirantur.

quamvis sint ampla] sie mögen so erhaben und ehrwürdig seyn, als sie wollen, wie Ernesti mit Pearce, den älteren Ausg. und der Erl. Hdsr. liest. Liest man aber mit den andern sunt, so ist quamvis s. v. a. quamquam.

ut ita dicam] weil nämlich opus eigentlich die Tagearbeit eines Handarbeiters ist, bei den Römern besonders die eines Sklaven, der seine Treiber hat, daher urgeri.

cui — conceditur] s. die Stellen im Brut. hiervon im ind.

superaret] so Strobäus, Pearce u. Ernesti mit der Erl. Hdsr., wie es die Latinität verlangt:

fuit

fuit — ut superaret, nicht superarit, oder wie ältere Ausg. haben, superasset.

balbus] wozu der Grieche den eigenen, von dem Buchstaben rho gemachten Ausdruck ῥωβικος hat.

artis, cui studeret] rhetorices, also das rho, wie er auch divin. 1, 46 sagt, wo er zugleich seine Quelle nennt: Demosthenem scribit Phalereus, cum rho dicere nequiret, exercitatione fecisse, ut planissime diceret.

7) *una continuatione verborum*] in einem Athem, ohne abzubrechen, ohne einhalten zu dürfen.

id quod eius scripta declarant] in denen man nämlich so lange Perioden findet, bei denen ein anderer zweimal Athem holen oder absetzen müsste, die *er* aber in einem Athem hersagen konnte.

contentio und *remissio vocis*] das Steigen und Sinken der Stimme, eigentlich das Anspannen und Nachlassen derselben, wie eines Bogens, vgl. c. 60, 4. Clausulas autem, wie er 3, 46. 6 bemerkt, atque interpuncta verborum animae interclusio atque angustiae spiritus attulerunt, oder, wie er es Brut. 8, 9 ausdruckt, spiritu, qua-

quasi necessitate aliqua, verborum comprehensio terminatur. Vgl. 3, 44. 3. or. 12.

8) *versus*] v. verto im eigentlichen Sinne, wie es die Alten gewöhnlich gebrauchen, eine Zeile.

9) *ab oratoris — arbitror*] das, denke ich, kann man von dem Redner nicht verlangen, das braucht er nicht, wenn er blos Redner, Redner im eigentlichen Sinne seyn will.

Kap. 62.

2) *operarium*] s. bei c. 61, 6. Vgl. wegen der Sache 2, 10. 4—5.

atque haud scio — sentias] vermuthlich denkst du auch anders c. 60, 5.

oratorum propria] s. c. 34, 11.

exercitatio facultatis in philos. consuet. versatur] in hac facultate philosophi exerceri s. se exercere solent.

eorum, qui] Academicorum et Peripateticorum, quorum consuetudo de omnibus rebus in contrarias partes disserendi semper mihi placuit, wie Cic. Tusc. 2, 3 spricht, vgl. hier c. 18, 10.

4) *nullius ornam. expertem*] omnibus doctrinae liberalis ornamentis instructum.

5)

5) *praeceptis oratoris*] praec., quibus utitur orator, sonst praecepta *oratoria* top. 25, inv. 1, 10, Quintil. 12, 3, weswegen man aber nicht mit Pearce hier *oratoriis* zu lesen braucht, da man auch Acad. 1, 2 praecepta oratorum durch Regeln erklären muss, die man den Rednern giebt.

7) Warum er aber hier den alten Scävola abtreten lässt, darüber erklärt er sich selbst in einem Schreiben an seinen Attikus 4, 16, welches ich Einleit. S. 5 angeführt habe.

ius nostrum] c. 15, 5. c. 10, 1.

pervellit] weil er anzupft, angreift, im Allgemeinen dadurch, dass er es für unnöthig erklärt, es trocken genannt hatte, und besonders wegen c. 55, 7.

B. 2.

B. 2. Kap. 1.

1) *magna opinio fuit*] multi opinabantur.

nobis pueris] cum pueri nos essemus,

2) *non ita*] *non* fehlt in den meisten Ausg., aber Lambin hat es schon; Pearce und Ernesti haben es aus den ältern u. d. Erl. Hdsr. aufgenommen: denn der Sinn verlangt es.

prudentiam] Staatsklugheit.

patris nostri] Dieser hiess, wie unser Cicero, M. Tullius Cicero, und, wie Cic. leg. 2, 1 sagt: hanc (Arpinatem) vides villam, ut nunc quidem est, latius aedificatam patris nostri studio. Qui cum esset infirma valitudine, hic fere aetatem egit in literis. Sed hoc ipso in loco, cum avus viveret, et antiquo more parva esset villa, me scito esse natum. Diesen letztern, den Grossvater unsers Cicero, der auch M. Tullius Cicero hiess, erwähnt unten 2, 66.

66. 7 Cäsar, wo er einen Ausspruch von ihm anführt, und den Vater unsers Cicero einen Biedermann und Freund der Gesellschaft nennt; so wie man auch aus diesem Kapitel sieht, dass Antonius und Crassus ihn öfters besucht haben. Seine Grossmutter, Gratidia, eine Schwester des M. Gratidius, nennt er leg. 3, 16 vgl. Brut. 45, 10.

Unsers Cicero Bruder ist Q. Tullius Cicero, dem er diese Bücher zueignet. Von der Denk- und Handlungsart, die er als Staatsmann bewies, s. 3, 4. 1, von seiner Schreibart 2, 3. 1—4, seine Gedanken von Beredtsamkeit 1, 2. 3. Seine Gattin war Pomponia, Schwester des bekannten Atticus. Sein Vaterbruder ist L. Tullius Cicero (§. 3 u. 5), dessen Sohn gleiches Namens unser Cicero bei der Verrinischen Untersuchung nach Sicilien mitnahm, Verr. 4, 11, und im J. 702 u. 3, da er Proconsul in Cilicien wurde, als seinen Legaten dahin mitnahm ad div. 15, 4. 17. 3, 11. 12. ad Att. 5, ep. 4. 11 u. 21.

Cicero's Mutter nennt Plutarch. in vita c. 1 Helvia, deren Schwester die Gattin des C. Aculeo war §. 3, welchen Crassus liebte §. 3,

und

und seiner juristischen Kenntnisse wegen sehr schätzte. 1, 43. 1. er vertheidigte ihn auch einmal gegen den Gratidianus 2, 65. 4, mit dessen Söhnen, seinen Geschwisterkindern, Cicero erzogen und unterrichtet wurde §. 4: von ihnen führt er Brut. 76, 3—6 den C. Visellius Varro (wie er nach seiner Adoption hiess) an.

3) *ut pueri*] weil ich als Kind keine andere Gründe gegen sie hatte, als die Auctorität, oder das Wort meines Vaters und des Aculeo.

quocum erat n. mat.] diese Worte, die in allen Ausgaben erst hinter *et Aculeo* stehen, wo man sie nicht mehr erwartet, und wo sie hart klingen, habe ich auf Ernestis Vorschlag hierher gesetzt, wo sie besser stehen, weil sie das vorhergehende *propinquo nostro* erklären.

profectus] vermuthlich als legatus des propraetor Antonius in der Würde eines Proconsuls 1, 18. 5 a. 651. S. im Anh. Nr. 2.

narravit] genauer wäre nach Ernestis richtiger Bemerkung allerdings narrabat. Denn die Verbalverbindung ist: solebamus, quod narrabat, oder auch narraverat.

4) *cum esset eiusmodi*] *esset* st. des sinnlosen *essemus* ist von Ernesti, der eben so richtig bemerkt, dass, genau gesprochen, auch hernach *possemus* st. poteramus gelesen werden müsste. Von jenem ist der Sinn: cum esset eiusmodi (negotium, res). Heinzens Erklärung, cum essemus eiusmodi (*aetatis*), rechtfertigt sich durch kein Beispiel: wer kann denn in solchem Zusammenhange auf aetatis rathen?

ponere] proponere, wie Tusc. 1, 4: ponere iubebam, de quo quis audire vellet: ad id disputabam.

5) *Athenis*] auf seiner Reise nach Cilicien, 1, 18. 5.

Rhodi] Rhodus war seit der Zeit, dass Aeschines, von seinem Gegner Demosthenes vertrieben, sich daselbst niedergelassen hatte, eine Art von Akademie geworden, wo auch der berühmte Redner und Rhetor Apollonius lebte 1, 17. 2, den Antonius 1, 28. 1 lobt: misvergnügte oder vertriebene Römer zogen sich auch häufig hierher in die Einsamkeit und gelehrte Musse zurück, ad div. 4, 7. 9. 7, 3. 18. Horat. carm. 1, 7. 1.

7) Aber beide hatten das besondere, dass auf der einen Seite Crassus nicht sowohl wünsch-

te,

te, dass man glauben sollte, er habe es gar nicht gelernt, als vielmehr, er schätze es nicht — : Antonius auf der andern meinte etc. Von diesem vgl. man Brut 59, 2, und über diesen angenommenen Charakter 1, 20. 3.

Graecis] Graecorum prudentiae, s. bei 1, 4. 7.

8) *hoc*] dies kann man als Ablativ zum vorherg. comparativ ziehen, und annehmen, er habe es deswegen diesem nachgesetzt, um es dem folgenden *si*, wodurch dies erklärt wird, näher zu bringen; oder, will man es mit populo construiren, es mit Ernesti erklären: cum populum hunc, talem habeamus, oder aus c. 36, 4, wo dieser ganze Satz wieder vorkommt, *huic* nehmen.

graviorem] mit mehrerem Nachdrucke, Ansehn, mit mehr Würde.

nihil sane] nämlich attinet disputare oder disquirere.

illud autem est] nämlich dicere: so viel aber kann ich bei dieser Schrift jetzt behaupten.

sine dicendi doctrina] ohne Unterricht in der Beredtsamkeit §. 1.

sed ne sine omni quidem sapientia] sondern nicht einmal ohne andere Kenntnisse, ohne Philosophie.

praestare] nämlich ceteris, mit dem obigen eloquentia verbunden, ein vorzüglicher, ausgezeichneter Redner seyn.

Kap. 2.

scienter] mit Sachkenntniss. Vgl. 1, 6. 2.

septum] mit Lambin und Pearce als blosse Vermuthung. Denn bei *septa*, der gewöhnlichen Lesart, könnte man blos mit Ernesti, der sie beibehalten hat, sagen, man müsste sich dabei aus dem vorhergehenden ceterae artes ars ea ergänzen. Natürlicher aber ist es doch allemal, dies Particip mit bene dicere zu verbinden. Gleichwol kann Cicero septa geschrieben haben, in so fern er *dicendi ars*, nicht dicere gesetzt zu haben glaubte.

2) *quaecunque — possunt*] de quibuscunque homines disputare possunt. Vgl. 1, 15. 1.

eloq. nom. relinq.] eloquentiae oder eloquentis (1, 21. 1) nom. rel., er muss den Namen eines Redners aufgeben, darauf keine weitere Ansprüche machen.

3)

3) *Graecia quae — duxit*] Vgl. Brut. 7, 1.

multos ingeniis et magna laude dicendi] viele talentvolle und berühmte Redner.

talem, qualis] d. i. summam. M. s. Brut. 36, 7—8. und hier §. 4, wo sie summi oratores, und §. 6, wo sie summi viri heissen.

non cogn. reb. omnibus] ohne dass sie alles gelernt, gewusst haben sollten, *quae — copiam*, was ihnen nöthig war, um mit so vieler Einsicht oder Sachkenntniss, mit solcher Fülle reden zu können.

qualis fuit, — — quanta fuit] st. jenes steht gewöhnlich *fuerit*, demgemäss Ernesti auch das zweite *fuit* in *fuerit* verändert hat. Dagegen habe ich beidemal *fuit* aufgenommen, das erste aus d. Erl. Hdsr., das zweite als gewöhnliche Lesart: und auch ohne diese für mich zu haben, würde ich *fuit* vorziehen, da die hierin liegenden Sätze nicht als ein Urtheil des Cicero (confirmo, welches in constructione obliqua den Coniunctiv erfodern würde), sondern als historisches datum, als ein factum da stehen.

4) *illa opinio*] c. 1, 1 und 8.

alterum] (Crassum) *non doctissimum*, mediocriter doctum, *alterum* (Antonium) *plane indoctum*, omnis eruditionis expertem atque ignarum.

divinitus dicta] wie 1, 7. 8.

laudem) nämlich eloquentiae oder dicendi, wie § 3, ihren Ruhm als Redner, oder in der Beredtsamkeit.

5) *alter* (Antonius) *non multum*] exilem de ratione dicendi libellum, Brut. 44, 4 vgl. hier 1, 21. 1, woraus man zugleich sieht, dass er es nach seiner Proprätur in Cilicien geschrieben hat, wie dort wenigstens *tum* zu bezeichnen scheint, womit aber hier *adolescens* nicht recht zusammen trift. Denn, schrieb er es auch gleich ein J. darauf, a. 652, so war doch wol ein Alter von 43 J. reif genug dazu, welches er aber mit dem *id ipsum adolescens* halb zurück zu nehmen scheint.

nihil admodum scripti] nicht sehr viel Schriften, geschriebene Reden. S. bei Brut. 44. 4.

deberi — putavi] debere me his hominibus tanto tamque eximio ingenio praeditis putavi.

6) Und ich hoffe, dieses um so mehr, um so leichter beweisen zu können.

Ser. — eloquentia] von der Beredtsamkeit des Galba s. Brut. 22—23 und hier 1, 53. 1—4; von der des Carbo Brut, 27. Jener war im J. 609 Cs. gewesen; dieser hatte sich nach seinem Consulat a. 634 selbst vergiftet. Um die Zeit also, dass Cicero diese Bücher schrieb, a. 698, lebte keiner mehr, der sich ihres Vortrages hätte erinnern und ihn beurtheilen können; wol aber waren noch genug da, die den Crassus und Antonius selbst gehört hatten; da jener a. 662 plötzlich starb 3, 2, und dieser a. 666 von den Marianern ermordet war 3, 3. 4.

refellente] man braucht nicht mit Pearce aus den älteren Ausgaben und der Erl. Hdsr. *me* nach *iam* aufzunehmen, weil man, wie Ernesti bemerkt, auch recht gut aus dem vorhergehenden *aliquid* und *quid illud* ergänzen kann, da man nicht blos sagt refellere aliquem, sondern auch aliquam rem.

teste memoria] in quo provocare possim testem memoriam eorum, qui vivant et praesentes sint, quique ambo illos oratores cognoverint.

Kap. 3.

insequor] oder urgeo, ein passendes Wort zu agrestis, ich setze dir grob oder bäurisch damit zu.

tua oratione] die man aus dessen auf uns gekommenem Buche de petitione consulatus beurtheilen kann.

subtilius, ornatius] das erste bezeichnet die philosophische, logische Ordnung, Richtigkeit der Gedanken, das andere den schmuckvollen, rednerischen Vortrag 3, 14. 6.

2) *quamquam* ist Ernestis Vermuthung st. *quoniam*. Denn es soll kein Grund angegeben, sondern ein Vorwurf, der auf den Bruder fallen könnte, damit abgelehnt werden. Ausserdem folgt *tamen*. Eben so richtig ist die zweite Verbesserung dieses Kritikers, *soleo* st. soles, da die folgenden Worte: *ipse* iocari soles deutlich einen Gegensatz bezeichnen, nämlich *ich, Isokrates, und du selbst*. Schon Pearce vermuthete dies.

pater eloquentiae] in wie fern, zeigt Brut. 8, 5—7.

de se Isocrates scripsit ipse] die Stelle ist Panatheu. pag. 556 edit. min. Wolf: οὕτως ενδεης αμφοτερων εγενομην, φωνης ἱκανης και τολμης, ὡς ουκ οιδ' ει τις αλλος των πολιτων, welches Cicero in einem von Nonius in *confidentia* aufbehaltenen Bruchstücke so übersetzt: (Isocrates dicit) duas sibi res, quo minus in vulgus et in foro diceret, confidentiam et vocem defuisse (fragm. Cic. ed. Ern. p. 1079); welches Plin. ep. 6, 29. 6 geschraubter so ausdruckt: Isocrati, quo minus haberetur summus orator, non offecit, quod infirmitate vocis, mollitie frontis (nimio pudore et timiditate), ne in publico diceret, impediebatur.

ingenua] nicht also rustica; in welchem Sinne er auch von sich an den Lucceius ad div. 5, 12. 2 schreibt: coram me tecum haec agere saepe conantem deterruit pudor paene subrusticus.

rhetorum] ῥητορα, oratorem, wie er es selbst or. 19 erklärt: (orator) at graece ab eloquendo *rhetor*, et latine *eloquens* dictus est.

3) *in eo fore genere*] in id genus librorum, in eum rhetoricorum (§. 1) numerum relatum iri. Denn dazu wünschte Cicero nicht sie gerech-

 net

net zu sehen. M. s. hier 1, 6. 7 und was er darüber an seinen Lentulus schreibt ad div. 1, 9. 67, wo er von diesen Büchern sagt: abhorrent a communibus praeceptis.

propter eorum — artium] cum rhetores, qui dicendi praecepta tradiderunt, ieiuni sunt bonarum artium, rudes philosophiae. Vgl. oben 1, 12. 6—10, und c. 19, 2—6.

4) ich glaube in diesen Büchern alles vorgetragen zu haben, was ein denkender Kopf bei anhaltendem Eifer, sehr gutem Unterricht (bei den dadurch gesammelten Kenntnissen) und durch lange Erfahrung (die er als Redner selbst gemacht hat) hat lernen und begreifen können.

prud. rationemque dicendi] *dicendi* gehört zu beiden vorhergeh., und da ist *prudentia dicendi*, Einsicht in der Beredtsamkeit, die Kunst sich gut auszudrücken, vgl. §. 1.

6) *hora secunda*] vom Anbruch des Tages angerechnet. Es war im September 1, 7. 1.

Catulus cum Iulio] von beiden s. im Anhauge Nr. 3 und 7.

8) *usus*] consuetudo, familiaritas, wie dies Nomen und sein Zeitwort *uti* so auf jeder Seite in Cicero's Briefen vorkommt.

9)

9) *ludos*] s. oben 1, 7. 1. Das vierte *inquit* hat Ernesti mit Recht als verdächtig eingeklammert, da schon das vorhergehende dritte überflüssig und blos damit zu entschuldigen ist, dass es in einer Parenthese steht. Es ist genug, dem Catulus *ein* inquit zu lassen.

Scaevolam hinc euntem] s. oben 1, 62 6—7.

tanquam in schola] so sagt er von sich und seinen philosophischen Gesprächen auf seinem Tusculum, scholas Graecorum more habere audebamus, Tusc. 1, 4.

10) *ipsum quidem*] αὐτὸν δὴ, mit abhorrentem, qui quidem oder qui sane ipse non abhorreo. Uebrigens haben 4 ältere Ausg. *itaque* st. ita me, welches denn auch die Interpunction ändert, so dass jetzt hinter *me* das Comma steht, welches sonst vor demselben stand und me mit ipsum verband. Das jetzt vor nimis von Ernesti gesetzte *non* stand sonst vor quidem, so wie eben dieser das hinter verentem stehende unnütze und lästige *tamen*, welches auch die älteren Ausgaben nicht haben, weggestrichen hat.

11) *si cupidius factum existimas*] findest du darin zu viel Hitze, Voreiligkeit: *si familiarius*] legst du es uns aber mehr als Vertraulichkeit aus.

Kap.

Kap. 4.

2) *senem*] s. oben bei 1, 60. 5.

doctrina contin.] Gegenstände, die in einem Unterrichte, in einer Wissenschaft enthalten sind, die wissenschaftlich, systematisch vorgetragen werden. Was hier doctrina ist, ist sonst bei ihm ars.

4) *quotidiano sermone*] wie Crassus oben 1, 29. 4 von sich sagte: sicut unus paterfamilias his de rebus loquor, vgl. c. 34, 13; also in einem vertraulichen Gespräche, nicht in einem zusammenhangenden Vortrage (perpetua disputatione).

5) *videatur*] den Singular hat Pearce aus Hdsr. aufgenommen. Indessen auch der gewöhnliche Plural videantur, welchen Ernesti wegen *aut* ganz verwirft, kann stehen, wie I. F. Heusinger (bei off. 1, 41. 10) richtig bemerkt und mit Beispielen bewiesen hat, z. B. mit jener Stelle eben, gegen die Ernesti selbst nichts einwendet: si quid Socrates aut Aristippus fecerint; ad div. 4, 5. 12: quid tu aut illa queri *possitis?*

Sulpicius familiaris] wie er es damals wirklich war, in der Folge aber nicht blieb, har. 20.

6)

6) *tu ne*] st. ne tu. Dies letzte steht aber hier ganz richtig deswegen voran, weil es mit dem folgenden *me* den Gegensatz bildet. Crassus hatte übrigens dies oben §. 2 mit den Worten geäussert: me senem esse sum oblitus. In so fern war also Crassus ineptus, weil er zur unrechten Zeit gesprochen zu haben glaubte; §. 10 vgl. 1, 24. 6: Cäsar aber nennt sich ineptus, weil er so dem Crassus zur ungelegenen Zeit gekommen wäre, wie Catulus c. 3, 9. Im Ganzen also würde *ineptus* nach der folgenden Erklärung etwa indiscret seyn.

8) *inconcinnus*] dagegen Horat. ep. 1, 17. 29 von Aristipp sagt: personam feret non inconcinnus utramque, was vorher 23 hiess: omnis Aristippum decuit colos et status et res.

multus] hier im schlimmern Sinn st. nimius.

9) *ne nomen quidem imposuerunt*] wie so? sagt der Grieche nicht *αναρμοστος*, eben so von *ἁρμοζω* gemacht, wie ineptus von aptus, part. des Zeitworts apere? In mehrern Fällen braucht er sein *ατοπος* eben so.

10) *haud scio, an nulla*] vielleicht keine. Denn haud scio, wie schon oben bei 1, 60. 5 bemerkt ist, bejaht auf eine feine Art, also *viel-*

leicht

leicht, *ich möchte wol sagen oder behaupten*. Daher verlangt der Sinn hier *nulla*, welches Ernesti aus der Erl. Hdsr. aufgenommen hat, nicht *ulla*, welches die gewöhnliche Lesart ist.

Kap. 5.

2) *importunum*] *inopportunum*, welches Lambin rieth, nahm Pearce aus Hdsr. auf; es ist aber eben das.

qui omnes] denn ausser den 4, die schon da gewesen waren, liebten und übten auch Catulus und Cäsar die Beredtsamkeit. S. im Anhange Nr. 3 u. 7.

gymnas. Graec. et disp.] so Lambin aus Hdsr. st. gymn. et Graecarum disp., welche Stellung unrichtig ist, weil Graec. so blos auf disp. gehn würde, da es zu beiden gehört.

vitam nullam] βιον αβιωτον, Xen. mem. 4, 8. 8, hier c. 6, 6 insuavem.

4) *garrire*] im verächtlichen Tone gegen die Philosophen nach dem ihnen c. 1, 7 beigelegten Charakter. Ihr Verehrer würde docere, scholas habere, disputare gesagt haben. Die Sache selbst ist wahr. Denn die Akademie,

wo

wo Plato, das Lyceum, wo Aristoteles, das Cynosarges, wo Antisthenes lehrte, waren lange vorher Gymnasien gewesen, ehe jene Philosophen sich da ein Plätzchen wählten.

unctionis causa] ut uncti luctentur discoque iaciendo exerceantur.

6) *contentio, relaxatio*] vgl. oben 1, 61. 7. c. 60. 4.

Kap. 6.

socero] Q. Scaevola, der dem ersten Gespräche beigewohnt hatte, und dessen Schwiegervater der weise Laelius war 1, 9. 1.

Scipione] Africano iuniore, dessen Trauter Lälius war, wie Cicero's Gespräch von der Freundschaft zeigt, welches er nach diesem benannt hat.

2) *conchas eos — descendere*] Horaz Sat. 2, 1. 71 lässt sie dies in Gesellschaft des Dichters Lucilius thun:

Man weiss sogar,
dass Scipions Grösse, Lälius milde Weisheit,
wenn sie vom Schauplatz sich ins Stille zog,
sich nicht zu gross und weise dünkte, oft bei ihm

die

die Zeit sich zu verkürzen, und, indess
der Kohl am Feuer gar ward, Stand und Würde
beiseitgesetzt, mit ihm ein Stündchen wegzuscherzen.

Laurentum] Victor. und Manut. haben Lucrinum, welches andere deswegen vorziehen, weil dieser Campanische See bei Puteoli dem erst genannten Orte näher liegt, als diese Seestadt in Latium.

3) *ut*] ist ein Einschiebsel von einem, welcher meinte, dass dies auf *sic* nothwendig folgen müsste. Allein jener Satz: sic se res habet, steht auch für sich.

4) *in causa Curiana*] s. bei Brut. 39, 1 u. 53, 4.

7) *Lucilius*] s. bei 1, 16. 6.

indoctiss. se] diese Stelle geben dem *se* einige Hdsr. Pearcens weit richtiger, als wenn es andere hinter neque setzen. Da es zu beiden gehört, so darf es nicht von dem ersten durch eine Partikel getrennt werden; auch pflegt es Cicero logisch richtig in die Mitte zu bringen. Vgl. bei c. 5, 2.

quo etiam] *quo*, st. dessen andere das mattere *de quo* haben, erklärt Ernesti: in quam sententiam scripsit, quo pertinet, quod scripsit.

Kap. 7.

navasse] naviter, bene, commode collocasse, meine Mühe gut angewandt zu haben.

4) *ad fratrem*] se venturum esse. Der Bruder aber ist der anwesende Cäsar, welchen er hernach §. 5 mit *hic* bezeichnet, vgl. c. 3, 6.

vel ut verbum nullum faceres] weil ich nämlich gern in deiner Gesellschaft bin, wenn ich auch keine gelehrte Gespräche höre.

5) *sine mea sententia*] ohne meine Stimme, mein votum erwartet zu haben.

6) *de schola*] vgl. c. 3, 9. Da aber Antonius den Ungelehrten spielte c. 36, 4, und auch dafür gehalten wurde c. 1, 1 und 8; so sieht man, dass er hier zu scherzen anfängt, und darin fortfährt in dem Ausdruck discipuli §. 7, und diese Ironie auch fortsetzt.

Catulus, cui — concedere] M. vgl. Brut. 35, 2, wo incorrupta quaedam latini sermonis integritas ihm beigelegt wird.

subtilit. elegant.] ein logisch oder philosophisch-richtiger (c. 3, 1), reiner oder gewählter Ausdruck. Was er daher Brut. 58, 4 Laelii elegantia nennt, das ist das. c. 74, 2 vgl. §. 3 locutio emendata et latina; und was er c. 23, 1 das. nennt laus subtiliter disputandi, ist gleich darauf elegantia.

7) *de omni genere dicendi*] de tota eloquentia §. 2.

8) *ars*] s. den ind.

9) *quae nescimus ipsi*] nämlich in Rechtssachen, vgl. oben 1, 37. 5. und c. 58, 6.

10) *ut in re — ita dicam*] als in einer solchen Sache werde ich so reden, d. i. ich werde es in meiner Rede als eine Sache behandeln, die doch etc. — selten wissenschaftlich wird, oder auf solche Kenntnisse sich gründet, welche Vorurtheile und oft Verirrungen der Menschen schlau zu nutzen sucht. Eben so sagt er ad div. 6, 14. 6: tuis rebus sic adero, ut difficillimus, und hier c. 41, 1.

Kap. 8.

2) Du hast nicht prahlerisch angefangen; mehr, wie du glaubst, bei der Wahrheit, oder bei

dem,

dem, was wirklich ist, was die Beredtsamkeit wirklich ist, nämlich mehr Fertigkeit, als Wissenschaft c. 7, 8, als bei ihrer, ich weiss selbst nicht, was für einer Würde, mit der man nämlich gewöhnlich den Anfang zu machen pflegt. *Magis* hat also Ernesti von gloriose durch ein Comma getrennt und richtig zu a veritate gezogen.

3) *pertractandos*] *pertractare* als frequentat. v. pertrahere, die Gemüther ziehen, lenken, wohin man will, sonst movere, conmovere.

excipiendos] auffangen, aufspiessen, wie ein Wild mit der Lanze oder dem Wurfspiesse, worein man es rennen lässt, also von der Jagd, wie aucupari c. 7, 10, hergenommen.

4) *huius rei scientiam*] die Kenntniss dieses Dinges, der Behandlung der menschlichen Leidenschaften §. 3.

5) *temere ac nulla ratione*] Ohne Ueberlegung, ohne allen Plan, im Gegensatz via quadam ac ratione, s. bei 1, 4. 3.

6) Wer dies nun bei der ganzen Beredtsamkeit (c. 7, 7) thut, nicht blos auf einzelne, sondern auf alle Fälle merkt, wodurch Redner gross geworden sind und viel ausrichten, der

 wird

wird mit der Zeit sich doch eine Art von System der Beredtsamkeit machen.

10) mit *cantus* kommt er dem Schauspieler nahe 1, 59, 4. vgl. c. 60, 3: *carmen* führt zum Dichter, mit dem er vieles gemein hat 1. 16. 3.

actor imitatur veritatem] der Schauspieler, der doch immer nur eine erdichtete, angenommene Rolle spielt, kommt blos der Wahrheit nahe; der Redner aber *suscipit veritatem*, vertheidigt eine wirkliche Sache, spielt keine erdichtete Rolle: das Vergnügen also diesen zu hören, muss grösser, reiner seyn (er ist iucundior) als einen Schauspieler.

11) also subtiliter (c. 7, 6), ornate und copiose dicere.

12) Ein jeder Gegenstand, der mit Schmuck und Nachdruck vorgetragen werden muss, ist dem Redner eigen, gehört für ihn.

Kap. 9.

1) Giebt er seinen Rath bei den wichtigsten Angelegenheiten, so entwickelt er seine Meinung mit Würde: er spornt das träge Volk an, er lenkt das zügellose.

2)

2) *eadem facultate* (oratoris) — *vocatur*] welches Crassus oben 1, 46. 4 ausdrückte: orator scelus fraudemque nocentis potest dicendo subiicere odio civium supplicioque constringere; idemque ingenii praesidio innocentiam iudiciorum poena liberare.

4) *vita memoriae*] die das Andenken an Männer und ihre Thaten erhält. In gleicher Metapher sagte er c. 2, 5 viva memoria und immortalis.

5) *formare — insignibus*] von einem Gemälde hergenommen, vgl. Horat. art. poet. 361. Uebrigens legt er dies wieder sehr schicklich in den Mund des Antonius, den er von dieser Seite charakterisirt Brut. 37, 4.

7) *in hac* (eloquentia) *est*] continetur, traditur.

si qui (homines) *aliarum artium*] aliis artibus studentes.

non eo minus id est huius unius (artis, eloquentiae) *proprium*] so bleibt deswegen gleichwohl dies (guter Entwurf, richtige Ausführung und Ausschmückung §. 6) dieser einzigen, der Beredtsamkeit eigen. Spricht also z. B. ein Philosoph oder ein Künstler schön, so spricht er nicht so als Phil. od. K., sondern als Redner. Vgl. 1, 14. 5.

Crassus dicebat] oben 1, 15. 3.

ab hac arte] ab huius artis studiosis, oratoribus.

8) *in qua* (eloquentia) *quia vis — conseq.*] weil es hierbei (bei der richtigen Ausführung, schönen Erzählung) viel auf das natürliche Talent eines Menschen ankommt; so erreichen freilich viele auch ohne Anweisung eine gewisse Höhe in allen Arten und Künsten.

Beredtsamkeit bleibt also der eigenthümliche Charakter eines Redners.

quid quaeque (artium genera) *doceant*] liest man mit Lambin und Manut. *doceat*, was man beim ersten Lesen auch wol erwartet; so ergänze man sich *ars*.

Kap. 10.

Trinummo] einem Lustspiel des Plautus 3, 2. 79.

2) *eloquentem — laudet*] im Gegentheile sagte Crassus 1, 11. 6: Plato in oratoribus irridendis ipse esse orator summus videtur.

4) *unius c. operis*] 1, 62. 1 operarium.

Caecilius] s. bei Brut. 74, 3.

humanitatis] humanitatis literarum.

inurbanum] cultus urbani expertem. Statt *quendam* vermuthet Ernesti *quidem*.

5) *hos*] auf den Sulpicius und Cotta zeigend. Vgl. 1, 62. 1.

7) Vgl. oben 1, 31, wo §. 3 von infinitum und certum; §. 6 von laudatio gesprochen wird.

Kap. 11.

mulieri] sie als Frau erhielt zuerst die Ehre, dass man ihr in Rom eine Standrede hielt. Denn bei Männern war es lange Sitte gewesen, Brut. 16, 1.

sed non — revoc.] aber ich denke, man muss nicht alles auf ein System und auf Regeln zurückführen, alles in ein System, in Regeln einzwängen wollen.

3) *contra collegam censor*] gegen den Cn. Domitius Ahenobarbus im J. 660. M. s. Brut. 44, 7 u. im Anh. Nr. 1.

fortunae bona] nach Pearcens richtiger Bemerkung fasst fortuna hier auch natura in sich, wie c. 84, 5. Lambin, dem dies nicht gegenwärtig war, wollte *naturae et fortunae bona* lesen.

4) *generis*] hier im guten Sinne, wie das vorherg. bona zeigt, also genus nobile, so wie *forma* bona, eximia, *valetudo* prospera.

5) *liberaliter*] seiner edlen Geburt und Erziehung gemäss 1, 31. 3.

magnifice] prachtvoll, besonders von kostbaren Spielen.

7) *in ratione rerum inest*] es ist nun einmal im Laufe der Dinge, es ist da. Die Sache ist doch da; warum soll man nicht auch sie systematisch und kunstmässig behandeln?

excerpendum] eximendum *Ern.*

8) *exigua*] facilia, §. 7 daher c. 84, 1 *non difficile* est genus laudationum.

9) *Titium*] s. bei Brut. 62, 11.

Kap. 12.

accuratiore] vgl. 1, 60. 12.

3) *paulo ante*] c. 9.

5) *historia*] welche er c. 9, 4 auch schon berührte, wenn er von ihr sagte: qua voce alia, nisi oratoris, immortalitati commendatur?

satis est, non esse mendacem] s. unten c. 15, 2.

6)

6) *Cato*] Censorius, von dessen Origines s. Brut. 17, 3.

Pictor] Ser. Fabius Pictor, wie er ihn Brut. 21, 2 nennt.

Piso] L. Piso, dessen annales er exiliter scriptos nennt Brut. 27, 10.

7) *P. Mucium*] Scaevolam, Cs. a. 620. Er war der Vater des Q. M. Scaevola, mit dem Crassus Cs. a. 658 war, 1, 37. 3. s. den ind.

referebat] diese, von Pearce und Ernesti genehmigte Lambinische Verbesserung st. *efferebat* habe ich aufgenommen. Der Sinn verlangt, und der Sprachgebrauch rechtfertigt sie. Wegen der Sache vgl. man Polyb. 5, 33.

ii (oder deutlicher mit zwei ältern Ausgaben u. mit Pearce *hi*) *qui*], beide pronomina beziehen sich auf das folg. nomen, *annales m.* Jenes steht also blos der Deutlichkeit und des demonstrirenden Nachdrucks wegen. *maximi* hiessen, wie Festus meint, jene Annalen von pontifex maximus. Vgl. leg. 1, 2 Horat. ep. 2, 1. 26.

8) Viele schreiben im Ton und Gange jener Römischen Jahrbücher auch eine Art von Geschichte oder Chronik.

9) *Pherecydes*, *Hellanicus*, *Acusilas*] über diese drei alten Geschichtschreiber, deren Werke verloren gegangen sind, haben wir zwei gründliche Abhandlungen: *Pherecydis fragmenta*, e variis scriptoribus collegit, emendavit, illustravit, commentationem de Pherecyde utroque et philosopho et historico praemisit, denique ſragmenta *Acusilai* et indices adiecit F. G. Sturz, Gerae 789. 8. und *Hellanici* Lesbii fragmenta, e variis scr. collegit, emendavit et illustravit F. G. Sturz, Lips. 787. 8.

Der erste war geb. ums J. R. 273, der zweite 15 J. vor ihm; der dritte lebte auch noch vor dem Peloponnesischen Kriege. (323 J. R.)

ista] orationis ornamenta, welches in ornare liegt. Vgl. Brut. 87, 2.

10) *familiaris*] et magister Brut. 26, 13.

Kap. 13.

distinxit varietate locorum] wie c. 9, 5. variare orationem et distinguere. Wenn aber Ernesti statt *locorum* lieber *rerum* gelesen wissen wollte, so bedachte er dabei nicht, dass zwar die loci in der Macht eines Schriftstellers stehen, aber nicht die res: und rerum frequentia §. 4 spricht nicht für ihn.

ver-

verborum collocatione] treflich im Munde des Antonius, an dem er dieses vorzüglich rühmt Brut. 37, 1.

neque doctus] Brut. 36, 13 heisst er blos iuris valde peritus.

3) *princeps genus hoc ornavit*] primus historiam ornate scripsit. Dies heisst hier ornare, nicht, wie Heinze übersetzt, *der Historie Ehre machen.*

quantum — possum] nach dem ihm c. 1, 1 und 8 beigelegten Charakter.

4) *Thucydides*] Brut. 7, 7 grandis verbis, creber sententiis, compressione rerum brevis et ob eam ipsam causam interdum subobscurus: und das will er hier auch sagen mit den Worten: ita creber — — consequatur, er ist so Sachreich, dass fast ein jedes einzelne Wort einen einzelnen Gedanken ausdrückt. *aptus*, in einander, an einander gepasst, eng, gedrängt, kurz, als Gegens. v. dissolutus or. 70.

5) *est in republica versatus*] er war ein Staatsmann, bekleidete Aemter im Staate. Denn er verlor als Athenischer Feldherr die Schlacht bei Amphipolis, welches ihm eine zwanzigjährige Verbannung zuzog. Uebrigens lebte er vom

J. R. 283 bis 363: sein Vorgänger, Herodot, § 3, war 13 Jahre vor ihm geboren und starb etwa 40 Jahre vor ihm.

dictitarunt] saepius dixerunt, dicere soliti sunt. Das Präteritum übrigens zeigt, dass man die Sache hier im allgemeinen zu nehmen habe, und nicht auf sein Zeitalter ziehen dürfe, in welchem Falle es dictitarent heissen müsste.

6) *Dionysii tyranni*] nämlich des ältern vom J. R. 349 bis 387.

Thucydidem — — imitatus] daher legt er ihm Brut. 17, 4, wie dem Thucydides, concisae sententiae, interdum etiam non satis apertae cum brevitate tum nimio acumine bei, vgl. die bei §. 4 aus Brut. 7, 7 angeführte Stelle.

sicut mihi videtur] setzt Antonius wieder, wie §. 3, hinzu.

7) *rhetoris*] Isocratis, welcher nach Brut. 56, 3 in acerrimo ingenio Theopompi et lenissimo Ephori dixisse traditur, alteri se calçaria adhibere, alteri frenos. Von jenem s. bei Brut. 17,4, von diesem bei Brut. 56, 3; und c. 8, 5 sagt er von ihm: eius domus cunctae Graeciae quasi ludus quidam patuit atque officina dicendi.

Kap.

Kap. 14.

a philosophia] a philosopho Socrate, e schola philosophi.

princeps] primus; Xenophon war unter den Philosophen der erste Geschichtschreiber. Vgl. wegen seiner Schreibart Brut. 35, 2 und Quintil. 10, 1. 82, der ihm eine iucunditas inaffectata beilegt, sermo a Gratiis fictus, in cuius labris persuadendi dea sedisse dici possit.

2) *minimus natu horum omnium*] denn er lebte ums J. R. 480, und schrieb, nach Dionys. Halicarn. antiq. 1, 6 eine Universalgeschichte der alten Zeit, welche Cicero ad Div. 5, 12, 5 historiae perpetuae nennt, und in einem eigenen Werke, die Kriege des Epirischen Königs Pyrrhus. Seinen Styl lernt man aus Brut. 95, 2 kennen, wo er ihm ein genus dictionis sententiosum et argutum, sententiis non tam gravibus et severis quam concinnis et venustis beilegt.

nullum usum forensem attulit ad scribend.] er brachte keine gerichtliche Praxis zur Geschichte mit, war nicht gerichtlicher Redner gewesen, ehe er Geschichtschreiber wurde.

3) *graece*] nämlich dicere, loqui oder graecam linguam, graecae linguae scientiam et usum wie Brut. 37, 4 scire latine.

quam proprie de un. dixit] wie eigenthümlich hat er von jedem gesprochen, wie genau hat er das Eigenthümliche, den Charakter eines jeden gezeichnet!

4) *id admirans — — desino*] freilich wunderte ich mich darüber: dagegen wundere ich mich jetzt auch nicht mehr hierüber.

5) *aucupans*] wie c. 7. 10.

6) *quid ergo est? fatebor: aliquid tamen*] Diese Abtheilung ist von Ernesti. Lambin dagegen theilte so ab: quid ergo? est, fatebor, aliquid tamen: — *fatebor*, nämlich, dass darauf nicht alles ankomme oder nicht sehr viel, indessen es doch etwas nutze. *Misenum*, ein Vorgebirge Campaniens mit einem Hafen und einer Stadt, wo Antonius ein Landgut hatte.

colorer — — colorari] wie die Sonne mich verfärbt, so verfärbt die Griechische Lectüre meine Rede, meinen Ausdruck, meinen Styl; oder sie bekommt einen Griechischen Anstrich: man sieht, man hört's ihrem Verfasser an, dass er Griechen gelesen hat, so wie

man

man es einem ansieht, dass er in der Sonne gegangen ist.

tactu] dies hat Ernesti aus der Erl. Hdsr. aufgenommen; es passt sehr gut zur Sonne, wovon er's z. B. nat. D. 2, 15 ausdrücklich gebraucht; auch Div. 2, 46 hat er es bei luna aufgenommen. Die hier sonst gewöhnliche Lesart *cantu* passt gar nicht.

7) *ipsi, qui scripserunt*] ipsi scriptores.

a vulgo] von dem gewöhnlichen, gemeinen Leser, non eruditissimis §. 8.

philosophos vestros] besonders auf den Katulus deutend, der ein feiner Kenner der Griechischen Sprache und Literatur war. S. oben 7, 6 und 3, 8, 2.

8) *cum his — — suas*] ich lese mit Vergnügen blos Geschichtschreiber oder Redner.

nobis esse familiares] unsere Freunde seyn, von uns gern gelesen werden.

Kap. 15.

illuc redeo] unde sum degressus c. 12, 5.

5) *qui fama — natura*] dass der Geschichtschreiber seinen Leser mit dem Leben und Charakter

ter der Hauptpersonen bekannt mache. Besser streicht man mit Pearce und Lambin *de* vor vita weg, damit es mit dem vorherg. res gestae gleiche Construction habe: explicetur vita atque natura cuiusque (eorum) qui — excellant.

6) *verborum ratio*] im Gegens. von rerum ratio, §. 4, dem Plane, der Anordnung der Sache, der Begebenheiten, heisst dies: die Art des Ausdrucks, der Styl, Vortrag, die Erzählung.

fusum — profluens] wie c. 13, 1 tractus orationis lenis et aequabilis: der Gegens. ist *contorta et acris oratio* Or. 20.

sine hac] nostra, ea, quam nos sequimur.

aculeis] Brut. 9, 8.

perseq.] stärker und besser als sequendum, welches Ernesti lieber wollte: unpassend dagegen ist proseq., welches die ältern Ausg. haben.

videtisne, *ulla*] seht ihr da wol, dass es einige Regeln giebt? Nimmt man aber *videtisne* in der Bedeutung von nonne videtis, wie §. 1 u. Rosc. 12, 28. Fin. 5, 18. Nat. deor. 3, 27. Tusc. 2, 21 u. 22; so kann man auch mit andern *nulla* dulden.

(8

8) *in iis artibus*, *quae traditae sunt*] in den Anweisungen zur Beredtsamkeit, vgl. c. 12, 3.

9) *Crassus ostendit*] 1, 31. 3. u. hier c. 10, 7.

addat — laudationes] vgl. oben c. 10, 9 — 10; liest man aber mit allen Ausgaben laudation*is* (denn jenes haben Lambin und Pearce blos aus einigen Hdsr. aufgenommen), so braucht man dies nicht von *causa* abhangen zu lassen, wie es Ernesti erklären zu müssen glaubte, ob er es gleich selbst hart fand (denn was ist causa laudationis?), sondern ganz natürlich und leicht von genus, nämlich: duo genera — unum de c. causa; addat — (genus) laudationis; *alterum*.

11) *non poterit recusare*, *quin dicat*] nihil recusans dicet, dicere debebit.

12) *ei*, *qui*] im Singular, wie vorher §. 11 dicendum ei. Liest man mit zwei ältern Ausg. *his*, *qui profitentur*, so ist dies um nichts besser, oder schlechter, wie §. 10.

notatae] nach Lambins richtiger Verbesserung st. *notae*, welches keinen Sinn giebt. Vgl. 1, 23. 7.

Kap. 16.

de rebus bonis] vgl. 1, 15. 6.

modicis region.] wie er oben 1, 29. 3 modice uti setzte, in welchem Sinne Horaz sagt: est modus in rebus, sunt certi denique fines.

2) *usus civium*] Umgang mit Bürgern, Leben im Staate.

sensu hominum communi] 1, 23. 6 vulgaris popularisque sensus.

natura] hominum, der natürliche Charakter der Menschen c. 15, 5.

in causa] quam in foro agit. Er studire also und lerne Menschen und Weltkenntniss aus dem gemeinen Leben, nicht gerade aus philosophischen Systemen, oder wie er 1, 51. 1 sagte: nobis satis est ea de moribus hominum et scire et dicere, quae non abhorrent ab hominum moribus. Und diese seine Kenntniss des menschlichen Herzens, der menschlichen Leidenschaften wisse er geschickt in seinen Reden anzubringen.

splendide] clare, perspicue *Ern.*

concertatio verborum] wie 1, 11. 7 verbi controversia, Wortstreit.

3) *ut* hat nach mehreren Zwischensätzen zum Gegensatze §. 5 *similiter* st. des gewöhnlichern *sic.* Necesse *esse* (mit den ältern Ausgaben, Pearce u. d. Erl. Hdsr., nicht *est*, wie andere haben), eben so *sint*, nicht *sunt*: denn es folgt hernach posse, esse, und die Zwischensätze im Coniunct., wie man es in einer construct. obliqua erwartet. Jene Infinitive hangen von statuo ab.

4) *periculum esse*] verendum esse.

5) *in hac sive ratione, sive exercit. dicendi*] in der Beredtsamkeit, wovon wir hier reden: man mag sie nun nach einem gewissen Plane, System, nach Regeln (1, 4. 3) studiren, oder blos durch Uebung sich darin vervollkommnen.

cum aliqua statuendi potest.] audiant simulque statuere s. decernere quodammodo possint.

Der Sinn des fünften §. ist: eben so wird der Redner, der nur das movere versteht, seine Zuhörer zu rühren weiss, sich um die übrigen Eintheilungen der Rede eben so wenig bekümmern, wie etc.

Polycletum] ein um die Zeit des Peloponesischen Kriegs berühmter Bildhauer aus Sicyon, Leh-

rer des Myron, dessen eherne oder aus Erz gegossene Statüen er Brut. 18, 3 vollkommen nennt, u. dessen Doryphorus Lysipp, ein Meister in dieser Kunst zur Zeit Alexanders des Grossen, sein Muster nannte, Brut. 86, 5.

pellem aut hydram] die gewöhnlichen Attribute des Herkules, die Haut des Nemäischen Löwen, die er trug, und die Lernäische hydra oder Wasserschlange mit 50 Köpfen, mit der man ihn kämpfend abbildete.

Kap. 17.

quid etiam, si] so theilt Ernesti richtig mit den ältern Ausg. ab st. *etiamsi:* und eben so zuverlässig ist dessen eigene Verbesserung *assumere* (st. assumeret), welches, wie discere, von oporteret abhängt. Wegen der Sache vgl. c. 16, 2.

deduxisti] wie einen Fluss, im Gegensatze distrahere 1, 59. 2.

duo genera] c. 15, 9, nämlich de certo genere quaestionis, also genus iudiciale und suasorium c. 10, 9.

cetera similitudini reliquisti] die andern hast du der Aehnlichkeit überlassen, oder dem Red-

ner

ner übergeben, dass er sie als ähnliche Fälle selbst behandle c. 16, 3—5.

2) *hydra et pellis; Hercules autem*] nur die Hülle, nicht der Körper c. 16, 5; nur das, was den Herkules äusserlich furchtbar macht, nicht seine Kraft selbst.

3) *univ. gener. rer.*] c. 16, 1. c. 15, 12 vgl. c. 10, 7—8 quaestiones infinitae.

4) *non tam — expertus*] nicht so sehr aus Unterricht, als, was noch mehr sagen will, aus Erfahrung.

omnium cet. rer. oratio] von allen andern Dingen zu reden.

commun. literar.] vgl. 14. 7.

politior humanitas] die nicht ganz rohe (rudis), sondern etwas mehr gebildete Menschheit (c. 10, 4): hier umfasst es die mancherlei Kenntnisse, welche den Menschen bilden.

haud sciam, an] 1, 60. 5 u. hier c. 4, 10.

6) *armatus adversarius, ferire, repellere*] alles Ausdrücke vom Schlachtfelde oder Zweikampfe hergenommen, und sehr üblich in der Griech. u. Röm. Gerichtssprache: hier sind sie vorzüglich schicklich, in dem Munde des Antonius. S. bei Brut. 37, 1.

rei dominus] causae iudex, arbiter, oder, wie er c. 16, 5 sagte, cum statuendi potestate audiens.

docendus] der Redner muss den Richter von der wahren Lage der Sache belehren; *dedocendus*, er muss ihn *ent*lehren, ihm seine Vorurtheile benehmen, von der Falschheit der ihm überbrachten ungegründeten Nachrichten ihn zu überzeugen suchen, wie es Cicero machte in der Schutzrede für den Milo.

reprimendus] er muss den gegen ihn aufgebrachten Richter besänftigen. M. s. unten c. 47, 6.

incitandus] er muss den Richter wider s. Gegner aufbringen.

7) *machinatione — contorquendus*] beide Worte zeigen auf Theatermaschinen hin, dergleichen wir schon im Aristophanes finden, wie er z. B. in den Acharnensern den Euripides so herumdreht. Uebrigens würden, wie Ernesti richtig bemerkt, die hier von ihm in einer Parenthese eingeschlossenen Worte besser am Ende, hinter contorquendus stehen.

8) *omn. sent. grav.*] Bei dem Flusse der Rede, bei dem Affekt, worin hier Antonius redet, der sich vor Gericht hin versetzt, ist, denke ich, in diesem Uebergange Zusammenhang genug, obgleich Ernesti ihn vermisst.

actio] worin Antonius vorzüglich stark war. Brut. 38, 1.

plena spiritus] spiritus ist im Grundbegriffe (von spirare) einerlei mit animus (ἄνεμος); übergetragen, ist es, wie dies, Geist, Muth, hoher Geist, starker Muth: so hier u. Caes. b. g. 1, 33 spiritus sumere.

plena doloris] gerührt über das Unglück, das seinem Clienten drohet, mit dem er eine Person auszumachen scheinen muss, wie das Ende der Ciceronischen Rede für den Milo dies treflich zeigt.

veritatis] Wahrheit, wahrer, nicht erkünstelter Affekt, wie beim Schauspieler, c. 45—47, oder bei dem Rhetor, der über mögliche Fälle redet, und der daher expers veritatis heisst c. 19, 8, auch c. 8, 10 imitator veritatis. Vgl. oben 1, 34. 10 und hier c. 45, 5, und ganz deutlich 3, 56. 7.

9) Dass er ein Meisterstück zu Stande bringe, wie die Athenische Minerve des Phidias.

vor *in* habe ich nach Ernestis Vorschlag *ut* eingeschoben, welches wegen des vorherg. quemadmodum leicht von einem Abschreiber mit Willen weggelassen werden konnte: die Con-

 struc-

struction aber fodert es: non laborabit, quemadmodum discat facere minora illa opera, ut idem ille artifex in clipeo. Der Redner sehe nur immer auf das Ganze hin, auf die Wirkung, die seine Rede am Ende machen kann und muss §. 6; das kleinere zu finden wird ihm eben so leicht werden, wie dem Phidias, als er auf dem Schilde seiner Athene mehreres anzubringen suchte, da er mit der Statue selbst fertig war. Auf jenem, zu ihren Füssen stehenden Schilde war in erhobener Arbeit eine Amazonenschlacht und der Kampf der Götter mit den Titanen vorgestellt. Ueber die Sache vgl. oben c. 16, 5.

Kap. 18.

aetas mea] c. 3, 6 senex, und 651 war er Cs. gewesen.

aliud genus dicendi] s. Brut. 35, 2—6.

2) *Carthagine expulsus*] durch die Kabale seiner Feinde, welche von den Römern unterstützt wurden, im J. R. 557. Liv. 33, 47.

copiosus] copia dicendi excellens.

locutus esse dicitur] da schon oben, vor Phormio dies dicitur gesetzt ist, so könnte es hier oder

oder dort wegbleiben, wiewohl es sich nach einem Zwischensatze entschuldigen lässt, ja zum Theil nothwendig ist.

4) *non optime graece*] gerade nicht im feinsten Griechisch. Denn seine Muttersprache war die Punische, ein Orientalischer Dialekt, der also von der griechischen Sprache und deren Aussprache weit abging.

iniuria] nämlich id respondit.

tot annos] vom J. R. 534, in welchem er aus Spanien durch Gallien über die Alpen nach Italien ging Liv. 21, 32, bis zum J. 550, da ihm Scipio der ältere Africaner das entscheidende Treffen in Afrika lieferte Liv. 30, 33, nachdem er schon im vorigen Jahre Italien verlassen hatte 30, 20.

de imperio] da über Oberherrschaft und Sklaverei entschieden werden sollte, wie off. 1, 12. 5.

7) *ut Hannibalem*] einen zweiten Hannibal, einen so furchtbaren Gegner im Gerichte, wie jener im Schlachtfelde, wo sich Antonius auch gezeigt hatte. Um so feiner ist hier das Kompliment, welches Catulus dem Antonius macht; es würde aber halb wegfallen, wenn

 man

man mit Pearce die offenbar erklärende Lesart seiner Hdsr. ut *ille* Hannibalem annehmen wollte.

Kap. 19.

quidquam intelligere] M. s. 1, 18. 7. c. 19, 2.

2) *aliquid afferunt*] wenn gerade nicht zur Beredtsamkeit, doch zur Belehrung überhaupt, da Catulus, als ein Gelehrter, Wissenschaften an und für sich schätzte.

efficiunt — poeniteat] oder sie salbadern so, tragen mir ein solches elendes Gewäsch vor, dass ich es um so weniger bedauren darf, dergleichen Sächelchen nicht in meiner Jugend gelernt zu haben.

eo plus habeo negotii] eo molestiores mihi sunt, desto mehr habe ich mit ihnen zu thun, desto mehr überlaufen sie mich.

3) *in quaestionis*] nämlich controversiam, wie das folgende deutlich zeigt. Nämlich das Allgemeine ist tota res; diese kann zweifelhaft seyn (controversia) als causa und quaestio. Es ist also unnöthig, ja widersinnig, mit Pearce aus 2 Hdsr. quaestionem aufzunehmen, wiewohl er bei einer andern Eintheilung 3,

28,

28. 2 causa und controversia als gleichbedeutend v. quaestio unterscheidet.

causam] daher heist beim Cicero, in den Briefen an den Lentulus ad div. 1, so oft *causa regis* oder regia die im Senat verhandelte Angelegenheit; soll man den vertriebenen Egyptischen König Ptolemäus Auletes wieder einsetzen, und wie? Bei *rerum* will Ernesti entw. *certarum* gesetzt wissen, oder dafür *personarum* lesen, wie inv. 1, 16. Auch *et controversia* scheint ihm mit Recht überflüssig zu seyn, wiewohl man mit Pearce für dies letztere 2, 26. 7 und c. 72, 2 anführen kann.

mirum silentium est] wie c. 15, 9 hanc explicat nemo.

4) s. bei 1, 31. 7. *dicendi* ist fehlerhaft. Denn zu *parte* kanns nicht gehören: da wäre *divisionis*, was Pearce in einer Hdsr. fand, besser: und es zu *silentium* zu ziehen, ist noch sonderbarer.

6) *quatuor*] dies scheint, wie Ernesti bemerkt, eingeschoben zu seyn: denn er nennt hernach zuerst die gewöhnliche Eintheilung in 5, nicht in 4; dass man also nicht mit Harles sagen kann, er meine mit diesen vieren exordium,

dium, narratio, contentio, peroratio. Wegen der Sache vgl. man oben bei 1, 31. 8.

8) *non perite*] nicht aus der Erfahrung abgezogen.

expertibus veritatis] s. oben bei c. 17, 8.

9) man muss also seinen Zuhörer die ganze Rede hindurch sich geneigt und aufmerksam zu erhalten wissen §. 7 u. 10.

10) *cum omnia sunt inaudita*] da er noch gar nichts gehört hat, d. i. im Anfange.

11) *narrationis — totius orationis*] diese Eigenschaften also (verisimile, apertum u. breve hier u. §. 7) muss nicht blos die narratio, als der zweite Theil der Rede haben, sondern die ganze Rede.

artificium] ein System, was sich denn auch systematisch vortragen liesse.

Crassus dicebat] 1, 42. 9.

12) *superare*] neutr. superesse.

K a p. 20.

hoc assequi] dies oder diesen Endzweck zu erreichen, alles in ein System zu bringen und systematisch zu behandeln.

tanta

tanta — immensa] bei einer solchen Wissenschaft und Kunst, wie die Beredtsamkeit ist, von solchem unermesslichen Umfange.

2) *omnia — assequentur*] d. i. wie es Ernesti erklärt, omnia ita sunt explicata (ab iis, qui haec docent, a dicendi magistris), ut facile intelligere possint.

3) *videant, quid velint*] d. i. nach Ernesti, qui adeant istos doctores et libros, constituant secum, quo consilio ista discant, quid se consecuturos sperent.

ad ludendum] ad ludum, wie c. 17, 5, und hier §. 4, c. 24, 2 woraus man sieht, dass er die rhetorischen Uebungen mit den kriegerischen Uebungen der Römer auf dem campus Martius u. mit den Fechterkämpfen vergleicht, dagegen wirkliche Reden vor Gericht mit einer offenen Feldschlacht (pugna, acies). Etwas helfen dergleichen kriegerische Uebungen wol zur Gewinnung einer Schlacht, und eben so dergleichen rednerische Uebungen zur Bildung des Redners; aber die Hauptsache bleibt hier, wie dort, animus acer u. s. w. Wegen der Vergleichung s. c. 17, 6 u. bei Brut. 37, 1.

4) *arte coniuncta*] d. i. quam si artem coniunxeris oder adiunxeris.

5) *instituam*] formare conabor.

si potero] nach Ernestis Verbesserung st. potuero, wie er es in allen ähnlichen Stellen gemacht hat, z. B. ad div. 3, 2. 4. u. Brut. 5, 11, wo mehrere Stellen angeführt sind.

tinctus literis] oben c. 14, 8 non eruditissimus, c. 17, 5 communium literarum et politioris humanitatis non expers.

quid deceat] was für einen Anstand er habe, was für ein Geschick, was für Fähigkeiten er dazu mitbringe.

viribus] s. oben bei 1, 25. 3.

6) *ad summos posse venire*] wenn ich sehe, dass er die Anlage hat, ein vollkommner Redner zu werden, die höchste Stufe der Beredtsamkeit zu erreichen.

7) *summa*] d. i. quantum possit, wie ad Att. 15, 13. Pearce und I. Gronov, die jenes *summa facere* falsch erklärten: perfectum esse in iis rebus, quas quis aggreditur: nahmen dafür aus einigen Hdsr. *summe* auf, um es so zu erklären, wie auch jenes Ernesti erklärt und mit jener Stelle bewiesen hat.

mo-

molestus (ei) non ero] aufdringen werde ich mich ihm nicht c. 19, 2.

8) *sin plane abhorrebit*] hat er gar keine Neigung, keine Anlage dazu, wie Att. 14, 19 aetas nostra (senilis) a castris abhorret, ich, in meinem Alter, habe kein Geschick, keine Neigung, Lust zum Kriege.

ut — admonebo] wie Apollonius 1, 28. 1.

9) *divinitatis videtur*] divinum aliquod videtur, vgl. 1, 8.

non pessime] gerade nicht am schlechtesten, mediocriter.

contra quam deceat] wider allen Anstand, ohne alles Geschick §. 5.

contra quam possis] ohne alle Fähigkeit. *possis*, wie vorher *possis* und *facias*, st. *possit*, hat Ernesti aus der Leipz. Ausg. aufgenommen.

domestico] in so fern er zu Hause ein declamator ist, daselbst declamirt (Brut. 90, 6): dazu passt aber clamator, wie andere Hdsr. und Ausg. haben, nicht.

Kap. 21.

Im Anhange Nr. 5 ist Mehreres von diesem Sulpicius gesammelt. Cicero selbst hatte ihn

noch

noch gut gekannt und ihn als Volkstribun im J. 665 oft gehört Brut. 89, 9: er giebt ihm har. resp. 19 das vielbedeutende Lob: P. Sulpicii tanta in dicendo gravitas, tanta iucunditas, tanta brevitas fuit, ut posset, vel ut prudentes errarent, vel ut boni minus bene sentirent, perficere dicendo.

voce — munus] daher rühmte Crassus oben 1, 29. 2 an ihm und seinem Freunde Cotta egregiam quandam ac praeclaram indolem ad dicendum, summum ingenium, und setzte hinzu: neminem nec motu corporis, nec voce pleniorem aut suaviorem mihi videor audisse, vgl. 3, 8. 7.

2) *foecunditas*] eben das, was an dem Cicero Molo zu leiten und in seine Grenzen zurückzuweisen suchte Brut. 91, 12.

4) *ludum ad dicendum*] vgl. c. 20, 3, also, ich ermunterte ihn, gleich als Redner aufzutreten, und dadurch (nicht durch Unterricht bei einem Rhetor, nicht durch blosse declamatorische, zu Hause angestellte Uebungen Brut. 90, 6) sein treffliches Talent weiter auszubilden.

Crassum] dies lässt er den Antonius hier sehr passend sagen: denn S. ahmte wirklich dem Crassus nach Brut. 55, 7.

5)

5) *accusavit Norbanum*] im J. R. 659, in seinem 31sten J. S im Anh. Nr. 5.

6) *genus* (orationis) *magnificum atque praeclarum*] oratio elata, sublimis atque splendida.

proficere] progredi (wie Quintil. 1, 1. 36: prosequitur memoria ad senectutem et usque ad mortem proficit), in gleichem Tropen mit ducere und intendere: wohin ihn die Natur schon führte (wozu er natürliche Anlagen hatte), eadem intendit (1, 30. 3) st. et imit., diesem Ziel strebte er selbst eifrig entgegen, suchte eifrig Crassus Rednerhöhe zu erreichen, die er mit unverwandtem Blicke ansah und seiner Seele tief einprägte.

Kap. 22.

2) *effingat*, *exprimat*] beide Zeitwörter sind von einem Gemälde oder von einer bildsamen Masse auf die Rede übergetragen.

sunt — consectantur] nimmt man die hierin liegenden Sätze als allgemeine: *was leicht ist, ahmt man nach*, so ist dies richtig gesprochen: soll es aber auf die gehn, welche A. kennen gelernt hatte, so müsste es nach Ernestis richtiger Bemerkung essent, consecta-

 ren-

rentur heissen, in Verbindung mit dem vorherg. cognovi.

4) *vitiosi*] dies habe ich mit Lambin, Strebäus und Pearce aufgenommen st. vitiose, welches Ernesti, wiewohl er es für fehlerhaft hält, hat stehen lassen, ohne jene Lesart zu erwähnen, wie c. 15, 2 ne quid ver*i*, wo auch mehrere falsch ver*e* haben.

in eo vitiosum esse] soll heissen, wie §. 5 deutlich zeigt, imitari, quod vitiosum est, oder id sumere (imitandum), in eodemque vitiosum esse, i. e. eademque vitia admittere. Indessen ist dies immer sonderbar ausgedruckt, und besser wäre allemal Ernestis Vermuthung *curiosum*.

Furius] nach Ernestis Verbesserung st. Fusius (welches blos eine andere Aussprache ist, ad div. 9, 21. 5 u. Liv. 3, 4. 1), weil er hier mit furius und furit ein Wortspiel bildet. Sonst kennt man diesen elenden Schreier weiter nicht: Fufius aber, wie Pearce aus einigen Hdsr. u. Ausg. aufgenommen hat, ist falsch. Denn zu dem 3, 13. 5 u. Brut. 62, 3 genannten Redner Fufius ist dieser hier zu schlecht.

C. *Fim-*

C. *Fimbria*, welchen er hier meinen kann, da er sagt, nervos habuit, kommt vor Brut. 34, 5 - 6.

oris pravitas, *verborum latitudo*] Verzerrung des Mundes, Dehnung der Worte, eben weil man den Mund verdreht und zu weit öfnet; daher dilatare literas Brut. 74, 8. Das Gegentheil beim Horaz ist *ore rotundo* loqui, wie beim Cic. or. 13.

5) Er wählte sich einmal einen schlechten Redner zum Muster, und selbst an diesem ahmte er nicht das Gute, sondern blos das Schlechte nach. Das Gegentheil ist §. 6.

7) *aetates extulerint*] sonst auch tulerint c. 28, 2, da ferre, von der Mutter Erde gebraucht, auf ähnliche Mütter, als Städte, bestimmte Zeiten übergetragen wird. Ueber die Sache: *scripta — potest* vgl. Brut. 7, 7.

8) *constent*] d. i. exstent et de quorum scriptis simul constet, deren ächte Schriften man noch hat.

10) *Critias Theramenes*] s. bei Brut. 7, 7. *Lysias* Brut. 9.

succum — filo] zwei verschiedene, und in so fern etwas auffallende Tropen: der erste von ei-

nem starken, gesunden Körper, der andere von einem dichtgewebten, dauerhaften Kleide, im Griechischen πυκνοστημων, πολλη κροκη.

11) *magister istorum omnium*] ich halte diese Worte mit Lambin, Ruhnken (histor. crit. orat. gr. pag. 61) und Ernesti für eingeschoben. Zwar wirft mir dagegen mein würdiger Freund, der Hr. Prof. Schneider ein, *ludo* beziehe sich offenbar auf *magister*; und es sey auch nicht völlig einerlei: *magister istorum omnium*, und *cuius e ludo m. pr. exierunt*, da jenes blos ein Factum, dies aber ein weit grösseres Lob sey. Recht gut! Aber erlaubt es der lat. Sprachgebrauch *isti* auf das folgende zu ziehen? und darauf müste man es doch ziehen. M. s. Brut. 8, 5.

ex equo Troiano meri principes exierunt] Hom. od. 4, 271. 8, 492. Il. 15, 71 und nach Cicero im Virgil. Aen. 2, 13.

in pompa, in acie] wie or. 13 orationis illud genus, proprium sophistarum, pompae quam pugnae aptius, gymnasiis et palaestrae dicatum, spretum et pulsum foro — haec ludorum atque pompae: nos in aciem dimicationemque veniamus. Vgl. hier c. 21, 4. c. 20, 3.

Kap

Kap. 23.

Theop., *Ephori*, *Philisti*] s. oben c. 13, 6 u. 7.

Naucratae] den Naucrates nennt er Or. 51, wie den Ephorus, unter des Isocrates Schülern, und alle drei als vorzügliche Rhetorn und Redner, vgl. Quintil. 3, 6. 3; u. Gell. 10, 18 sagt, er sey mit dem Theopompus und Theodectes nach Karien gegangen, um den verstorbenen Satrapen Mausolus zu besingen, auf dessen beste Lobrede dessen hinterlassene Gattin Artemisia ansehnliche Belohnungen gesetzt hatte. M. s. auch 3, 44. 4.

Wegen des Plurals, worin diese Männer hier stehen, s. bei 1, 48. 6. u. hier c. 19, 1.

voluntate] d. i. wie es Ernesti erklärt, προαιρέσει, consilio universo dicendi: idem sequuntur in dicendo, sed propter diversitatem ingenii et naturae idem non sunt assecuti.

similes sunt et inter sese et magistri] similes sunt omnes inter se, et sunt etiam similes magistri Isocratis, venusti, copiosi, sed sine vi et nervis. *Ern.*

2) *se ad causas* (dicendas) *contulerunt*] die sich der gerichtlichen Beredtsamkeit gewidmet haben,

nicht, wie jene, Rhetoren wurden oder Geschichtschreiber, Panegyriker.

Demosthenes] diesen und die vier folgenden Redner, die er hier als Schüler des Isokrates anführt, nennt er auch Brut. 9, 2 u. 4, wo mehreres von ihnen; und drei von ihnen charakterisirt er Or. 31 so: Demosthenes nihil Hyperidi cedit argutiis et acumine, nihil lenitate Aeschini et splendore verborum.

veritatis] s. oben bei c. 17, 8, also versati sunt in eodem genere veritatis imitandae, oder imitati sunt eamdem veritatem, d. i. omnes unum eundemque magistrum (Isocratem) imitati ad *veras* causas dicendas se contulerunt, alle waren wirkliche Redner, nicht Rhetorn. Mithin ist *veritas* hier nicht, wie Ernesti meint, vera et una probanda ratio dicendi, sondern der inanis ostentatio, wie Ruhnken erklärt, oder der umbratilis exercitatio, wie es Cic. sonst nennt, entgegengesetzt. Erklärt man also *imitati* in Rücksicht ihres Lehrers — und davon ist ja doch hier von c. 22, 7 an die Rede, wie immer ein Muster da war, nach dem sich ein Zeitalter vorzüglich bildete (daher gleich darauf imitatio, §. 6 imitatione assequi, §. 11 neminem

imi-

imitari), also für die 5 hier genannten Redner Isocrates — so braucht man weder mit Pearce aus einer Hdsr. st. veritatis *virtutis* zu lesen; (wiewohl er darin Recht hat, dass imitari veritatem oben c. 8, 10 vom Schauspieler gesagt wurde, und in diesem Sinne es hier nicht auch vom Redner gesagt werden könne;) noch mit Ruhnken (histor. crit. or. gr. p. 61) *tutandae* st. imitandae.

3) *molliora ac remissiora*] das erste ist von einem weibischen, weichlichen Anzuge und von einer solchen Lebensart, im Gegensatze von virilis, das andere vom erschlaften Bogen entlehnt.

4) *aiunt fuisse*] sagt Antonius nach der ihm beigelegten Rolle, als sey er nur literis tinctus (c. 20, 5), der sich solcher Kleinigkeiten nicht genau erinnere; wie c. 13, 5 scripsisse dicitur. Denn sonst ist jener Umstand von dem Thucydides eben so gewiss, wie dieser. Daher sagt Cic. auch Brut. 83, 1 *fuit*.

Demetrius] s. Brut. 9, 6.

5) *Meneclem, Hieroclem*] s. von ihrem Charakter Brut. 95, 2.

imitetur] so muss es heissen, nicht, wie Pearce mit Lambin liest, imit*a*tur. Denn der Construction nach geht der Infinitiv fuisse voran.

6) *scribendo*] s. oben bei 1, 33. 5.

7) *oratio pressior*] denn seine Rede war nach Brut. 55, 6 incitata et volubilis, nec ea redundans tamen, nec circumfluens.

herbis — *luxuries* — *depascenda*] wie oben c. 21, 2 die Rede mit einem üppig treibenden Weinstocke verglichen wurde, den man beschneidet, so wird sie hier mit Kräutern verglichen, mit Klee oder Weizen, den man, wenn er zu geil wächst (luxuries, wie bei segetum Virg. georg. 1, 621, foliorum 191), abweidet, abschneidet.

8) *desint*] aus der Erl. Hdsr. st. desunt ist richtig wegen des vorherg. praecipiam.

9) *ne tabulas quidem conficere*] welches, wie man aus mehrern Stellen der Verrinischen Reden sieht, eigentlich liederliche Haushälter thaten. — Tabulas, nämlich acceptorum et expensorum, conficere, heisst Rechnungsbücher halten, Rechnung führen über Einnahme und Ausgabe. Indessen, setzt er hinzu, deswegen unterlasse ich jenes nicht. Denn Jedermann weiss, dass es mit meinem Vermögen noch sicher steht.

10) *in hoc*] tabulis non conficiendis, *in illo*, non scribendo.

11)

11) *alter* (Caesar), von dessen lepor und sal s. im Anhange Nr. 3.

alter (Cotta), von dessen acumen und subtilitas Brut. 55, 4, und im Anhange Nr. 4.

12) *Curio*] C. Scribonius Curio: *aequalis*, denn er war ein J. nach diesem Gespräche, 663 Trib. pl. Brut. 89, 3; u. 677. Cs. Brut. 60, 3. Wie er Brut. 58, 1 bemerkt, stellten ihn einige seiner Zeit nach dem Sulpicius und Cotta: auch sein Vater, C. Curio, praetor a. 632, wird als Redner gerühmt Brut. 32, 3.

non quemquam mihi magnopere videtur imitari] M. s. Brut. 59, 1 — 2 und §. 6, woraus man sieht, dass er in der Literatur ganz unwissend, und dass das Einzige, was ihn als Redner empfahl, verborum splendor und copia war. Hier lobt ihn Cicero, weil er damals (698) noch lebte; im Brutus dagegen nach seinem Tode (700) würdigt er ihn anders.

copiosus] wie c. 18, 2.

Kap. 24.

Verum ut — instituimus] Um nun endlich auch einmal zu sagen, wie denn dieser so von mir zubereitete junge Mann zuletzt auch als Redner wirklich auftritt.

instituimus] hat Ernesti ganz richtig verbessert st. constituimus. Constituere oratorem sagt man nicht, wohl aber instituere, wie c. 20, 5. c. 28, 5.

2) *ludo*] s. oben bei c. 20, 3.

causae ad pueros deferuntur] man lässt solche Fälle von jungen Leuten zur Uebung in den Schulen ausmachen und sie darüber declamiren.

4) *haec est fere formula*] dies ist so der gewöhnliche Zuschnitt, die Form, wornach junge Leute eine Sache in ihren rhetorischen Uebungen entscheiden müssen.

5) *tabulae*] Schriften.

pacta, *conventa*] Verträge, Vergleiche.

stipulationes] förmliche, verlangte Angelobungen.

responsa] Rechtssprüche, worauf man sich beruft, wenn kein eigenes Gesetz darüber da ist.

6) Einige, die gern das Ansehn haben wollen, als dienten sie sehr eifrig und recht vielen etc.

7) Aber man stösst doch dabei gewaltig an, theils mit seiner Unachtsamkeit, wenn man einen Process freiwillig; oder mit seiner Treulosigkeit, wenn man ihn auf Bitten übernimmt. So erklärt Ernesti ganz richtig diese

Stel-

Stelle. Wenigstens kann man hier den Unterschied so machen: *suscipit* aliquis causam sua sponte, non rogatus; propter multitudinem autem causarum negligenter eam agens amittit: *recipit* aliquis causam ad se delatam; quam si non diligenter nec bene egerit, fallit fidem. Giebt man gleich Schellern (in obss. in priscos auctores) dabei zu, dass dieser Unterschied sonst nicht von Cicero beobachtet wird; so bleibt er gleichwol hier. Will man aber das doppelte *vel* so strenge nicht nehmen; so kann man es auch so verstehen: es ist Leichtsinn, welchen sie bei Unternehmung der Geschäfte zeigen, oder Unredlichkeit, mit der sie für dieselbe zu stehen versprechen.

maior opinione] grösser, als man denkt, wie 1, 35. 7, dass man also nicht nöthig hat mit Stephanus und Strebaeus *mea* dazu zu setzen.

Es bringt allemal mehr Schande, es verdient einen härteren Vorwurf, wenn man eine Sache nicht versteht (inertia), mithin sie durch ungeschickte Behandlung verliert, als wenn man aus Trägheit, und Trägsinn, Stumpfsinn (tarditas, ingenii tarditas c. 35, 1. 27, 6 als Gegensatz v. acumen) sie von sich ablehnt.

assequuntur illam] incidunt in illam. *Ern.*

8)

8) *et agere — suam*] ich pflege dabei den Gegner zu machen, und lasse so meinen Clienten vor mir selbst seine Sache führen.

9) Ist jener weg, so denke ich mich in die Lage dreier Personen hinein, und dies so gleichgültig als möglich für alle drei, ohne für die eine oder andere Partei zu nehmen.

10) *locus*] nämlich causae, ein Umstand in meinem Process.

12) *rem causamque*] s. oben c. 19, 3.

ex crimine, ut facinoris] aus einer Beschuldigung, dass er z. B. was gethan habe.

Die Construction ist diese: nihil est, quod ambigatur, oder, nihil est ambiguum, in quo non quaeratur, aut u. s. w. Eben so steht das doppelte *qui* c. 28, 2.

Kap. 25.

2) *de pecuniis repetundis*] wegen Wiedererstattung der in den Provinzen untergeschlagenen Gelder.

de ambitu — seiungere] ist einer blos liberalis und benignus gegen andere gewesen, welche denn dankbar ihm ihre Stimmen gegeben haben,

ben, so ist er damit noch nicht des Ambitus, der Largitio überwiesen. Aber gewöhnlich ist dies letztere zu offenbar, als dass man es mit dem ersteren ablehnen könnte.

Sicarii, *veneficia*, *peculatus* leiden keine Milderung: sie müssen also ganz und gerade weg geläugnet werden.

4) *C. Carbo* (s. bei Brut. 27, 1—4) *consul* (a. u. 633) *defendebat causam L. Opimii*, der im vorigen J. als Cs. dem Septumuleius Gold für den ermordeten Volkstribunen C. Gracchus zugewogen hatte c. 67, 2.

audiente me] denn Antonius, geb. 610, war damals 24 J. alt.

iure, *pro salute patriae*] 1, 9. 8—10.

alia tum mente] denn als Volkstribun a. 622, war er für die Sache des 620 ermordeten Ti. Gracchus; als Consul a. 633 vertheidigte er den Opimius, den Mörder des C. Gracchus.

P. Africanus] P. Cornelius Scipio Africanus iunior, der eben damals aus dem Numantischen Kriege zurückgekommen war, und, nach Vell. 2, 4. 4 interrogante tribuno Carbone, quid de Ti. Gracchi caede sentiret, respondit, si is occupandae reipublicae animum habuisset, iure caesum.

5)

5) *oportuerit*] nach den Gesetzen des Staats, *licuerit*, nach den Gesetzen der Natur oder nach natürl. Billigkeit; *necesse fuerit*, nach den physischen Gesetzen der Natur, da es so kommen muss, nicht anders kommen kann. Daher sagt er Verr. 4, 39: Verres liess die Statue wegbringen, tanquam ita fieri non solum oporteret, sed etiam necesse esset; und Balb. 3: est aliquid, quod non oporteat, etiamsi licet. Quidquid vero non licet, certe non oportet, d. i. es giebt Dinge, welche die Gesetze verbieten können, wenn sie gleich die Natur erlaubt: aber, was die Natur verbietet, darf auch das Gesetz nicht erlauben: und kurz vorher hatte er gesagt: gravius est, si quis fecit, quod facere non licuit, quam si fecit, quod non oportuit. Denn quidquid *non oportet*, *scelus*; quidquid *non licet*, *nefas* putare debemus. Parad. 3, 2. 6.

6) *in Norbani causa cum hoc Sulpicio*] s. oben c. 21, 5.

pleraque] der von ihm erregte Aufruhr, und die dadurch veranlasste Ermordung mehrerer Bürger.

maiestatem minutam] Dies Zeitwort hat Pearce aus 4 Hdsr. aufgenommen; die Erl. hat es ebenfalls, und Ernesti hat es auch st. des andern

im-

imminutam beibehalten, weil Cicero immer so spreche, nämlich minuere, nicht imminuere maiest. Indessen ist dies wol nicht verschieden. Denn so ist c. 37, 7 imminuere auctoritatem völlig einerlei mit minuere auctoritatem c. 36, 5: also kann wol auch bei maiestas das Vorwörtchen *in* die Sache nicht ändern, so wenig, als es, wie H. Harles meint, eine Eleganz ist, wenn Cic. 2, 23. 7. sagt: inest aliquid *in* re.

Ueber die Sache vgl. c. 39, 5.

Apuleia] welches L. Apuleius Saturninus als Volkstribun im J. R. 651 gegeben hatte.

7) *quod causam facit*] welches den Process macht, z. B. in Norbans Sache das Wort maiestas c. 30, 6.

definiat] nämlich actor, orator, qui dicit, wie Ernesti bemerkt. So hat man Pearcens lästiges und übelklingendes *uterque* nicht nöthig. Auch kann, wie Ernesti bemerkt, jenes aus *definiatur* entstanden seyn.

8) *quae versantur in artibus*] welche systematisch abgehandelt werden.

9) *ratio*] Plan, Planmässigkeit 1, 4. 3, wie er es c. 35, 1 selbst durch *ars* erklärt, und beides c. 54, 4 mit einander verbindet.

11)

11) *reprehenso verbo uno*] wenn man ein Wort ergreift, sich an ein Wort hält.

doctrinam redolet] es riecht nach Schulgelehrsamkeit und Philosophie, und selbst den Schein davon muss ein Volksredner zu vermeiden suchen nach Antonius Grundsätzen c. 36, 4. c. 37, 7.

Kap. 26.

Dies betrift blos eine streitige Worterklärung, die einem Römischen Juristen und Redner wichtig werden konnte. M. s. 1, 31. 5.

5) *complura*] Pearce liest mit einigen Hdsr. und Ausg. *cum plura*, wegen des folgenden tum, welches aber nicht immer cum vor sich hat.

dialectici] vgl. Brut. 41, 4 — c. 42, 1.

qui — debeant] d. i. cum oder quamquam debeant, also ganz richtig, und Ernestis Vermuthung, debebant, ist nicht lateinisch.

Kap. 27.

quorum defendimus] quorum alterum nos et quem defendimus reum commendare potest, causam nostram bonam esse probare potest, alterum commovere potest iudicum animos.

2) *ratio omnis dicendi*] der ganze Plan, Gang einer Rede, die planmässige Rede — beruht auf do-

docere, conciliare, movere, vgl. oben bei 1, 31. 8.

3) *in re positae*] die in der Sache selbst liegen, in causa insunt, partem causae constituunt, a causa ad oratorem deferuntur, wie es Ernesti erklärt, inhaerent in rei natura, wie er c. 39, 4 sagt.

ratione tractantur] plan-zweckmässig behandelt worden. Wegen des folg. vgl. c. 24, 5.

a re] dies hat Ernesti aus einer Oxforder und Erl. Hdsr. aufgenommen st. *a reis*, wiewohl dies letztere auch recht gut passt: causa atque rei deferunt ad oratorem res, in der Sache selbst liegen für den Redner Beweise, und die Beklagten bringen ihn deren auch, z. B. tabulae, testimonia, pacta, conventa.

deferuntur: altera, quae] so hat Ernesti mit Pearce abgetheilt und verbessert st. deferuntur. Altera *est*, quae, um nämlich so in einem Perioden dies *altera* mit dem obigen *una* zu verbinden; und da musste *est* zugleich mit wegfallen. Fliessender wird freilich so der Periode: ob aber Cic. so geschrieben habe, ist eine andere Frage. Denn nach J. F. Heusingers Bemerkung (bei off. 1, 40. 1) wechselt

er auch sonst auf eine ähnliche Art; z. B. oben 1, 27. 2 und 3: duo vitia vitanda sunt: unum — — — Alterum est vitium.

5) *qui docent*] d. i. doctores. Braucht man also dazu wol mit Ernesti ea zu vermissen? wenn er es auch sonst dazu setzt, als c. 38, 11. der Sache wegen vgl. man Brut. 76, 1. 78, 3.

6) *manent*] dies hat Ernesti st. man*a*nt nach eigenem richtigen Gefühl geändert, wie velimus vorhergeht u. c. 29, 4: deprome nobis, unde afferas. Es steht auch in d. Leipz. Ausg. und der Erl. Hdsr.

7) vgl. oben §. 3.

separatim] generatim, universe, i. e. seiuncte a temporibus, personis, quod nostri barbari *abstracte* dicunt. *Ern.*

comment. atque medit.] vgl. 1, 33. 6. c. 34, 1.

10) *excogit. non habent diff.*] facile possunt excogitari, inveniri, eo illustrius autem volunt s. debent explicari et ornari.

11) *quid*, *quomodo*] d. i. res und verba, oder inventio et elocutio 1, 42. 1. 2, 19. 4. vgl. or. 14.

Kap.

Kap. 28.

illam partem superiorem] s. oben c. 27, 1—2.

ad fidem faciendam] ad persuadendum c. 27, 1.

haec — numero] eine offenbar kindische Glosse eines Schulmeisters, der zeigen wollte, er habe dem Cicero die 3 *et* richtig nachgezählt und richtig befunden. Wegen der Sache vgl. 1, 31. 8 und hier c. 29, 6.

3) *sperare videor*] vgl. wegen dieses ironischen Tones c. 7, 6.

in memoria insed] Vgl. Brut. 37, 1.

4) Vgl. die Anm. bei Brut. 36, 8.

5) *quem nunc fingo*] den ich mir jetzt bilde, wie Prometheus seinen Menschen aus Thon (Ovid. Met. 1, 83); dessen Ideal ich hier aufstelle c. 23, 8. Diesen *creo*, erschaffe ich, ich zeige, wie er von Natur seyn muss, was für ein Talent er dazu mitbringen muss; *alo*, ziehe ihn gross, *confirmo*, firmum reddo c. 87, 3, bilde ihn aus, unterrichte ihn, dass er als ein starker Mann, muthiger Redner mit Leidenschaft und Nachdruck auftreten kann. Nun mag ihn Cr. kleiden und ausputzen, oder ihm zeigen,

was es heisse, ornate dicere, ornatus orationis. Vgl. c. 90, 5.

6) *eduxerit*] educaverit, wie dies Zeitwort Ernesti mit Lambin auch ad div. 6, 5. 8 aufgenommen hat.

locupletem] oratorem ornatum, qui et alios docere possit ornate dicere.

7) *reum consularem*] M. Aquilium c. 47.

8) *hominem seditiosum*] Norbanum c. 21, 6.

9 *repub*] e reip. usu. Deutlicher giebt selbst Antonius den Zusammenhang, worin er dies sprach, an, unten c. 48, 4–5.

reges exacti] wo L. Junius Brutus die Revolution bewirkte Liv. 1, 59. 1 und 2, 2. 5. im J. R. 245.

tribun. pot. constit.] durch die Entweichung des von dem Senat gedrückten Volks auf den sogenannten heiligen Berg Liv. 2, 33. 2 im J. R. 260. Von der Sache höre man unten c. 48, 4, den Antonius selbst reden.

10) *Cn. Manlii*] dieser Consul a. 648 war von den Cimbrern, wie Capio, Consul a. 647 (§. 8), geschlagen worden; Vell. 2, 12. 2, und epit. Liv. 67: a Cimbris Cn. Manlius consul et Q. Servilius Caepio proconsul victi proelio cas-

tris

tris quoque binis exuti sunt: militum millia octoginta occisa, calonum ac lixarum quadraginta. Er war also mit dem Cäpio, gegen welchen Norban das Volk aufgebracht hatte, in gleicher Lage; Antonius konnte ihn also wol nicht gegen den Sulpicius, wie Ernesti in der clav. meint, vertheidigen, sondern musste ihn gegen den Norban in Schutz nehmen. Da er doch aber diesen selbst eben dieses Vorfalls wegen vertheidigte; so musste er wol gezeigt haben, dass zwar der Unwille des durch den Norban aufgebrachten Volkes gerecht sey, dass aber Manlius auch bei seinem Unglücke und bei der fürchterlichen erlittenen Niederlage Mitleiden verdiene.

Q. Regis] Q. Marcius Rex war im J. R. 635 Cs. gewesen, und hatte in Gallien glücklich gekriegt. In welchem Gedränge also Antonius ihn in der Folge vertheidigt, und das Mitleiden des Volks für ihn erregt habe, weiss man nicht.

acumen quoddam] m. s. Brut. 37, 1—2.

haec ipsa, quae] ornamenta dicendi §. 5, von welchen Crassus unten 3, 37 spricht.

Kap. 29.

inter vos in dic. dissim.] dies zeigt er Brut. 37—39. ut utrique vestrum natura nihil denegasse, doctrina nihil non detulisse videatur, ut uterque vestrum et ingenio felicissimo instructus esse videatur et optime eruditus.

2) *non privabis nos, ut non explices*] non pr. nos, sed explicabis.

3) *quin omittis?*] cur non omittis? omitte quaeso.

quae dicenda sint] c. 24 ff.

4) *illa deprome nobis, unde afferas*] fontes illos aperi nobis, ex quibus haurias. Vgl. c. 30, 1.

6) *Crassus extulit*] c. 28, 9.

dixi] c. 28, 1.

7) Will der Redner seine Zuhörer und Richter gewinnen, so muss er lenis seyn, will er sie belehren, acutus; will er sie rühren und in Leidenschaft bringen, gravis. Denn der Richter, der für uns entscheiden soll, muss uns entweder gewogen, von uns gewonnen seyn (inclinatione voluntatis propendens, *conciliatus*), oder unsre Gründe für uns müssen ihm einleuchten (defensionis argumentis adductus, *doctus* a nobis), oder wir müssen ihn

für

für uns in Leidenschaft gebracht haben, (animi permotione coactus, *concitatus*).

9) *quasi notata*] *notata* habe ich dem *habere* vorgerückt, wie Lambin schon richtig vermuthete und Pearcens Hdsten bestätigen. Denn nicht habere, sondern notata ist der uneigentliche Ausdruck, vor dem quasi stehen muss, wie dies die Stelle unten c. 86, 7—8 deutlich zeigt.

Kap. 30.

monenti] c. 29, 3.

capita] fontes c. 27, 6 vgl. c. 29, 4.

2) so wie man beim Schreiben eine Fertigkeit erlangt, und sich nicht dabei erst, wie ein Kind, jedes Wort wieder vorbuchstabiert; so wenig wird man bei jedem einzelnen vorkommenden Falle erst nöthig haben in den Rhetoriken die Beweise dafür und dagegen aufzusuchen und nachzusehn.

seposita] in locis rhetoricis seposita et condita, ut inde repetantur, cum causa postulet, sive ei causae propria. *Ern.* Die Metapher ist, wie c. 86, 7—8 von den einzelnen Fächern eines Schreibepultes hergenommen. Beispiele

det man in Ciceros Topica nach Aristoteles.

3) *usu*] durch eigene Uebung und bei Führung eigener Processe gemachte Erfahrung. c. 27, 6.

auditione] durchs Anhören anderer Redner und durch die dabei abgezogenen Regeln.

cogitatione] durch eigenes Nachdenken, u. durch Ueberdenken dergleichen Fälle c. 27, 7.

quae — aetatem] thut man dies eifrig und sorgfältig, so kommt man darin auch früh weiter, oder, wie er spricht, das Nachdenken läuft dem Alter vor.

4) Bringst du mir da einen auch noch so gelehrten, scharfsinnigen und fertigen Redner (c. 29, 7): hat er aber dabei keine Erfahrung und örtliche Bekanntschaft. *hospes*, wie sonst auch peregrinus.

5) *subacto*] subigere ist eigentlich, wie die folgenden Wörter, arare, novare, iterare zeigen, vom Um und Ueberpflügen eines Ackers, (wie Caton. 17, 3 humus subacta, und c. 15, 3 gremium terrae subactum,) übergetragen: das exercere erklärt er hier gleich selbst. Wem fällt hierbei nicht das ähnliche colere, excolere terram, ingenium, animum bei?

6)

6) *subductionibus*] durchs Abziehen, Abrechnen, Zusammen - Ueberrechnen, wie subducere summam ad Att. 5,21; übergetr. heisst es hier, in Gedanken überrechnen, überdenken, durchdenken, wie ad div. 1, 9. 22: rationibus subductis summam feci cogitationum mearum.

quid faciat causam] c. 25, 7.

interfecit Opimius Gracchum] s. oben bei c. 25, 4.

ad arma vocasset] die Formel dabei war, wie Caesar de B. C. 1, 8. 4 sagt: darent magistratus operam, ne quid respublica detrimenti caperet.

7) *Decius*] P. Decius, non infans ille quidem, sed ut vita, sic oratione etiam turbulentus, wie er ihn Brut. 28, 8 schildert. Er verklagte als Volkstribun im J. R. 633 den Opimius (c. 25, 4), welchen der Consul Carbo vertheidigte.

8) *illa quaerenda, quae argumenta debeant afferri*] so, denk' ich, gehören diese Worte zusammen, nach einer nicht seltenen, dem Griechischen nachgebildeten Wortfügung, st. illa argumenta quaerenda, quae deb. a. oder nach dem Deutschen, quaerendum, quae argumenta deb. a., ungefähr wie c. 39, 4 res quae sit tota,

quaeritur, und c. 32, 1 quae quaeruntur, qualia sint. Ernesti aber setzt hinter quaerenda ein colon; allein, wenn die beiden Worte illa quaerenda für sich stehen sollten, so müsste, da das folgende (quae argum. debeant afferri) nur *ein* Satz ist, es heissen: illud quaerendum, nicht illa q. Wenn er meint, dass, wenn illa mit argumenta zusammengehörte, es debent, nicht debeant heissen müsste, so widerlegt ihn die angeführte Stelle. Das *et* vor ab accus. habe ich aus der Erl. Hdsr. aufgenommen.

Kap. 31.

2) *duo genera*] vgl. 1, 31. 3. 2, 10. 8. 3, 28. 1. Uebrigens ist dies ganze Kap. wie oben c. 26 ein blosser Wortstreit, der Kap. 32 und 33 fortgeht.

7) *criminum — infinita*] der Beschuldigungen oder der Verbrechen, deren man beschuldigt und deswegen verklagt werden kann, sind unendlich viele, nicht aber der Vertheidigungen, oder der Gründe, womit ein Redner seinen Clienten dagegen vertheidigt (c. 29, 7), u. der Arten diese aufzufinden (loci, τοποι c. 20, 2).

Kap.

Kap. 32.

modica] als Gegens. v. innumerab. nicht so sehr viele, wie § 8 in Verbindung mit *paucae*.

2) *Mancini*] 1, 40. 2.

3) *in illa*] *in* hat Ernesti dazugesetzt. Denn, wie er richtig bemerkt, controversia non facit causam (c. 25, 7), sed quaeritur, quid in controversia causam faciat, contineat.

postliminium esse] reditum esse, redire licere.

argum. defens.] c. 29, 7.

4) *ea ipsa oratio*] d. i. ea ipsa orationis pars, quae vel dignitatem vel indignitatem demonstret, s. quae dicitur de d. vel ind. *Ern.*

5) *eruditos*] dicendi illos magistros c. 31, 1.

describunt] st. dicunt, docent, quia respectus est ad distributionem. *Ern.*

7) *esse tantum*] *tantum* hat Ernesti ganz richtig zum vorhergehenden gezogen. Denn bei *satis* ist es in der gewöhnlichen Abtheilung ganz unpassend.

8) vgl. c. 31, 7. So wie hier causarum, so dort criminum multitudo infinita.

po-

ponitur] nämlich causa, wenn man nicht lieber *ponuntur* (causae, nach dem vorherg. causarum) lesen will, wie *referuntur* folgt.

prope dicam] dies letzte Wort hat Ernesti aus einer Oxforder u. aus der Erl. Hdsr. aufgenommen. Denn ohne dies würde Cicero *quasi* st. *prope* gesagt haben.

9) *Curio*] s. bei Brut. 39, 1 vgl. oben 1, 39. 8. Uebrigens möchte Lambin lieber lesen: a M'. Curii *nomine* causam *duxisse*. So gut dies zum vorherg. passt, so liegt doch auch in der gewöhnlichen Lesart dieser Sinn.

ea re multa attulisse] hinc accepisse illa multa, quae dixit. *Ern.* Nicht also der Name, oder die besondere Sache des Curius gab dem Crassus die Gründe, sondern die Sache überhaupt, ein Testament zu nehmen, wie es ist, und nicht durch spitzfindige Erklärungen zu verdrehen.

Kap. 33.

perpetui iuris] welches stets bleibt, sich nicht bei einzelnen Fällen oder Personen verändert; wie Or. 36 perpetua quaestio, was hier universi generis quaestio heisst.

3)

3) *Catonis* (Censorii) *libris* de iure civili, cuius omnium fuit peritissimus, wie er oben 1, 37. 4 sagte. Ich weiss nicht, ob Gellius 13, 19 eben diese Bücher meint, wenn er sagt: maior Catonis filius, qui praetor designatus patre vivo mortuus est, egregios de iuris disciplina libros reliquit.

Bruti] M. Bruti Brut. 47, 8, dessen Sohn er das. c. 34, 9 auch anführt.

debilitati a] kurz st. debilitati oder defatigati *et deterriti a*, dass man nicht nöthig hat mit Pearce aus 2 Hdsr. *metu* dazu zu setzen, da dies offenbar eine Glosse ist.

4) Vgl. oben 1, 42. 9.

5) *qui docuerunt*] sein Schwiegervater Scävola, der im vorigen Gespräche zugegen gewesen war, 1, 55. 1. c. 10, 3.

apte descr., *ornate illust*] systematisch ordnen, und in einem schmuckvollen Vortrage erläutern. Zu dem ersten Zeitworte passt sich *apte* besser, als *acute*, welches die ersten Ausg. und Pearcens Hdsten haben.

6) *ut cogitat*] nach seiner Aeusserung oben 1, 45. 3.

solium] der Stuhl, worauf die Juristen ihren Clienten Antwort ertheilten, wie Leg. 1, 3: mo-

more patrio sedens in solio consulentibus respondebam, und hier c. 55, 10 und 3, 33. 4, mithin ist in solium se conferre s. v. a. de iure respondere.

g) *eodem pistrino*] andere lesen *e.* pristino instituto, welches offenbar eine Erklärung dieses bildlichen Ausdrucks (Stampfmühle) ist.

Scaevolarum] s. bei §. 5 und vorzüglich oben 1, 10. 1, wo jener Scävola sagte: iura civilia iam pridem in nostra familia versantur.

beatorum] denn wir, als Sclaven in pistrino, d. i. in foro et subselliis, in concione, senatu et iudiciis, werden nie so *glücklich* seyn zur *Ruhe* zu kommen.

oscitans et dormitans sapientia ist die Rechtswissenschaft, die der wachsamen, stets muntern, feurigen Beredtsamkeit entgegensteht. Indess der Redner seine Zuhörer in Leidenschaft bringt, erklärt der Rechtsverständige gähnend seinen Clienten einen Rechtsfall.

in libertatem] mit Rücksicht auf das oben gebrauchte Wort pistrinum, worin blos *Sklaven* arbeiteten.

Kap.

Kap. 34.

modo exorsus] c. 31 — c. 33, 3.

omnia, *quae* — *vocarentur*] d. i. omnes controversias.

genera — *paucitate*] die Arten haben ihre Grenzen, lassen sich zählen, und ihrer sind wenige.

descriptam — *comprehenderent*] describerent (c. 33, 5), instruerent, ornarent et sic comprehenderent, durch Stoff und Gedanken.

2) Wo Stoff und Gedanken sind, da werden die Worte auch kommen, vgl. 1, 6. 2.

res ipsa verba peperisse videtur] man sieht, die Sache selbst machte den Redner beredt.

3) vgl. c. 27, 7.

locos] c. 31, 7.

4) *capita*] c. 27, 6. c. 29, 4. c. 30, 1.

5) *artis*] dass man es also bei Lehrern lernt, *animadversionis*, dass man dergleichen Regeln für sich von andern Rednern, die man hört, nimmt (c. 30, 3 und 5 auditio), *consuetudinis*, sonst usus, exercitationis, als 1, 20. 2. c. 2, 3.

venere] venari, wie θηράω Xen. Mem. 2, 6. 8. Jagd auf etwas machen, es aufsuchen. Vgl.

c.

c. 44, 5. Sonst nimmt Antonius hierbei gewöhnlich sein Gleichniss aus dem Schlachtfelde her. S. bei Brut. 37, 1.

locum sepire] das Jagdrevier einzäunen, dass kein Wild entwischen kann; figürlich bedeutet es eben das, was §. 1 materiem orationis comprehendere ist, den ganzen Redestoff zusammennehmen, alle Beweise beisammen haben, dass einem keiner entwischt (effugere), sondern alles Wild ins Garn laufen muss (incidere, nämlich in casses).

Kap. 35.

ad inveniendum] 1, 31, 7.

ratio] wie c. 26, 9, Plan, Planmässigkeit. Daher er es hier auch als gleichbedeutend mit *ars*, System, nehmen kann, vgl. 1, 42, 2.

primas (partes) cuncedere] die erste Rolle abtreten, den ersten Platz lassen, einräumen.

tardidate] c. 24, 7.

nihil est, quod haec non assequatur] haec nihil non oder omnia assequitur.

2) *etiam verba omnia excipiamus*] welches er z. B. von dem höchst seltenen und glücklichen Gedächtnisse des Hortensius rühmt, Brut. 88, 2,

vgl.

vgl. c. 37, 1—2, wo er dieses Talent auch vorzüglich an unserm Antonius selbst schätzt.

id dissimulanter facere] es sich nicht merken lassen.

proponam] c. 39, 3.

se insinuet] se, welches eine Oxforder und die Erl. Hdsr. weglässt, kann auch wegbleiben, wie 1, 20, 2.

haec magna sunt] diese Worte stehen hier sehr abgebrochen, und passen ausserdem, wie Ernesti bemerkt, nicht bloss auf die letztgenannten Stücke, memoria, vox, vires, sondern auf alle vorhergenannten; es ist also wahrscheinlich, dass sie ein Einschiebsel sind: dagegen gewinnt Ernestis Vermuthung, als wären die obigen Worte, *diligentia est*, hier herausgefallen, an Wahrscheinlichkeit, weil ohne diesen oder einen ähnlichen Zusatz dieser Satz nicht ganz, wenigstens zu dem Vorhergehenden nicht passend seyn würde.

4) *tu haec Catule, melius*] weil dieser in der Griechischen Sprache und Literatur vorzüglich erfahren war, c. 7, 6.

Kap. 36.

quid dicant] Ernesti möchte lieber *quod* lesen, wiewohl er dabei bemerkt, dass die Fälle, wenn nach habere *quid* oder *quod* zu setzen sey, sich nicht immer genau bestimmen lassen, und Handschriften, in denen beide Wörter gewöhnlich abgekürzt sind, darüber nichts entscheiden können. Nimmt man dabei den richtigen Satz an, dass quod das Griechische ὅ τι, quid dagegen τι sey, so würde hier freilich quod stehen müssen.

2) *Aristoteles, quem maxime ego admiror*] daher nennt er diesen scharfen Denker, der sich in allen Wissenschaften und Fächern, die er bearbeitete, selbst Bahn brach, Acad. 4, 43, meo judicio in philosophia prope singularis und c. 46, quo profecto nihil est acutius, nihil politius, so wie Tusc. 1, 10, longe omnibus praestans et ingenio et diligentia, quem, wie er Fin, 5, 3 hinzusetzt, excepto Platone, haud scio an recte dixerim principem philosophorum. Vgl. in Absicht der Sache Cic. Topic. 1.

a quo non aberrat oratio tua] daher sagt Cicero selbst von diesen Büchern ad div. 1, 9, 67, scrip-

si

si *Aristoteleo* more quemadmodum quidem volui, tres libros de oratore — omnem antiquorum et *Aristoteleam* et Isocrateam rationem oratoriam complectuntur.

3) *rebus*] wie hernach noch zweimal, so viel als litteris.

video] wie Cäsar schon oben c. 14, 3 bemerkte.

4) Ueber diesen Grundsatz des Antonius, beim Volke kein gelehrter Redner scheinen zu wollen, vgl. oben c. 1, 8 und unten c. 37, 7.

5) *videndi* — — *dicendi rationem*] mit andern Worten: die ganze Philosophie, deren einzelne Theile er hier benennt, nämlich die Physik mit *res obscurissimae*, so wie oben 1, 15, mit *naturae obscuritas*; die Sittenlehre mit *bene vivendi ratio*, oben *vita atque mores*, und die Dialektik oder Logik mit *copiose dicendi ratio*, oben *disserendi subtilitas*.

itaque feci] et ita feci.

Kap. 37.

valde hercule — appulisti] du thust ja, lieber Antonius, wenn du auf die Philosophie oder griechische Gelehrsamkeit zu sprechen kommst,

als wenn du an einem Felsen der Lust scheitern würdest! die Philosophie ist ja so gefährlich nicht, wie die Sirenen, auf die er hier wahrscheinlich anspielt, Hom. od. 12, 184 vgl. Cic. Fin. 5, 18: daher auch einige Ausg. mit Lambin *Sirenum* st. *Libidinis* haben.

2) *referta — fuit*] multa secula sic viguit Pythagoreorum nomen, ut nulli alii docti viderentur, wie Tusc. 1, 16 sagt.

magna illa Graecia] Grossgriechenland, der untere Theil Italiens, von Griechischen Colonien bevölkert, welche Metapont, Heraklea, Tarent, Krotona, Sybaris und andere Städte erbaut hatten: und zu Krotona, Metapont und Heraklea lehrte Pythagoras Liv. 1, 18.

regem nostrum] er regierte 43 J. nach Romulus, bis zum J. R. 81.

fuisse Pythagoreum ferunt] diese Sage führt er auch Tusc. 4, 1 an, und widerlegt sie weitläuftiger als hier.

quam ipse Pythagoras] wie er Tusc. 1, 16 meint, lebte sein Lehrer Pherecydes unter dem sechsten Römischen Könige Tullius (v. J. R. 175 — 219), Pythagoras selbst Tusc. 4, 1 um die Zeit, da Rom eine Republik wurde, ums

J.

J, R. 244. Auch Livius 1, 18. 2 und 40, 29. 9 führt diese Sage an, und setzt den Pythagoras in die Zeit des Römischen Tullius, also etwas früher, als Cicero. So viel ist bei der Ungewissheit des Lebens dieses Philosophen gewiss, dass er nicht vor dem J. R. 150, und nicht nach dem J. 190 geboren ist. Vgl. über die Sache unten 3, 34. 11.

3) *gloria*] nämlich belli oder rerum gestarum — berühmtere Helden oder Krieger.

auctoritate graviores] ehrwürdigere, angesehenere Senatoren, deren Stimme immer viel galt.

humanitate (humanitatis literis) *politiores*, magis excultos.

P. Africano] Scipione Africano iuniore.

C. Laelio] Sapiente, dem Vertrauten des vorhergehenden c. 6, 1.

Ueber die hier von beiden gerühmten Eigenschaften vgl. Brut. 21, 8 – 10, und Plin. hist. n. 7, 28: Cato (Censorius) tres u. s. w. (s. oben bei 1, 48, 7).

Furio] s. bei Brut. 28, 4.

eruditissimos — habuerunt] von Scipio rühmt es z. B. Vell. 1, 13. 3: Scipio elegans liberalium

studiorum omnisque doctrinae et auctor et admirator fuit, ut Polybium Panaetiumque, praecellentes ingenio viros, domi militiaeque secum habuerit. Neque enim quisquam hoc Scipione elegantius intervalla negotiorum otio dispunxit, semperque aut belli aut pacis serviit artibus: semper inter arma ac studia versatus aut corpus periculis aut animum disciplinis exercuit. — Laelius hörte mit seinem Freunde den Panaetius Brut. 26, 10.

4) *audivi*] Catulus, Cs. 651, also etwa ums J. 608 geboren, hatte jene drei noch gut gekannt, da Scipio im J. 624 starb, und die beiden andern nach ihm.

de suis maximis rebus] dies war die Erlassung der 500 Talente, welche sie nach dem Urtheilsspruche der Sicyonier den Oropiern zahlen sollten, deren Stadt sie zerstört hatten, Gell. 7, 14 und 17, 21 extr. Plutarch. in Caton. 22, und nach Pausanias lib. 7 wurden jene 500 Talente wirklich auf 100 verringert. Dies geschah im J. R. 598 nach Cic. acad. 4, 45. *Karneades* übrigens war ein Akademiker, Kritolaus Peripatetiker c. 38, 8, und Diogenes ein Stoiker (c. 38). H. Harles macht ihn im ind. zu jenem berüchtigten Cyniker. Ein

Ein drolliger Gesandte, der sich vor 167 Jahren schon von Raubvögeln hatte fressen lassen!

5) *et a se*] von Lälius sagt er es auch Fin. 2, 8.

ab aliis] s. z. B. 3, 18. 9: welches nach Plutarch. in Caton. 22 dem alten Cato sehr anstössig war.

quos haberes auctores] quorum haberes auctoritatem, deren Beispiel du vor dir hattest, auf die du dich berufen konntest.

Pacuvianus] beim Pacuvius, Brut. 74, 3 und hier 1, 58. 2.

Zethus] Bruder des berühmten Tonkünstlers Amphion, (Horat. art. poet. 394) der ein Krieger, also rauh war, und, neidisch auf den musikalischen Ruhm seines Bruders ihm beim Euripides (Antiopae fragm. 33 ed. Beck. p. 426) zuruft: wirf die Leier weg, und widme dich den Waffen! Sie klingen schöner als jene. Hacke, pflüge, weide. Dies sey dein Gesang, und man wird deine Weisheit rühmen! Ueberlass andern diesen schmucken Weisheitskram, der nur dein Haus dir leert. M. vgl. Horat. ep. 1, 18. 41—44.

6) *ac sic*] es ist nicht nöthig mit Ernesti lieber *at* lesen zu wollen: denn nach Heusingers Bemerkung (off. 3, 6. 16) sagt Cicero eben so: *ac* potius, off. 1, 20. 9. hier c. 18, 1. st. *sed* potius. — Vorher habe ich nach minime noch *vero* eingerückt mit Lambin. Es macht die Antwort lebhafter.

Neoptolemus] oder Pyrrhus, Sohn des Achilles. Auch Tusc. 2, 1 führt er diese Worte an, u. Gell. 5, 15 führt ihn selbst redend ein. philosophandum est paucis; nam omnino haud placet.

2) *exposuisse*] c. 36, 4.

Kap. 38.

declinavit oratio] c. 36 — 37.

eum fuisse] *eum* habe ich aus Pearcens und der Erl. Hdsr. hinzugesetzt. Schon Lambin vermisste es.

artem disserendi — diiudicandi] weitläuftiger erklärt er sie Brut. 41, 4 u. c. 42, 1.

2) *inveniatur*] und invenire ist doch das erste beim Redner c. 35, 1, welches er hier §. 6 excogitare argumenta nennt.

3)

3) *est omne*] *est* st. *et*, welches Ernesti weggestrichen wissen wollte, habe ich als Vermuthung aus der bibl. crit. Amst. aufgenommen.

coniuncte] d. i. cum conditione, gewöhnlich conditionaliter.

summa rationis] die Summe, das Herausgebrachte der Rechnung, der Schluss im Ganzen.

ipsi se compungunt suis acuminibus] vgl. die bei 1, 10, 7 angeführten Stellen.

et potius] Ernesti will *vel* st. *et* gelesen wissen: s. aber bei c. 37, 6.

4) *negat*] dies habe ich aus allen Pearceschen u. aus der Erl. Hdsr. aufgenommen, da kein Grund für das gewöhnliche neg*e*t da ist; man müsste es denn übersetzen st. cum ea, da er doch selbst sagt, dass man es nicht auflösen könne.

liquidum, *fusum*, *profluens*] vom Flusse auf die Rede übergetragen, hell, klar (wie Wasser), oder deutlich, sich ausbreitend (nicht eingedrängt), oder nicht zu kurz, und sanft fortfliessend ohne anzustossen, wie flumen orationis.

oratori aptum non esse] Stoische Philosophie, will er also sagen, besonders ihre trockne

 Dia-

Dialektik und Definirsucht taugt durchaus für den Redner nicht. Weitläuftiger lässt er sich darüber Brut. 30 — 31 aus, wo er es auch mit Beispielen belegt.

5) nostra oratio multitudinis est auribus accommodanda] Auch hierüber erklärt er sich weitläuftiger Brut. 49, 8 — c. 54.

oblectare, impellere, probare] was er oben nannte conciliare, movere, docere c. 29, 6. c. 28, 1.

7) Wohl aber kann die Peripatetische (§. 7 — 9) und Akademische (§. 10) Philosophie dem Redner nützlich werden Brut. 31, 8 — 13.

8) *tibi videor*] c. 36, 2.

illum librum] s. bei Brut. 12, 4.

illos] rhetoricos.

quam ille despiciebat] s. bei 3, 35. 2.

9) Diejenigen aber, welche sich blos dieses Feld zur Bebauung wählten.

habitare] wie sedere, haerere, assiduum esse, vgl. c. 39, 1.

Kap. 39.

his] dicendi magistris c. 38, 9 u. 11.

qui — inserant] die einem, wie wir auch im gemeinen Leben zu sprechen pflegen, alles ein-

kau-

kauen, vorkauen, mithin hier, auch die trivialsten Regeln mit allen nur denkbaren Abtheilungen und Unterabtheilungen vortragen.

2) Hat mein Zögling aber schon eine Bildung erhalten, wie sie ein edler Römer erhalten haben muss; hat er auch einige Uebung und eigene Erfahrung.

illuc, ubi] d. i. ad illum scriptorem, auctorem dicendi, ubi, oder apud quem, wo er nicht ein kleines stehendes Wasser findet, sondern einen strömenden Fluss.

sedes, domicilia] locos, τοπους c. 35, 2, sedes ac locos hier §. 7.

3) entweder liegt der Beweis für und wider eine Sache in der Sache selbst, oder man holt ihn anders woher.

4) *pars eius*] man wird nicht mit Ernesti *quae* vor pars vermissen, wenn man so construirt: cum quaeratur, quae sit aut tota res aut pars eius. Vgl. c. 30, 8.

vocabulum quod habeat] quo nomine appelletur, sit appellandum.

non inhaerent in rei natura] sie liegen nicht in der Natur der Sache selbst, non sunt in re posita c. 27, 3.

5)

5) Wahrscheinlich Worte aus Antonius Rede für den Norban c. 21, 5, den Sulpicius als einen *Majestäts*verbrecher angeklagt hatte wegen des von ihm erregten Auflaufs, wodurch er gegen die Gesetze verstossen und in die Rechte des Staats, und des ganzen Volks Eingriffe gethan hatte. M. s. c. 49, 4 vgl. c. 47, 7.

is, qui — tradidit] so hat derjenige (Cäpio, gegen welchen Norban den Auflauf erregt hat) die Majestät verletzt, der aus Habsucht und aus Feigheit ein ganzes Römisches Heer den Feinden, den Cimbrern, in die Hände lieferte; nicht derjenige (Norban), welcher jenen (den Cäpio) dem Römischen Volke überlieferte, d. h. ihn der Wuth desselben Preis gab.

6) Sind wahrscheinlich Worte aus der Rede des Carbo für den Opimius c. 25, 4.

senatui parendum] der Senat aber hatte decretirt: videant magistratus, ne quid resp. detrimenti capiat. Dies war ein Aufruf zu den Waffen c. 30, 6.

7) *coniuncta*] verwandte Begriffe c. 40, 1.

partes generibus subiectae] den Gattungen (c. 40, 2) untergeordnete Arten, sonst species c. 40, 3. — *simil.*, *dissim.* ähnliche und unähnliche Fälle

c.

c. 40, 4: *causae rerum*, *ex causis orta*, Gründe und Folgen, Ursachen und Wirkungen c. 40, 9 und 10.

Kap. 40.

Q. *Caecilius Metellus* mit dem Zunamen *Numidicus* wegen des über den Numidischen König Iugurtha erfochtenen Sieges und gehaltenen Triumphs, war von dem wüthenden Volkstribun Apulejus Saturninus, auf dessen Gesetz zu schwören er sich geweigert hatte, verwiesen, Flor. 3, 16, 3, durch die Fürsprache sehr vieler Verwandten aber, und vorzüglich durch die eifrige Bemühung seines Sohnes nach der Ermordung jenes Tribunen (a. 653) zurückberufen worden. M. s. ad quir. p. red. 3. in sen. 15, Vell. 2, 15, 4 – 5. Davon bekam sein Sohn Q. Metellus den rühmlichen Zunamen *Pius*. Nach Planc. 28 that Q. Calidius den Vorschlag zu seiner Zurückberufung: und aus dessen Rede können also diese Worte hier genommen seyn.

2) diese Stelle scheint wieder aus des Antonius Rede für den Norban ausgehoben zu seyn, welchen er wider den Sulpicius vertheidigt hatte, wie c. 39, 5.

cuius tribunatus] qui tribunus oder in tribunatu gerendo.

paruit voluntati civitatis] civium, oder wie er c. 39, 5 sagte: Caepionem populi Romani potestati tradidit.

3) Scheint eine Stelle aus der Rede des Antonius für den Aquilius zu seyn, c. 47.

6) *si Gracchus* (C. Gracchus) *nefarie* fecit, qui rempublicam dissipaverit, wie Scävola oben 1, 9, 10 von ihm sagte: *praeclare Opimius* fecit, qui illum interfecerit, c. 25, 4, vgl. c. 39, 6 und 7, woraus man sieht, dass es vermuthlich wieder eine Stelle ist aus Carbo's Rede für den Opimius.

8) *adolescens*] in seinem 21sten Jahre, 3, 20, 3 im J. R. 634. Wenn du gleich, wollte Crassus sagen, o Carbo! den Opimius vertheidigt hast (im vorigen Jahre als Consul,) und dadurch, dass du den Mörder des C. Gracchus vertheidigtest, seine Ermordung selbst gut hiessest; so werden dich deswegen jene (die ganze Versammlung) für keinen Patrioten halten, sondern, wie den, welchen du sonst vertheidigtest, wie den Tiberius Gracchus, für einen Aufrührer.

aliud

aliud quid] eine Wolfenbüttelsche Hdsr. hat aliquid, welches eben das seyn würde, wie Off. 1, 7. 8.

in concionibus] welche er als Volkstribun im J. 622 gehalten hatte, in welchen er den im J. 620 ermordeten Tib. Gracchus immer noch beklagte, um dadurch das Volk zu einem neuen Aufruhr gegen den Senat zu bewegen. Deswegen, will Crassus sagen, wegen deiner Vertheidigung des Opimius wird dich noch keiner für einen ächten Patrioten gelten lassen. Daher konnte Cic. leg. 3, 16 sagen: ne reditus quidem ad bonos salutem a bonis Carboni potuit afferre. S. ein Mehreres bei Brut. 27, 2.

Publii Africani] iunioris, wie c. 37, 3.

necis socius fuisti] Vellei. 2, 4. 5 sagt von seinem im J. 624 erfolgten plötzlichen Tode: mane in lectulo repertus est mortuus, ita ut quaedam elisarum faucium in cervice reperirentur notae, und setzt hinzu: de tanti viri morte nulla habita est quaestio. Mithin blieb die Sache unausgemacht, und sein Mörder stand nur im Verdachte, wiewohl Crassus es ihm hier geradezu auf den Kopf zusagt, so wie es auch Pompejus als gewiss annahm,

in

in den Worten beim Cicero ad Q. fratrem 2, 3: se munitiorem ad custodiendam vitam suam fore, quam Africanus fuisset, quem C. Carbo interemisset. Cicero selbst führt es blos als Sage und Vermuthung an, ad Div. 9, 21, 9: P. Africano vim attulisse *existimatus est.*

eam legem, d. i. tam perniciosam, wie es Ernesti richtig erklärt: man hat also nicht nöthig mit Pighius beim J. R. 634 eine Lücke hier zu vermuthen. Der Vorschlag selbst, den Cicero hier meint, den aber Scipio hintertrieb, war, de tribunis plebis reficiendis, Lael. 25, 8. oder, wie die Epit. Liv. 59 sagt, ut eundem tribunum plebis, quoties vellet, creari liceret.

dissensisti] Einige Handschriften haben dafür *dissedisti*, welches D. Gronov mit Recht vorzieht, und vor ihm Gruter.

10) *si aerarii* — — *serviamus*] wie auch Cic. Manil. 6 schliesst: si vectigalia nervos esse reipublicae semper duximus, eum certe ordinem, qui exercet illa, firmamentum ceterorum ordinum recte esse dicemus.

11) *ex maiore*] eigentlich aber ist dies ex minore.

12) Die Stelle ist aus Terent. Andria 1, 1, 83, wo dies der Vater des Pamphilus sagt: wenn

er

er blos einer kleinen Bekanntschaft wegen (wie der Vater nur vermuthete) über den Tod dieser Frau (deren Tochter die wirkliche Geliebte des P. war) so betrübt ist und so freundschaftlichen Antheil daran nimmt; was für zärtliche Gesinnungen werde ich als Vater von einem solchen gefühlvollen Jünglinge zu hoffen haben!

13) *contra rempublicam*] im Gegensatze von *e republica*, wie oben c. 28, 8 und beim Sueton. Caes. 19; es gehört zu beiden Zeitwörtern eripere et largiri pecunias, dem Staate Gelder unterschlagen, und seine Gelder vertheilen oder verschenken gegen den Staat, oder um dadurch gesetzwidrige Verbindungen einzugehen und sich Anhang zu verschaffen.

14) *foris*] s. c. 39, 39, 3 und 4.

Lutatius] Catulus, mit dessen Namen man zugleich den Begriff eines vir gravis und certus verband.

Kap. 41.

ut brevissime, ita] s. oben bei c. 7, 10.

novi notas] das Zeitwort passt hier nicht recht. 2 Pfälzische Hdsr. haben *erui;* Pearce vermuthe-

thete *notavi*; aber notavi notas ist eine beim Cic. ungewöhnliche Redensart: wiewohl er darin Recht hat, dass Antonius nach dem vorherg. ostenderem nicht seine Kenntniss, sondern seine Anweisung zeigen soll. Die Stelle Quint. 11, 2. 21: imagines notae sunt, quibus ea, quae ediscenda sunt, notamus, beweist nichts für ihn: denn es ist bei Griechen und Römern des goldenen Zeitalters nicht gewöhnlich, ein nomen zu dem Zeitworte gleiches Stammes zu setzen, wiewohl sie es durchs pronom. relat. und demonstr. verbinden.

3) die Wortfolge ist: ut tradamus monita q. usus nostri doct. hom., um so gelehrten Männern, wie ich hier vor mir habe, nur einige aus meiner Erfahrung abgezogene Regeln zu geben.

4) *loci defixi, excitati*] vgl. §, 1 und vorzüglich c. 86 extr.

5) Glauben seine Zuhörer und Richter, und zeigt er es ihnen, dass er wirklich selbst gerührt ist; weiss er sie also auch nach seinem Gefallen zu lenken — Vgl. 1, 19. 5. und c. 43, 1.

7) *ne cognoscat artem q. a.*] vgl. c. 37, 7. c. 36, 4. c. 1, 8.

8)

8) *puncta argum. ut occulas*] die einzelnen Absäzze, Abtheilungen, Ruhepunkte deiner Sätze, Beweise, verberge: um nämlich eben dadurch die in ein System gebrachte Kunst zu verbergen.

Kap. 42.

apud doctos semidoctus] vgl. c. 41, 3; c. 7, 6.

2) *impetus animi*] Trieb, Antrieb, heftiger Trieb, Griechisch ὁρμή, so wie perturbatio Leidenschaft im schlimmern Sinn, vgl. §. 3, dem daher iudicium, Beurtheilung, Entschliessung nach reifer Ueberlegung, und consilium Ueberlegung und durch öftere Ueberlegung erlangte Einsicht, entgegen steht.

6) Du hast, will Catulus sagen, uns zwar bis jetzt gezeigt, wie ein Redner seine Beweisgründe für und wider eine Sache, und wo er sie zu suchen habe; aber bis jetzt noch vergessen, uns auch zu zeigen, wie und wo er sie anbringen müsse.

in qua — — soles] wie eben dies Cic. Brut. 37, 1 an ihm rühmt. Wegen *deus* vgl. 1, 7, 8.

8) *ad vincendum nulla plus possit*] eben so wie im Felde, wovon er die Vergleichung hernimmt. S. bei Brut. 37, 2.

disponendarum rerum] dispositionis, §. 6, oder collocationis §. 9.

9) *tria a me proposita*] oben c. 29, 6.

erit quaerendum] nämlich unten von c. 72 an.

Kap. 43.

Der Redner gewinnt Richter und Zuhörer für sich, wenn sowol er, als sein Klient in dem Ruf eines vir bonus steht, oder der Redner beiden wenigstens den Schein davon geben kann; vgl. c. 41, 5 u. 1, 19, 5.

3) *vultus* ist Ernestin mit Recht verdächtig, theils weil es die Ründung des Perioden stört, da es kein erklärendes Wort, wie die andern bei sich hat, und man ihm also das bei vox stehende lenitas geben müsste: theils, weil das, was in der Miene des Redners ihm nützlich werden könnte, schon in pudor liegt, welcher sich durch vultus äussert. Und mit Strobäus und Pearce vultus ohne Komma mit dem folgenden pudor zu verbinden, macht den Perioden noch ungelenkiger, da ausserdem, wie gesagt, pudor auch ohne vultus verständlich genug ist.

7)

7) *reus*, welches er von res abzuleiten scheint, ist nicht blos der Schuldige, sondern überhaupt der Verklagte.

8) Ein Beleg zu diesem findet man in Cicero's Rede für den Roscius aus Amerinum.

peroranda] oder concludenda, c. 19, 7.

cum sensu] mit wirklicher Empfindung, Theilnahme, dass man sieht, er empfindet, leidet mit seinem Beklagten. Weitläuftiger führt er dies selbst c. 45 aus; und meisterhaft hat es Cicero selbst in seiner Rede für den Milo gezeigt, und mit theilnehmender Rührung recht sichtbar c. 37 — 38. So sagt er unten 3, 25, 1: oratio sensus et dolores habeat.

10) *videamur*] dies habe ich als Manutius und Ernestis Vermuthung aufgenommen statt videantur. Denn nach Cicero's ganz gewöhnlicher Vorstellung, welche auch in dem Vorhergehenden sichtbar genug ist, z. B. §. 1, §. 6, §. 8, macht der Redner mit seinem Klienten immer *eine* Person aus.

Kap. 44.

An diese Gewinnung der Zuhörer und Richter (conciliatio) schliesst sich ihre Rührung

an. Der Redner, welcher ihr Herz für sich und seinen Klienten eingenommen, gewonnen hat, muss es nun auch rühren, in Leidenschaft zu bringen (movere) wissen. Vgl. § 3. commovere languentem, incitare currentem. *dispar* ratio orationis, nennt er diesen Gang, welchen der Redner seine Zuhörer führt, weil er, um ihr Herz zu *gewinnen*, liebenswürdige Eigenschaften zeigen, diese auf eine sanfte Art geltend machen c. 43, 1—3 und so in ihr Herz sich Eingang suchen §. 5; im gegenwärtigen Falle aber es *bestürmen* muss. Daher hier das versinnlichende permovere, aufregen, in Bewegung setzen, impellere, anstossen, fortstossen, die erregten Leidenschaften handeln lassen. Wegen des folgenden vgl. Brut. 50, 8.

invideant] dass sie ihn beneiden, ihn ungern glücklich sehen, mithin ihn unglücklich zu sehen wünschen: so ist es ein passender Gegensatz von salvum velle.

metuant aut sperent] adversos rerum exitus metuant, sperent secundos, wie er ad div. 6, 14. 7 ausführlicher spricht.

adducantur] wie §. 5 c. 45, 4 u. 3, 51. 3 deducere, welches auch hier Pearce aus einigen Hdsr. aufgenommen hat.

si qui] d. i. quicunque, wie im Griech. εἰ τινες st. ὅι ἄν.

5) *cum aggredior causam ancipitem et gravem*, quae gravis est, *ad an. iud. pertr.* oder in causa ancipiti et ad animos iudicum pertractandos gravi; dass also die Worte *ad animos i. p.* nicht von aggredior, sondern von gravis abhangen. Vgl. c. 43, 5. Weil man sie aber nicht damit, sondern mit jenem Zeitworte verband; so rührt wahrscheinlich, wie Ernesti bemerkt, daher die Lesart einiger Hdsr *in ancipiti causa et gravi.*

odorer, sagacissime] beides von aufspürenden Jagdhunden, wie c. 34, 5.

6) *si se dant*] nobis, wenn sie sich uns überlassen, sich von uns lenken und leiten lassen; wie c. 42, 2 regi, und c. 44, 3 currentem incitare.

ad id, unde fl. ostenditur, vela do] das heisst nicht, ich segle dahin, woher der Wind kommt, sondern ich segle mit dem Winde, der sich mir zeigt, oder den ich spüre, ad id,

unde etc. um meinen Hafen zu erreichen: ich spanne die Segel auf, um zu sehen, woher der Wind kommt, und mit diesem segle ich fort, d. i. ohne Bild, ich benutze die jedesmaligen Leidenschaften meiner Zuhörer zu meiner Absicht.

2) *integer*] weder für, noch gegen mich eingenommen. Denn integrum, sagt auct. b. Alex. 35, 3, est id, quod ita est, ut fuit.

8) *poeta*] Pacuvio, wie man aus Nonius p. 548 ed. Gothofr. sieht, der es dem Euripides nachgeahmt hat, Hec. 806 ad Brunk. Πειθω, ἡ τυραννος ανθρωποις μονη.

impellere] dies hat Ernesti mit Laleward als Creviers Vermuthung aufgenommen: denn das gewöhnliche *erigere* passt nicht, und noch weniger *excipere* in der Erl. Hdsr. als Gegensatz v. inclinare, und in diesen Zusammenhang, wie §. 6. Also inclinantem (atque propendentem, quo volumus) impellimus, nempe, wie Ernesti hinzusetzt, ut plane ruat quo inclinat, *stantem*, integrum et quietum (§. 7) inclinamus.

Kap. 45.

diceret] oben c. 29, 4.

Aquilii, *Norbani*] s. c. 21, 5 und vorzüglich c. 28, 7 — 8.

2) Vgl. über die trefliche Action des Crassus c. 28, 1 — 4 u. Brut. 43.

4) Ein Redner, welcher Leidenschaften erregen will, muss sie selbst haben und zeigen. Das ist, was er oben c. 43, 8 cum sensu tractare al. nannte, und was er hier §. 7 aus eigner Erfahrung sagt.

adhibere] anlegen, anbringen c. 51, 1, wie §. 9 admovere.

impressi] wie c. 43, 8 exprimere von Farben in einem Gemälde, und eben so *inusti* von eingebrannten Farben, zugleich mit Rücksicht auf das Feuer, womit Leidenschaften verglichen werden §. 3.

5) *fictus* — *falsum* — *imitatione simulatum*, wie bei einem Schauspieler c. 17, 8 u. c. 46, 4.

8) Daher auch Horaz art. poet. 102 dem dramatischen Dichter zuruft:

si vis me flere, dolendum est

primum ipsi tibi: tunc tua me infortunia laedent.

9) *ad compreh. vim orat.*] den Eindruck, welchen der Redner auf ihn machen will, anzunehmen. Man merke hier übrigens in dem schönen Periodenbau die richtige Gedankenfolge, und die treffende Vergleichung: nulla materies — facilis ad exardescendum — quae possit — nisi a. i. nulla mens — parata ad c. vim — quae possit — nisi accesseris.

accesseris] in so fern er jeden Redner einzeln damit anredet, wie §. 8 velis, videare, ostenderis u. c. 46, 1. Matter dagegen ist offenbar die Lesart einiger Hdsn. accesserit (orator), welche Pearce und Gronov aufgenommen haben!

Kap. 46.

simul. et fall.] Verstellung und Täuschung, c. 45, 5.

3) *te id posse facere, quod pauci*] te oratorem flectere auditorum mentem.

4) *versus, scena, fabulae*] Gedichte, auf der Bühne von einem Schauspieler in einem Stücke, Drama gesprochen.

per-

persona] sc. tragica, quae tegit os tragoedi ita, ut tamen vultus perspici possit. *Ern.* Wegen *spondalia* siehe Ern. clav.

Segregare — veritus] in einem Stücke des Pacuvius §. 7, und zwar aus dessen Trauerspiele Teucer 1, 58. 2, sind dies Worte Telamons Königs von Salamis, einer Insel bei Athen (nicht wie Harles dem guten Heinze im ind. nachbetet, einer Stadt auf Cypern: denn diese bauete ja hernach erst der vertriebene Teucer, Horat. Carm. 1, 7. 29) an Teucer, welchen er mit der Hesione, des Königs Priams Schwester, einer im Kriege gefangenen Prinzessin, mithin einer Sklavin erzeugt, aber zugleich mit seinem ächten Sohn Aiax erzogen hatte. Beide waren von ihm mit andern Helden gegen Troia geschickt, welches er selbst ehemals unter Hercules eingenommen hatte, der ihm eben jene Tochter des Laomedon schenkte. Beim Abschiede hatte er, nach den Tragikern, beiden den Befehl gegeben, dass keiner ohne den andern zurückkommen, mithin beide sich brüderlich gegenseitig vertheidigen, oder beide zugleich sterben sollten. Aiax aber hatte sich selbst ermordet, Sophocl. Ai. Daher redet nun der

Va-

Vater den, ohne seinen Bruder allein zurückkommenden Teucer mit diesen Worten an.

5) *illum adspectum*] jenes Wort adspectus. Deswegen änderte Lambin auch *illud*, nach den Grammatikern ganz richtig; beim Cicero aber ist es unnöthig.

6) *lacerasti*] s. v. a. das folg. orbasti: du hast mich zerfleischt, zerstückelt, da du mir meinen Sohn Aiax geraubt d. i. nicht vertheidigt hast, und da du so mich zwingst auch dich zu verstossen, und ganz kinderlos zu werden. Indessen sieht man auch hieraus schon, dass er male locutus est, wie Cicero Brut. 74, 3 von ihm sagt, da er dies weit stärkere Zeitwort lacerare dem ganz gewöhnlichen orbare vorsetzt.

gnati eius parvi] Sophocles Ai. 576 nennt ihn Eurysaces, welchen er vor Troia mit der gefangenen Princessin Tecmessa erzeugt hatte.

7) *recte* hat Ernesti als verdächtig eingeklammert. Denn nach der Vergleichung des Redners mit dem Schauspieler §. 4 erwartet man hier die Leidenschaft §. 1 genannt, und dies ist hier dolore, nicht aber das allgemeine recte.

leni

leni animo ac remisso fuisse] daher hatten seine Stücke vielen tragischen Werth; machten starken Eindruck und wurden von den Kritikern sehr erhoben, Cic. Lael. 7, 9. Horat. ep. 2, 1. 56. Cic. opt. gen. or. c. 1.

8) *Democrito*] Divin. 1, 37: negat sine furore Democritus quemquam poetam magnum esse posse. Quod idem dicit Plato. Daher sagt Horaz art. poet. 295: ingenium misera fortunatius arte credit et excludit sanos Helicone poetas Democritus.

Platone] der daher in seiner Republik auch keine Dichter duldete.

Kap. 47.

Ich, der ich nicht, wie ein Schauspieler, eine fremde Rolle spielte, einen eingebildeten unglücklichen Helden der alten Zeit vorstellte, sondern meine eigene Sache vertheidigte (auctor personae meae, wie auctor et conservator civitatis Sext. 66, und auctor societatum Planc. 13), war wirklich für den Aquilius gerührt. S. oben c. 28, 7–8 und im Anh. Nr. 2.

3] *sordidatum*] in schlechten Trauerkleidern, worin die Verklagten zu erscheinen pflegten.

lau-

laudas] oben c. 28, 7.

4) *collegam*] Fufius verklagte den Aquilius a. 655, u. 652 war dieser mit dem Marius zum vierten Male Cs. gewesen.

5) *bonus — magister*] ironisch; da er kurz vorher §. 3 selbst sagt, er verstehe von Kunst, System nichts, c. 42, 1 und da er sich semidoctus nannte. Vgl. c. 7, 6.

6) *quaestore meo*] Norbano c. 21, 5. c. 45, 1. Die Haupstelle ist diese selbst bis c. 50. Vgl. im Anh. Nr. 2, und hier c. 49, 2.

7) *vim*] a Norbano illatam.

M. Aemilium] Scaurum, der im J. 638 und 646 Cs. gewesen war, daher hier, im J. 659, princeps senatus et civitatis.

intercedere] beide waren also Collegen des Norban, und Volkstribunen im J. 658.

ex templo] e tribunali, unde conciones haberentur. *Ern.* Denn templum ist eine jede Anhöhe, besonders diejenige, welche die Augurn wählten; daher contemplari, z. B. beim Liv. 1, 6. 5 Palatinum Romulus, Remus Aventinum ad inaugurandum templa capiunt. Eben dieser sagt 2, 56. 10 in gleichem Zusammenhange, wie hier: occupant tribuni templum —

con-

consules in concione consistunt, und 8, 14. 12 rostra id templum appellatum.

Kap. 48.

cum dignitate] wodurch er also sich die Zuhörer gewann, c. 43, 2.

Censorius] ein gewesener Censor. Die Rede hielt, wie gesagt, Antonius im J. 659; Censor war er gewesen 656 mit dem Flaccus.

honeste] was vorher cum dignitate hiess.

seditiosum] et furiosum, wie Crassus oben sagte c. 28, 8, vgl. c. 47, 7 und 50, 4. improbum civem.

consularis] Caepionis, der im J. 647 Consul gewesen war.

2) *quaestor*] c. 47, 6 und die Stellen bei c. 49, 2.

4) *ex omni tempor. varietate*] *tempora* sind gefährliche Zeitumstände, missliche Lage, bedenkliche Fälle, wie Manil. 1 tempus meum amicorum temporibus transmittendum putavi, was er gleich darauf so ausdruckt: meus labor in privatorum periculis versatur. Was hat sich aber wol der gute Heinze bei seiner Uebcrsetzung gedacht? „meine Rede war ein Auszug aus „der

„der ganzen Geschichte unserer Republik durch alle Zeiten.“

5) *commemorabat*] c. 28, 8.

non continuo ponendum esse] so müsse man nicht sogleich setzen; es folge nicht gerade daraus, dass man setzen, rechnen müsse.

in crimine, *in fraude*] gewöhnlicher sonst crimini, fraudi dandum, vertendum.

7) *Caepionis fugam*] s. bei Brut. 35, 10.

equitum apud — — agebatur] s. bei Brut. 43, 10.

atque revocabam] diese Worte, die Pearce ganz ausgestrichen hat, weil sie in seinen Handschriften fehlten, hat Ernesti eingeklammert. Die Erl. Hdsr. hat blos revocabam, worüber eine andere Hand renovabam geschrieben, welches letztere Ernesti, weil er es für schöner hielt, beibehalten hat. Es kommt unten c. 49, 5 wieder so vor.

Kap. 49.

Als ich so sah, dass ich meine Richter gegen den Cäpio eingenommen hatte, welchen sie ohnedies schon als ihren alten Feind hassten, weil er in seinem Konsulat sie aus den

Rich-

Richterstellen hatte verdrängen wollen: da ich sah, dass ich mich so in den Besitz des Gerichts gesetzt hatte, d. i. die Richter für mich eingenommen, gegen den Cäpio aufgebracht, und dadurch meiner folgenden Vertheidigung Eingang verschaft hatte.

cuius] quia eius: da ich gezeigt hatte, dass das Volk sein Recht auch durch Aufruhr, wenns nicht anders seyn könnte, behaupten dürfe.

2) *genus orationis vehemens atque atrox*] eine Rede, worin der Redner selbst heftige Leidenschaften zeigt, und gleichfalls bei seinen Zuhörern zu erregen sucht, oder, wo, wie er c. 43, 5 sagte, animus iudicis inflammatur acri et vehementi quadam incitatione; das Gegentheil von intenta et vehemens oratio c. 52, 5, ist hier genus (orationis) lenitatis et mansuetudinis, wo der Redner durch eine sanfte Sprache und durch gefällige Worte c. 43, 3, seine Zuhörer zu gewinnen sucht.

ante disputavi] c. 43, vorzügl. §. 5.

in liberum loco more maiorum] daher er auch ad div. 13, 10, 1 an den Brutus schreibt: satis commendatum tibi quaestorem tuum arbitrabar ab ipso more maiorum, qui, ut te non fu-

git, hanc quaesturae coniunctionem liberorum necessitudini proximam voluit esse; und in Verrem c. 19: sic a maioribus nostris accepimus, praetorem quaestori suo parentis loco esse oportere: nullam neque iustiorem, neque graviorem causam necessitudinis posse reperiri, quam coniunctionem sortis, provinciae, officii, publicamque muneris societatem.

pro mea omni — — non potuissem] eine sehr ähnliche Stelle finden wir in Cicero's Rede für den Milo c. 34 – 38, besonders c. 34 am Ende, wo er den Milo in einem Zuruf an den Cicero so redend einführt: ubi tua, Marce Tulli, quae plurimis fuit auxilio, vox et defensio? mihine ea soli, qui pro te toties morti me obtuli, nihil potest opitulari?

potuissem] ist richtiger, als die Lesart des R. Steph. und Lambin, *possem*, weil man sich die mögliche Zukunft vorher denken muss, da accidere potest mit andern Worten so viel ist, als erit.

3) Ich bat die Richter, sie sollten mir diese Gefälligkeit erweisen in Rücksicht meines Alters (er war damals 50 Jahr alt), meiner mit Beifall des ganzen Volks erhaltenen und zu seiner

Zu-

Zufriedenheit behaupteten Ehrenstellen; in Rücksicht meiner Thaten, die ich als Proconsul in Cilicien verrichtete; s. Anh. Nr. 2.

pio dolore] pius erklärt sich aus liberum loco §. 2.

nihil unquam pro me ipso deprecatum] dies bewies seinen unbescholtnen Lebenswandel, oben c. 43, 2 existimatio vitae.

omnia semper pro amicorum periculis] auch hierdurch gewann er sich seine Zuhörer, weil es ihn als einen gefälligen, gegen alle dienstfertigen Mann charakterisirt.

4) *lege Apuleia*] c. 25, 6.

quid esset, minuere maiestatem] vgl. oben c. 39, 5.

perquam breviter] wovon die angeführte Stelle c. 39, 5 einen Beweis giebt; dagegen er eine förmliche philosophische Definition kindisch nennt c. 25, 8.

5) *concitationem*] worüber er von c. 44 an gesprochen hat, so wie über commendatio oder conciliatio c. 43.

acerrimus] wie c. 43, 5, vgl. c. 49, 2.

6) So setzte ich also meine Richter mehr in Leidenschaft (affici wie παθεῖν), als dass ich

sie belehrte; ich ging mehr den Weg der Leidenschaft, als den des Beweises.

tua est a nobis accusatio victa] denn Norban wurde losgesprochen und Cäpio starb im Exil. S. bei Brut. 35, 10.

Kap. 50.

2) *dixisti*] c. 47, 6.

quod tuum — dubitatio] wie furchtsam, wie bedenklich warst du im Eingange!

quanta — verborum] quam haerebas, quamque verba trahebas oder tarde pronunciabas?

3) vgl. c. 49, 2.

5) *qui locus* geht in eben der Metapher fort, nach der Antonius oben: in possessione iudicii constiti: und Sulpicius vorher §. 2 sagte, haesitatio, tractus verborum, §. 3 tenuisti, munisti viam, §. 4 serpere. Also hier: welche Stelle, welchen Platz nutztest du nicht, wo du dem Cäpio ankommen konntest! verhasst machtest du den Cäpio, vgl. c. 51, 7. Mitleiden erregtest du gegen die durch seine Schuld gebliebenen Krieger c. 49, 1. c 52, 4: du setztest also alle Leidenschaften in Bewegung. *miscere* hat mit perturbare gleiche Metapher.

6)

6) *ad eundem impetum populi confugiendo*] dass du auch hier, wie vorher, deine Zuflucht zum Aufstande *des Volks* nahmst, d. i. auch die Aussage der Zeugen gegen den Norban dadurch entkräftetest, dass du zeigtest, nicht Norban sey der Aufrührer, sondern *das Volk* selbst habe hier seinen gerechten Unwillen gegen seinen Verräther, den Cäpio, gezeigt §. 4. Ganz falsch übersetzt also Heinze diese Worte: dass du nämlich das Volk gegen sie aufbrachtest —

7) *nulla praecepta*] da Antonius sagte, er wolle blos erzählen, wie ers gemacht habe, aber keine Regeln darüber geben, weil er selbst dabei nach keinem System gehandelt habe c. 48, 3. c. 49, 5.

9) *rerum maximarum — quibus rebus*] *res* so kurz auf einander in verschiedener Bedeutung! Ein Beweis, wie sehr an dies, so wie an genus Cicero sich gewöhnt habe. Das erstemal steht es, wie c. 37, 4 in d. Bed. v. Angelegenheiten, Vorfälle, Processe; das anderemal in der Bed. v. Gründe, Beweise.

Kap. 51.

adhibendae] wie c. 45, 4.

dicendi faces] diese Metapher erklärt sich aus c. 47, 6, c. 43, 5.

ita animatis] ita, eo animo affectis.

adoriamur] Drakenborch bei Liv. 35, 51 schlug vor adordiamur; indessen auch jenes kann mit dem Infinitiv zusammengesetzt werden.

convellere ea — — commoveri] ist das Griechische τα ακινητα κινειν, was sich nicht bewegen lässt, bewegen wollen; unmögliches versuchen.

2) *molienda*] movenda, commovenda, wie moliri montes.

plus proficit — commemoratio] denn Hoffnung würkt natürlich, vorzüglich auf einen eigennützigen Pöbel, stärker, als erhaltene Wohlthat und genossenes Gutes.

3) *dignitatem — — — utilitatem*] ein Beispiel giebt Cicero selbst in seiner Rede für den Manilischen Vorschlag, wenn er seinen Römern beweist, dass die Ehre des Reichs sowol, als ihre Zölle jenen Krieg nothwendig machten.

cui concilies — — causa sua] wie Cicero selbst einen solchen Menschen an seinem Milo aufstellt in dem letztern Theile seiner Rede für denselben.

4)

4) Man beneidet die Menschen wegen ihrer eignen Vortheile; liebt sie aber, wenn man sie sich thätig für andere interessiren sieht.

7) *viros factum*] hierher habe ich nach Ernesti's und Pearcens Vorschlag *factum* gesetzt, weil es hier vermisst wird, hinter *id* aber, wo es vorher stand, überflüssig ist, deswegen es auch schon dort Lambin und Pearce wegstrichen. Wegen der Sache kann Antonius selbst zum Beispiel dienen, wenn er den Cäpio verhasst machte c. 48, 7.

8) *interior est, etc.*] die eigene Gefahr ist unserm Herzen näher, rührt es eher: allein auch eine gemeinschaftliche muss man eben dahin zu bringen wissen, oder man muss die Sache so vorzustellen wissen, dass der Zuhörer glaubt, eine Gefahr, die alle fürchten, müsse auch er besonders fürchten. aber was sagt Heinze? die allgemeine Furcht muss in gleichem Grade erweckt werden.

Kap. 52.

haud sciam] s. oben bei 1, 60, 5.

acerrimus] wie c. 43, 5,

2) *aequabilitatem*] aequalitatem, was eine andere Ausgabe hat, würde eben so erklärt werden müssen.

communis] welches andere Ausgaben noch neben *iuris* haben, ist nicht wider den Sinn und die Latinität, wohl aber gegen die Gleichheit der einzelnen Glieder und gegen die Ründung des Perioden.

quae si inflammanda sunt] si ad animos invidia inflammandos adhibenda sunt, tanquam faces ut c. 51, 1. et or. 28. inflammare rem. *Ern.* Also *man entzündet eine Sache* steht statt: man *entzündet, entflammt durch sie die Gemüther.*

si erunt honestiora atque graviora] wenn sie dazu zuviel Würde und Grösse haben sollten, als dass man ihnen das Verdienst absprechen könnte, dass jener sie sich durch Tugend errungen habe.

tanta ulla merita] die gewöhnliche Lesart ist *tanti;* allein das folgende quant*a* macht Lambins, Pearce's und Ernesti's Verbesserung nothwendig.

3) Ein Beispiel zu diesem Satze liefert uns wieder Cicero's Rede für Milo.

in-

invidetur — — fortunae] dies hat Ernesti eingeklammert, als eine unnütze Wiederholung und Randglosse.

excellens opinione fortuna] der nach dem Wahne der Menschen so vorzüglich glänzende Stand.

4) Einen Beleg zu diesem Satze giebt uns Antonius Rede für den Norban gegen den Cäpio. S. bei c. 50, 5.

5) *afflicta — — est*] ein Beispiel giebt Antonius Rede für den Aquilius c. 47, 3.

illa altera pars orationis] c. 43, 1.

saepe dixi] z. B. c. 49, 2; c. 43, 3.

summissa] wie c. 43, 6 und *demissa*, c. 43, 3.

vehemens] wie c. 42, 3; 49, 5. *intenta*, vom Bogen hergenommen, qui intenditur, contenditur, dagegen remissio lenitatis c. 53, 2.

Kap. 53.

2) *lenitate*] c. 49, 2.

acerrimam] c. 42, 1.

inflammandum] die Lesart einiger Gruterschen Hdsr. ist eben so unpassend, wie die gewöhnliche *influendum* unlateinisch ist: aus dieser

machte Lambin *infundendum*, Melanchton *inflandum* st. afflandum. Indess ist es ganz überflüssig, wie Gruter und Ernesti schon richtig fühlten, welcher letztere es deswegen einklammert und dabei bemerkt, dass *influat* auch zu diesem Satze genommen werden könne.

temperatior — conditur] eigentlich temperatur vinum aquâ, condiuntur cibi. Also, der Redner muss durch seinen sanften Charakter das Rauhe und Heftige seiner Rede zu würzen, zu mildern wissen; dagegen das Milde und Sanfte (remissio im Gegensatze von intentio c. 52, 5 oder contentio hier) derselben durch einen gewissen Ernst, durch Würde, Anspannung stärken und heben.

3) *tarda sunt*] *sunt* ist, wie schon Pearce fühlte, überflüssig, und sogar falsch; denn wenigstens müsste es *sint* heissen.

tamen, meint Ernesti, könne geduldet werden, in Rücksicht auf tarda; er zieht aber doch die Lambinische Verbesserung *item* vor. Es lässt sich indess jenes auch so erklären: principia *etsi* tarda sunt, exitus tamen, wie etwa in der von Harles angeführten Stelle Ovids Her. 2, 100: exspectem pelago vela negata meo? *et* *ta-*

tamen exspecto, d. i. licet exspectare non debeam, tamen exspecto, und Or. 51: multitudo non novit, et tamen natura collocavit.

spissi] tardi s. clav. Ern. Denn, sagt Gesner in thes., spissa massa tardius subigitur, spisso coeno difficilius eluctamur, spissum lignum persecamus tardius.

producti] gedehnt, wie ducere bellum, und oben tractus verborum c. 50, 2.

4) *abest a causa*] non explicat causam *illud genus orationis*, vehemens illa et acris oratio.

nec — *disced. est*] hat man aber sich und seine Zuhörer einmal in Leidenschaft gebracht; so muss man nicht so schnell wieder davon abspringen.

5) Denn Leidenschaften möchten sich wol nicht so leicht erregen lassen, als ein Satz, ein Beweis begriffen, gefasst wird.

6) *confirmat* — *adhaerescit*] beides nach einer Metapher: befestigen, hängen bleiben.

illud genus orationis vehementis et acris §. 3 *non* — *requirit*, will nicht kaltblütig vom Richter untersucht werden, sondern soll ihn in Leidenschaft bringen, *quam consequi*, erreichen, bewirken, erregen.

7)

7) *summisse*] c. 52, 5.

in quo sunt omnia] s. bei 1, 12. 7.

8) *iidem loci suppeditant facultatem omnium rerum in contrarias partes*, wo der Redner Stoff zum Lobe des einen hernimmt, da nimmt er zugleich Stoff zum Tadel des andern her, c. 43, 3—4.

9) die Gründe seines Gegners muss man widerlegen, entkräften *aut* — *aut*, theils durch etc.

10) *infirmanda*] diese Verbesserung Walkers habe ich aufgenommen, da das gewöhnliche *inferenda* keinen Sinn giebt.

Was unser Gegner durch Sanftmuth bei den Richtern für sich, oder durch Hitze der Leidenschaft gegen uns gewonnen hat, das müssen wir durch entgegenstehende Leidenschaften entkräften, die Liebe zu ihm in Hass, das Mitleiden mit ihm in Neid zu verwandeln suchen.

Kap. 54.

3) *facetius*] *facilius*, welches einige Hdsr. und Ausgaben haben, ist eine Erklärung von einem, der jenes nicht verstand, welches doch ganz richtig ist. Dies zeigt schon *ipsae* bei facetiae;

tiae: ein feiner Mensch kann von allem wizzig sprechen: nur vom Witze *selbst* nicht. Daher auch §. 4: qui eius rei (ridiculorum et salsorum) rationem conati sunt tradere, sic *insulsi* exstiterunt, ut ipsa eorum *insulsitas* rideatur.

4) *nonnullam*] *non ullam*, welches Ernesti vermuthet, ist wider den Sinn und Zusammenhang. Er giebt ja in diesem §. den Grund seines Urtheils an. Ich glaubte, sagt er, nach der Ueberschrift zu urtheilen, in manchem Buche etwas zu lernen: *aber* ich fand etc. Wie konnte er diesen Gegensatz mit *aber* machen, wenn er *keine* Hofnung gehabt hätte?

Siculi] s. unten c. 69, 1 u. 6, u. Tusc. 1, 8 nennt er den Epicharm acutus nec insulsus homo, ut Siculus.

rationem artemque] c. 25. 9.

5) *mihi quidem*] *quidem*, welches beim pronomen Bescheidenheit bezeichnet, habe ich mit Pearce aus den ältern Ausg. und einigen Hdsr. dazugesetzt.

in omni sermone fusum] welches sich durchs ganze Gespräch verbreitet, wovon das ganze Ge-

Gespräch einen Anstrich bekommt: §. 12 quod est in perpetuitate sermonis, §. 8 perpetua festivitas, wie auch c. 55, 4. c. 60, 1.

peracutum et breve] ein bon mot, §. 12 quod in celeritate atque dicto est, dictum breve §. 13.

6) *res: quippe*] ich habe mit Ernesti das colon hinter *res* gesetzt. Denn, steht es hinter *quippe*, so hinkt dies nach. *etiam* habe ich als seine Vermuthung st. *enim* aufgenommen.

8) *facetum dictum*] als nomen betrachtet kann dictum auch ein Adiect. neben sich haben, wiewohl es gewöhnlicher ist, es als Particip mit einem Adverb. zusammenzusetzen, wie hier einige Hdsr. nnd Ausg. thun, die *facete* haben. So steht hernach §. 15 bona dicta, §. 13 brevia.

emissum haerere] in beiden ist die Metapher vom Pfeil, wie c. 53, 6.

9) *hic meus frater*] der gegenwärtige Q. Catulus c. 3, 6.

Philippo] 1, 7. 1, 2, 60. 6. den Catulus rascher und beissender abfertigte, als jener ihn angegriffen hatte. Denn *latrare*, freilich eigentlich vom Hunde! braucht Cic. auch von einem Schreier, schreienden Redner 3, 34. 6. Brut.

15,

15, 3. Catulus, der es von dem bittern Philipp eigentlich nimmt, und es ihm um so übler nehmen konnte, da er ein so sanfter Redner war, macht den zum Diebe, der ihn zu einem Hunde gemacht hatte.

10) *contra Scaevolam*] Brut. 39.

Brutum] Brut. 34, 9.

11) *tribuis*] §. 2.

14) *ridiculus*] Spassmacher, wie Brut. 60, 2.

tenere] retinere, continere c. 55, 1.

15) *haec scil. — — sint*] bona verba erklären sie aber durch salsa; oder: so dass nämlich bona v. so viel seyn soll als salsa. Cicero selbst oder Cäsar erklärt es nicht so. Denn er sagt ausdrücklich, Spassmacher erklären jenen Ausdruck des Dichters so. Bon mot aber braucht, wie bekannt, der Franzose eben so. Erst zu Cic., nicht schon zu Ennius Zeiten kam diese Bedeutung auf. Dies zeigt der Zusatz: ea dicta appellantur proprio iam nomine, und in einer Stelle eines seiner Briefe an den Cornel beim Macrob. Saturn. 2, 1 sagt er: nostri, cum omnia, quae dixissemus, dicta essent; quae *facete et breviter et acute* locuti essemus, ea proprio nomine appellari *dicta* voluerunt,

Kap.

Kap. 55.

continuit] von Aldus st. *conticuit*, wie tenere c. 54, 15, wozu auch in Scaevol*a* besser passt, welches auch bei unserer Lesart leichter sein würde, und daher von Lambin und Pearce aufgenommen ist: der accusat. aber bei *in* lässt sich retten, wenn man jenes durch *gegen* erklärt. Dann möchte ich aber auch der Gleichheit wegen hernach lieber in Brut*um* pugnavit lesen.

aculei] wie er dieses genus facetiarum c. 54, 5 *acutum* genannt hatte.

causam illam disputationemque lusit] c. illam ludendo egit, ludens de illa disputavit.

2) *illa brevia*] c. 54, 13 u. 5.

se sine causa sudare] Brutus spricht: sine causa sudo, d. i. ich lasse es mir, ohne es nöthig zu haben, sauer werden, nämlich gegen den Plancus und Crassus c. 54, 10. Denn ein so offenbar schuldiger Mensch, als Plancus, kann ja doch von einem solchen (mit Brutus zu reden, so schlechten) Redner nicht gerettet werden! Also beissend für beide! Crassus aber giebt es ihm beissender zurück, indem

er

er das von ihm gebrauchte *sudare* auffängt, ihn damit an seine neulich verkauften Bäder erinnert, und ihm so seine liederliche Wirthschaft vorwirft. Also war dies ein, durch ein von seinem Gegner gebrauchtes Wort veranlasstes impromptu, wie c. 54, 9. Denn sudat, qui modo exit de balneo: ergo mirum oder miror, si dicis, te sine causa sudare: modo enim existi de balneis, cessisti balneis venditis. Man kann hier *minime mirum* erklären, min. mir. mihi est, oder minime miror, nämlich te sudare: du fragst dich selbst: warum schwitze ich doch so? ich habe es ja gar nicht nöthig! wunderst dich also selbst über dich. Ich nicht — ich kann mir diese Erscheinung bei dir recht gut erklären. Du kömmst ja eben erst aus deinem Bade. Soll aber nicht blos sudare, sondern der ganze Satz: sine causa sudare, in der Antwort begriffen seyn; so hat Pearce Recht, dass er *mirum*, welches in 2 seiner Hdsr. und auch in der Erl. fehlt, wegstreicht; dass Crassus so antwortet: minime (sine causa sudas): modo enim: wiewol Ernesti auch Recht hat, dass, wenn eins weggestrichen werden soll, man besser *minime* wegstreicht, weil sich dies als Glos-

Glosse des *mirum* sehr leicht erklären lässt: *mirum!* d. i. mirum est, miror, θαυμαστον λεγεις, Xen. mem. 2, 3. 9.

3) *perpetua*] c. 54, 5.

4) *de colonia Narbonensi Crassi orationem, — de lege Servilia*] Von *jener* sagt Cic. Brut. 43, 6: voluit adolescens in colonia Narbonensi causae popularis aliquid attingere, eamque coloniam, ut fecit, ipse deducere. Dies geschah im J. 635, Vell. 1, 14. 5 u. 2, 8. 1. und Crassus, damals 22 J. alt, setzte es *wider den Senat* durch. *Diese* hält er im J. 647, in seinem 34sten J. Brut. 43, 10—11 *für den Senat* wider die Ritter 1, 52. 2. Deutlicher erzählt er eben diesen Umstand in der Rede für den Cluentius 51: cum Brutus duobus recitatoribus constitutis ex duabus eius orationibus capita alterna inter se contraria recitanda curasset (quod in dissuasione rogationis eius, quae contra coloniam Narbonensem ferebatur, *quantum potest, de auctoritate senatus detrahit;* in suasione legis Serviliae *summis ornat senatum laudibus*), et multa in equites Romanos cum ex ea oratione asperius dicta recitasset, quo animi illorum iudicum in Crassum incenderentur: aliquantum Crassus esse

esse commotus dicitur. Itaque in respondendo primum exposuit *utriusque rationem temporis*, ut oratio *ex re et causa* habita videretur: deinde, ut intelligere posset Brutus, quem hominem, et non solum qua eloquentia, verum etiam quo lepore et quibus facetiis praeditum lacessisset: tres et ipse excitavit recitatores u. s. w. fast wie hier.

5) *essemus*] ego et Brutus filius, wie Cluent. 51 noch dabei steht und hier §. 6 u. 7.

reliquisse] wo hast du es also gelassen? Verschuldet hast du es verkaufen müssen. Das drückt er Cluent. 51 aus: (Crassus) fundum Privernatem flagitabat, und hernach Albanum poscebat, Tiburtem fundum requirebat.

7) *veri*] non falsi, wirkliche, ächte.

8) *publicis*] publice editis, vulgatis.

puberem — in balneis lotum cum filio] drei von ihm dir hinterlassene Landgüter hast du verkaufen müssen; eben so die Bäder §. 2. Die Sache erklärt sich aus off. 1, 35, 13: nostro quidem more cum parentibus puberes filii, cum soceris generi non lavantur. Daher sagt er Cluent. 51: si potuisset honeste scribere,

se in balneis cum id aetatis filio fuisse, non praeterisset.

9) *funere*] kann auch wegbleiben, wie es die Erl. Hdsr. nicht hat; vielweniger muss man *cum* dabei lassen, welches in den gewöhnlichen Ausg. dabei steht. Man findet effertur, effertur mortuus, effertur funere.

Iunia] denn der Geschlechtsname, nomen gentile der Bruter war Junius.

in eadem causa] während dieses Processes: also wieder wie oben §. 2. ein Beweis von der Gegenwart des Geistes ist es, auch ein Ungefähr, worauf man sich gar nicht vorbereiten konnte, glücklich für sich zu nutzen.

10) *imagines duci*] die nobiles hatten die imagines im atrio aufgehängt, und bei Leichen wurden sie vorgetragen.

L. Bruto] 1, 9. 6.

non est nobilitatis] patrimonium augere. Denn isti ordini (tuo senatorio: er denkt sich den Crassus) ne honestus quidem potest esse ullus quaestus, wie Cic. parad. 6, 1. 4 sagt. Dies war blos den Rittern, als Pächtern und Generalpächtern anständig. Daher schon Q. Claudius Trib. pl. (vor dem J. 534) legem tu-

le-

lerat, ne quis senator, quive senatoris pater fuisset, maritimam navem, quae plus quam trecentarum amphorarum esset, haberet. Id satis habitum ad fructús ex agris vectandos: quaestus omnis patribus indecorus visus.

iuri civili? est paternum] Brut. 34, 9. 47, 8.

ruta et caesa] bewegliches Vermögen, im Gegensatze der verkauften Grundstücke.

solium] s. oben bei c. 33, 6: also doppelt beissend. Alles, alles hast du verkauft, nicht einmal den Stuhl hast du behalten, der dich an deinen Vater, den Rechtskenner erinnern könnte!

eloquentiae — vocis ac linguae] nicht ein Redner bist du, nein! ein blosser Schreier und Zungenbeweger.

11) Also fort mit dir! Du bist in der Unterwelt besser aufgehoben als hier.

ne collocandis quidem] du hast kein Haus, kein atrium mehr.

Kap. 56.

tragica] wie c. 55, 9 tragoediae illae, quas egit.

contentione] d. i. altercatione, wie er es ausdrücklich Brut. 44, 7 nennt. So lesen Pearcens und die Erl. Hdsr., wie auch die W. Ausg. st. des gewöhnlichen unschicklichen *concione*, welches entweder aus einer Abkürzung, oder daher entstanden ist, dass sich das Auge des Abschreibers zu dem folgenden *concio* verirrte, wofür Ernesti auch lieber contentio lesen möchte, um die Tautologie in concio und oratio apud populum zu vermeiden.

2) *tibi assentior*] c. 54, 1.

3) was er schon oben c. 58, 10—11 sagte.

4) das würde ich auch wol gethan haben (antwortet Antonius in seinem ironischen Tone); aber ich muss dir nur sagen, ich bin auf den Crassus wirklich etwas neidisch. Denn Witz und Scherz (sei einer auch noch so gross darin, quamvis, wie quamvis avidus colonus Aen. 1, 3) braucht man gerade nicht einem so sehr zu beneiden: aber mit dem feinsten Witz und Scherz, den man besitzt und zeigt, auch die höchste Würde und den tiefsten Ernst verbinden, welches glückliche Talent diesem allein ward, das ist ein wenig zu viel, um gleichgültig dabei zu bleiben.

We-

Wegen der Sache vgl. Brut. 38, 6. 8, 40, 5. c. 43, 2.

6) *dixisti*] c. 54, 14 vgl. §. 13.

7) *sed hoc — facetiarum*] d. i. sed hoc praeceptum facetiarum, cum his nihil opus sit, praetermittendum tibi est, doch diese Regel für den Witz, wenn man ihn nicht braucht, oder brauchen darf, darfst du uns nicht geben: wir wollen wissen, *wie* wir ihn gebrauchen müssen. Besser aber und treffender ist Heinzens Vermuthung *praetermittendarum*, diese Regel sagt nur, dass man den Scherz nicht anbringen soll.

et maxime] *et* könnte hier nach Ernestis Bemerkung besser fehlen, da es sonst in diesem Zusammenhange nicht steht, z. B. c. 58, 7: acumen — maxime respondentis.

cupidum] hitzig, voreilig: *levem* im Gegensatze von gravitas oder dignitas c. 54, 13.

8) *probabiliora sunt*] probari, approbari solent auditoribus.

priores] lacessentes, *ἀρχοντες*.

ingenii celeritas maior in respondendo] weil ein jeder sieht, dass es wirkliches Talent ist, da man

sich darauf nicht vorbereiten konnte, wie Catulus c. 54, 9, Crassus c. 55, 2 u. 4. Vgl. c. 60, 9. Or. 26.

humanitatis est responsio] eine auch noch so beissende Antwort verzeiht man einem. Denn es liegt in der Menschheit, in der menschlichen Natur, empfindlich gegen Beleidigungen zu seyn: dagegen der Angriff Hass und Bitterkeit verräth, welche das menschliche Gefühl empören.

10) *Domitio*] Brut. 44, 7. c. 45, 1.

Kap. 57.

concedit] c. 56, 3. c. 54, 10—11.

elaborat] Ernesti will lieber elaboravit. Indess kann ich mit ihm nicht glauben, *tamen* stehe am unrechten Orte, und Cicero habe vielmehr geschrieben: concedit, *et* multo — elaboravit, tamen. Der Sinn ist ja deutlich genug: Cäsar gesteht zwar dem Cr. den Vorzug im Witze zu; doch treibt er ihn mehr, oder, er studirt ihn mehr, treibt ihn wissenschaftlich, kunstmässig; er kann mithin uns auch eher eine Anleitung dazu geben, als Crassus, bei dem es mehr Natur, als Studium ist.

fa-

fateatur] z. B. c. 54, 7. c. 55, 10. Daher hat Ernesti mit Pearce diese Lesart dreier Engl. und der Erl. Hdsr. der gewöhnlichen *fateamur* mit Recht vorgezogen.

2) *dicenti*] c. 54, 2.

3) *quasi vero* u. s. w. O das entschuldigt dich nicht, lieber Cäsar! Das, was uns bis jetzt Antonius vorgetragen hat, hat eben so wenig System: und doch hat er es uns so treflich aus einander gesetzt. Also mit der Ausflucht kommst du bei uns nicht durch. *iam* diu hat Ernesti aus einer Gruterschen und aus der Erl. Hdsr. aufgenommen st. *tam* diu, welches einen Tadel in sich schliesst.

ipse dixit] z. B. c. 8, 5.

5) *parva*] soll heissen *prava*, als Gegens. von recta, gerade, krumm; recht, unrecht.

7) *collectam*] das griech. ἔρανος, der Beitrag, welchen ein jeder Gast zu dergleichen freundschaftlichen Mahlen mitbrachte. M. s. z. B. Xen. mem. 3, 14. Cäsar will also sagen: weil du mich an *deinem* Mahle willst Theil nehmen lassen; so darf ich mich denn auch wol nicht weigern, dir auch *meines* vorzusetzen: wiewol ich dabei zugleich gestehe, dass ich un-

verschämt handle, vor einem solchen Meister aufzutreten. vgl. 1, 28. 8—9.

8) *sus, ut aiunt*] im Sprichworte sagt man: sus Minervam (docet) acad. 1, 4 extr. das dummste Thier will die weiseste Göttinn belehren! Der einfältigste Mensch will dem klügsten Regeln geben.

foenum esse] foenum edere: alle andere müssen Heu fressen; sind gegen den ein Nichts; so wenig mit ihm zu vergleichen, als ein Thier mit dem Menschen.

9) *ita — videatur*] d. i. divine, göttlich, göttlich schön 1, 7. 8 vgl. wegen Catulus c. 7, 6. Ambrosia war die Götterspeise. Daher Ovid Pont. 1, 10. 11: nectar et ambrosiam, latices epulasque deorum, det mihi formosâ nava Iuventa manu. Dagegen Cic. Tusc. 1, 26: non ambrosia deos aut nectare, aut iuventate pocula ministrante laetari arbitror. Denn αμβροσιος, αμβροτος (αναβροτος) ist unsterblich, göttlich; αμβροσια (τροφη, δαις) göttliche Speise, göttliches Mahl.

Antonii reliqua] c. 72.

Kap. 58.

Nun! du sollst meine Freigebigkeit bei der Bewirtung nicht zu rühmen brauchen.

in viam — eiiciam] fortgesetzte Metapher, welche Antonius mit *defessus labore atque itinere* (itineris labore) und *deversorio* angefangen hatte.

4) *Democritus*] denn der konnte es am besten wissen, da ihm seine Abderiten täglich so viel Stoff zum Lachen gaben, dass man sagte, er habe beständig gelacht. Er konnte also wol die beste Erfahrung davon machen.

6) *regio quasi ridiculi*] man muss es in der Aussprache hörbar machen, dass quasi zum vorherg. regio, nicht zum folg. ridiculi gehört: regioquasi ridiculi. Denn das *Lächerliche* soll nicht uneigentlich genommen werden, wohl aber *locus* und *regio*, wenn man sagt, wo *wohnt* das Lächerliche? wo *behaust* man es? Vor *locus*, wohin es eigentlich gehörte, sieht man, liess es sich nicht setzen: quasi autem locus et regio. Denn locus, als das zweite Stück, wovon er reden will, muss, da es den Uebergang und die Verbindung macht, voran ste-

stehen: mit diesem ist *regio* einerlei; also ist es sonderbar, wenn Pearce quasi vor regio setzt. Denn das hiesse ja, sagen, locus stehe eigentlich, regio aber uneigentlich. In solchen Fällen findet man, wie Ernesti bemerkt, quasi von seinem Worte getrennt, z. B. c. 83, 1 quasi oratori scena, wo es zu scena gehört; c. 84, 2 quasi a praeceptis nostris secreveram, wo es zu dem Zeitworte gehört; 3, 16. 5 hinc discidium illud exstitit quasi linguae atque cordis, wo es zu discidium gehört.

turpitudinem aliquam non turpiter] etwas hässliches, nur nicht auf eine hässliche Art.

7) *benevolentiam conciliat*] und dies ist ja das zweite wesentliche Stück eines Redners c. 43.

admirantur] Bewunderung aber, die aus Hochachtung für eine uns ungewöhnliche, unerreichbare Grösse entsteht, erweckt Aufmerksamkeit.

respondentis, *lacessentis*] c. 56, 8 u. 9.

frangit] schwächt, ermattet seinen Gegner, wie Horat. serm. 1, 1. 5 fractus membra labore; *impedit*, verstrickt ihn, verwickelt ihn, legt ihm Schlingen, lässt ihn also nicht weiter gehen, nichts weiter ausrichten; *elevat*, hebt

ihn

ihn aus seiner Stellung, wie ein gladiator seinen Gegner gradu movet (also muss man es nicht durch *frangit* erklären, wie es Ernesti in der Clavis macht. Denn einmal steht ja hier eben dieses Wort schon vorher, und zweitens ist in diesem eine andre Metapher, als in frangere); *deterret*, schreckt ihn ab, scheucht ihn zurück, *refutat*, schlägt ihn zurück, in der eigentlichen Bedeutung, wie gentes bello, conatum alicuius, Provinc. 13. Harusp. 4.

tristitiam] Düsterkeit, Ernst, wie das folg. severitatem, und beim Horat. ep. 1, 18. 89 oderunt hilarem tristes, tristemque iocosi, wo es schon der Gegensatz hilaris und iocosus erklärt. Vgl. hier c. 71, 8. 3, 8. 5.

9) *facinorosos*] hinter diesem Worte hat Pearce aus einigen Hdsr. und Ausg. *enim* eingeschaltet, was man nicht vermisst. *volunt* (auditores), man will.

10) *caritati*] dem Zartgefühl, der Liebe. Daher warnt unten c. 75, 3–4 Antonius einen Redner davor, sich und seinen Clienten diesem Nachtheile nicht auszusetzen.

Kap.

Kap. 59.

2) *carorum*] nämlich auditoribus nostris, vgl. c. 58, 10.

3) ein Beispiel giebt Homers Thersites Jl. 2.

4) *scurrilis, — mimicus*] der Redner muss nie ein scurra werden, oder ein mimus §. 14. c. 60, 3.

6) *Memmium*] der dies verdiente, weil er andere auch beissend angriff c. 70, 4. Brut. 36, 1. Crassus fertigt ihn hier als einen Hasenfuss ab und als einen Hund, der in seiner Brunst einen andern, der ihm ins Gehege kommt, anfällt und beisst. Denn amica, im zärtlichen oder verächtlichen Tone amicula, griechisch ἑταίρα, ist eine Lustdirne.

7) *cum quaereres — dixisse*] als du gefragt hättest, hätte dir ein alter Mann gesagt. Wir haben also das Plusquamp., wo im Lat. das Imperf. steht. Den Grund davon sieht man, wenn man es sich in oratione recta erzählt: als du fragtest, sagte dir.

9) Vgl. c. 54, 8. Das Treffende bei dieser Art von Scherz zeigt sich darin, dass etc.

at iis — videantur] so passt auch das hierher, was Horaz art. poet. 180—82 von der blossen

sen Erzählung und wirklichen Vorstellung auf der Bühne sagt:

Was durch die Ohren in die Seele geht,
rührt immer schwächer, langsamer, als was
die Augen sehen, deren Zeugniss uns
ganz anders überzeugt, als fremder Mund.

11) *vultus et vocis imitatio*] also geht dies für uns verloren, wiewol man so viel sieht, er machte den dummen Ahnenstolz seines Gegners, der keine Ahnen hatte, auch mit Nachäffung seiner lächerlichen Stimme lächerlich.

extento brachio] mit dem er die Luftsäulen seines Helden abmass.

ex hoc — senis] eben so meisterhaft ahmt Roscius die Alten nach, wenn er diese Worte spricht; er macht den Alten, wenn er zitternd und stammelnd spricht: *tibi ego*, *A.*, *has* (arbores) *sero*. Höchst wahrscheinlich spricht der Alte dies in einem Garten, hinweisend auf die Bäume, die er für den Antipho, seinen Sohn oder Enkel pflanzt oder noch pflanzen will, und von denen er selbst nicht Früchte zu pflücken hofft. Serit arbores, quae alteri seculo prosint Tusc. 1, 14.

senium est, cum audio] Pearce nimmt diese Worte als Urtheil des Crassus, und dem gemäss über-

übersetzt sie Heinze: man hört das Alter selbst in leibhaftiger Gestalt reden. Doch kann man sie auch als ein zweites, von Cäsar aus einem Dichter angeführtes Beispiel nehmen, worin Roscius durch seine Action vorzüglich glänzte.

14) *mimorum*] mimus nicht blos Pantomime, sondern überh. Schauspieler, in so fern er nachahmt (μιμεισθαι), imitatur §. 9. c. 54, 8, den Charakter der Person ganz vorstellt, die er agirt, ethologus, ηθολογος. Vgl. wegen der Sache §. 4.

ingenuitatem] seinen Adel, seine Würde, in so fern die Schauspieler gewöhnlich Griechen und aus dem Sklavenstande waren, wenigstens aus niedrigem Stande.

ruborem] er behält seine Bescheidenheit, dass er nicht in ihre Pöbelhaftigkeit verfalle, dass er ihre Unflätereien (obscenitas) vermeide, mithin verborum turpitudinem vitet, oder verba honesta adhibeat; rerum obscenitatem vitet, de rebus obscenis non loquatur, certe non obscene, non turpiter c. 58, 6.

Kap. 60.

perpet. facet.] c. 54, 8 u. 5.
sint] richtig von Ernesti st. *sunt*.

in-

insigne ad irridendum vitium] ein Fehler, der viele Seiten zum Lächerlichen zeigt, wie miseria insignis c. 58, 8.

2) *verbi a. sent. quod. ac.* verbo aut sententia aliqua acuta.

3) *scurrilis*] unrichtig ist Pearcens *scurrili* (genere). Denn das *scurrile* genus soll der Redner überhaupt vermeiden c. 59, 4 u. 14.

4) *Granium, Vargulam*] s. Ind.

5) *Philippus*] c. 54, 9.

quaesitor] der Praetor, Vorsitzer im Gerichte.

7) *non accusabis*] du sollst mir keine Vorwürfe deswegen zu machen brauchen! sey unbesorgt!

Das Lächerliche liegt in *perpusillum*, in Philipps Sinn s. v. a. *den kleinen da;* da es auch heissen kann, *ein sehr wenig, ganz kurz.* Im Deutschen liesse es sich allenfalls auch geben: der Richter: *mach's aber nur kurz!* Philipp: o ja! mein Mann (Zeuge) da ist ja auch nur kurz —

iudicium] welches Ernesti eingeklammert hat, ist eine Randglosse. Denn nicht iudicium, sondern dictum illud war scurrile. *Ridiculum,*

was Pearce dafür hat, ist noch viel weniger von Cicero.

8) *Appius*] eben der, welcher unten c. 70, 5 vorkommt.

Sextio] Calvino c. 61, 5.

uni locum esse video] für einen, seh ich, ist noch Platz. Allein der einäugige Sextius soll es auf sich deuten: für eins (ein Auge) ist noch Platz.

9) *meditata*] c. 56, 8.

10) *manus lava*] das Händewaschen vor Tische war bei Griechen und Römern, wie bei Hebräern (Marc. 7, 3) ganz gewöhnlich. Daher braucht es Sextius hier sehr passend, wenn er seinem Freunde seine Grobheit zurückgiebt: wasche dich erst, ehe du zu honetten Leuten zum Essen kömmst, mit Anspielung auf die durch *schmutzige* Habsucht befleckten Hände.

ratio] habita c. 56, 6. c. 54, 14.

moderatio et temperantia] weiser und mässiger Gebrauch.

cum causa] in unserer Sache, aus Grund, zu einem Zweck.

12) *suo*] dies wünscht Ernesti mit Recht weg. Cicero setzt, wenn es nicht ein besonderer Nachdruck ist, die pronomina possessiva nie zu Zeitwörtern, wenn in diesen die Person des Zeitworts liegt. Er sagt nicht: scripsi ad Q. fratrnm meum, sondern blos fratrem.

Kap. 61.

2) *igitur*] in Bezug auf c. 59, 6. c. 60, 1.

haberi — : facetiis a. m.] so hat Ernesti nach den erstern Ausg. abgetheilt und geändert. Die andern, welche *autem* hinter maxime verrückt hatten, lasen habere — — facetias: maxime autem (oder etiam mit Aldus.)

3) *locos*] vgl. c. 58, 6.

ex iisdem locis fere] *locis*, welches Ernestin anstössig ist, kann man hier immer stehn lassen, und es wird einem nicht auffallen, wenn man es mit etwas Nachdruck liest, weswegen er es auch wiederholt hat: eben deswegen muss es auch dem *fere* voranstehen, welches freilich sonst neben iisdem besser klingen würde.

4) *Neronianum vetus*] da es ihm nicht beliebt hat, den Nero, (der übrigens zur Claudischen Familie gehörte,) näher zu bezeichnen, so kön-

nen wir es jetzt auch aus dem blossen vetus nicht ausmachen. Eine Hdsr. des Turnebus hat Naevianum (c. 63, 2).

obsignare] obsignare aliquid oder signum imprimere alicui rei, etwas bezeichnen, sein Petschaft, sein Siegel drauf drücken, um es vor Verfälschung zu sichern. Daher Horaz ep. 2, 2. 133 einen gutmüthigen Herrn so schildert: posset qui ignoscere servis, et signo laeso non insanire lagenae.

5) *omnia nascuntur*] *omnia* hält Ernesti mit Recht für unächt. Denn es ist hier nicht vom Allgemeinen die Rede, sondern nach §. 3 von dem, was man sowol zum Lobe deuten, als lächerlich machen könne: und dann würde dieser Satz mit dem vorherg. iisdem etiam verbis durch ein Colon verbunden werden müssen.

Sp. Carvilio] nach Turnebus ist es Sp. Carvilius Maximus, Cs. 519 u. 525, Freinsh. suppl. Liv. 20, 15 u. c. 32. Dies ist aber blosse Vermuthung, so wie, wenn er §. 4 unter dem Nero den C. Claudius Nero versteht, der Cs. war 545 im zweiten Punischen Kriege Liv. 27, 34.

Calvino] C. Sextio c. 60, 8. vgl. Brut. 34, 7.

Glau-

Glaucia] c. 65, 9.

clodicat] nur eine andere Aussprache des *clau*-dicat, wie Pearce, Stephan und Lambin hier auch lesen, so wie Claudius, Clodius. Der Witz liegt auch nicht in der doppelten Aussprache, sondern in der doppelten Bedeutung. Hier braucht man, will Glaucia sagen, nicht mit dem alten Sprichworte zu fragen: hinkst du? Nein! der hier hinkt, oder wakkelt, ist unbeständig, stottert.

ridiculum est] *hoc*, welches vor rid. stand, hat Ernesti weggestrichen, um die Glieder gleich zu machen: quod Spurio mater dixit, praeclarum est; quod Calvino Glaucia, ridiculum est.

6) *quid Naevio ignavius?*] ein Wortspiel, da man bei Naevius, Navius an navus oder gnavus erinnert wird, wovon aber dieser das Gegentheil zeigt, dessen Charakter ignavia ist.

Scipio] wahrscheinlich der jüngere Afrikaner.

Philippus] c. 60, 5.

circumveniri] man erwartete *con*veniri. Es liegt also das Lächerliche mit in dem Unerwarteten. Man sieht aber hieraus zugleich, dass

die Lesart, welche Pearce, Stephan und Lambin haben: *a te non conveniri, sed* circumveniri, interpolirt ist, zumal da sie einige Hdsr. Lambins nicht haben.

7) *in ioco, in gravitate versantur*] ridicula, gravia sunt §. 5.

8) *Africano illi maiori*] jenem bekannten Scipio, dem ältern Afrikaner, qui Punici belli perpetrati, quo nullum neque maius neque periculosius Romani gessere, unus praecipuam gloriam tulit, wie Liv. sagt 38, 53. 10.

convenit] sie passt.

9) *Calvus*] ein Wortspiel mit dem Namen, wie §. 6. Der Verspottete hiess Calvus; der Spötter nimmt dies als Beiwort, und braucht es auch doppelt: kahl genug, dass er so wenig sagt.

10) *severa et gravia*] wie §. 6 u. 5.

11) *Sannio*] schreibt man es mit Pearce und Ernesti als Eigennamen gross, so ist es ein lächerlicher Sklave, wie Her. 4, 50; nimmt man es aber als nomen, so ist es ein Possenreisser.

12) *at ita*] *at* st. *atque*, welches als Gegensatz nicht passt, habe ich als Ernestis Muthmassung

sung aufgenommen. Pearcens *atqui* passt eben so wenig als atque.

Kap. 62.

nostrum] das unsrige, für uns als Redner. Die folgenden Beiwörter in *osus* bezeichnen alle das lästige, unangenehme, übertriebene, als morosus, ärgerlich, verdriesslich c. 69, 3, superstitiosus, übertrieben-gewissenhaft, ängstlich, argwöhnisch, glor. prahlerisch, ruhmsüchtig.

naturae ridentur ipsae] d. i. in quibus omnibus, oder in his enim omnibus nat. ips. rid. Denn bei allen diesem lacht man nicht über den Witz, sondern über den Menschen, der jene auffallenden Seiten zeigt, vgl. c. 69, 3: cum a moroso dicuntur, non sal, sed natura ridetur.

agitare, d. i. vexare, ridere: dies kann der Redner; nicht aber *sustinere*: dies sagt man vom Schauspieler; aber scurra und mimus soll der Redner nicht seyn c. 59, 4.

aliter] st. *alterum* mit Pearce und Ernesti. Denn alterum geht kurz vorher, und tertium folgt.

 Je-

Jenes ist also ein blosser Schreibfehler, und diese Lesart des Manut. gewiss die rechte.

liberale] libero dignum, ingenuum.

imitatione] Nachäffung c. 61, 12.

liberorum] dies, Ernestin mit Recht verdächtige Wort habe ich eingeklammert, da an den Gegensatz *servorum* keiner bei convivium denken kann, noch denken soll, sondern convivium, wo man unter Freunden ist und freier scherzen kann, blos dem forum entgegensteht, wo man, vor einem grossen Haufen und vor seinen Richtern seine eigene und ihre Würde nicht im mindesten verletzen darf.

2) *ante divisi*] c. 59, 6. c. 60, 1–2. c. 61, 2.

4) *ambigua*] Zweideutigkeiten, Doppelsinn.

non saepe m. ris. movent] denn wenige verstehn sie; sie errathen sie allenfals, aber erst spät; und langes Nachdenken schwächt den Witz, wie eine Erklärung. Man lobt sie also mehr als sinnreiche und gelehrte Sprüchelchen.

5) *in illum Titium*] verst. dictum aus dem vorh. dicta; dass man also nicht nöthig hat mit Manut. und Pearce zu ändern illud in Titium, wiewol §. 6 folgt illud Africani.

qui

qui cum] diese gewöhnliche Lesart habe ich wieder zurückgenommen st. der von Ernesti aufgenommenen Pearceschen quem, cum, so dass quem von excusavit regiert würde. Denn im Lat. ist jene Construction ganz richtig, qui cum luderet et putaretur — excusavit (eum); es versteht sich, dass man qui durch kein comma trennen muss. Und wollte man auch *quem* lesen, dass excusavit einen accusativ hätte (wiewol man sich diesen leicht in eum ergänzen kann, welches vielleicht auch blos herausgefallen ist, da es die Erl. Hdsr. vor cum, st. dessen sie *cur* liest, wirklich hat); so müsste man ja dann auch wieder eben so bei dem folgenden Activ *requirerent* einen accusativ vermissen.

brachium fregit] konnte heissen: er hat sich den Arm zerbrochen; hat also deswegen nicht kommen können: wer aber diesen Nachtschwärmer kannte, der, wie Alcibiades die Hermen, die Götterbilder zerbrach, deutete es natürlich davon.

signa sind allgemein Zeichen, Statüen; sollen es aber *Götter*bilder seyn, wie man sie an den Strassenecken und vor den Häusern hatte;

so darf *sacra* nicht fehlen, obgleich Ernesti nicht begreift, wozu es dabei stehe.

campum] Martium, wo die jungen Leute sich übten, Horat. carm. 1, 8. 4.

6) *Africani*] Scipionis Africani iunioris.

Lucilium] s. oben bei 1, 16. 6.

Wie? spricht Decius, willst du nuculam (parvam nucem) confixum facere (configere) *das Nüsschen so durchspiessen*, oder auch, *confixum* durch fricassé übersetzt, *zum fricassé machen?* Das ambiguum liegt hier in *Nucula*, eine kleine Nuss, auch ein nomen proprium vgl. c. 61, 6.

7) *Granius*] c. 60, 4.

non est sextantis] er wiegt nicht ein Sechstel, ist kein Sechstel As werth. Das ambiguum aber hierin weiss keiner zu erklären: man müsste denn mit Pearce, dem zum Theil Strobäus vorarbeitete, es in einer zweiten Bedeutung getrennt sex tantis erklären: sechsmal so viel werth. Allein der Scherz würde frostig seyn, wenn er damit einen loben wollte, weil ein jeder das erste Mal es in der ersten Bedeutung (nichts werth, keinen Kreuzer werth) nahm und nehmen musste.

8) *ante dixi*] §. 4.

Kap.

Kap. 63.

cum aliud expectatur, *aliud dicitur*] praeter exspectationem §. 3, παρα προσδοκιαν ad div. 7, 32. 4.

2) *Naevium*] für den Cn. Naevius (gest. a. u. 548 Brut. 15, 8.), der mehr als Trauerspieldichter bekannt ist, scheinen diese und ähnliche hier von ihm erzählte Spässe nicht zu passen. Es haben daher schon andere N*o*vius vermuthet. M. s. übrigens c. 69, 4. c. 70, 9. Dieser N*o*vius hatte Atellanische Stücke geschrieben, und bei den Grammatikern ist er fast immer mit N*ae*vius verwechselt.

iudicatum] den von den Richtern verurtheilten — *ducere*, wegführen, wegschleppen, nämlich als Sklaven, bis er seinem Gläubiger die ihm schuldige Summe würde abverdient haben. Wenn also ein dritter dazu kam und fragte: quanti addictus, für wie viel ist er dir zugeschlagen worden? wie viel ist er dir schuldig, dass ihn die Richter zu der Sklaverei bei dir verdammt haben? so konnte ein vierter. der ihn darnach fragen hörte, denken, er frage aus Mitleiden (videtur esse misericors), und sey vielleicht Willens ihn loszukaufen. Hätte jener

ner nun auf die Antwort: 1000 *Nummen* (75 Holl. Gulden etwa) blos geantwortet: *ducas licet;* so wäre dieser kalte und gleichgültige Entschluss auffallend und unerwartet gewesen, weil man nicht glauben konnte, dass 75 Gulden für eine so mitleidige Seele zu viel seyn würden. Da er aber dazu setzt: *nihil addo*, ich biete nicht drüber, ich gebe nicht mehr; behalte deine Waare, führe meinetwegen deinen Sklaven immer weg; so macht das hierin liegende Zweideutige die Sache doppelt lächerlich. Denn alsdann sieht man, dass er, statt Mitleiden mit dem Armen zu haben, ihn verächtlich behandelt, und seinen neuen Herrn dazu, weil er für solchen elenden Kerl so viel Geld gegeben hatte. Pearce versteht die Stelle nicht, wenn er das ambiguum in *ducas* sucht, und meint, dies hiesse entweder, *schleppe ihn fort in die Sklaverei*, oder *nimm von mir das Geld zur Bezahlung der Schuld*. Denn, womit beweist er diese letztere Bedeutung, und was giebt sie für einen Sinn? —

percunctatus ist von I. F. Gronov st. percunctatur, welches keine constr. hat.

3) *salsissimum*] ist richtig von Ern. verbessert st. salsissimus, welches die Abschreiber auf jene redende Person bezogen, da es doch mit *illud genus ridiculi* in gleicher constr. fortgeht.

4) *a Catulo in Philippum*] c. 54, 9.

5) *in quo*] bezieht sich auf den Infinitiv oder auf den ganzen Satz; die andere Lesart *in quibus* auf verba.

arcessitum] herbeigeholt, weithergeholt, vorbereitet.

6) *Nobiliorem*] M. Fulvium Nobiliorem, Cs. a. 564, der den Dichter Ennius mit sich in die Provinz genommen hatte, Brut. 20, 5. — παρονομασια, hier parva verbi immutatio in litera posita, übersetzt Quintil. 6, 3. 53 nominum fictio.

Cato] Censorius, der es nach Tusc. 1, 2 ihm obiecit ut probrum, quod is in provinciam poëtas duxisset.

si tu — es] wenn er seinem Ankläger antwortete: quis te corruptior, si tu et — — es? Dies kann heissen, was Archesilaus beim Plutarch sagt: μηδεν διαφερει οπισθεν τινα η εμπροσθεν ειναι κιναιδον, du Lüstling, treibst ja auch unnatürliche Lust! oder, treibst Unzucht mit an-

andern (verführst sie dazu), und lässest Unzucht mit dir treiben.

7) *Nummium*] dessen Namen Cäsar zum Wortspiele gebrauchte, da man ihn von nummus ableiten kann. Er warf ihm also damit sein schändliches Handwerk vor, dass er, als divisor tribus (s. Ern. clav. in divisor) sich habe gebrauchen lassen, Stimmen für Candidaten zu kaufen; er habe sich also, sagt er, eben so von dem Wahlplatze seinen Namen geholt, wie Pyrrhus, Sohn des Achilles, den Namen Neoptolem (junger Krieger) von Troja, gegen welches er nach seines Vaters Tode als Jüngling zog, um das Commando des väterlichen Heers zu übernehmen.

Kap. 64.

2) *Statius*] vermuthlich der Komiker Statius Caecilius c. 10, 4. Ernesti, der diesen Namen nirgends hinzubringen wusste, wollte lieber die Lesart der alten Leipz. Ausg. *Seius* (off. 2, 17. 3) aufnehmen. Allein die folgenden Verse passen recht gut für den Statius.

quibus nec mater, nec pater] die ihr keinen Vater, keine Mutter habt, d. i. deren Eltern man nich

nicht kennt, zusammengelaufenes Gesindel, welchem der jüngere Afrikaner beim Vell. 2, 4. 4 zuruft: qui possum vestro clamore moveri, quorum noverca est Italia? Im ähnlichen Sinne sagt unsere hochgeborne Welt: hat er Familie? ist er von Familie? und Horaz serm. 1, 6. 10 vir nullis maioribus ortus.

tuam legem de civitate] s. im Anh. Nr. 1. bei *consul.*

3) Coelius trat als Zeuge für den Duronius gegen den Antonius auf, der der Bestechung wegen war belangt worden, als sey er dadurch Censor geworden (c. 68, 1); und bewies es damit, dass er selbst das Geld dazu geliehen habe. Antonius, der ihm dies nicht ableugnen konnte, benutzt den Umstand, dass jener einen liederlichen Verschwender zum Sohn hatte, stellt ihn also mit alten Vätern in Lustspielen, deren Knausrigkeit gegen die Verschwendung ihrer Söhne desto mehr absticht, in eine Reihe und macht so ihn lächerlich bei seinen Zuhörern und Richtern, welche ihn für einen Murrkopf halten, den sein Familienkreuz zu einem Hypochonder gemacht habe, dessen Zeugniss daher gar

nichts

nichts gelte, oder doch sehr viel verliere. Vielleicht parodirte er jenen Vers des Terenz Phorm. 5, 8. 49, wo ein Schmarotzer spricht: ego minas triginta ab isto per fallaciam abstuli. Eben so kränken den alten Demea die 20 Minen, die sein Herr Bruder, der gutmüthige Micio sogleich für eine Sängerin bezahlt, welche sein lockrer adoptirter Sohn entführt hatte; adelph. 4, 7. 24. Eben so ruft hier Antonius dem alten Coelius noch zum Abschiede nach: siehst du, wie den Alten die 30 Minen wurmen!

4) *Scipionis*] Africani iunioris in seiner Censur. Denn da dem Censor ein jeder von seinem Leben Rechenschaft geben musste, so konnte Asellus auch hier sich vor ihm seiner Feldzüge rühmen. Vgl. c. 66, 13. Diesen thörichten Prahler fertigt Scipio mit dem Sprichworte ab: *agas asellum* (cursum non docebitur nach Horat. serm. 1, 1. 90), mit Anspielung auf seinen Namen, wie c. 63, 6. c. 61, 6. Der Mohr bleibt Mohr: und du — deines Namens werth: all dein Durchstreifen der Provinzen macht dich um nichts besser, nichts rascher.

7) ich will dies nur mit einem recht auffallenden und bekannten Dinge bezeichnen. Dahin gehört nun, Cr., die Antwort etc.

8) *bene ante lucem*] sub galli cantum, wie Horaz in einem gleichen Zusammenhange sagt serm. 1, 1. 10. So gut man sagt: bene multi, kann man auch sagen: bene ante lucem, ohne dass man mit Ern. zu vermuthen braucht, es fehle mane nach bene.

certe negaram te mol. f.] nun! ich sagte, ich meinte ja, du würdest mich nicht inkommodiren, d. i. gar nicht zu mir kommen. Er nahm es also ad verbum, jener ad sententiam §. 6 in der Höflichkeitssprache. *num*, welches der Sinn fodert, das aber leicht beim Abschreiben mit *non* verwechselt werden konnte, haben Pearce und Ern. aus den ältern Ausg. und 2 Hdsr. aufgenommen; und eben so *negaram* st. des sinnlosen negaras, aus 2 Hdsr: denn Crassus, nicht der andere, hatte ja gesagt: tu vero molestus non eris.

9) *M. Scipionem*] vielleicht eben der, welcher beim Liv. 41, 14. 5 als Praetor des J. 576 vorkommt, und c. 27, 2, wo er, wie hier, Maluginensis heisst.

Acidinum] seine beiden andern Namen folgen gleich darauf, nämlich: L. Manlius Acidinus, Cs. im J. 573. Liv. 40, 43, 4.

quod aiunt] nämlich dixisse.

10) *P. Nasica censori Porcio Catoni*] die gewöhnliche Lesart: *L. Porcius Nasica censori Catoni* ist doppelt falsch. Denn Porcius ist nicht der Familien-Name der Nasiker, sondern der Catonen. Der erste heist Cornelius: auch hat keiner von den Scipionen den Vornamen L., sondern P., welchen ich ihm also wiedergegeben habe, so wie ich Porcius, in Porcio verwandelt, zu Catoni gezogen habe. Censor war Cato a. u. 568. Brut. 15, 9. Liv. 39, 40: Scipio Nasica also ist vielleicht Scipio Nasica *Corculum*, Cs. 561, wenn man sich nicht seinen Vater *Optimus*, Cs. 561 darunter denken will; oder, was wahrscheinlicher ist, irgend einen andern aus ihrer Familie, wenn es wahr ist, was Gellius 4, 20 dazusetzt, der Censor (den er nicht nennt, so wenig wie den Gestraften) habe diesen dafür in die niedrigste Klasse verstossen.

ex animi tui sententia] verstand Cato: dic ex animi sententia, sage mir aufrichtig, hast du eine Frau? bist du verheirathet? (und dies war

anch

auch die in den Gesetzen vorgeschriebene Formel, acad. 4, 47. Gell. 4, 20); Scipio verstand darunter: nach Herzens Wunsch.

11) *cum aliud est exsp.*] c. 63, 1 und 2.

Kap. 65.

a) *immutatione*] d. i. Allegorie, wie das Beispiel: ut sementem fec.: zeigt; und so sind *verba immutata* nach Ernestis Erklärung translationes, tropi; aber *oratio immutata*, eine Rede, die ganz tropisch ist, ist Allegorie, wie er Or. 6 sagt: cum fluxerunt plures continuae translationes, alia plane fit oratio. Quintil. 8, 3 nennt es *inversio*. vgl. hier §. 4.

2) *Rusca*] sein ganzer Name ist, wie die folgende Anrede zeigt, M. Pinarius Rusca, Volkstribun im J. R. 622. Die lex annalis, dergleichen zuerst im J. 572 L. Villius Tappulus gegeben hatte, bestimmte nach Liv. 40, 44. 1, quot annos nati quemque magistratum peterent caperentque.

Rusca antwortet also sehr passend dem Servil, der ihm wehe thun wollte durch Vorrükkung seiner Schmähsucht: ich richte mich immer nach meinem Manne, den ich vor mir ha-

 be.

be. Schon Aristoteles rhet. 3 führt diesen Vers an:

συ δε ταυτ᾽ αισχρως μεν εσπειρας, κακως δ᾽ εθεριζας,

Schande sätest du aus; Unglück erntest du ein.

3) *Scipio ille maior*] Scipio Africani maioris cognomine insignis.

turmales (statuae) *displicent*] ungefähr wie jetzt einer, dem eine Gesellschaft nicht anstände, sagen würde: ich liebe nicht grosse Gesellschaften, (was auch wol schlechte Kirchgänger zu sagen pflegen,) wo es ebenfalls ex translatione gesagt ist, wie hier *turma*, da statua turmalis eigentlich eine Statue zu Pferde ist vgl. Vell. 1, 11. 3; hier aber eine in einem grossen Haufen. Also, will Sc. sagen, eine ehrenvolle Auszeichnung für mich, mich unter den grossen Haufen zu werfen!

4) *Crassus*] der in der Gesellschaft gegenwärtige Redner.

Aculeone] s. oben c. 1, 3 u. 1, 43. 1.

adorat] als advocatus und testis für den Gratidianus gegen den Aculeo.

L. Aelius] ist die wichtige Verbesserung v. Lambin, Pighius, Pearce und Ernesti st. des verdor-

dorbenen Helalius, woraus andere eben so falsch Helmius, Helvius gemacht haben.

pulcellum puerum] doppelt beissend: das schöne Kind — den hässlichen Schwätzer.

7) *dixi dudum*] c. 61, 3.

8) *Galba*] s. bei Brut. 23, 2 u. hier 1, 53, 2.

iudices ferret] als er s. F. zu Richtern mitbrachte, sie ihm dazu vorschlug, ungefähr wie jetzt bei der Englischen Jury. Machen mir, will Galba sagen, meine Gastmähler Freunde, so machen dir deine Besuche bei Römischen Damen Feinde. Wer andern Fehler vorrücken will, muss sich selbst ganz rein fühlen.

9) *plurimum*] ist Ernestin verdächtig, weil Cic. sonst immer *multum* gebrauche. Indess, gebraucht er den Positiv; welche Analogie versagt ihm da den Superlativ?

Glaucia] oben c. 61, 5, u. unten 3, 41. 3, welcher hier dem Metell seine Prachtliebe vorwirft, dass er zwar in Rom (wo er auf Palatium oder dem Palatinischen Berge ein Haus hatte) schlecht, wie in einer Bauerhütte (cors, chors, cohors, Verzäunung, umzäunter Ort) wohne, aber bei Tibur eine prächtige Villa habe.

Kap. 66.

dixi ante] c. 60, 1.

2) vgl. c. 59, 9.

de Memmio] c. 59, 6.

3) *apologorum*] in welchen Horaz sehr glücklich ist, weil er sie immer sehr passend anzubringen weiss, z. B. serm. 1, 1.

4) *Sex. Titius*] s. bei Brut. 62, 11. vgl. hier oben c. 11, 9.

Cassandram] Tochter des Priamus, die das ganze Unglück Troiens vorher sagte, aber nirgends Gehör fand: fatis aperit Cassandra futuris ora, dei iussu non unquam credita Teucris, wie Virgil Aen. 2, 246 sagt. Und so wollte Titius auch sagen, er sage es den Römern oft und deutlich genug, wer ihre Verführer seyen; aber keiner höre auf ihn, oder glaube ihm. Antonius, sein Gegner c. 11, 9) lässt ihm den Namen Cassandra, nimmt aber aus der Geschichte einen andern Vorfall ihres Lebens, den nämlich, dass Aias, des Oileus Sohn, sie im Tempel der Minerva geschändet hatte, welches die Göttin durch einen schrecklichen Untergang seiner Flotte rächte, Virg. Aen. 1, 39.

6)

6) *in ventre abstulit*, er hats im Bauche mitgenommen, d. i. was er in der Provinz als Präfekt des Piso erpresst hat, hat er gleich wieder durchgebracht; nach Hause hat er freilich nichts gebracht. Daher ist die Lesart in ventre, welche Ernesti aus ed. W. aufgenommen hat, besser, als in ventrem, das sich aber auch erklären lässt, er hats verschluckt, wiewohl die Vergleichung: sicut nudus nuces legens tantum aufert, quantum in ventrem condidit, adeoque *in ventre* aufert nuces; sic Magius etc. für jene Lesart ist.

7) *ut ille*] wie vorher §. 5 ut ille Gallus: so dass diese Ernestische Verbesserung *ille* st. illud (dictum) ganz richtig ist, da ausserdem es dann auch Cicer*onis* heissen müsste. Dieser alte Cicero ist unsers Cic. Grossvater, s. oben bei c. 1, 2.

Syri venales] feilgebotene oder erkaufte Sklaven aus Syrien, und von diesen kann man sagen: quo quisque melius graece (loqui Brut. 37, 4) scit, eo est nequior. Hierauf anspielend sagt er auch ad Div. 7, 24. 6, habes Sardos venales; alium alio nequiorem.

8) *sub novis*] eine Verbesserung Lambins st. *nodis* (nach Strobäus vinculis, quibus Gallus capti-

tivus trahebatur): bei jenem ergänze man tabernis, wie die Vergleichung Quinctilians (6, 3. 38) zeigt, der hinzusetzt: tabernae erant circa forum ac scutum illud signi gratia positum. Auch Plinius (35, 4) erzählt diese Anekdote, legt sie aber dem Crassus, nicht dem Cäsar bei.

9) *Tito*] eine Verbesserung des Ursinus st. Testio. Denn sonst würde er einen doppelten Familien-Namen gehabt haben.

tum ut — freg] knack nur erst deine Nuss auf, und dann sprich: wie wir auch wol zu einem undeutlich sprechenden zu sagen pflegen: spuck nur erst aus!

10) *Memmium*] §. 2: er dünkt sich so gross, dass er sich allemal bückt, wenn er durch den Fabischen Triumphbogen durchgeht.

11) *Scipio*] Africanus iunior, welcher Numanz zerstörte Vell. 2, 4. 2 im J. 621.

C. *Metello*] der vierte Sohn des Metellus *Macedonicus*, mit dem Zunamen *Caprarius*, der hernach im J. 640 Cs. und 651 Censor wurde. Scipio sagt ihm also hier etwas derb, dass er dem Langohr ziemlich nahe käme. S. von seinen 3 andern Brüdern bei Brut. 21, 4.

12)

12) *C. Fabricio*] Luscino. Dieser war als Krieger, noch mehr aber durch seine Biederkeit und seltne Genügsamkeit berühmt.

P. Cornelius] Rufinus, Cs. a. 463 u. 476. Eben dies erzählen Quintil. 12, 1. 43. Gell. 4, 8 vgl. Valer. M. 2, 9. 4, nur mit dem Unterschiede, dass er es nicht zu ihm selbst, sondern zu seinen Freunden gesagt habe, die sich darüber gewundert hätten.

bello m. et gravi] mit dem Pyrrhus und den Tarentinern seit dem J. 472.

nihil est, quo] besser *quod* (propter quod) in der ed. W.

compilari] a cive meo (a te), wie Quint. hinzusetzt, *venire* ab hoste.

13) *Asello Africanus*] s. bei c. 64, 4.

ille enim, qui] mein Kollege L. Memmius in der Censur 611, der dich aus der niedrigsten Classe in eine höhere versetzte (ex aerariis exemit), hat sich dadurch so schwer versündigt, dass er die Götter mit einem Opfer versöhnen musste; denn er hatte dadurch einen Fluch auf den Staat geladen (religione civitatem obstrinxit), dass er dich von der Beschimpfung

 be-

befreite, die dir gebührte, und die ich dir auferlegt hatte. Aeusserst bitter für den Asellus sowol, als für den Mummius, den er auch als einen völlig ungebildeten Menschen (Vell. 1, 13. 4) geradezu gleich anfänglich so verächtlich behandelte, dass er beim Antritt seiner Censur zum Volke sagte, er würde alles der Würde des Römischen Volks gemäss gethan haben, wenn es ihm entweder einen andern Kollegen gegeben hatte, oder lieber gar keinen gegeben hätte. (Also der gilt für nichts: ja er ist mir mehr hinderlich, als förderlich.)

14) *Tanta — — levarit*] dieser ganze Satz scheint, und ich denke, mit Recht, Ernestin ein fremder Zusatz zu seyn, womit einer vermuthlich das *taurum immolavit* erklären wollte.

Suspicio] nämlich improbitatis, impietatis, wie es auch Att. 13, 10. Cornel. in Datam. 11, 3 vgl. 10, 3. Caes. b. c. 3, 38. 3 steht.

Kap. 67.

Lamiae] c. 65, 4.

2) *noster Scaevola*] der Schwiegervater des Crassus, der beim ersten Gespräche zugegen gewesen war, im Anh. Nr. 6.

repensum] vom Consul Opimius c. 25, 4.

ut — duceret] er solle ihn als Präfekt nach Asien mitnehmen, wohin Scävola als Prätor ging, im J. 632, oben 1, 17. 2, also kurz nach des Gracchus Ermordung.

3) *Fannius*] C. Fannius, Marci fil. s. den ind.

Africanum Aemil.] es ist Scipio der jüngere Afrikaner, der, adoptirt von des ältern Afrikaners Sohn, den Familien-Namen der Scipionen annahm, den väterlichen aber (L. *Aemilius* Paulus Macedonicus) in *Aemilianus* beibehielt; so wie der Kaiser August nach seiner Adoption von dem Grossonkel Cäsar auch Caesar hiess, und Octavianus von seinem Vater Octavius.

εἴρων] vgl. Brut. 87, 6.

uti ferunt, qui melius haec norunt] seinem angenommenen Charakter gemäss, als wüsste er wenig von griech. Literatur c. 1, 8. Wegen Sokrates vgl. Brut. 85, 3.

4) dieser Witz ist fein, ernsthaft, und doch beissend, sowol für öffentliche Reden als für den feinen Gesellschaftston passend.

5) und wirklich alle diese Scherze, von denen ich hier rede, würzen eben so gut jedes Gespräch, als Reden auf dem forum.

6)

6) *Catonem*] Censorium.

qui multa retulit] apophthegmata collegit, off. 1, 29. 11.

cuivis tempori homo] ungefähr wie Pollio beim Quintil. 6, 3. 110. est omnium horarum, ein Mann für Ernst und Scherz; so hier Mummius, ein Mann für alle Stunden, jederzeit angenehm.

8) *honestum verbum*, ehrenvoller Ausdruck.

Africanus censor] c. 66, 13.

Pauli] welcher der Vater dieses Scipio war, s. bei §. 3. Dieser hatte in seinem zweiten Consulat a. 584 Macedonien zur Römischen Provinz gemacht.

9) *Salinatori*] M. Livio, Liv. 27, 25 u. Polyb. 8.

Maximus] Q. Fabius Maximus Cunctator, von dem es Cato beim Cic. de sen. 4, 3 auch erzählt: Salinatori, qui amisso oppido fugerat in arcem, glorianti atque ita dicenti: mea opera, Q. Fabi, Tarentum recepisti: certe, inquit ridens: nam nisi tu amisisses, nunquam recepissem. Im Zusammenhange erzählt es Liv. 27, 25. 3 beim J. R. 544: de M. Livio, praefecto arcis Tarentinae maximo certamine actum est, aliis senatus consulto notantibus prae-

fec-

fectum, quod eius socordia Tarentum proditum hosti esset; aliis praemia decernentibus, quod per quinquennium (ab a. u. 540 — 543) arcem tutatus esset (Liv. 25, 10. 11.), maximeque unius eius opera receptum Tarentum foret; mediis ad censores, non ad senatum notionem de eo pertinere dicentibus. Cuius sententiae et Fabius fuit; adiecit tamen, fateri se, opera Livii Tarentum receptum, quod *amici eius* vulgo in senatu iactassent: neque enim recipiendum fuisse, nisi amissum foret. Fabius nahm die Stadt wieder weg im J. 543, Liv. 27, 15 u. 16.

10) *mimis*] c. 59, 4.

nobis] oratoribus, wie c. 62, 1 nostrum genus.

homo fatuus — est mortuus] aus einem komischen Dichter (Schneider vermuthet Novius c. 63, 2), wo ein Spasvogel im bedauernden Tone spricht: erst lässt sichs der arme Mann so blutsauer werden, um zu etwas zu kommen: nun, da er zu leben hat (rem, d. i. rem familiarem, habet, wie Caton. 1, 1), ist er ein Narr und stirbt. M. vgl. Hieroclis facet. 8.

Aus einem andern Stück und in einem andern Zusammenhange sind die folgenden Worte:

te: *quid est tibi — fidius:* was ist denn die Frau da bei dir? was stellt sie bei dir vor? was hast du mit ihr zu thun? — Sie ist meine Frau! — ach, wahrlich, sie ist auch ganz dein Ebenbild — Subabsurdum ist dies aber, weil man dies wol einer Tochter oder Schwester ansehen kann, nicht aber einer Frau; neckend aber, in so fern er sagen will: ihr seyd ein recht passendes Pärchen.

Ein drittes ist: quamdiu ad aquas (calidas) fuit, so lange er das warme Bad gebraucht hat, *nunquam* l. M.

Kap. 68.

mimicum — apud nos] c. 67, 10.

censorem — postulatum] s. im Anh. Nr. 2 bei *censor.*

aliquando — licebit] nun kannst du doch einmal dein Rednertalent zeigen.

2) *non intelligendi*] habe ich eingeklammert, weil ich es mit Ernesti für ein Einschiebsel halte. Denn verdächtig werden diese Worte schon durch die verschiedenen Lesarten in dieser Stelle, und die dissimulatio, die hier-

durch

durch erklärt werden sollte, wird in den folgenden Arten erklärt.

subabsurde salseque] wie vorher §. 1 stulte cum sale.

3) *tardum*] Anspielung auf den schnellen, vom lahmen Vulkan bei der Venus ertappten Mars Hom. od. 8, 329:

Nimmer gedeiht doch Böses! Der Langsame hascht ja den Schnellen.

4) *Metello*] vermuthlich Q. Metellus Nepos, Cs. 655, bei dem ich mich wegen der Kriegsdienste mit meinen schwachen Augen entschuldigte.

villam tuam] deine in weiter Ferne glänzende villa. Vgl. c. 65, 9.

5) *Nasicae*] P. Cornelius Scipio Nasica, entweder *Optimus*, Cs. a. 561, oder dessen Sohn *Corculum*, Cs. a. 591. Denn beide konnte Ennius gut kennen, da er a. 514 geb., a. 583 starb. Brut. 18, 8. 80, 3.

7) *consularis*] Consul war er a. 599 gewesen, Freinsh. suppl. Liv. 47, 29.

mollior] Weichling, feinen, weibischen Vergnügungen, Galanterien ergeben. Denn mollis druckt wie ἁπαλος das Weibische und Weibliche

liche aus, den weiblichen Charakter in gutem und schlimmen Sinne.

Kap. 69.

quos seram (pangam, oder inseram Quintil. 6, 3. 88) *surculos*, wie Timon beim Lucian seinen lieben Landsleuten es vorher ankündigt, ehe er den Feigenbaum umhauet, an dem sich etliche aufgehängt hatten; so möchte dieser für böse Frauen, die er kannte, und mit dergleichen er vermuthlich auch gesegnet war, Zweige von einem Baume haben, der etwas Magnetisches für Frauen hätte. Statt also ihn zu bedauern, preist er ihn in dem Besitz eines solchen Baums glücklich.

2) *Catulus*] der anwesende Bruder des redenden Caesar c. 3, 6.

misericordiam — miseranda] zugleich ein Vortheil: freilich hast du Mitleiden erregt, aber nicht für deinen Clienten, wohl aber für dich schlechten Redner.

3) *stom. et quasi subm.*] vgl. c, 62, 1.

non, cum a mor.] dies ist die gewöhnliche Lesart, die ich wieder aufgenommen habe, und mit I. F. Heusinger bei off. 2, 23. 1 erkläre:

non

non (movent), cum a m. d. in eben dem Sinne, welchen die obige Stelle c. 62, 1 auch hatte, wie auch die folgenden Worte zeigen. So braucht man nicht mit Ernesti zu ändern: cum non a m.

4) *Naevium*] vgl. bei c. 63, 2. Hier hat cod. Gud. ganz richtig Novium.

6) *Siculus*] vgl. oben c. 54, 4 u. hier §. 1. Wer aber dieser Scipio gewesen sey, lässt sich bei der weitläuftigen Familie der Scipionen hier, ohne allen weitern Zusatz, nicht bestimmen.

7) *Scaurus Rutilium*] s. ein Mehreres bei Brut. c. 29 — 30.

actum fide P. R., auf Credit des P. R. — erst gethan, hernach eingetragen. Jener will ihm also mit den eigenen Rechnungsbüchern des Rutilius beweisen, er habe sich Stimmen erkauft oder geborgt. Wegen tabulae, Rechnungsbücher, die sich ein jeder halten musste, vgl. c. 23, 9.

Rufo] P. Rutilio Rufo, *adesset*] c. 65, 4.

Canius] nec infacetus et satis literatus, wie er ihn off. 3, 14. 2 nennt, wo ein Geschichtchen von ihm erzählt wird.

Kap. 70.

res (familiaris) *et virtus*] Vermögen und Verdienst, mithin alles.

2) hinter iudicatum ist der Nachsatz, welcher das bon mot enthielt, weggefallen. *Albucius* s. bei Brut. 26, 12. *tabulae* c. 69, 7.

4) *Scaurus*] c. 69, 7.

possederat] in Besitz genommen hatte. *Bestia* Brut. 34, 3.

Memmius] c. 59, 6—7. Das Verhältniss dieser drei Männer gegen einander giebt uns Sallust. b. Iug., wenn er c. 23 sagt, C. Memmius habe schon als trib. pl. designatus a. 641 heftig gegen den Senat gesprochen, und gegen dessen schändliches Betragen in der Jugurthischen Sache, und wenn er c. 26 sagt, Scaurus sey auctor et socius Bestiae gewesen.

5) *Appius maior*] Appius Claudius, oben c. 60, 8 dicax et scurrilis: maior, der ältere; der jüngere, der eben so hiess, war des berüchtigten Clodius Vater. Ihr Vater C. Claudius war Cs. 661.

Lucilius] andere lesen Lucullus.

lege Thoria] s. cl. Ern. in leg. Thoria.

6)

6) *illius, qui*] dieser hiess P. Cornelius Scipio Nasica, *Serapio*, *Corculi* filius, *Optimi* nepos, *Calvi* pronepos Vell. 2, 3 u. hier ind.

P. Mucium] Scaevolam, der im J. R. 620 Cs. war, in eben dem Jahre, in welchem Gracchus ermordet wurde, gegen den er keine Gewalt gebrauchen wollte, worüber er mit dem Scipio in Feindschaft gerieth, der sich den Bewaffneten zum Anführer angeboten hatte, Valer. M. 3, 2. 17. Wegen *Flaccus* s. bei Brut. 28, 7.

eiero] eiuro, ich perhorrescire ihn, wie jetzt die Themissöhne sprechen.

7) *nihil facetius*] nämlich unquam est dictum.

quod — dixisset] weil er gesagt hatte, er habe etwas Böses von ihm gehört. Denn audire in aliquem ist s. v. a. audire aliquid mali de aliquo. Ich weiss also nicht, was sich Ernesti in clav. dabei gedacht haben kann, wenn er es durch reprehendi erklärt. Dies ist wol male audire c. 75, 7, nur aber nicht male audire *in aliquem*.

8) *ut se Cr. daret*] um sich dem Cr. zu überlassen, sich ihm gefällig zu beweisen.

ut testem omnium risus obrueret] dass er durch das allgemeine Gelächter ganz verdutzt wur-

 de.

de. Bildlich drückt er dies so aus: obruit eum risus omnium, das Lachen überschüttet, begräbt ihn.

9) *Naevius*] auch hier haben die ältern Ausg. os wie 8 Pfälzer Hdsr. u. cod. Gud. Novius, s. oben bei c. 63, 2.

iocus] andere haben locus, und Ernesti glaubt, dass schon in diesen Worten: *et iocus est fam.* die Rede des Novius anfange. Ist das nicht, so kann man mit Heinze übersetzen: folgender Einfall ist bekannt genug: wenn den Weisen friert, so klappert er.

Kap. 71.

Laelius] der Weise, Freund des jüngern Afrikaners Scipio, Schwiegervater des Scävola 1, 9. 1.

suis maioribus] sein Vater z. B. C. Laelius, war Cs. mit dem L. Scipio *Asiaticus* im J. R. 562 gewesen Liv. 37, 1. — Eine ähnliche Abfertigung gab Themistokles einem Seriphier Caton. 3, 5.

2) *sententiose*] acute et argute.

legem tulit] dieses Gesetz gab der Volkstribun M. Cincius im J. 548, wie Cicero Caton 4, 2

anmerkt, *de donis et muneribus*, oder, wie Tacitus Annal. 11, 5 sagt, ne quis ob causam orandam pecuniam donumve accipiat.

ut emas] d. i. nach Ernestis Erklärung, ut ea, quae soles pacisci pro causis agendis, dona, quae soles accipere causarum agendarum causa, non posthaec gratis accipias, sed emas, d. i. non impune dona accipias.

3) *exercentibus*] nämlich *se*, welches auch die Harlej. Hdsr hat.

4) *lente*] langsam und gleichgültig c. 69, 5.

quod nolint] die ältern Ausg. haben nol*e*nt. Ich habe das von Ern. vorgeschlagene, in die Constr. besser passende nol*i*nt aufgenommen, welches nach alter Schreibart ausserdem von jenem nicht verschieden war, und um so leichter verwechselt werden konnte.

censor Lepidus] M. Aemilius, Cs. a. 565 u. 577, war Censor 573, Liv. 40, 45. 5.

equum ademisset] und ihm dadurch seine Ritterwürde genommen hatte.

cum vocifer.] jenes, auch Ernestin lästige *cum* habe ich eingeklammert, und ich hätte es mit Lambin ganz wegstreichen sollen, da es wegen des vorhergeh. *cum* ganz überflüssig ist, und

wegen des folg. *cum* (esset, *da* er *doch* wäre) auch übel klingt.

5) *nimis — multa*] jenes *nimis*, welches in den Wolfenbüttler Hdsr. fehlt, will I. F. Heusinger bei off. 1, 6. 4 weggestrichen wissen, weil *multus* oft so viel sey als nimius, z. B. Corn. Att. 13, 5.

verbi ratione et vi] in der Art und in der Bedeutung, worin man ein Wort anbringt, in dem Zusammenhange, worin man es gebraucht, kurz, verbo: c. 61, 2. c. 62, 2.

ut ante dixi] c. 62, 4.

6) *partibus, generibus*] welches beides er selbst oben erklärt 1, 42. 5 u. 6.

7) *exspectat. decip.*] cum aliud exspectatur, aliud dicitur c. 63, 1. c. 64, 11. Ein Beispiel c. 70, 5.

naturis indic.] c. 59, 9. *ipsorum*, d. i. suis ipsorum nat., wovon Beispiele c. 68 u. 69.

dissimulat.] c. 67, 1.

subabs. dicendo] c. 67, 10.

stulta repreh.] c. 69, 6.

8) *severior et tristior*] c. 58, 7.

in te Crasse] c. 56, 4.

9) *dixisti*] c. 57, 10.

Pom-

Pomtinum] oder paludes Pomtinae, an deren Austrocknung Cäsar schon sein Heil versuchte, Sueton. in Caes. 44, und welche dem jetzigen heiligen Vater, der sie und ihre unwissenden Aufseher und todtenblassen Arbeiter jährlich einmal regelmässig einsegnete, sehr undankbar seine Mühe belohnten, indem sie seine Schuldenlast nur desto drückender gemacht haben, wofür sie denn nun, mit seinem Fluche belastet, mehr, als vorher neque amoenae, neque salubres sind.

11) *leviorem*] mich unter die Würde eines Consularen erniedrigenden, im Gegens. von gravitas und dignitas.

Fabricios — Lepidos] Männer wie ein F. u. Lep. vgl. 1, 48. 6. Beispiele von den Spässen und witzigen Reden dieser Männer hatte Cäsar oben angeführt; Antonius sagt von ihnen: hos mihi auctores protulisti, oder protulisti mihi hos, quorum auctoritatem s. exemplum sequi possim — *Africanus* iunior 62, 6. 64, 4. 67, 3 u. 8.

Maximus (Fabius) c. 67, 9, *Cato* 63, 6, vgl. 67, 6. *Lepidus* 71, 4, *Fabricius* 66, 12.

Kap. 72.

conciliantur, *commoventur*] c. 42 — 53.

2) *in dicendi discept. vocari*] proponi, ut de ea dicatur et disceptetur.

3) *mea ratio*] mein Plan, der Gang, den ich nehme.

recedere, *defugere* (besser, wie Ernesti bemerkt, ist *re*fugere, denn *de*fugere laborem heisst eine Arbeit scheuen, recusare obire): auch diese Wörter sind von der Schlacht entlehnt, wie beim Antonius gewöhnlich, s. bei Brut. 37, 1, und wie hier gleich wieder §. 7.

obruo malum vitiumque causae, ich verberge das Schlimme, Fehlerhafte meiner Sache, bringe es gar nicht hervor, *dissimulatum*, et dissimulo, lasse es mir gar nicht merken, thue, als wenn ich es gar nicht hätte, *bono ornando et augendo*, eben dadurch, dass ich das Gute meiner Sache ausschmücke und erhöhe.

4) *firmissima tueor*] ich halte mich an den stärksten Beweisen meiner Sache, wie man sagt firma praesidia tenere, tueri.

causa est, causa defendenda est et obtinenda *conciliatione et permotione*, auditoribus et iudicibus conciliandis, permovendis.

5) habe ich mehr *gegen* meinen Gegner, als *für* mich; so lasse ich dies, und richte meine ganze Macht gegen jenen. Vgl. 1, 31. 8.

conor kann recht gut für sich stehn, und man braucht es nicht von *ut*, wie conferam, abhangen zu lassen, und deshalb mit Lambin con*er* zu ändern.

6) *non possum*] nämlich sumere.

7) der sich schnell zurückziehende Feind fugit scuto abiecto; sucht er sich aber noch ehrenvoll zu retten, scuto reiecto. Keines von beiden aber thue *ich*, sondern ich suche in meiner Rede durch einen Schein, durch einen gewissen blendenden Glanz (species 1, 29. 2) Aufsehn zu machen, ich fliehe wol, aber so, dass andere glauben, ich streite, adhibeo pugnae similem fugam. Wegen dieser Vergleichung s. §. 3 und 4.

8) *quin*, quod non oder quo non, d. i. eo, quod non, wie ad div. 4, 7. 1: non quin dissentiam, sed quod iudicem.

Kap. 73.

3) *tectissimum*] d. i. cautissimum, ne quid excidat, quod adversum sit. *Ern.* Also ist es herge-

 nom-

nommen vom Schilde c. 72, 7. Unrichtig dagegen sind die andern Lesarten *l*ectiss. und *r*ectiss. In bitterem Tone sagt er dies auch mit einem Wortspiele dem Enkel dieses Antonius, dem Triumvir Phil. 2, 43: disertissimum cognovi avum tuum: at te etiam *apertiorem* in dicendo, tuum hominis *simplicis* pectus vidimus.

proprium hoc esse laudis tuae] dass dies das Eigene deines Ruhmes, dies dein eigener Ruhm sey, der dich charakterisirt.

4) *plurimis verbis*] sehr weitläuftig, ausserordentlich, sehr.

cum ceteris] cum, neben, ausser, bei — *laudibus*, rühmlichen Eigenschaften.

5) *quisque diceret*] *quisque*, wie τις, einer, man jedesmal. In so fern also steht es hier nicht überflüssig, wie Ern. meint, weil das Verbum auf improbus ginge.

6) *ita magnum putes*] c. 72, 8.

Kap. 74.

de perf. — quadam] d. i. de perfecto quodam et divino (1, 7. 8) oratore, vgl. c. 72, 7.

2) *Crassi responsum*] c. 74, 2.

ex-

excellens quoddam ingenium ac singulare, wie hernach, praestans quaedam et eximia prudentia, wie auch §. 5.

facit coniecturam, coniicit, macht den Schluss, schliesst.

3) *ut ap. Gr.*] *ut* verbindet diesen Satz mit dem vorhergehenden, und, wie er da dem Crassus eine vorzügliche prudentia beilegte, so rühmt er ein Gleiches am Themistokles, und beide bringt er hernach wieder §. 5 zusammen: neque propter hoc Themistoclis responsum, neque propter prudentiam Crassi.

incredibili q. m. cons. atque ing.] ein ausserordentlich kluger und talentvoller Mann — *fertur fuisse*, sagt er wieder seinem angenommenen Charakter gemäss c. 1, 8. Sonst konnte er dies mit aller Gewissheit aus seinem Thucydides wissen, den er gelesen hatte; c. 13, 4: aus welchem auch Cornelius Nepos eben so treffend, als kurz, seinen Charakter gezeichnet hat.

doctus homo] Simonides c. 86, 3 Fin. 2, 32.

pollicitus esse] hängt von dicitur ab, dass also Manut., Lambin und Ern. so ganz richtig geändert haben st. pollicitum.

gra-

gratius — docuisset] oder wie er acad. 4, 1 sagt, oblivisci se malle discere, mit diesem Zusatze des Cicero: credo, quod haerebant in memoria, quaecunque vel audierat, vel viderat: bestimmt spricht er davon fin. 2,32: Themistocles, cum ei Simonides aut quis alius artem memoriae polliceretur, oblivionis, inquit, mallem. Nam memini etiam, quae nolo; oblivisci non possum, quae volo. Ein Beispiel davon führt Quintil. 11, 2 an: quantum natura studioque valeat memoria, vel Themistocles testis, quem unum intra annum optime locutum Persice constat. Vgl. Cornel. 10, 1. Thucyd. 1, 138: ein anderes Cic. Caton. 7, 1: Themistocles omnium civium nomina perceperat.

5) *neque propter hoc — neque propter praestantem*] Cicero verbindet sehr gern zwei Sätze eines Perioden durch neque, auch alsdann, wenn er es nur einmal nöthig hätte, wie hier in dem letzten Satze, wo er das andere Mal durch *non* ihm blos den Begriff von *et* lässt. So wenig man gleichwol, wenn auch ein Them. dies antworten konte, das Gedächtniss vernachlässigen darf; eben so wenig darf man, wenn auch ein Cr. eine so vorzügliche Einsicht hat,

jene

jene meine Vorsicht und Furchtsamkeit so ganz verachten, vgl. c. 72, 8.

7) *ne quid — irruas*] nicht wo anstossen oder wogegen rennen, sich schaden, andere angreifen aus Unvorsichtigkeit.

8) *reus, advocati*] unser Verklagter und seine gegenwärtigen Freunde. Wegen reus s. 79. 4 vgl. 43, 7. u. advocatus steht, wie oben etliche Male.

invehamur] in adversarium.

satisfacio] illis, illorum precibus.

neque — laudem] wiewol ich damit keinen Ruhm einerndte, keine Ehre einlege, keinen Dank verdiene.

10) *non stultum*] ingeniosum, denn er legt ihm hernach vim ingenii bei.

non levem] gravem, wie gleich in eben der Metapher habet *pondus* in vita, also ehrwürdig wegen seines Lebens, Charakters.

nec — non multi] und wenn auch ein Cr. diesen Fehler nicht begeht, so begehen ihn gleichwohl viele andere, und zwar oft.

Kap. 75.

putat — perfidia] oben c. 73, 5.

2) *supra dixi*] c. 72, 7.

ver-

versantur in hostium castris] sie sind im feindlichen Lager, sind ihrem Feinde behülflich; wie castra alicuius sequi, so hier die Folge, in castris esse.

dimittunt] praesidia sind hier, wie Ern. bemerkt, nicht milites, exercitus, qui *di*mitti dicuntur, sondern castra, munimenta, quae *o*mittimus, d. i. relinquimus, so wie oben c. 72, 7 consistere in praesidio. Allein hier kann man mit Hrn. Hofr. Harles die ähnliche Redensart c. 21, 4 dimittere tempus anführen, d. i. die Zeit, gute Gelegenheit sich entwischen lassen; eben so hier, das Gute seiner Sache sich entwischen lassen, nicht nutzen, dagegen adversariorum adiumenta confirmare.

3) *laudando — faciunt*] wie Cäsar schon oben bemerkte c. 58, 9, dass man gegen solche Unglückliche auch spöttisch werden könnte: miseros illudi nolunt, nisi se forte iactant.

4) *in homines caros* u. s. w. was ebendaselbst c. 58, 10 Cäsar anmerkte. Will man also seinen Gegner bestürmen (invehi), so muss man sich selbst vorher verschanzt und gesichert haben (praemunitio).

5) *in aliquo iudice*] wie Cäsar von Seiten des Lächerlichen oben c. 60, 7 ein solches Beispiel anführte.

in adversariis] *in* an, bei: und in dieser Bedeutung darf es einem auch bei exprobrare nicht auffallen, wiewol dies freilich sonst mit dem Dativ steht, wie Ern. bemerkt, der *in* für falsch hält.

6) *litem tuam facias*] wenn du deinen Process machst, statt deinen Clienten zu vertheidigen, bei persönlichen Angriffen gegen dich verweilst c. 74, 8.

7) *quo*] eo quod.

male audiam] d. i. laedar, wie das Vorherg. deutlich zeigt: weil ich mich gerne beschimpfen liesse.

patiens et lentus] wie oben Cato gegen einen groben Unvorsichtigen c. 69, 5.

obiurgabam] in Norbans Sache c. 47, 6.

peteres] wie petere hostem, einen Feind bezielen, bezwecken, ihn angreifen — *ministrator* (vgl. 1, 45. 1. c. 59, 7) erklärt Cic. selbst Flacc. 22: Maeandrius quasi ministrator aderat subiiciens, quid in suos cives civitatemque, si vellem, dicerem. Also will Antonins

sa-

sagen: ich musste damals auch dich, S., in deine Schranken zurückweisen, weil du deinen Gegner verliessest, und seinen Helfer (Rathgeber, mich) angriffest.

9) *genere ipso*] re ipsa.

remotum ab usu iud. ac foro] was gar nicht in den Gang der Gerichte, in die hergebrachte Gerichtsform und aufs Forum gehört.

Kap. 76.

3) *ante rem aliquid dicere*] ehe man zur Sache kommt, etwas sagen, etwas zum Eingange sagen: *principium*, Eingang c. 78, 1. Das *zweite* Stück ist, rem exponere §. 3, oder narrare c. 80, 4: das *dritte*, rem probare §. 3, causam ponere c. 81, 4. Vgl. oben bei c. 31, 8: dazu gehört das *vierte*, confirmare praesidia sua, refutare contraria. Das *fünfte* endlich ist, concludere und perorare, wie oben c. 19, 7.

4) Um nun aber auch festzusetzen, *wie* wir unsern Beweis, unsere Belehrung und Ueberzeugung zu stellen, anzubringen haben. (componamus ist besser, als, was die Erl. Hdsr. hat, componantur, weil er hier immer in jener Person spricht).

5)

5) *partim* oder partem, nach griech. Constr. st. pars oder quaedam, alia, welches letztere man sich bei sunt levia denken muss.

neque tanti — coniungatur] und dass der darin für uns scheinbar liegende Vortheil nicht so wichtig, so viel werth sei, ihn mit oder zu unserm Nachtheil zu nutzen.

6) *aliis gravioribus* (argumentis) *consimilia* (levissimis), welche schon in andern wichtigern Beweisen mit liegen, mithin zu den minder wichtigen gehören.

7) *non tam ea numerare, quam expendere*, non quam *multa* sint, sed quam *gravia*.

Kap. 77.

dixi, tribus rebus] s. oben bei c. 31, 8.

omnibus his rebus res] *rebus* halte ich mit Ern. für eingeschoben: schon der Klang rebus res ist widrig, und wer versteht ihn nicht, wenn er sagt, una ex omnibus his res?

in perpetuis orationibus] in dem ganzen Gange der Rede, ohne dass man durch einzelne Abtheilungen denselben unterbricht.

2) *permanare*] in der Metapher wie §. 1 fusus.

3) belehren diese Theile der Rede gleich nicht als Beweise, so nutzen sie doch sehr viel zur Ueberzeugung und Rührung.

exordiendo] exordio, principio, vgl. bei c. 76, 3.

perorando] conclusione, ebendas.

4) *narratione exposita*] die Erl. und einige andere von Verburg bemerkte Hdsr. wie auch Lambin, lesen re narrata atque exposita, welches nur eine Erklärung von jenem zu seyn scheint, wiewol es Ern. für besser hält.

recte id fieri potest] diese Worte stehen so ganz abgebrochen und ausser aller Verbindung. Daher muss man entweder mit Manut. und Pearce hinter *locus* ein colon setzen, um die darauf folgenden Worte von diesem Zeitworte abhangen zu lassen, oder mit Ern. vor si habet die Partikel *et* einschieben, oder noch besser mit Lambin *ut* recte id fieri *possit* lesen.

ad agendum gravissimae, ad ornandum plenissimae, so gehören diese Worte dem Sinne nach zusammen, wie Manil. 1. locus ad agendum amplissimus, ad dicendum ornatissimus. Man braucht also das erste Zeitwort nicht mit Pearce und andern in augendum zu verwandeln.

im

impellantur, *reflectantur*] Leidenschaften zu erregen und zu stillen: beides ist von Pferden hergenommen, qui impelluntur, incitantur, concitantur, reflectuntur. Uebrigens fällt mir *animorum* des Uebelklanges wegen auf, den es mit dem folgenden *eorum* macht, daher ich mit Ern. gern glaube, es sey ein Zusatz: audiunt aber, st. dessen Ern. mit d. Erl. Hdsr. audiant liest, steht wie §. 7. Ueberhaupt aber können, wie Ern. selbst dieser Regel folgt, in solchen Fällen nicht Hdsr., sondern der Sinn muss entscheiden, und der ist hier gewiss, und qui audiunt, d. i. auditores steht hier mit impellantur und reflectantur nicht in der Verbindung, dass es nach diesem vorherg. coniunct. auch darin stehn musste.

5) *quae* (argumenta) — *collocant* nach der §. 9 und c. 78, 3 selbst angegebenen Metapher.

6) *quod mihi nunquam placuit*, *plures a. p*] worüber er sich sonst auch aufhält, Brut. 57, 3. Die Sache selbst berührt auch Brutus im Brut. 51, 1, wenn er den Cic. anredet: Hortensius cum partiretur tecum causas, perorandi locum, ubi plurimum pollet oratio, semper tibi relinquebat.

ut minimum, quo minus (roboris, virium ingenii,) *putant esse*, *ita primum*, eo prius v. d. sie lassen den schlechtesten allemal zuerst für sich reden.

9) Man bringe also allemal die stärksten Beweise gleich voran, so wie man den besten Redner zuerst für sich reden lassen muss.

teneatur] servetur, observetur. *ad perorandum*, ad extremum c. 76, 3.

10) Habe ich so meine Rede im Ganzen überdacht, so sehe ich mich erst zuletzt nach einem Eingange um.

Kap. 78.

apta verbis] *apta*, inter se iuncta.

causarum propria] der Sache, dem Processe, den man führt, eigen, angemessen, dazu einleitend, mithin nicht von einem fremden Gegenstande hergeholt, sondern ex intima defensione depromta §. 8.

3) *Philippum*] s. oben 1, 7. 1 und Brut. 47 und 45, 3. *Concalefacere brachium* nämlich iactando, welches Aristoteles rhet. 3 von Kämpfern nennt προεξαγκωνίζεσθαι.

eos ipsos, unde] eos ipsos gladiatores (§ 4), a quibus.

reliquis v. s. consulant] dass sie für ihre übrigen Kräfte sorgen, oder dass sie dieselben bei diesem Lust - und Luftgefechte nicht verschwenden, sondern für den eigentlichen Kampf sparen.

4) *speciem*] §. 3 venustatem.

in oratione] in ea orationis parte, eo genere orationis, sc. exordiorum, *in quibus non vis potius*, nicht sowol Stärke, Kraft, Rührung, (wenn man nicht lieber mit Ern. *potius*, als aus non vis entstanden, ganz wegstreichen will, welches wenigstens natürlicher ist, als mit Pearce *quam* st. *sed* zu lesen), *sed delectatio postulatur*, quaeritur, per quam auditores concilientur dicenti, wie es Ern. erklärt.

5) *len. pr. nat. i. praetexuit*, der Anfang ist bei allen Dingen von Natur schon gelinder, sanfter, als der Fortgang. Bei profundere, evolare kann man sich aus kleinen Quellen entstandene Ströme, und aus einer kaum merklichen Bewegung der Luft sich bildende Stürme denken. Will man aber lieber evolvat (se) st. evolet mit der Erl. und andern Hdsr. lesen; so geht die Metapher vom Strome auch in diesem natürlicher fort.

Sic ist hier, wie Ern. bemerkt, s. v. a. adeo; dass nämlich so der vorher verneinend ausgedruckte Satz durch dieses Bindewort bestimmt gesetzt werden soll.

6) *extrinsecus alicunde* oder aliunde, wie die Ausg. vor Aldus haben (denn beide Wörter sind der Bedeutung nach nicht verschieden), irgendwo von aussenher. Das erste wird durch das zweite weiter ausgedehnt: dass ich also gar keinen Grund finde mit Ern. das zweite für eingeschoben zu erklären.

tota c. pert. u. s. w. vgl. c. 77, 10.

reperietur] nämlich principium. Hat man die andern Theile (loci) seiner Rede erfunden und ausgerüstet (gehörig durchdacht und ausgearbeitet, considerare c. 77, 10), so muss man etc.

7) *dixi degr.*] c. 77, 3.

8) *momenti aliquid afferent*] sie werden etwas dazu beitragen, der Sache den Ausschlag zu geben.

depromta] so liest die Erl. Hdsr., und schon Pearce hatte so geändert; denn es geht auf exordia, principia, wovon in diesem ganzen Kap. die Rede ist, nicht auf rebus, worauf

die gewöhnliche Lesart depromtae gehen müsste.

Kap. 79.

rei totius significatio, Anzeige der ganzen Sache, ein Wink, ein Hindeuten, ein Fingerzeig auf sie: oder der Eingang muss uns den Zugang zu unsrer Sache bahnen (aditum habere debet), oder uns vorläufig in einen Vertheidigungsstand setzen (munitionem, wie c. 75, 4 praemunitio).

ornam. et dign. kann, wie Ern. bemerkt, dem *adit. et munit.* entsprechen, wenn man nicht etwa mit ihm *ad* dign. rathen will, was dem *aditum ad caus.* entsprechen würde: der Eingang gebe der Rede eine Würde, wie die Thür dem Hause; dies thun sie beide, wenn sie ornamentum haben §. 2.

4) *reos*] c. 43, 7.

5) *sanari*] wie oben c. 75, 2 ea, quae sanare nequeunt oratores, exulcerant, und c. 83, 4 medicina.

6) *confundendum*] nach der c. 77, 1 mit den Worten, uti sanguis in corporibus, bezeichneten Metapher.

 9)

9) *conciendos*] diese Lesart, die weit passender ist, als die gewöhnliche *conficiendos*, habe ich aus Lambin aufgenommen. Denn jenes ist das Stammwort von dem, in diesem Zusammenhange ganz gewöhnlichen concitare, wie hier in der vorigen Zeile incitare.

Kap. 80.

citharoedi prooemium] Quintil. 4, 1. 1: siue propter ea, quod οἴμη cantus est, et citharoedi pauca illa, quae, antequam legitimum certamen inchoent, emerendi favoris gratia canunt, *prooemium* cognominaverunt, oratores quoque ea, quae, priusquam exordiantur, ad conciliandos sibi iudicum animos praeloquuntur, eadem appellatione signarunt: siue quod οἶμον iidem Graeci *viam* appellant, id, quod ante ingressum rei ponitur, sic vocare est institutum: certe prooemium est, quod apud iudicem, priusquam causam cognoverit, prosit.

3) *Samnitum*] gladiatorum c. 78, 4, wie beim Horat. ep. 2, 2. 98 und hier 3, 23. 3; und Livius 9, 40. 17 erzählt auch den Grund und den Ursprung dieser Benennung: nachdem er von dem Siege des Römisch. Dictators Papirius über

die

die Samniten im J. 444 gesprochen hat, sagt er: Campani, ab superbia et odio Samnitium, gladiatores (quod spectaculum inter epulas erat) eo ornatu (§. 2. scuta alterius exercitus auro, alterius argento coelaverunt) armarunt, *Samnitiumque* nomine compellarunt.

5) *Nam is*, der Anfang der Erzählung des Vaters Simo, die er von seines Sohnes Leben dem Sklaven Sosia macht, beim Terent. Andr. 1, 1. 24.

6) ebendas. S. 90. M. s. es im Zusammenhange in dieser Encycl. 1, 2 S. 13 — 16.

verbis] ist von Ernesti, wie in der Erl. Hdsr. von einer spätern Hand, ganz richtig geändert st versiculis, da es sich auf die beiden vorhergehenden Verse bezieht, die aus 9, also fast 10 Worten bestehen.

7) *in ignem posita est*] rogo imposita est V. 102.

8) *distincta personis*, durch Personen unterschieden, mit abwechselnden Personen, *interpuncta sermonibus*, mit gewissen Ruhepunkten des Gesprächs, welche die Personen des Gesprächs machen: dass also z. B. dort der Vater nicht hinter einander fort erzählt (perpe-

tua oratio), sondern von seinem Sklaven unterbrochen wird (servilis percunctatio).

quod gestum esse dicas] u. s. w. die Constr. ist: cum exponas, *quemadmodum* actum sit (id), quod gestum esse dicas.

consistitur] eine Verbesserung des Victorius, welche aber der Gegensatz *percurritur* nothwendig und gewiss macht st. *constituitur*.

9) *cetera*] von Ern. st. ceteras, wozu Pearce mit 2 ältern Ausg. *orationis partes* setzt: allein diese Worte sind aus dem folgenden genommen, und das *s* ist zu cetera v. d. folg. *sed* gekommen.

Uebrigens findet man Beispiele einer solchen Erzählung in Cic. Rede für den Milo und Deiotarus.

Kap. 81.

2) Auch hierzu findet man ein Beispiel in Cic. Rede für den Milo. Hier steht aus Versehn ein semic. st. eines comma hinter *erunt*.

putat — perfidia] c. 73, 5. c. 75, 1.

3) *demonstrata*] narrata.

4) *coniuncte*] gehört zu sugger. Die das nicht sahen, änderten coniunct*a*. Gleich nach Fest-

sez-

setzung des Streitpunkts muss man auch die Gründe dafür hervorbringen.

Nam ea oratio oder ea orationis pars, quae valet ad probandam argumentationem, quae argumenta profert et rem causamque probat, habet unam quandam rationem, quae (§. 5) et confirmat sua et reprehendit contraria.

6) *omnia concludenda*, omnis conclusio, quaevis peroratio c. 76, 3 Auch hierzu giebt uns Cic. ein treffendes Beispiel in seiner Rede für den Milo c. 34 — 38, und ein kürzeres in der für den Marcell c. 11.

7) *suadere*, *dissuadere*] Beispiele sind Cic. Reden für den Manilischen Vorschlag, und von den consularischen Provinzen: und daraus sieht man auch zugleich, was es hier heisst: *gravissimae* hoc mihi videtur esse personae, da er dort c. 1 sagt: hic locus ad agendum *amplissimus*, ad dicendum ornatissimus mihi est visus, und hernach: cum *auctoritatis* in me tantum sit, quantum vos honoribus mandandis esse voluistis — —: si quid auctoritatis in me est, ea apud vos utar, qui eam mihi dederunt. Hier c. 82, 2 ist es dignitas. Und daraus erklärt sich hier §. 8 auch *honestus*, d. i. honoratus, honoribus ornatus, der

Eh-

Ehrenstellen bekleidet hat; denn als honestus, auctoritate probat, so wie er als sapiens, mente providet, und als disertus, oratione persuadet. Die Worte also: suadere est gravissimae personae, übersetzt Heinze falsch: das Rathen giebt einem Redner das grösste Ansehen: da es heissen sollte, es erfodert eine mit Würde und Ansehen ausgerüstete Person (eigentlich ist es die wichtigste, angesehenste Rolle). Eben so wenig, sieht man hieraus, versteht er *auctoritas* und *honestus*, wenn er übersetzt: *mit Nachdruck vorlegen*, auctoritate probare; der muss ein *rechtschaffener* Mann seyn, honesti est.

Kap. 82.

sapiens — consilium] habe ich eingeklammert, weil ich es mit Ern. für ein Scholion halte.

multis aliis d. r. l.] ein jeder Senator kann seine Meinung sagen; weil aber gewöhnlich doch nur zwei Parteien sind, so treten, wenn erst eine jede von zwei einzelnen verfochten ist, gewöhnlich die übrigen mit einem blossen Kopfnicken oder einem Paar Worte zu der einen Partei über. Eine förmliche Rede ist also

also da selten nöthig, gewöhnlich unschicklich, weil sie auffällt, und bloss sententiae loco gehalten wird.

2) Dagegen *concio* populi *capit*, accipit, hier kann, darf man zeigen, *desiderat*, muss man zeigen.

optabilius] d. i. nach Ernestis richtiger Erklärung, magis deligendum et sequendum, in so fern optare wählen, auswählen ist.

Nam qui util. p., denn wer glaubt, oder wenn ein Rhetor glaubt, es komme dabei nicht auf die *Würde* des Redners und seiner Sache, sondern auf die *Nützlichkeit* der Sache an, die er anräth.

3) *dignitatem — utilitas*] einen Beweis davon giebt uns Cic. in seiner Rede für den Manilischen Vorschlag.

4) philosophisch handelt er dies im dritten B. v. d. Pflichten ab.

5) *utilitates* habe ich mit Ern. und Lambin eingeklammert, da dessen Unächtheit gleich das folgende *fructum* zeigt, und es sonderbar wäre, 6 vorhergehende Genitive von *commoda* regieren zu lassen, und diesem von neuem

uti-

utilitates vorzusetzen. Besser kann man st. dessen mit ed. Wald. *et* vor *cet. rer.* setzen.

6) *maiorum exempla*] dies thut z. B. Cicero in der angeführten Rede c. 5 nach diesem Eingange: de vestri imperii dignitate atque gloria videte, quem vobis animum suscipiendum putetis.

erunt, in so fern sich dies auf des Redners Urtheil von *künftigen* möglichen Fällen bezieht. Sollte es auf die vergangenen Beispiele gehn, so müsste man freilich mit Pearce er*a*nt lesen.

utilitatem — coniunctam] Ruhm sey der Vater des Nutzens, und dieser immer in jenes Gefolge, oder jenes Gefährte.

8) *inciditur*] wird ein- und abgeschnitten, fällt weg.

9) *dicendum probabiliter*] *probabilis* erit narratio, sagt er selbst part. or. 9, si personis, si temporibus, si locis ea, quae narrabuntur, consentient, si cuiusque facti et eventi causa ponetur, si testata dici videbuntur, si cum hominum opinione, auctoritate, si cum lege, cum more, cum religione coniuncta: si probitas narrantis significabitur, si antiquitas, si memoria, si orationis veritas et vitae fides.

10)

10) Beredtsamkeit bleibt zwar in ihrem Begriffe immer eine und eben dieselbe, vgl. 1, 21. 1: allein, da man es beim An- und Abrathen mit dem Volke zu thun hat, dessen Würde so erhaben, mit dem Staate, dessen Sache so wichtig ist, und mit einem grossen Haufen, dessen Leidenschaften so gross sind; so muss der Redner sich auch hier etwas erhabner und glänzender zeigen, als gewöhnlich, und vorzüglich auf Erregung der Leidenschaften hinwirken.

Kap. 83.

quasi oratori scena] *quasi* gehört zu scena, wie bei c. 58, 6 bemerkt ist: dabei steht *concionis*, dass so scena doppelt gedacht werden muss, wie c. 84, 2 tertium laudationum genus. Nach dieser *lateinischen* Gedankenfolge ist diese Lesart mehrerer Ausg. und der Erl. Hdsr. richtig, und *concio*, welches Aldus hat, nach dem Ideengange der neuern Sprache. Dies bedachte I. F. Heusinger nicht, wenn er bei off. 3, 6. 8 beides beibehalten und so gelesen wissen wollte: scena videatur *concio*, *concionis natura*.

excitetur] nämlich orator. Liest man mit der Erl. Hdsr. excite*mur*, so schliesst er *sich* mit ein,

ein, wie c. 77, 1 videamur. Ern. aber nimmt natura für den Nominativ, und erklärt ipsa durch sua sponte, ich denke, nicht so natürlich, so wenig, als wenn man mit Weglassung des *ad* nach der ed. Wald. genus zum Nominativ macht.

2) der Sinn dieses §. ist: wenn ich oben (c. 82, 10) sagte: maximi motus multitudinis, so will das soviel sagen (habet vim talem), vgl. wegen der Sache Brut. 50, 4, besonders c. 51, 9.

3) *populares lapsus multi variique sunt*, der Redner kann oft und vielfältig beim Volke verstossen. Diese Arten giebt er darauf mit dem vierfachen *aut* an.

si aspere u. s. w. so bald das Volk glaubt, bei dem Redner einen rauhen, anmassenden, schändlichen, schmutzigen (niedrigen) Ausdruck oder überhaupt einen Ton zu bemerken, der sonst einen Fehler seines Herzens durchblicken lässt — oder wenn er beim Volke verhast ist; sey es, dass er es wirklich verdient, oder dass man ihn blos einer Sache beschuldigt, wodurch er in einem schlechten Rufe steht.

4) *obiurgatio, si est auctoritas*] schon Ern. führt hier Cic. Beispiel aus dessen Rede für den Rabiri-

birius c. 6 an. Eben so giebt uns auch der jüngere Afrikaner ein Beispiel beim Vell. 2, 4. 4.

si audieritis, *probabitis*, hört mich nur an: ihr werdet mir gewiss Recht geben.

quod (remedium, welches in medicina liegt, vgl. c. 79, 5, oder auch genus) *est infimum*, welches den Redner am tiefsten erniedrigt, und wozu er also auch erst zuletzt seine Zuflucht nehmen muss.

5) *celeritas*, ingenii dexteritas, schneller Entschluss, Gegenwart des Geistes.

6) Nichts ist so leicht, als einen grossen Vorrath von seinem Ernste, und oft sogar von seinem bittern Groll durch einen passenden, kurzen, treffenden und launigen Ausdruck auszuschütten. Ein Beispiel giebt Cicero selbst nach Macrob. 2, 1: ni longum esset, referrem, in quibus causis, cum nocentissimos reos tueretur, victoriam iocis adeptus sit (Cicero): ut ecce pro L. Flacco, quem repetundarum reum ioci opportunitate de manifestissimis criminibus exemit.

Kap. 84.

2) *illud tertium* (von den beiden ersten s. c. 10, 8. 25, 3) *laudationum* (vor Aldus haben die Ausg. mit d. Erl. Hdsr. laudation*is*) *genus*, d. i. tertium genus, quod est laudat. genus; wie ad div. 10, 3. 8, unus est reipublicae bene gerendae cursus ad gloriam, d. i. unus est cursus ad gloriam, qui cursus est reip. b. g. oder in rep. b. g. Vgl. hier 3, 38. 6.

quasi gehört zu secreveram, s. oben bei c. 58, 6.

initio] oben c. 10, 9 u. 10.

multa sunt] sollte heissen *essent*, wie hernach in gleich fortgehender Constr. *soleremus*. So ist aber Ciceros Rede für die Manilische Bill eine wahre Lobrede auf den Pompejus, und die für den Marcell, Ligarius, eine auf den Cäsar.

3) *Themistokles*, Sieger bei Salamis und dadurch Retter Griechenlands gegen die Perser; *Aristides*, sein Nebenbuhler, der Gerechte, *Agesilaus*, der in Asien siegreiche Laced. König, *Epaminondas* 1, 48. 6: alle diese sind durch ihren trefflichen Biograph Cornel bekannt. *Philipp* bereitete seinem Sohn *Alexander*, dem Weltstürmer, alles vor, dass es ihm hernach so schnell glück-

glückte, die Persische Monarchie zu zertrümmern.

testim. brev. hab. n. a. inorn., sie sind, als ein blosses Zeugniss (nicht als eine förmliche Rede) kurz und ohne Schmuck, vgl. bei Brut. 13, 6. *aut scrib.* u. s. w. oder können doch, da der Redner blos eine kleine Trauergesellschaft hat, für die er sie schreibt, ihm keinen sonderlichen Ruhm und Namen machen, nicht so viel Ruhm bringen, als eine vor einer grossen Volksversammlung auf dem Forum gehaltene Rede.

4) *Laelius*, der Weise, der Freund des jüngern Afrikaners, welcher schon mehrere Male da gewesen ist, überlebte ihn, wie wir aus Ciceros Lälius sehen, und schrieb seinem verstorbenen Freunde im Namen des Tubero (Brut. 31, 1) eine Lobrede.

scribendum] Ern. will *ad* davor setzen, nämlich nicht blos ad dicendum, sondern auch ad scribendum.

5) *genus* nobile, *forma* egregia.

extrinsecus] also bona externa.

7) *alia est*] Pearce hat mit Manut. alia est aliâ, wie 3, 14. 11 alia magis alia formosa. In-

dessen auch das einzelne alius findet man in diesem Sinne.

10) *magnitudo animi, qua — putantur*] daher sagt er off. 1, 20. 5, wo er von dieser Tugend besonders handelt: ea, quae eximia plerisque et praeclara videntur, parva ducere, eaque ratione stabili firmaque contemnere fortis animi magnique ducendum est.

11) *ferunt*] so Victor., Pearce und Ern. mit d. Erl. und andern Engl. Hdsr. st. feriunt. Die Menschen hören es wol mit an, dass man lobt — sowol die Herzens- als Geistestugenden §. 9 u. 10.

Kap. 85.

cum fide] als ein vir bonus, ein Biedermann.

cum aequabilitate fecerit] aequabilem se hominibus praestiterit, s. nihil unquam gratiae, divitiis tribuerit, sed in iure omnes eiusdem conditionis esse crediderit. Ern. in Cl.

res gestae — accommod.] der Lobredner wird die einzelnen Thaten seines Helden so zu ordnen wissen, dass er sie unter ihr Geschlecht bringt, zeigt, was sie sagen wollen, und nach welcher Tugend man sie benennen müsse.

Bei-

Beispiele hierzu findet man wieder in seiner Manilischen Rede, wo er die einzelnen Eigenschaften eines grossen Feldherrn durchgeht und zeigt, dass sie Pompejus habe; so wie er in der Rede für den Marcell den gnädigen Sieger mit dem grossen Feldherrn vergleicht, u. dann wieder zeigt, dass Cäsar hierin unvergleichlich, in jenem göttlich sey.

2) ein Beispiel sucht Cic. in seinem Milo aufzustellen, vorzüglich c. 35, und in sich selbst, in seinen Reden nach seiner Zurückkunft aus dem Exil.

audiri possunt facillime] iucundissima sunt auditu c. 84, 9.

4) Auch hierin stellt er sich selbst als Beispiel auf in jenen Reden.

5) *res gestae — comprobatae*] so schreibt er selbst, ein Jahr nach seinem Consulat von der, in demselben unterdrückten Catilinarischen Verschwörung, an den Pompejus ad div. 5, 7. 7: ea, qnae nos pro salute patriae gessimus, orbis terrae iudicio ac testimonio comprobantur. *praemia virtutis* muss man zusammen construiren, und decreta erklären, viro alicui a senatu populoque Romano.

felicitatem] ein Beispiel ist Pompejus in der Manilischen Rede c. 16.

6) man merke hier die natürliche Ründung des Perioden durch die passenden Gegensätze, res magnitudine praestabiles, parvae: novitate primae, usitatae; genere ipso singulares, vulgares.

7) *comparatio*] auch dies zeigt er an dem Pompejus in der Manilischen Rede, noch mehr an dem Cäsar in der für den Marc.

propter usum forensem] utilitatis forensis causa c. 84, 3.

8) *proprie*] satis accommodate ad eius personam, ut agnosci et ab improbis discerni possit, ut post *insignite vituperari* Ern.

9) *his locis laud. et vit.*] auf diese Art einen Mann zu loben und zu tadeln, nämlich, nicht in einer förmlichen blos diesem Gegenstande gewidmeten Rede, sondern blos in einzelnen Stellen.

Kap. 86.

te artificem perspicio] ich sehe dich nun als einen feinen Kenner deiner Kunst, da du so systematisch und überdacht davon sprichst.

evo-

evolut. dissim.] s. oben c. 1, 7 — 8 und im Anh. Nr. 2, und hier c. 10. Die Metapher ist übrigens deutlich: deine Verstellung war gleichsam die Windel, in die du dich eingewikkelt hattest — involvere, und so evolvere.

2) *his*, auf die Gesellschaft hinzeigend.

Themystocles] oben c. 74, 3.

3) Simonides, Ceus, d. i. von Cea oder Ceus, einer Insel des Aegäischen Meers, Dichter und Philosoph. M. s. Horat. Carm. 4, 9. 8. 2, 1. 38. Quintil. 10, 1. 64. Cic. Tusc. 1, 42. vgl. Herodot. 7, 228 von ihm als Dichter, und die griech. Anthologie v. Jacobs B. 1 S. 57 — 80; so wie man ihn als Philosophen kennen lernt Cic. nat. deor. 1, 22 und in Xenophons Hiero, mit dem er über Regierungskunst redend eingeführt wird.

Mit unserer Stelle, woraus wir ihn als Erfinder des örtlichen Gedächtnisses kennen lernen, vgl. man Fin. 2, 32. Quintil. 11, 2. 11 — 17.

4) *carmen, quod in eum scripsisset*] den auf ihn verfertigten Hymnus. Als Hymnendichter lernen wir ihn auch Theocr. id. 16, 44 kennen, so wie als epischen aus dem Schol. des Ari-

 stoph.

stoph. Vesp. 1402, und als elegischen aus Horat. carm. 2, 1. 38.

poetarum more] dies zeigen sämmtliche Pindarische Hymnen.

quod pactus esset] denn er schrieb für Geld, Athen. 14, 21. Aelian. v. hist. 9, 1: und des Geldes wegen war er Alles; er bequemte sich eben so gut zur Gesellschaft eines Tyrannen Hiero zu Syrakus, u. eines Hipparchus zu Athen, als zur Lobpreisung der bei Marathon gefallenen Republikaner mit bezahlten Grabschriften, Pausan. pag. 715.

Tyndaridae, Söhne des Tyndarus, heissen Castor und Pollux, sonst Dioscuri genannt, Söhne des Jupiter, wiewol nach der gewöhnlichen Sage nur der letzte ein Sohn des Jupiter war, so wie Helena dessen Tochter, dagegen Castor und Clytämnestra Kinder des Tyndarus und der Leda waren.

5) *quosdam*] ignotos.

6) *demonstrator fuisse*, demonstrasse.

8) Da Ordnung (57) das Gedächtniss erhelle, so müsse ein jeder, der diese Kraft seiner Seele üben wolle, sich gewisse Plätze wählen, oder Fächer machen, und das, was er behalten

wol-

wolle, in seiner Seele abdrücken und in jene Fächer legen. Wären diese Fächer gehörig geordnet, so würde man auch die darin aufbewahrten Dinge leicht wiederfinden können, wie in einer ordentlichen Haushaltung: Xen. oecon. 8. 3. Ein jeder kann sich dies deutlich machen, wenn er z. B. Geschichte synchronistisch treibt, so wie fürs ganze Studiren Meiners in dieser Rücksicht eine schöne Anweisung gegeben hat in s. Anweisung für Jünglinge zum Lesen und Exerpiren, 789. Was mag der gute Heinze sich doch wol dabei gedacht haben, wenn er diese Kunst eine elende nennt!!! Versteht er c. 87, 4? Basedow und sein, bei c. 88, 5 mit seinen Kupferwerken zum ersten Unterrichte, so schnöde abgefertigter J. Buno, thaten tiefere Blicke in die menschliche Seele, als dieser Uebersetzer.

rerum effigies (wie vorher effingere animo) *notat res ipsas*, bei dem Bilde der Sache, bei der, so unter einem Bilde vorgestellten, so versinnlichten Sache merkt man sich die Sache selbst, c. 87, 5.

loci pro cera, simulacra pro literis, die Fächer, welche wir uns in Gedanken machen, sind

 unse-

unserer Seele alsdann das, was ein Wachsabdruck unserem Auge ist (auf wächsernen Tafeln schrieb man mit Griffeln), ein Bild, was dem Auge die Schrift ist.

Kap. 87.

in accipienda causa] wenn du dich von deinem Clienten über seine Sache belehren lässest c. 24.

omnem verborum apparatum descriptum esse, dass du dir den ganzen Gang deiner Rede, die einzelne Wortfolge gehörig vorgezeichnet habest.

eum, unde discas, clientem tuum, reum: *eum, cui resp. sit*, adversarium. Hierin rühmt er das ausserordentlich glückliche Gedächtniss des Hortensius Brut. 88, 2—3.

illi, beide, dein Client sowol, als dein Gegner.

2) *quid*, die Rede im Ganzen, *quatenus*, der Gang derselben, *quomodo*, der Ausdruck und die Ideenverbindung.

3) *imago et similitudo*, diese Art von Anweisung zur Beredtsamkeit, oder diese Art von Redekunst, die sich ungefähr zur eigentlichen

Kunst

Kunst verhält, wie ein Bild zu dem wirklichen Körper. *imago*, Bild, Abbildung überhaupt, sey es ein Gemälde, oder eine Statue, imago picta aut ficta, ad div. 5, 12. 23. *Imagines* werden Her. 3, 16 erklärt, formae quaedam et notae et simulacra eius rei, quam meminisse volumus.

educet atque confirmet, gross ziehe und zum Manne bilde, vgl. c. 28, 5.

5) *ea maxime — — impressa*] earum maxime rerum imagines perspicuas facile existere in animis, quae sensibus sint perceptae, ut res ipsas intueri videamur. *Ern.* Die andere Lesart *affigi* st. effingi, passt nicht so gut in diesen Zusammenhang, Pearce mag dafür sagen, was er will. M. vgl. c. 86, 8.

si etiam *oculorum* commend. an. trad., wenn auch das Auge mitwirke, und durch dies die Seele das erhalte, was sie durchs Ohr und durch Nachdenken bekäme. Eine mir sinnlich *anschaulich* gemachte Sache wird auch der Seele anschaulicher, als eine blos gehörte oder durchs Nachdenken herausgebrachte. Daher Horat. in s. Dichtkunst 180: segnius irritant animos demissa per aurem, quam quae sunt oculis subiecta fidelibus.

for-

formis atque corporibus] d. i. formis corporeis.

locis est utendum] so will ich hier nur so viel sagen: die Fächer, die wir uns wählen, müssen seyn, *illustres*, helle, in die Augen fallende, *explicati*, entwickelte, leicht zu übersehen, wie oben supellex explicata. Alles dies muss, so viel als möglich, in einen engen Zusammenhang gebracht werden; die intervalla müssen seyn *modica*, d. i. die angebrachten Absätze theils wegen der Stimme, theils wegen des Gedankens. Sind aber diese gehörig geordnet; so kommt man auch dadurch dem Gedächtnisse ausserordentlich zu Hülfe. Ein Beispiel sind unsere gereimten Lieder.

Die Bilder müssen seyn *agentes*, oder impellentes, treibend, handelnd, dass sie zu leben, zu handeln scheinen, wie orator agens, Brut. 92, 4, also lebhaft, insignitae, wie vorher illustres, vgl. c. 85, 8, wo insignite notare et vituperare steht.

percutere animum, auf die Seele so wirken, wie eine Erschütterung auf den Körper.

7) *notatio* (hängt als Nominativ mit exercitatio zusammen: die Uebung sowol, die zur Gewohnheit wird, als die Notatio), d. i. etymo-

lo-

logia, wie er selbst Top. 8 erklärt, wo er hinzusetzt: ea est, cum ex vi nominis argumentum elicitur; er übersetze es aber so, quia sint verba rerum *notae* —: diese Et. kann nun seyn in der Veränderung ähnlicher Wörter nach ihren Endungen, oder in der Uebertragung des Theils auf die Gattung (1,42. 5—6), welches die Rhetoriker synecdoche nennen, z. B. die Stadt st. Rom; der Dichter st. Homer. Alle diese Bilder kann man in so fern fürs Gedächtniss nutzen, weil ursprünglich alle Wörter von sinnlichen und körperlichen Gegenständen hergenommen sind.

unius — *informatio*] wenn tota sententia informatur unius verbi imagine.

summi] Ern. will lieber mit d. Erl. Hdsr. summa lesen.

Kap. 88.

minus nobis necessaria] quia verba sunt in oratoris potestate, et, cum res subest, facile occurrunt. *Ern.* wie auch Horaz vom Dichter spricht: verba provisam rem non invita sequentur, Dichtk. 311.

formari simil. nulla possunt] sie lassen sich durch kein Bild vorstellen, sich nicht versinnlichen, da

da sie blos Verhältnisse und Verstandesbegriffe ausdrucken.

2) *singulis personis bene positis*, wenn man sich die einzelnen handelnden Personen in dem, dessen sie beschuldigt werden, denkt, z. B. den Mörder beim Bette eines andern Heren. 3, 20. — So können wir den Gedanken an ein Bild knüpfen und dadurch festhalten, aber die Ordnung und Folge derselben müssen wir an gewisse Plätze oder in gewisse Fächer weisen.

4) *Charmadam*] eine andere Schreibart ist Charmidem, s. 1, 11. 2. Wegen seines vorzüglich glücklichen Gedächtnisses nennt er ihn auch Tusc. 1, 24, wie den folgenden, nebst Simonides (oben c. 86, 3), Theodectes, Cyneas, vgl. Quintil. 10, 6. 4 u. 11, 2. 26. Von Metrodorus (1, 4. 4) sagt Plin. hist. nat. 7, 24: ars memoriae consummata a Metrodoro Scepsio, ut nihil non iisdem verbis redderetur auditum.

6) *illud quidem* habe ich eingeklammert, weil ich es mit Ern. für eine Glosse halte. Will man dies nicht; so muss man mit Ern. vor *illud* ein colon setzen, und est dabei ergänzen.

Kap.

Kap. 89.

fratre] Iulio c. 3, 6.

istam scientiam, quam dissimulasti c. 86, 1. *copiam* disserendi!

2) *illa admiratione* — *quod admirari solebam*, etwas sonderbar, wenigstens nachlässig.

unde — *divinitas*] unde fieret, ut tam divinitus (1, 7. 8) diceres. Ich glaubte, du hättest jenes (griechische Literatur, und vorzüglich Rhetorik) gar nicht berührt (1, 18. 5), gar nicht getrieben: aber jetzt sehe ich, dass du es mit der grössten Sorgfalt studirt, alle anderen Zweige der Gelehrsamkeit dazu genutzt (z. B. die griech. Geschichtschreiber zu diesem Zwecke durchgelesen c. 12, 5), und, durch Erfahrung geleitet, es theils verbessert, theils noch mehr bewährt gemacht hast.

Uebrigens hatte sich Antonius darüber schon c. 36, 4 u. 37, 7 erklärt.

3) *virtutem*, Mannheit, männliche Anstrengung, Eifer.

4) *dixisti*] c. 88, 6.

hor. adolescent.] Cottae et Sulpicii, wie 88, 6 istorum aetas.

5)

5) *pudentius*] denn pudor, edle Bescheidenheit war sein Charakter 1, 26. 7 u. 12. u. 2, 43. 3. *invitius* vgl. 1, 21. 6. *fastidiosius.* vgl. 1, 22. 3.

6) *consularem*, *censorium*] dies Gespräch fällt, wie in der Einleitung bemerkt ist, ins J. 662, Consul aber war er 658, Censor 660 gewesen; Antonius aber war jenes 654, dies 656 gewesen.

quadriennio] s. bei Brut. 43, 12.

se nescire] nämlich dicere poterit: wird er sich damit entschuldigen können, dass er es nicht wisse? Dann antworte ich ihm: quae ego sero, cursim (vgl. 1, 18. 5), operis subsicivis (vielleicht der leichtern Aussprache wegen st. sub — cisivus von caedo, wiewol man es auch häufig so geschrieben findet) in abgeschnittenen, abgebrochenen oder Nebenstunden, iste nämlich cognovit, didicit, welches in arripui liegt, *a puero* 3, 20. 2.

Kap. 90.

2) *quaestor*] 1, 11. 2 u. 3, 20. 4.

heri dicebam] in dem gestrigen Gespräche 1, 11. 2.

4) *inurbanus*, unhöflich, nicht so höflich, wie man es von einem Städter erwarten kann, *inhumanus*, nicht gefällig (c. 89, 1), nicht so, wie man es von einem jeden Menschen, der Mensch seyn will und auf Würde der Menschheit Anspruch macht, erwarten kann.

5) *ita partitum esse tecum*] nach 2, 28. 5. *instrumentum oratoris* also, wie das vorhergehende Gespräch des Antonius zeigt, ist inventio, dispositio, memoria, wodurch der Redner conciliat, docet, movet 2, 29. 6. c. 77, 1. Also die ganze Zuthat, den ganzen Hausrat eines Redners exposuit Antonius, hat A. auseinander gesetzt, wie explicavit c. 87, 6. *distinctio et ornatus*, wie c. 9, 5, formare orationem, eamque variare et distinguere quasi quibusdam verborum sententiarumque insignibus, d. i. elocutio et ornatus (§. 7) von dem also Cr. nun im dritten B. redet.

7) *eloquentia nomen invenit*] eloq. von eloqui, also, non attigit elocutionem.

10) *dixisti*] c. 7, 3.

11) *religionis*] in so fern er sich ein Gewissen daraus machen musste, sein Versprechen

(§. 10) zu brechen, *opus hoc — censorio*, dann würde dich der Censor als einen Meineidigen bestrafen können: und dies würde doch dich, der du selbst Censor gewesen bist (§. 6), entehren.

12) *id temporis — meridiem*] es war also Mittag, da sie zwei Stunden nach Sonnenaufgang angefangen hatten c. 3, 6.

B. 3. Kap. 1.

2) *immortalitate dignum*] dem man die Unsterblichkeit hätte wünschen müssen, welcher verdient hätte ewig zu leben; wie Arch. 8: Roscius, cum esset senex mortuus, tamen propter excellentem artem ac venustatem videbatur omnino mori non debuisse.

illa humanitas] ille humanissimus 2, 89. 1. vgl. c. 56, 4.

3) *Philippo*] 1, 7. 1.

vocatu Drusi] vocante Druso, tribuno plebis, s. Anh. Nr. 8. Drusus, wie man daraus ersieht, berief statt des Consuls Philip. den Senat zusammen, weil jener sich mit dem Senat gar nicht mehr abgeben wollte: videndum

 mihi

mihi aliud est consilium: auch liess Drusus den Consul selbst kommen.

4) die Gemüther wurden also um so mehr erhitzt, weil die Häupter verschiedenen Parteien folgten; der Consul, statt, an der Spizze des Senats, dessen Rechte zu vertheidigen, ihn beim Volke heftig angriff; der Volkstribun dagegen dessen Reden beim Senat denunciirte, und sich so an die Spitze des Senats stellte, den er zusammenberief und dessen Rechte er vertheidigte.

5) *ut — vidi*] worin, wie ich gesehen habe, die einsichtsvollesten Männer sich vereinigten, welches sie einmüthig behaupteten.

accuratius] mit vorzüglicher Vorbereitung, im Gegens. v. subito 1, 60. 12.

ipse a sese superatus est], ipsum im Gegens. v. ceteros omnes. So schreibt Cicero an seinen Cassius ad div. 12, 7. 6.: in augenda gloria te ipsum vincas, und Alcibiades sagt zum Perikles Xen. mem. 1, 2. 46: *δεινοτατος* (d. i. *δεινοτερος*) *σαυτȣ ησθα*.

6) *cuius ordinis* gehört mit patrimon. dignit. zusammen, ist aber deswegen getrennt, um

so

so die beiden, senatus und consul, zusammenzubringen.

patrimonium dignitatis] die ihnen von den Vätern angeerbte Würde. Er meint die Gerichtsbarkeit des Senats, die Gracchus demselben entrissen hatte, s. bei Brut. 43, 10, woraus man (vgl. 1, 52.) zugleich sieht, dass Crassus den Philipp, welcher gegen den Drusus und den Senat war, und diesem Habsucht, Herrsch- und Parteisucht Schuld gab, hier um so hitziger angreifen musste, weil er schon ehemals im J. 647 eben dies mit vieler Wärme in einer eigenen für den Cäpio gehaltenen Rede vertheidiget hatte. Weil also der Consul dem Senate das, was er doch ehemahls besessen hatte, nicht gönnen will, so nennt er ihn einen Räuber, und zwar nefarius, der alle göttlichen Gesetze mit Füssen tritt.

esse mirandum] nämlich dixit, welches allgemeine Zeitwort man sich aus dem besondern, deploravit ergänzen kann.

profligasset] *zu Boden geschlagen hätte*; dass er hiermit in der, bei praedo angefangenen Metapher fortfährt, wie oben 1, 9. 10 die Gracchen rempublicam dissipaverunt.

consilium senatus a rep. rep.] Ern. findet diese Redensart ungewöhnlich, und da einige Ausg. *reipublicae* haben, so möchte er gern senatus wegstreichen, weil so die passenden Gegensätze herauskämen: consiliis remp. profligare, und consilium reip. repudiare. Allein ist es einmal nicht gewöhnlicher consilium *senatus*, als consil. reipublicae? und zweitens, liegen nicht auch zwei noch besser passende Gegensätze in *suis* (Philippi) und senatus? die Sache selbst erklärt sich aus §. 3.

7) von Philipps Beredtsamkeit vgl. Brut. 47.

Die pignora, die eine Magistratsperson, wie hier der Consul, einem wegnahm, auferebat, konnten verschiedene, der beraubten Person werthe, Gegenstände seyn, welche die erste zurückzubehalten oder zu vernichten drohte, wenn diese sich nicht zu ihrem Willen bequemen würde.

8) *divinitus dicta*] s. bei 1, 7. 8.

efferebantur] d. i. laudabantur, nicht *e senatu* effer., wie es Pearce erklärt. Denn heimlich, sagt Ernesti, wurde jenes nicht verhandelt. Ern. vermuthet ferebantur, wie §. 3.

eum

cum sibi — — esset] seine Worte selbst waren nach Quintil. 11, 1. 37: ego te consulem putem, cum tu me non putes senatorem?

9) *auctoritatem*, dignitatem §. 6 vgl. 3, *pro pignore putaris*, abstuleris §. 7, omnem senatui dignitatem eripueris, *eamque in conspectu pop. r.*, in concione §. 3 u. 4, *concideris*, dicendo, videndum tibi aliud esse consilium §. 3.

9) *libidinem tuam libertas mea*] schön versinnlichend und weit stärker, als wenn er blos gesagt hätte: libidinem oder licentiam tuam libertate mea refutabo.

Kap. 2.

contentione] andere lesen *concitatione*; besser aber ist dies nicht, wie Ern. zu glauben scheint; denn jenes ist, wie oben schon angemerkt wurde, vom Bogen, dieses vom Laufen hergenommen: und dort findet man auch contendere animum, ingenium, vires.

ornat. et grav. verbis] in sehr ehrenvollen Ausdrücken für die Würde des Senats sowol, als für die des Crassus: der Senat hat dem Staate stets redlich und bieder gerathen, um die Wünsche des Römischen Volks zu befördern.

in auctorit. praescriptis] in den Stimmenverzeichnissen, wo die Namen der dazu Stimmenden dem endlich gefassten Schlusse vorgesetzt wurden. Ein Beispiel s. man in Cölius Briefe beim Cic. ad div. 8, 8.

idem scribendo adfuit] er stimmte nicht blos dafür, sondern blieb auch bis zuletzt da, so lange, bis alle Namen eingetragen waren; ein Beweis, dass er sich besonders dafür interessirte, wie ad div. 12, 29. 6. 9, 15. 12.

2) *tanquam cycnea vox*] gleichsam der Schwanengesang; gleichsam als hätte er seinen so nahen Tod geahndet, und noch zuletzt so angestrengt und für alle rührend (c. 1, 5) sprechen wollen; wie die Schwäne durch Gesang sich zu ihrem Tode vorbereiten, nach dem Wahne der Alten. Plin. hist. nat. 10, 13. Cic. Tusc. 1, 30, Horat. carm. 2, 20. 10.

veniebamus in curiam] sumta toga virili. Eben dies sagt er auch Brut. 88, 8: Crassus mortuus, Cotta pulsus, nos in forum venimus.

Also: nach dem Tode dieses grossen Redners nahm ich erst Theil an den Versammlungen des Senats, und zwar, wie er Lael. 1, 2 sagt, unter der Leitung des alten augur Scaevola

(Anh.

(Anh. Nr. 6). Aber was meint unser Heinze? Der übersetzt: „aber das war auch der Schwanengesang dieses grossen Mannes: *um welches willen* wir, da er schon todt war, noch *miteinander* (mit wem denn?) *aufs Rathhaus gingen, als ob wir ihn selbst aus seinem Munde hören wollten.*"

4) *contentiones*] Ern. will lieber hier, wie Mil. 34 und auch vorher 1, 1. 3 *cogitationes*, weil darauf folgt: obruuntur ante quam portum consp. potuerunt. Dort klagt Milo: o frustra suscepti mei labores! o spes fallaces! o cogitationes inanes meae! Allein hier ist ja ganz offenbar die Metapher vom Laufe hergenommen, und da passt ja contentio, wie contendere cursum, vgl. § 1, ganz treflich: freilich würde dann auch *cursu* (wie Victor. var. lectt. 37, 9) liest, besser passen, als *spatio*, welches von der Rennbahn hergenommen ist (1, 7. 6), da das folgende *et ante — potuerunt* uns auf die See führt: indess kann man auch sagen, er habe bei dem ersten: *quae — corruunt*, an die Rennbahn gedacht, wozu auch die Zeitwörter passen; (denn der Läufer frangitur et corruit oder fractus corruit;) und bei dem zweiten an die Seefahrt. Uebrigens vergleicht

Victor. passend damit Aeschyl. Agam. πολλων ῥαγεισων ελπιδων, μιας τυχων.

5) *ambitionis labore*, ambitione laboriosa, honoribus multo labore et ambiendis et gerendis. Oben 1, 1. 2 nannte er es ambitionis occupatio.

districta] die andere Lesart *distracta* ist eben das, zerstreut, bald hiermit, bald damit beschäftigt.

privatis officiis, durch Freundschaftsdienste, die er nicht dem ganzen Staate, sondern einzelnen Personen erzeigte, weil er nämlich ihre Processe führte, und auch den Fragenden Antworten ertheilte, Brut. 42, 3.

ingenii laude] durch seine Beredtsamkeit, die ihm Ruhm und Ehre erwarb.

fructu, praemio *amplitudinis*, dignitatis, auctoritatis, die er als Senator und Consular hatte, c. 1, 6 u. 9, *reip. dignitate*, i. e. dignitate e rep. bene gesta. *Ern.*

6) *ab honorum perfunctione*] d. i. nicht, wie es Ern. erklärt und Harles getrost nachschreibt, a consulatu. Das Gespräch fällt, wie 1, 7. 1 und hier c. 1 deutlich zeigt, ins J. 662; nun war ja aber Crassus schon 658 Consul, und

660 auch Censor gewesen. Also nicht a consulatu; sondern, das erste Jahr nach Verwaltung seiner Ehrenstellen, wo es ihm frei stand, nun seiner Würde, als consularis, ohne die Last des Staatslebens zu geniessen; es war sein 50tes Lebensjahr, in welchem er damals stand, da er 613 geboren war. Brut. 43, 12. Man vergleiche in Absicht der Sache Cicero's gleiche Aeusserungen seiner Wünsche 1, 1. 2.

6) *remp. secuti sunt*, d. i. insecuti sunt, afflixerunt, wie es Ern. erklärt, der aber doch lieber *reip.* lesen möchte, oder in rep. „So dass ich glauben kann, dass die Götter dem Cr. nicht das Leben entrissen, sondern den Tod ihm geschenkt haben." Man vergleiche die ähnliche Stelle von des Hortensius Tode Brut. 1, 7.

8) Er erlebte so nicht den Krieg der Italischen Bundesgenossen, auch nicht den gleich darauf entstandenen bürgerlichen Krieg und alles daraus erfolgte Unglück. Durch den Drusus war der erstere Krieg, (bellum Italicum oder sociale, Marsicum) entstanden, s. Anh. Nr. 8, also flagravit bello Italia — Die Ritter, denen er zum Theil die Gerichte hatte nehmen wollen, da sie nach seinem Vorschlage sie mit dem

dem Senate hatten theilen sollen, hetzten nun, nach Drusus Ermordung, die Volkstribunen auf, den Senat, als Urheber dieses fürchterlich verheerenden Krieges beim Volke anzuschwärzen (arsit invidiâ senatus) — Varius gab ein Gesetz, nach welchem untersucht werden sollte, wer den Krieg veranlasst habe, und der Schuldige sollte hart bestraft werden, s. bei Brut. 62, 2. Dies traf unter andern den Cotta (s. Anh. Nr. 4). Daher hier principes civitatis, sceleris nefarii rei — Auch sein Schwiegersohn (P. Cornelius Scipio Nasica, Brut. 58, 4) wurde verwiesen, exsilium generi, mithin filiae luctus —

Er erlebte den bürgerlichen Krieg nicht. Sulpicius nämlich (s. im Anh. Nr. 5) wollte dem Consul Sulla (665), der jetzt mit seinem Heere die letzten Funken des Bundesgenossen-Kriegs noch auslöschte, das ihm übertragene Kommando gegen den Mithridates abnehmen und es dem Marius geben. Sulla, darüber aufgebracht, rückt mit seinem Heere vor Rom: *Marius* entkommt durch die Flucht, wobei dieser siebenzigjährige Greis viel duldet (acerbissima C. Marii fuga). Denn, wie Vell. 2, 19, 2 erzählt, post sextum consulatum (a. 653)

an-

annoque septuagesimo nudus ac limo obrutus, oculis tantummodo ac naribus eminentibus, extractus arundineto circa paludem Maricae, in quam se, fugiens consectantes Sullae equites, abdiderat, iniecto in collum loro in carcerem Minturnensium iussu duumvirali perductus est. Ad quem interficiendum missus cum gladio servus publicus, natione Germanus, qui forte ab imperatore eo, bello Cimbrico, captus erat, ut agnovit Marium, magno eiulatu expromens indignationem casus tanti viri, abiecto gladio profugit e carcere. Tum cives ab hoste misereri paulo ante principis viri docti, instructum eum viatico collataque veste in navem imposuerunt. At ille, assecutus circa Aenariam filium, cursum in Africam direxit inopemque vitam in tugurio ruinarum Carthaginiensium toleravit — *Sulpicius* wird ermordet. c. 3, 9 u. im Anh. Nr. 5. — Sulla, der nun diesen Urheber ermordet sieht und den Marius verjagt hat, erklärt ausser diesen dreien noch 9, als seine Feinde und als Theilnehmer an jenen Unruhen, in die Acht Vell. 2, 19. 1, und geht hernach in den Mithridatischen Krieg; der Consul Cinna aber im J. 666 ruft den alten Marius zurück, und

bei-

beide wüten mit dem jungen Marius und Carbo gegen alle Sullaner auf eine wirklich teuflische Art, Vell. 2, 22, hier caedes omnium crudelissima, z. B. des Q. Catulus c. 3, 3 nebst seinen beiden Brüdern §. 5, des Antonius §. 4. Durch dieses Toben und durch diese schrecklichen Mordscenen, die Sulla noch schrecklicher machte, (Marius pestifero civibus suis reditu intravit moenia: nihil illa victoria fuisset crudelius, nisi mox Sullana esset secuta, Vell. 2, 22. 1) wurde, wie er hier spricht, civitas in omni genere deformata.

Kap. 3.

vagabitur oratio mea — definietur viris, meine Rede soll hier nicht *umherschweifen*, und alle die Schreckens- und Mordscenen, welche beide Parteien aufstellten, zeigen, sondern sie soll sich hier blos auf die Männer *einschränken*, die zu diesem Gespräche gehören. Nämlich *Crassus* stirbt eines plötzlichen Todes Nr. 1. — *Antonius* (Anh. Nr. 2) wird ermordet §. 4. — *Cäsar* Nr. 3 ermordet §. 5. — *Cotta* vertrieben §. 8 (Anh. Nr. 4) — *Sulpicius* Nr. 5 ermordet §. 9. — *Catulus* Nr. 7 zum Selbst-

Selbstmorde genöthigt §. 3. — Blos der alte Scävola Nr. 6, der beim ersten Gespräche zugegen gewesen war, stirbt eines natürlichen Todes.

3) Q. Catulus, sagt Vell. 2, 22. 4, et aliarum virtutum et belli Cimbrici gloria, quae illi cum Mario communis fuerat (da er mit ihm 651 Consul gewesen war), celeberrimus, cum ad mortem conquireretur, conclusit se loco nuper calce arenaque perpolito, illatoque igni, qui vim odoris excitaret, simul exitiali hausto spiritu, simul incluso suo, mortem magis voto quam arbitrio inimicorum obiit. M. vgl. Valer. M. 9, 12. 4 Flor. 3, 21. 15, und unsern Cic. Tusc. 5, 19: utrum beatior C. Marius tum, cum Cimbricae victoriae gloriam cum collega Catulo communicavit, paene altero Laelio (nam hunc illi duco simillimum), an cum civili bello victor iratus necessariis Catuli deprecantibus non semel respondit, sed saepe: *moriatur!* in quo beatior ille, qui huic nefariae voci paruit, quam is, qui tam scelerate imperavit.

4) über die einzelnen Umstände giebt der Anh. Nr. 2 Aufschluss. Was der edle Mann hier

von

von dem Antonius sagt, dass musste leider nach ihm Vellejus 2, 66. 2 von diesem einzigen Retter seines Vaterlandes selbst klagen: abscissa scelere Antonii vox publica est, cum eius salutem nemo defendisset, qui per tot annos et publicam civitatis et privatam civium defenderat.

5) C. Julius Cäsar Nr. 3 im Anh. Sein Bruder L. Julius Cäsar, welcher 663 Consul gewesen war, wurde von C. Fimbria ermordet.

vidis] wahrscheinlich hat wol, wie schon Ern. bemerkt, Cic. *viderit* geschrieben, weil es mit dem, der Constr. nach vorangehenden Conjunct. videatur genau zusammenhängt.

6) *P. Crassum*] den Vater des triumvir M. Crassus, welcher 656 Consul, und 664 mit dem L. Julius Cäsar Censor gewesen war, (§. 5). Sext. 21 sagt Cic. von ihm: pater huius M. Crassi, fortissimus vir, ne videret victorem inimicum, eadem sibi manu vitam exhausit, qua mortem saepe hostibus obtulerat. Er hatte nämlich als legatus unter dem L. Julius (§. 5) im Italischen Kriege kommandirt. Sein Sohn, der berüchtigte Triumvir, rettete sich durch die Flucht und erwarb sich seine ungeheuern Reich-

Reichthümer durch Benutzung der Sullanischen Achtserklärung. Mit ihm war der Redner Crassus verwandt, weil M. Crassus 1, 36. 4, sein Vater, ein Bruder von jenes Grosvater war. S. Anh. Nr. 1.

collegae sui] Q, Mucii Scaevolae 1, 39. 8 u. c. 37, 3, woraus man ihn als einen talentvollen Mann kennen lernt, so wie man ihn wegen seiner Gerechtigkeit liebgewinnt Lael. 1, 4 Verr. 2, 10. off. 2, 16. 11. 3, 15. 7.

simulacrum Vestae] denn im J. 671 Damasippus praetor *Scaevolam Mucium*, pontificem maximum, et divini humanique iuris auctorem celeberrimum et *C. Carbonem*, praetorium, consulis (671, also Cn. Papirii Carbonis) fratrem, et *Antistium* aedilicium, velut faventes Sullae partibus in curia Hostilia trucidavit Vell. 2, 26. 2, und temperantiae prudentiaeque specimen, ante simulacrum Vestae pontifex maximus est Q. Scaevola trucidatus.

qua mente ille in patriam fuit, d. i. pro sua in patriam mente, nach seiner patriotischen Gesinnung, nach welcher ihn die unschuldige Ermordung auch seines ärgsten Feindes betrüben musste. Vgl. wegen der Constr. ad div. 12, 29. 5.

Dieser C. Carbo war, wie die vorher angeführte Stelle des Velleius zeigt, Prätor gewesen, und wurde, wie man aus eben der Stelle und Brut. 90, 7 sieht, zugleich mit dem Scävola und Antistius ermordet; er war aber, wie Cic. ad div. 9, 21. 7 sagt, civis e republica, d. i. bonus. Es ist also der Redner C. Carbo, von dem er Brut. 62, 1 spricht, wie ich dort weitläuftiger bewiesen habe. Herr Harles aber macht dessen Vater daraus, eben den, der sich 634 — und hier stehn wir beim J. 671 (Vell. 2, 26. 1) — selbst vergiftet hatte c. 20, 3. Brut. 27, 2, hier 1, 10. 2!! und erzeigt ihm ausserdem die Gnade, ihn in Sicilien von dem Cn. Pompejus ermorden zu lassen: wo er ihn also mit dem Cn. Carbo, dem Consul des J. 671 verwechselt, Cic. ad div. 9, 21. 10. so macht er als ein genauer Forscher und treflicher Erklärer des Cicero aus dreien einen! Diesen letztern Irrthum hat er mit Ern. in der clavis gemein: welcher aber unverzeihlich ist, da er zeigt, dass sich beide bei Cicero's Worten gar nichts gedacht haben. Er sagt hier ausdrücklich mors Carbonis *nefaria*. Dies passt auf ihn, welcher civis e republica war, und zwar unter allen

Car-

Carbonen der einzige, aber nicht auf den grausamen Usurpator, der widerrechtlich 668, 669 u. 671 das Consulat an sich riss, welchen also Pompejus als einen Marianischen Wüthrich mit Fug und Recht ermorden konnte, da er bei Cic. selbst improbissimus heisst ad div. 9, 21. 10. Woher hier also nefas? Ausserdem, welches Kompliment für den Pompejus, diese Ermordung *nefas* zu nennen! Pompejus lebte, wohlgemerkt! damals — 698 — noch.

War jener ein Sohn des berühmten Redners (Brut. 62, 1), der, vom Crassus verklagt, sich selbst vergiftet hatte, so war er natürlich auch ein Feind des Crassus (hier inimicissimus homo), vgl. Valer. M. 3, 7. 6.

7) *eorum ipsorum*] Cottae et Sulpicii.

qui Crasso se dicarant] oder dederant, wie er oben 1, 55. 1 sagte. Wegen der Sache vgl. oben 2, 21. 4 und Brut. 55, 7.

8) S. im Anh. Nr. 4. *depulsus tribunatu*] er bewarb sich damals gerade ums Tribunat, tribunatum plebis petebat 1, 7. 2. (Diese Stelle war also Pearcen nicht gegenwärtig, wenn er aus der unsrigen schliessen wollte, Cotta sey

 in

in diesem J. 662 selbst schon Volkstribun gewesen); weil er aber freiwillig sein Vaterland verliess, so konnte er es freilich nicht werden.

9) Von Sulpicius s. Anh. Nr. 5.

in invidiae flamma fuit, wie c. 2, 8 ardens invidia senatus.

quibuscum — hos] besonders den Consul *Q.* Pompejus Rufus. S. die Stellen im Anh.

florescenti] Ern. will lieber efflorescenti, da wegen des vorhergehenden *e* die Silbe *ef* leicht wegfallen konnte. Von seiner Beredtsamkeit findet man die Stellen auch im Anh., wobei Brut. 55 zum Grunde liegt.

10) *vitae flore*] in civitate florentissima (v. J. 613, worin er geboren war, bis zum J. 662, da er starb) omnibus gloria praestiterat c. 2, 8. Ich erkenne, will Cicero sagen, bei deinem Leben den Plan der Gottheit, die göttliche Vorsehung (c. 2, 7), dass sie dich zu einer Zeit geboren werden liess, wo der Staat blühte, und gerade zu rechter Zeit wieder abrief, dass du das folgende Unglück nicht erlebtest.

bonorum victoria] boni sind hier die Sullaner, in so fern durch sie respublica recuperata war.

Brut

Brut. 90, 7, dagegen unter der Anarchie des Carbo und Cinna in den J. 666—71 sublata esse in perpetuum ratio iudiciorum videbatur, das. c. 89, 10. Sonst verzeihe es ihm der liebe Gott, solche Ungeheuer dieses Namens zu würdigen!

Kap. 4.

quae nos — sensimus] s. oben bei 1, 1. 4.

me — revocasti] me monuisti, ne contenderem, nec dimicarem cum inimicis meis pariter ac reipublicae. Beispiele davon giebt er uns selbst ad div. 1, 9.

2) *integra*] habe ich mit Pearce nach Aldus und Lambin aufgenommen; auch der Rand dreier Hdsr. hat dies, st. *in integro*, welches Ern. ohne Anm. hat stehn lassen.

magna gloria] vorzüglich seine ehrenvolle Zurückberufung, von welcher er in den beiden, nach derselben gehaltenen Reden mit Entzükken spricht; so wie er auch selbst von seiner vorzüglichen Sorgfalt bei der eben dadurch unterdrückten Catilinarischen Verschwörung immer mit vielem Eigengefühl spricht. M. s.

 un-

unter vielen andern die 3te u. 4te Catil. Rede, ad div. 5, 7. 8 u. ep. 12. Phil. 12, 5.

sedare und *haerere* ist von Krankheiten hergenommen, wie salutaris.

paene postremum] erklärt sich aus c. 1, 2. c. 2, 3. c. 3, 2.

atque ei — referamus, und ihm so den verdienten und schuldigen Dank bringen, der freilich immer noch zu schwach für seine Talente, doch aber so gross ist, als die Stärke, womit mein Herz für ihn schlägt.

3) *Socrates exprimitur*] Socratis imago exprimitur, der nämlich in ihnen redend eingeführt wird.

neque quisquam nostrum non suspicatur, ein jeder von uns vermuthet doch — *scripta divin* wie 1, 7. 8. Plato schreibt zwar göttlich; gleichwohl denken wir uns unter seinem Sokrates noch was grösseres, als jener ihn uns schildert und als jener ihn reden lässt.

5) *qui* d. i. cum, daher *interfuissemus*, *quibus*, cum nobis, daher *tradidisset*, vgl. wegen der Sache 1, 7. 4—9. c. 8, 1 und hier c. 5, 1. Besser streicht man die Parenthese weg u. constr. wiewol ich selbst dem Gespräch nicht beigewohnt

wohnt habe, sondern Cotta mir nur die Hauptsätze und Gedanken davon mitgetheilt hat, so hab ich mich doch bemüht etc. conati sumus in eorum sermone adumbrare id ipsum, quo in genere (d. i. id ipsum genus orationis, in quo) orationis cognoveramus utrumque oratorem (Crassum et Antonium) nach Brut. 37 und 38.

6) *vulgi*, vulgari: als hätte ich hier dem Antonius zu viel, dem Crassus zu wenig beigelegt. *ieiunus* steht in eben der Metapher, in welcher er dem Redner und seiner Rede succus und sanguis beilegt 1, 13. 4.

audierint, *possint*, wie auch die alte Leipz. Ausg. und die Canterb. Hdsr. haben, muss es heissen, nicht audierit, possit in singul. Denn dies fordert die Grammatik: ex iis, qui —

7) *exposui ante*] s. die Stellen im Anh. gesammelt Nr. 1 u. 2.

Kap. 5.

2) *imusne sessum*] vgl. 1, 7. 7—9.

pomeridianum] so milderte Cicero die Aussprache st. postm. wie er selbst or. 47 bemerkt.

3) *debere*] nämlich me, welches bei putem, da dies eben diese Person in sich schliesst, wegbleiben kann. Man braucht also nicht deberi mit Pearce zu vermuthen.

7) *auctoritas vestra*, euer Wort, euer Wille, da ihr es nun so haben wollt. *facilitas Ant.*, wie 2, 89. 1 humanitas et facilitas, *eripuit libertatem recusandi*, wie Antonius ihm dies selbst schon gesagt hatte 2, 89. 5.

sibi — mihi] s. oben bei 2, 90. 5—8.

8) *res lumen habere non potest*, oder, wie man in eben der Metapher spricht, illustrari, illuminari non potest, c. 6, 6 u. 7.

subtraxeris streicht Lambin weg, so dass rem, wie hernach verba, von semoveris abhinge.

9) *complexi — acies*] s. von dem numerus in diesen Versen bei Brut. 8, 6.

quam quantum — potest] wozu unser Blick zu blöde ist, unser Auge zu stumpf.

omnia — esse] Alles ist eins; eine harmonirende Kraft der Natur hält alles zusammen.

10) *quo cetera si careant*, oder sine quo.

Kap.

Kap. 6.

haec ratio] diese Art sich die ganze Natur zu denken, dieser Plan sie zu behandeln — ist grösser, als ihn der sinnliche und eingeschränkt denkende Mensch fassen kann.

hae ingenuae et humanae artes, diese edeln und die Menschheit bildenden Beschäftigungen, Wissenschaften.

2) *perspecta est*, nämlich a nobis, oder ubi perspeximus *vim rationis*, oder quae sit vis et natura rationis: haben wir nur erst die Grundursache kennen gelernt, *qua — cognoscuntur*, die uns die Entstehung und das Ende, den Grund und Zweck kennen lehrt; *reperitur a nobis*, so findet man da bald, wie wunderbar alle Wissenschaften zu einander und zu einem Accorde stimmen.

5) *divina vi*, deorum vi et natura.

ex inferiore loco] d. i. vor Gericht, wo die Richter höher sassen, als der Redner stand.

ex aequo] gleich, gleich hoch, wie im Senat, wo er blos von den subselliis aufstand.

ex superiore] vor dem Volke, wo der Redner auf den rostris stand: c. 17, 6 nennt er es

 selbst

selbst rostra, iudicia, curia. Sollten die einzelnen Sätze, wie sich von Cicero erwarten lässt, sich genau einander entsprechen, so müssten die Zeitwörter anders geordnet werden. doceat könnte für sich stehn; impellat aber müsste zu reflectat hingerückt werden, wie er 1, 12. 8 incitare und reflectere zusammensetzt. So machten alsdann auch incendat und leniat wieder einen Satz für sich aus, welcher hier drei Zeitwörter hat.

rivus — *fontibus*] so bleibt es immer nur ein Quell, woraus man die Rede in mehrere Bäche ableitet (diducitur, nicht ded., wie eine Verburgsche Hdsr. hat).

6) *tantum signif.* nur so viel will ich hier als einen Wink angeben.

partitis (welches Lambin, vermuthlich, weil ihm der passive Gebrauch dieses part. depon. anstössig war, in *repertis* umänderte) *expressisque*, i. e. distinctis et perspicuis absolutisque. *Ern.* Erst muss ich den Gedanken richtig geordnet, genau gefasst und deutlich ausgedruckt haben, ehe ich ihn ausschmücken kann; oder ich kann nicht ornate sprechen, wenn ich nicht distincte denke — *neque esse ullam* —

ver-

verborum, so wenig ich auf der andern Seite einen Gedanken hell ausdrucken kann (c. 5, 8) ohne deutliche Worte.

7) *quibus — putem*, oder ornatum et lumina orationis.

Kap. 7.

2) *ut sit — suavitatis*] ut difficile sit iudicatu, quae maxime excellat suavitas, oder quae voluptas sit suavissima.

3) *Myro*, *Polycletus*] s. bei Brut. 18, 3.

Lysippus] welcher sich nach dem Polyklet bildete, Brut. 86, 5, und in seiner Kunst das war, was Apelles, sein Zeitgenosse, als Maler war. (s. die bei Apelles angeführten Stellen bei Brut. 18, 4.) Er goss den Alexander von Erz in Lebensgrösse mitten unter den Reitern, die in der Schlacht beim Flusse Granikus gefallen waren. Vell. 1, 11. 4. Plinius 34, 19. 6 rühmt an seinen Stücken vorzüglich die Symmetrie und setzt hinzu, der Künstler habe zu sagen gepflegt, a veteribus factos, quales essent, homines; a se, quales viderentur esse.

4) *Zeuxis, Apelles*] s. bei Brut. 18, 4. Den Aglaophon setzt Plin. 35, 36 in die 90ste Olympiade, d. i. ins Jahr 335 nach Erbauung Roms: Athenäus 10 p. 264 führt zwei Gemälde des Alcibiades von ihm an, so wie Quintil. 12, 10 von ihm und dem Polygnot (Brut. 18, 4) sagt: primi, quorum quidem opera non vetustatis modo gratia visenda sunt, clari pictores fuisse dicuntur Polygnotus atque Aglaophon: quorum simplex color tam sui studiosos adhuc habet, ut illa prope rudia ac velut futurae mox artis primordia maximis, qui post eos exstiterunt, auctoribus praeferantur.

5) *non sic, ut alii*] Pearce vermuthet *ulli* oder *aliqui:* Lambin aber füllt sich den Satz so aus: non sic, ut alii *laudandi*, *alii* vituperandi sint.

6) *poetis — cum oratoribus*] s. oben bei 1, 16. 3.

Ennius, Pacuvius, Accius] s. die Stellen von ihnen in ind.

Aeschylus, Sophocles, Euripides] die drei berühmtesten tragischen Dichter, von denen wir auch noch mehrere Stücke haben, und die nicht weit von einander lebten, da der erste im J. R. 230, der andere 258, der dritte 270 geboren war; der erste 299, der zweite 349,

der

der dritte 348 starb. Was ihren Werth anbetrift, so führte Aeschylus zuerst eine zweite Person ein und schuf so den Dialog, Horat. art. p. 278; Sophokles, der eine dritte Person dazu nahm, brachte mehr Action und Leben in seine Stücke und vervollkommnete dadurch das Trauerspiel, Laert. 3, 56. Schon Aristodem beim Xenoph. mem. 1, 4. 3 bewundert ihn im Trauerspiel, wie den Homer als epischen Dichter, den Zeuxis als Maler, den Polyklet als Bildhauer, nennt ihn also einen Meister in seiner Kunst, so dass auch Aristoteles die Theorie dieser Dichtungsart aus ihm entwickelte. Euripides ist nicht so erhaben, aber sanfter, natürlicher und moralischer; so wie Sophokles den unnatürlichen und widrigen Schwulst des Aeschylus glücklich vermeidet.

8) Vgl. Brut., dessen einzelne Stellen, in denen er sich weitläuftiger über sie erklärt, man in dem ind. findet. Eben so wegen der §. 9 genannten Römer. Carbo ist C. Carbo, Cs. 633.

Kap. 8.

2) Vgl. Anh. Nr. 7.

4) Vgl. Anh. Nr. 3. und oben 2, 23. 11.

5) *tristes remisse, severas hilare*] Pearce will es lieber so versetzen: tristes hilare, severas remisse: wenigstens ist es so gewöhnlicher, wie er oben z. B. 2, 17. 7 sagt: tum ad severitatem, tum ad remissionem animi, vgl. die oben bei 2, 58, 7 angeführte Horazische Stelle.

scenica prope] wohlbedächtig setzt er *prope* dazu. Denn Schauspieler soll der Redner nicht seyn, wie er öfters einschärft, z. B. 1, 28. 3: Gerade dies rühmt Cic. an Sulpicius Brut. 55, 6. gestus et motus corporis ita venustus, ut tamen ad forum, non ad scenam institutus videretur.

Kap. 9.

1) Vgl. Brut. 37 u. 38.

in aliquod contentionis (comparationis) *iudicium vocaremur*, quodammodo ab hominibus de nobis iudicantibus inter nos compararemur.

memet mei poenitet] ich bin mit mir selbst nicht zufrieden, wie Terent. Phorm. 1, 3. 20 (2, 1. 20 nach der Schulzischen richtigern Abtheilung) einen zu einem misvergnügten Liebhaber sagen lässt: ita plerique ingenio sumus omnes: nostri nosmet poenitet.

2)

2) *forte — agendo*] stark, heftig, leidenschaftlich in der Action. M. s. ein Beispiel 2, 47. 3.

praemunitum — septum] er verschanzt sich und sichert sich auf allen Seiten. M. höre ihn selbst darüber reden 2, 72 u. 74 — 75.

acutum — commorans] sein scharfer Blick findet den Kern, und er verweilt gehörig bei seinem Gegenstande und bei jedem Umstande. M. vgl. 2, 34 ff.

honeste cedens, acriter insequens] m. vgl. die bei Brut. 37, 1 angeführten Stellen, und hier oben 2, 72. 7.

terrens — satietate] bald droht, bald bittet er, und wechselt so den Ton seiner Rede sehr mannigfaltig ab, ohne unser Ohr je zu überladen, (und nie hören wir uns an ihm satt, immer wünschen wir ihn länger zu hören.)

3) *aliquo in numero vobis esse videmur*, vos me quodammodo in oratoribus numerandum esse putatis.

ex motus mei — perorare, vgl. Brut. 43, 2.

verbis — sententiis, vgl. Brut. 38, 6. *elig.* wie c. 24, 6. Jene Stelle zeigt zugleich, dass unsere Lesart, die von Aldus herrührt, die rich-

richtige ist, nicht aber die andere, in verbis et sententiis, quam eum.

exspectatione] daher sagt Cic. von ihm Brut. 43, 2 exspectabatur, audiebatur; a principio statim exspectatione dignus videbatur.

silentio] denn iudices erecti intuentur, aut quasi suspensi tenentur Brut. 54, 6.

4) *dissimilitudines*] hier scheint *sunt* herausgefallen zu seyn, welches Cic. in solchem Zusammenhange nicht wegzulassen pflegt.

certae res bestimmte Eigenschaften.

et in ea — distinguitur, und wenn man bei dieser Verschiedenheit gewöhnlich doch das Bessere von dem Schlechtern mehr durch die Fähigkeit des Redners, als durch die Art unterscheidet.

5) nach dieser meiner Rede *forsitan occurret illud*, occurrat quispiam illo, könnte mir einer mit dem Einwurfe entgegenkommen, könnte mir einer einwerfen.

discrepent] diesen von Ern. vorgeschlagenen Coniunctiv habe ich aufgenommen; denn die Constr. obliqua verlangt ihn, st. discrepant: non posse formari ea, quae discrepent.

6)

6) *aliquos*] Ern. vermuthet *alios*. Wegen der Sache vgl. Brut. 56.

Kap. 10.

si non omnia adhaerescerent, wenn nicht alles hängen bleiben, dazu passen sollte.

2) *agenda — dicenda*] also soll ich von der actio eines Redners sprechen, und von der dictio oder dem modus dicendi.

3) Die Uebersicht, wie er diese einzelnen Eigenschaften des Ausdrucks oder der Sprache abhandelt, hat man in der Einleitung. Sonst kommen die einzelnen Stücke auch unter andern Benennungen vor, z. B. 1, 12. 2 oratio composita, ornata et artificio quodam et expolitione distincta, §. 10 oratio *gravis* et ornata et hominum sensibus ac mentibus accommodata.

4) *purus dilucidusque sermo*] eine reine, helle Sprache: beides, wie man sieht, vom Wasser hergenommen. Eben dies ist elegantia loquendi §. 6 richtig gewählter Ausdruck: und das latine loqui erklärt er selbst c. 11, 1.

qui latine non possit — dicere] man muss erst *rein - lateinisch* sprechen, ehe man an den

Schmuck denken kann: erst muss man selbst hell und *deutlich* denken, ehe man hoffen darf, von andern bewundert zu werden. Also, man muss vor allen Dingen latine und plane sprechen, ehe man ornate und apte sprechen kann. Vgl. c. 6, 6, und vorzügl. c. 14, 3. Brut. 37, 4.

5) *cognit. hab. fac.*] facilia sunt cognitu, wie 2, 27. 10.

literis, beim Lesenlernen vgl. c. 11, 1, bei der Sprache selbst c. 13, 1, und die Anm. bei c. 33, 2.

ut eo minus nihil esse possit] oder ut hoc minimum sit; in wie fern, sagt er c. 14, 3.

6) *praeclare*, sehr hell und deutlich, wie dilucide §. 4.

assuefacti] vgl. über die Sache Brut. 58, wo er es mit mehreren Beispielen beweist.

7) *quibus — utitur*] die wir jetzt gewöhnlich nicht mehr gebrauchen, vgl. c. 38, 2, welche Stelle wir uns auch bei *quod ostendam* denken müssen.

lectissimis ut utatur] dass er da allemal mit der äussersten Sorgfalt wähle, ut elegantissime (§. 6) loquatur.

vo-

volutatus in eben der Metapher, worin versatus.

Kap. 11.

ea — reprehendat] ein Beispiel s. Brut. 74, 9 ff.

casibus, *temporibus*, *genere*, *numero*] denn alle diese Dinge hatten sich bei mehrern Wörtern, wie natürlich, geändert, wie man dies selbst aus unsern Grammatiken weiss, und deutlich sieht aus den Bruchstücken der ältern lateinischen Dichter, so wie aus Plautus und Terenz. Hierin also muss man dem Gebrauche seiner Zeit, nicht den Alten, folgen, deren Kenntniss man bei dem gemeinen Manne nicht voraussetzen kann; wiewol dies bei den Römern eher vorausgesetzt werden konnte, als bei uns, weil sie zu Crassus, selbst noch zu Horazens Zeiten die ältesten Stücke der Tragiker noch immer auf der Bühne beklatschten.

perturbatum, *discrepans*, *praeposterum*, das erste ist vom Wasser entlehnt. vgl. §. 4; das zweite vom Schall, das dritte von Ort und Stellung.

2) *putide*, eigentlich stinkend, daher ekelig, mithin putidius, zu gekünstelt und langsam und daher für den Zuhörer ekelig, der sich dabei

bei unangenehmer Bilder nicht erwehren kann.

obscuratur litera, der Buchstabe wird verdunkelt, undeutlich ausgesprochen; *negligentius*, weil man dabei zu wenig auf sich achtet, zu wenig Achtung für seine Zuhörer hat. Das Gegentheil von beiden rühmt er an den beiden Catulern off. 1, 37. 6: sonus erat dulcis: literae neque expressae, neque oppressae, ne quid aut obscurum esset aut putidum.

animata habe ich nach Ernestis Vorschlag aufgenommen st. exanimata, welches sich, wie er richtig bemerkt, zu exiliter nicht passt, und *ex* ist aus dem vorherg. Worte wiederholt: es lässt sich ausserdem von Cicero nicht erwarten, dass er *ex* in drei auf einander folgenden Wörtern wiederholt haben sollte. Mein Freund Schneider aber will lieber *exilia et quasi exanimata*, des Sinnes und Gegensatzes wegen: inflata et quasi anhelata, d. i. nicht schwach, und gleichsam athemlos; dagegen auch nicht schnaubend und brausend von sich geblasen, gleichsam schwer heraufgekeicht. Ein Beispiel findet man beim Catull. carm. 79.

3) *de voce ea, quae sunt actionis*] denn vox ist ein Theil der actio 1, 5. 5, oder, wie er

Brut.

Brut. 38, 1 sagt: actio partienda est in gestum atque vocem.

4) *absurda*] was er von Fröschen braucht, divin. 9, so wie oben 2, 20. 8 vom Redner.

5) *rustica et agrestis*] eine bäurische, ländliche, mithin harte, langdehnende Sprache, wie man aus c. 12, 3 sieht.

L. Cotta] den er Brut. 36, 4 und 74, 8 und hier c. 12, 3 nennt.

gravitate linguae] lingua gravi, dura, wie verba *gravius* anhelata §. 2. Pearcens Vermuthung *pravitate*, wie 2, 22. 4, ist also unnöthig.

6) *tuus sonus et suavitas*] deine sanfte, liebliche Aussprache, vgl. die bei §. 2 angeführte Stelle.

huius est urbis propria] m. vgl. Brut. 46, 4 ff. wo er sich selbst über den Begriff urbanitas erklärt.

7) *auctoritate urbis*] wie off. 1, 1—1.

non tam bene quam suaviter loquendo] nicht sowol durch den guten, richtigen Ausdruck, als durch die angenehme Aussprache. M. vergleiche Brut. 46, 9, wegen der reinen Attischen Aussprache, dagegen er den Asiaten Or. 8 einen heulenden und singenden Ton beilegt.

8) *nostri*, Romani, urbani.

Q. Valer. Soran.] s. bei Brut. 46, 1.

oris pressu] dagegen latitudo verborum 2, 22. 4 und dilatare literas Brut. 74, 8. Jenes ist ore rotundo loqui, Horat. art. p. 323.

Kap. 12.

vox, Laut, Aussprache, *Rom. generis* od. Romanorum, Romae incolarum.

rusticam asperitatem] das Rauhe, Harte in der bäurischen Aussprache. *asperitas* in eben der Metapher, worin vorher *offendi:* beim Rauhen, Schroffen, Höckrigen stösst man an.

peregrinam insolentiam] das ungewöhnliche Fremde.

2) *Laeliam*] s. bei Brut. 58, 4.

Plautum, *Naevium*] einen Pl. oder N., so alte Dichter, da jener im J. R. 568, dieser 548 gestorben war Brut. 15, 6 u. 9.

recto] grade, nicht verzerrt, nicht pravo 2, 22. 4.

nihil ostentationis afferre] Ernestin ist *afferre* anstössig, da es *habere* heissen müsste; lieber aber will er st. *afferre videatur* gleich *animad-*

ver-

vertatur verbessern. Dies ist aber gar nicht nöthig, da nach I. F. Heusingers Bemerkung bei off. 1, 3. 8 jenes öfters so steht, z. B. 2, 38. 4: die Stoische Dialektik genus sermonis *affert* non liquidum; hier c. 33, 8 virtutem *affert* bellicam, usum militarem; genus dicendi *afferebat* Brut. 82, 1. 45, 4.

patrem] Laelium, dem er elegantia beilegt Brut. 58!, 4, und den er als Mann und Redner mit dem Catulus vergleicht Tusc. 5, 19.

ille quem dixi] Cotta c. 11, 5.

aspere §. 1, *vaste*, das Lästige des allgemeinen Begrifs amplus, zu weit, ungeheuer weit, vgl. bei c. 11, 8, *rustice* c. 11, 5, *hiulce*, ore hianti, nicht ore rotundo bei c. 11, 8. *presse* c. 11, 8, *aequabiliter et leniter*, im sanften, gleich fortgehenden Ton; es ist vom Flusse, der in ebnem Bette (nicht über Klippen und Höcker, per aspera) fortfliesst, hergenommen.

3) *messores*] rusticos c. 11, 5. *lata* s. bei 11, 8.

iota literam tollas] bei der schnellen oder schleifenden Aussprache, als filium wie filjum, filum, dominum als domnum. *e plenissimum*, mit vollem Munde, also mehr als ae.

5) *ponemus*, deponemus.

6) *dixit*] 2, 21, 6 vgl. Brut. 55, 7.

7) *tum quod*] d. i. praeterea quod. Allein so müsste einmal ex eo folgen, und zweitens ist auch diese Wiederholung, so kurz hinter einander, lästig, wie beides Ern. bemerkt.

monuit idem] wenn er oben 2, 22. 6 sagte: quem probavit, in eo, quae maxime excellent, ea diligentissime persequatur.

supplosio pedis] non crebra supplosio pedis sagt er von Crassus Brut. 43, 2, wo er von seiner actio und *motus* spricht.

8) *ista, quae habes a me*] motus und actio: und dies war treflich an dem Sulpicius 1, 29. 2, und hier vgl. c. 8, 7.

me ipsum] ganz richtig *ipsum*. Denn der Gegensatz würde nach Ern. Bemerkung seyn: non tam te, quam me ipsum. Also brauchen wir Pearcens Verschlimmerung *ipse* nicht.

mea] vitia §. 4.

imitatione expressa] nachgeäffte Fehler, wie §. 3 und 2.

Kap. 13.

literarum] c. 10, 5.

consuetudo — domestici] welches er bei dem Curio auch vermuthet Brut. 58, 1.

libri, welches vor Manut. die Ausgaben ohne Sinn zu dem vorherg. ziehen, scheint Ern. mit Recht verdächtig: denn es ist überflüssig, da das folgende eben das sagt. Streicht man es weg; so lese man confirmat in singul.

orator. et poet.] wie c. 10, 6.

2) *in illo altero — intelligantur*] eine Umschreibung von plane dicendo c. 10, 3.

3) *usitatis*] mithin nicht insolentibus, peregrinis c. 12, 1.

proprie demonstr.] um so alle Doppelsinnigkeit zu vermeiden, wie die folgenden Worte sine a. v. a. s.

non nimis longa cont. v.] durch einen nicht zu langen Periodenbau.

non valde productis — transf.] nicht durch zu lange Allegorien.

non discerptis sententiis] durch Zerreissung der Gedanken, wenn man Nebengedanken einschiebt, also durch Vermeidung der Parenthesen.

praeposteris tempor.] ein Beispiel ist Curio Brut. 60, 5.

ut mihi — diceret] dass ich mich nicht genug wundern kann, wenn ich sehe, dass der Klient öfters selbst seine Sache weit verständlicher vertheidigen würde, als sein Patron.

4) vgl. oben 2, 24. 8.

5) *Fufius* habe ich gleich aufgenommen mit Pearce, da Ern. Fusius hat stehn lassen und zwischen diesem und jenem wankt. Denn die Stellung neben den Pomponius und die Zeit, in der er lebte, zeigen deutlich, dass es eben der ist, welcher bei Brut. 62, 3 vorkommt, so wie Pomponius.

confusa, wie *perturbata* c. 11, 1 von trüben Wasser hergenommen; also von der Rede, im Gegens. von dilucida, pura, clara c. 10, 4 u. 6, dunkel, unverständlich, undeutlich, verwirrt.

6) *maioribus*] natu, Catule, Antoni.

putida] ekelig, auch kleinlich, vgl. c. 11, 2.

Kap. 14.

qui adduci etc.] der Sinn ist, wie ihn Ern. angiebt, dieser: enimvero intelligere potes, nos te hoc tempore libenter audire, cum otium sit, cum alio etiam tempore, cum negotia habemus, tamen te audire parati simus: leichter aber

aber wird der Sinn, wenn man mit Gesner *quam* alias liest, st. *cum*.

3) vgl. Brut. 37, 4, und oben hier c. 10, 5.

4) *nemo extulit, sed contemsit*] bei contemsit muss ich mir das, nach abgesonderter Verneinung, in nemo liegende quisque denken. Vgl. oben 1, 51. 3; so wie Horat. serm. 1, 1. 1: nemo, quam sibi sortem ratio dedit, illa contentus vivit: (sed quisque) laudat diversa sequentes. S. auch Brut. 77, 4.

5) Wer ist nun ein vollkommner, allgemein bewunderter Redner? vgl. Brut. 54, 6.

6) *distincte, explicate*] c. 10, 3. plane; c. 10, 4 dilucide.

abundanter, plene, copiose. *illuminate*, in eben der Metapher, worin dilucide, vgl. c. 13, 5. *et rebus* (sententiis) *et verbis* vgl. c. 6, 6.

quasi quendam n.] s. bei Brut. 8, 6.

7) *qui idem ita mod.*] *idem*, dies auch. Man braucht also nicht mit Ern. iidem oder item zu ändern. Der Sinn ist: die nicht blos *ornate* sprechen §. 6, sondern auch *apte*, welches er in diesem §. umschreibt, und unten c. 55—61 abhandelt.

lau-

laudis habe ich eingeklammert. Denn entweder dies, wie mir wahrscheinlicher ist, oder *laudandi* ist eingeschoben, wie Ern. bemerkt.

8) *negavit* oben 1, 21. 1.

9) *me auctore*] mea auctoritate, auf mein Wort.

teneant, *profiteantur* ist ganz richtig, wiewol Ernesti meint, es müsste wol heissen tenerent, profiterentur, da es von potuerunt int. abhängt. Allein, denke ich mir diese Zeitwörter ausser jener Verbindung, so könnte ich ja hier nicht sagen tenebant, profitebantur, sondern, da es einen *allgemeinen*, noch *jetzt* geltenden Satz (*nunc*, *harum*) ausdruckt, tenent, profitentur.

10) *verum enim*] da andere vero enim haben, so vermuthet Ern. verum enim vero, oder besser enimvero.

11) *omnes virtutes aequales*] so wie umgekehrt omnia peccata aequalia. M. s. Cic. parad. 3, also ein Stoischer Satz, vgl. 1, 18. 8.

alia magis alia formosa (denn das Comma hinter magis ist falsch) oder alia aliâ est formosior.

quarum virtutum] bezieht sich nicht sowol, wie Ern. meint, auf de summis virtutibus, sondern

dern mehr auf die beiden, zuletzt in der Parenthese genannten Tugenden probitas und prudentia, ohne welche der Redner ein Wütender ist; oder der Redner muss zugleich ein vir probus und prudens seyn.

Kap. 15.

cogitandi pronunciandique] oder sensa mentis et consilia verbis explicandi c. 14, 11.

2) Man hat allen diesen Männern den Namen der *Weisen* gegeben; obgleich sie nicht sowol Gelehrte waren, als vielmehr geistvolle und edelgesinnte Männer, oder, weil sie einen ähnlichen Geistestrieb in sich dazu fühlten, eine Art Redner waren, welche die Natur, kein Unterricht gebildet hatte.

Pittacus, *Solon*, zwei von den 7 berühmten Weisen; *Lycurgus*, der Spartische Gesetzgeber. *Coruncanius* hatte vermuthlich den Namen des Weisen (Lael. 5, 8) wegen seiner Rechtskenntnisse c. 33, 5: *Fabricius*, als ein einsichtsvoller und redlicher Mann Caton. 6, 1: Cato führte ihn, quia, wie Fannius beim Cic. Lael: 2, 3 sagt, multarum rerum usum habebat; multaque eius et in senatu et in foro

vel

vel provisa prudenter, vel acta constanter, vel responsa acute ferebantur: propterea quasi cognomen iam habebat in senectute *Sapientis*. *Scipio*, Africanus maior. Vgl. wegen ihrer vermuthlichen Beredtsamkeit die Stellen des Brut. in ind.

Und so führten alle, durch Einsichten sich auszeichnende Männer bis auf Pythagoras den Namen der Weisen. Dieser liess sich zuerst Philosoph oder *Weisheitsfreund* nennen Tusc. 5, 3.

3) eben so kluge und einsichtsvolle Männer, wie die §. 2 genannten *Staatsmänner*, wählten nur eine andere Lebensart, und, statt wie jene das Staatsruder zu führen, widmeten sie sich ganz der Erforschung der Wahrheit.

4) *ex ea* etc. oder cum summa iam ipsis esset facultas temporis, cum optime et commodissime uti ipsis liceret tempore vacuo ac libero.

5) *apud Homerum*] Il. 9, 443: *μυθων τε ρητηρ' εμεναι, πρηκτηρα τε εργων.*

6) *ad poetas — contulerunt*] widmeten sich der Dichtkunst etc.

dialectici] s. Brut. 41, 4, im Allgem. speculative Philosophen.

ut

ut — virtutem] Leider ist dies der Gang der Studien geblieben! Man hat das Mittel zum Zweck gemacht; man hat, wie er sagt, mit denjenigen Kenntnissen, die den Jüngling zum Menschen und zum tugendhaften Mann bilden sollten, seine ganze Lebenszeit zugebracht.

Kap. 16.

anceps faciendi dicendique sapientia, die doppelte (3, 36. 5) Weisheit zu handeln und zu reden, Politik und Beredtsamkeit. Also jene drei (von denen die Stellen des Brut. in ind.) waren praktische Weise oder Staatsmänner, und Redner.

2) *res civilis et negotia*, civitas et negotia, oder civitatis negotia, Staatsgeschäfte, Staatsverwaltung.

3) *venustate*] feiner Witz, wie er es Flacc. 31 mit facetiae verbindet. Daher er εἴρων hiess.

4) *is iis*] so Ern. da die andern nur eins von beiden haben. Schon Lambin änderte *hic iis*, qui.

iis, qui — docerent] den Lehrern der Beredtsamkeit, vorzüglich den Sophisten, Brut. 8, die, wie die andern Gelehrten, Weise oder

Weis-

Weisheitsfreunde heissen, so wie Isocrates panegyr. 1. pag. 7 die Rhetorik oder Beredtsamkeit nennt ἡ περι της λογυς φιλοσοφια, wo Morus mehrere Stellen anführt.

5) *discidium quasi*] quasi gehört zu discidium. S. oben bei 2, 58. 6. und, so wie *lingua* als Organ der Sprache st. der Sprache selbst steht; so *cor*, als der Sitz des Verstandes, der Einsicht st. des Verstandes, der Einsicht. Tusc. 1, 9. Denn gleich darauf erklärt er dies durch sapere, jenes durch dicere.

absurdum, wie oben bei absonum, unpassend, unschicklich; denn er trennte Kenntnisse *re* cohaerentes §. 4.

6) Hier giebt er sehr treffend den Grund an, wie *ein* Lehrer so verschiedene, so sehr von einander abgehende Schüler bilden konnte, die alle dabei ihm zu folgen vorgaben, alle für Sokratiker gehalten sein wollten. Vgl. bei Brut. 8, 2.

philosophi muss nach Ernestis richtiger Anm. entweder ganz weggestrichen werden, oder es muss philosophos zu dem folg. gezogen werden: sie alle wollten für Sokratische Phil. gehalten werden; nicht: alle Phil. wollten für Sokr. geh. werden.

Kap.

Kap. 17.

Platone] dem berühmtesten und geliebtesten Schüler des Sokrates. Ihm folgte im J. R. 407 sein Schwestersohn Speusippus, c. 18, 6. und diesem 416 Xenokrates; dagegen Aristoteles, der vorher Alexander den Grossen gebildet hatte, 420 in dem Gymnasium Lyceum die Peripatetische Schule anlegte, in der ihm, nach seinem Tode 433, Theophrast folgte, gest. 467.

2) Antisthenes, der auch durch seinen Schüler, den Sonderling Diogenes von Sinope, berühmt wurde, ist schon aus Xenophon von der Seite, wie wir ihn hier finden, bekannt; dort rühmt er sich symp. 3, 8 seines Reichthums, setzt aber hinzu, dass er keinen Obol im Vermögen habe, und nicht so viel Land, um sich darauf einscharren zu lassen; worüber er sich c. 4, 34-44 so erklärt, dass sein Reichthum in Genügsamkeit bestehe; und dadurch habe er mehr als die Reichsten, welche immer reicher werden wollten, und also im Grunde nach ihrem eigenen Gefühle und Geständnisse arm wären. Von seinem Lehrer aber ist die patientia und duritia bekannt genug. M. s. unter andern Xenoph. mem. 1, 5. 3, 12. 4, 5.

Die *Stoiker* schlossen sich in so fern an die Cyniker an, dass sie die Tugend als das einzige Gut annahmen.

3) Aristipps Schule hiess von seinem Vaterlande Cyrene, die Cyrenaische, und weil er, wie Wieland sagt, die Forderungen der sinnlichen Triebe zu Grundsätzen seiner Philosophie machte, und die Lust sich zu vergnügen zum höchsten Gut (voluptatem finem esse voluit acad. 4, 42); so unterredet sich schon sein Lehrer beim Xenoph. mem. 2, 1 mit ihm über Vergnügen, Unabhängigkeit und gesellschaftliche Pflichten.

voluptariae illae disputationes] nämlich Socratis, dergleichen wir in Xenophons Denkwürdigkeiten und im symposium finden.

qui nunc voluptate omnia metiuntur] unsere heutigen Epikurisch gesinnten Staatsmänner, welche alles nach ihrem Vergnügen abmessen, bei allen ihren Handlungen das daraus für sie fliessende Vergnügen zum Maasstab annehmen. — Sie wollen den Charakter eines grossen Mannes behaupten, dignitatem non aspernantur; wollen aber gleichwohl nichts thun, was ihnen nicht Vergnügen macht, voluptatem amplexari volunt, oder

vo

voluptatem summum bonum esse statuunt c. 21, 1: sie verwickeln sich also in den offenbarsten Widerspruch: wie dies scherzend Cicero seinem Freunde, dem Juristen Trebatius zeigt ad div. 7, 12. Und wenn gleich Epikur behauptete: ein vergnügtes Leben lässt sich ohne ein tugendhaftes und gerechtes Leben, oder, Vergnügen lässt sich ohne Tugend und Gerechtigkeit nicht denken ad div. 15, 19. 3; so zeigt er ihm dagegen die Widersprüche zwischen seinem Leben und seinen Grundsäzzen fin. 2, 25. Tusc. 5, 9.

4) *Eretrici*, oder wie Pearce liest, Eretriaci, haben ihren Namen von Eretria, einer Stadt in Euböa, dem Vaterlande des Menedemus, der den Plistanus, Phädons Schüler gehört hatte. Von diesem Schüler des Sokrates, der aus Elis gebürtig war, heissen sie auch Eliaci. Von ihnen sagt er acad. 4, 42: Eretriacorum omne bonum in mente positum et mentis acie, qua verum cernitur.

Herillii] haben ihren Namen von Herillus aus Karthago, einem Stoiker, der in cognitione et scientia summum bonum posuit acad. 4, 42.

Megarici, von Megara, dem Vaterlande des Euklides, eines Schülers des Sokrates, id bonum so-

solum esse dicebant, quod esset unum et simile et idem semper, wie er acad. 4, 42 sagt. Es ist nur ein Gut, man nenne es Verstand, Gott oder Geist, Laert. 2, 106.

Pyrrhonei von Pyrrho, dessen skeptisches System man aus dem Sextus Empirikus näher kennen lernen kann.

horum müsste sich auf die letzgenannten Pyrrhoneer beziehen, die durch ihre, gegen alle Gewissheit erregten, Zweifel alle jene Systeme bestürmt und vernichtet hätten. Indessen gelten sie selbst ja auch nichts, und gerade am allerwenigsten, da sie äusserst wenig Schüler aufzuweisen haben. Daher vermuthet Ernesti *aliorum*, *ceterorum* oder *illorum*, d. i. superiorum, Academicorum, Stoicorum §. 1 u. 2. So wie er diese Philosophen hier vom Staatsruder entfernt, so verwirft er sie off. 1, 2. 9 als Moralisten: Aristonis, Pyrrhonis, Herilli *iam pridem* explosa sententia est; dagegen propria est ea praeceptio Stoicorum, Academicorum, Peripateticorum.

5) *ea — suscepit*] d. i. Epicurea, von der bei §. 3.

ab eo viro — volumus] vom Staatsmann, Senator und Redner, vgl. 1, 48. 7.

6)

6) *repelletur* a nobis *inde* ab eo loco, a gubernaculis reipublicae, *quo aggredi cupiet.* Denn eine Philosophie, die alles blos nach ihrem Vergnügen berechnet §. 3, lässt ihre Schüler gar nicht Staatsmänner werden: wir brauchen sie also nicht erst davon zurückzuweisen. Eben deswegen wollte Aristipp mit Staat und Bürgern gar nichts zu thun haben, weil man für sie arbeiten soll, Xen. mem. 2, 1 vgl. §. 8.

hortulis suis, worin Epikur selbst recht ruhig gelebt hatte, und welche er nebst seinem Häuschen in seinem Testamente dem jedesmaligen Vorsteher seiner Schule hinterlassen hatte, Laert. 10, 17.

avocat — *curia*] ruft uns zu, uns nicht mit Staatssachen abzugeben, nicht beim Volke, nicht vor Gericht, nicht im Senat als Redner aufzutreten, vgl. c. 6, 5.

hac p. rep.] d. i. praesertim cum haec sit respublica, de qua non bene licet augurari. Uebrigens ist dies die richtige Verbesserung Lambins st. des unschicklichen *ac* p. *a* rep., wobei andere noch schlechter *etiam* vor *a* einschieben.

8) *sine contumelia*] Cicero war so billig, keinem seiner Grundsätze wegen zu nahe zu treten. Sit ista, sagt er fin. 2, 25, in Graecorum levitate (theologorum gravitate) perversitas, qui maledictis insectantur eos, a quibus de veritate dissentiunt.

boni viri] denn nicht ein schwacher oder anders denkender Kopf, sondern ein schlechtes Herz verdient Beschimpfung.

quod — sapientis] wenn sie behaupten, ein Weiser, ein Glücklicher in ihrem Sinne dürfe kein Staatsmann werden.

Kap. 18.

minime improbo] nämlich als Moralisten, nur aber nicht als Redner.

irasci nesciunt] denn ihr Weiser ist ἀπαθής.

virtutem — dixerunt] s. oben 1, 18. 8 und hier c. 14, 11.

2) aber in diesen ihren beiden Behauptungen taugen sie für unsern Redner nicht 1, quod dicunt 2, quod genus or. est §. 4. Es folgt also auf dies erste *vel* kein zweites; dem Sinne nach aber liegt es in *accedit* §. 4, welches

er

er statt dessen setzt, weil der Zwischensatz etwas lang ist.

latrones habe ich eingeschlossen mit Pearce. Es lässt sich wenigstens sehr wahrscheinlich vermuthen, dass Cic. auch hier, wie sonst, um seinen Perioden zu ründen, ein Wort dem andern entsprechen lässt. Da sind nun §. 3 liber, civis, sanus Gegenbegriffe von servus, hostis, (in der alten Bedeutung von peregrinus off. 1, 12. 2) insanus. Also hat latro nichts. Wegen der Sache selbst vgl. die paradoxa des Cic.

neque quemquam esse sapientem] denn ihr Weiser ist ein Ideal. Denn negant quemquam virum bonum esse nisi sapientem. Sed eam sapientiam interpretantur, quam adhuc mortalis nemo est consecutus, Lael. 5, 6.

3) *absurdum* c. 16, 5, vgl. wegen der Sache parad. praef. §. 5.

4) vgl. oben 1, 10. 7. *ac totum* habe ich als Ernestis Verbesserung aufgenommen st. des ganz unpassenden *attamen*, wofür Lambin schon, aber nicht so treffend wie Ern., *ac tandem* verbesserte.

5) *alia bona*] s. bei c. 17, 2.

alia vis] eine andere Bedeutung, ein andrer Begriff. Im Ganzen lässt sich dies am besten dadurch deutlich machen, dass wir ein Beispiel von unserm Redner hernehmen. Wahrer Christussinn verträgt sich wahrlich nicht mit unserer Politik und unsern Kriegen; und doch predigen Hof- und Feldprediger — christliche Sittenlehre.

6) Vgl. wegen der Sache oben 2, 38 und Brut. 31, 8 — 13. *fuerunt* nämlich Peripatetici und Academici; nicht, wie Harles meint, Aristoteles und Crantor.

Arcesilas, der die mittlere Akademie stiftete. Er starb im J. R. 514. Uebrigens sagt er eben dies kürzer nat. deor. 1, 5: haec in philosophia ratio contra omnia disserendi nullamque rem aperte iudicandi, profecta a Socrate, repetita ab Arcesila, confirmata a Carneade usque ad nostram viguit aetatem.

8) *recentior*] oder die dritte, unter Karneades, gest. im J. R. 626. s. oben bei 2, 37. 3.

cognovi Athenis] 1, 11. 2 und hier c. 20, 4.

Romae audivit adolescens] im J. R. 598. s. bei 2, 37. 4.

Metel-

Metellum] Numidicum, Cs. 644, dessen Vater L. Metellus Calvus 611 Cs. gewesen war. Als adolescens also hatte ihn jener ums J. R. 620 noch hören können. M. vgl. Brut. 35, 7.

Kap. 19.

commune sapientium iugum, der Gipfel, oder die auf dem Gipfel entspringende Quelle, woraus alle Weisen schöpfen c. 15, oder der Ursprung aller Kenntnisse, der — des Staatsmannes, Redners, und der — des Philosophen und ruhigen Denkers. Uebrigens respondiren sich hier, wie Ern. bemerkt, mare *superum*, *inferum*; Ionium, Tuscum; Graecum, barbarum. Ohne Allegorie sagt er eben dies Brut. 31, 13: huius (Demosthenis) oratio in philosophiam translata pugnacior videtur; et illorum (Academicorum et Peripateticorum) in iudicia pacatior.

2) *hac* el., *hoc* or., non subtili illa eloq., non acuto illo oratore c. 18, 4.

possit] liest Ern. mit Manut. und Pearce st. possis, welches stehn bleiben kann, wenn man vorher negar*i* liest. So hängt es dann auch besser mit arguare zusammen.

3) *Periclem illum*] c. 16, 1.

speciem] wie formam et tanquam faciem honesti off. 1, 5. 1: jenes glänzende und trefliche Bild oder Gemälde eines vollkommnen Redners.

haec — *illa* sagt er hier, wie vorher ille Pericles, hic Demosthenes, wegen der Zeit, da ille natürlich auf den entferntern oder ältern, hic auf den nähern oder jüngern geht: *Aristot.* c. 17, 1, *Carnead.* c. 18, 8.

4) *ante dixi*] c. 16, 3. Jene alten Weisen vor dem Sokrates verbanden Moral und Politik mit der Beredtsamkeit.

dissociati diserti] wenn man nicht annehmen will, dass dies als eine Art von Apposition des folg. philosophi stehe; so müsste man freilich dissociati*s* diserti*s* mit Lambin ändern, und ebenfalls auch noch mit Pearce, um den Uebelklang des doppelten *a* zu vermeiden, *et* doctis (philosophis).

a Socrate, *a Socraticis*] wie es Sokrates angefangen hatte, so setzten es seine Nachfolger fort.

5) *dicendi et intelligendi*] pronunciandi et cogitandi c. 15, 1. Die *epulones* wurden zuerst im J. 556 gewählt Liv. 33, 42.

de

de me] in Rücksicht meiner. Man braucht also mit Pearce diese Worte nicht für untergeschoben zu halten, weil de memet ipso folgt. Beides, in ganz verschiedener Construct. stehend, kann ja recht gut neben einander bestehen.

Kap. 20.

2) *tantum* setzt Cic. sonst in solchem Zusammenhange (tantum, quantum sentio, non *tantum*, quantum videar) nicht. Als eine Glosse also, wofür ich es mit Ern. halte, habe ichs eingeklammert; so wie das folgende *ipse*, welches wahrscheinlich entstand, da sich der Abschreiber in die vorige Zeile verirrte. Hier kann es nicht stehen; denn dem ersten ipse steht vobis entgegen, und in der ersten Person, die in videar ist, liegt hier gar kein Nachdruck, der durch ipse fühlbar gemacht werden müsste. *deferre* vgl. afferre c. 12, 2.

3) *ad publicas causas*] ad causas reipublicae causa susceptas.

unum et viginti] Tacit. sagt de caus. corr. eloq. 34, 8 nono decimo aetatis anno; und deswegen wollen auch hier Lambin und Pearce dem Cic. undeviginti aufdringen, ohne vorher zugese-

gesehen zu haben, ob er sich so nicht selbst widersprechen würde. Denn Crassus war, wie Cicero deutlich genug sagt Brut. 43, 12, im J. R. 613 geboren; war also, als er den Carbo anklagte, völlig 21 J. alt, nicht erst 19, nämlich im Anfange des J. 634, da Carbo eben erst sein, im J. 633 geführtes Consulat (m. s. Freinsh. suppl. Liv. 61, 75) niedergelegt hatte. Wegen der Sache vgl. Anh. Nr. 1.

4) *quaestor*] 1, 11. 2.

commemoravit] 2, 88. 4.

mysteria] in die sich auch Cicero hatte einweihen lassen, und von denen er mit Recht mit vieler Hochachtung spricht leg. 2, 14: mihi cum multa eximia divinaque videntur Athenae tuae peperisse atque in vitam hominum attulisse, tum nihil melius illis mysteriis, quibus ex agresti immanique vita exculti ad humanitatem et mitigati sumus; initiaque ut appellantur, ita revera principia vitae cognovimus; neque solum cum laetitia vivendi rationem accepimus (in so fern sie uns nämlich vom Aberglauben befreiet haben Tusc. 1, 13. nat. deor. 2, 42), sed etiam cum spe meliore moriendi (in so fern sie Unsterblichkeit der Seele lehren).

5)

5) *hoc, quod complector*, wie c. 17, 8 illud quod negant.

6) *litium genere*] finito et infinito, 1, 31. 3. 2, 15 9 *principiis*, exordiis 2, 78—80. *narrationibus* 2, 80—81.

7) die eigentliche Beredtsamkeit erstreckt sich über alle Gegenstände 1, 15. 2: sie muss von jeder Tugend, jeder Pflicht reden können, mithin Sitten- und Seelenlehre inne haben, Gesetze, Rechte, Gebräuche kennen, das Staatsruder führen, und alle diese Gegenstände mit Schmuck und Fülle zu behandeln wissen. Vgl. 1, 5—6.

quasi tab. vitae suae colloc.] d. i. quasi habitant, wie er sonst sagt, semper in ea versantur.

Kap. 21.

Ich nehme es mit jedem Philosophen auf; sey es, dass ich ihn widerlegen soll, oder ihn vertheidigen, wie z. B. meinen Freund, den Velleius; den er hier mit den Worten: cui voluptas est summum bonum, sehr deutlich als einen Epikuräer bezeichnet, wie nat. deor. 1, 6: ad hunc tum Epicurei primas partes ex nostris hominibus deferebant, daher er

auch

auch in jenen Büchern von dem Epikurischen Göttersystem spricht.

exposuit] im zweiten Buch, wo er eine kleine Topik gab.

2) *Pompeius*] s. bei Brut. 47, 7.

duo Balbi] L. u. Q. Balbi aus der Familie der Lucilier. Jener, L. Lucilius Balbus, doctus et eruditus homo, war auch des Sulpicius Lehrer Brut. 42, 2, wo er auch considerata tarditas an ihm rügt; dass also Crassus, als ein so gewandter und witziger Redner, um so eher hier sagen kann, dass er es mit ihm aufnehmen wolle. Q. Lucilius Balbus tantos progressus habebat in Stoicis, ut cum excellentibus in eo genere Graecis compararetur, nat. d. 1, 6. Ihm hatte auch der Akademiker Antiochus ein Buch zugeschrieben, in welchem er zu zeigen gesucht hatte, dass die Stoiker im Grunde von den Peripatetikern nicht abgingen, sondern in der Sache mit ihnen einig wären; worüber er sich dort selbst erklärt c. 7. Er spricht im zweiten Buche von den Göttern.

Panaetio] s. den ind.

homines Stoici] homin*es* habe ich mit Asc., Manut. und Pearce aufgenommen. Denn ich kann

kann wol sagen, homo Stoicus, so gut als doctus homo Brut. 42, 2: aber was ist virtus hominum, welches Ernesti ganz unberührt gelassen hat? Soll die der virtus *deorum* entgegenstehen?

4) zu diesen philosophischen Untersuchungen aber gehören Talente, quae acuta sunt atque acria und zwar ad — eliciendum, das Wahrscheinliche in einem jeden aufzusuchen.

5) *nostros* hat Ern. als verdächtig eingeklammert. Denn es passt nicht: hic noster verberabit istos nostros. Besser würde seyn *Stoicos*, was Ern. vermuthet: orator Stoicos verberabit: wiewol sich dies auch aus dem vorherg. leicht ergänzen lässt und *istos* deutlich auf den zweiten §. zurückweist. *verberabit* d. i. vexabit, vincet, negotium iis facesset, *Ern.* in clav. wie jener Advokat beim Terenz Phorm. 2, 2. 13 spricht: quot me censes homines iam deverberasse usque ad necem?

6) *Aristotelio more*] c. 19, 3. 18, 6. Denn dies that Aristoteles, wie die Akademie, wie er Tusc. 2, 3 sagt: mihi semper Peripateticorum Academiaeque consuetudo de omnibus rebus in contrarias partes disserendi (hier c. 18, 7

und

und die das. angeführte Stelle nat. deor. 1, 5) non ob eam solum causam placuit, quod aliter non posset, quid in unaquaque re verisimile esset, inveniri; sed etiam quod esset ea maxima dicendi exercitatio, qua princeps usus est Aristoteles, deinde eum qui secuti sunt.

Arcesilae] c. 18, 7.

Carneadis] c. 18, 8. 19, 3.

Wer also einmal Kenntniss der Akademischen und Peripatetischen Philosophie, als Redner, verbindet, der erst wird ein wahrer, vollkommner Redner seyn. Auch hier lässt sich Cicero durch den Crassus ankündigen, wie Brut. 43, 13, vgl. oben 1, 17. 4.

7) vgl. die bei c. 19, 1 angeführte Stelle Brut. 31, 13.

8) *istum vestrum*] auf 1, 20. 3 zurückweisend.

Coracem — wie pullos excludere in nido zeigt, zugleich eine Anspielung auf die Bedeutung κόραξ, Rabe: daher clamatores, durch ihn gebildete Redner, lästige Schreier, die krächzen wie die Krähen.

Pamphilum] dieser war nach Plin. hist. nat. 35, 36, 8 ein berühmter Maler und Lehrer des

Apel

Apelles und Melanthius, primus in pictura omnibus literis eruditus, praecipue arithmetice et geometrice, sine quibus negabat artem perfici posse. Wie man aus unserer Stelle sieht, hatte er auch eine Rhetorik geschrieben, und daher verweist ihn hier Crassus auf seine Kunst zurück, spielend, wie vorher in Corax, mit dem Worte infulae, dergleichen auf Gemälden häufig vorkommen, bei Opfern und Opferpriestern; welches aber hier, wie agr. 1, 2 (agri publici *infulae*, d. i. ornamenta imperii Romani) Schmuck, Putz bezeichnen soll, sonst ornatus. Sein rhetorischer Schmuck aber sey ein Puppen- und Kinderspiel, pueriles deliciae aliquae. *Nescio quem* vgl. 1, 20. 3.

9) *exigua — dummodo — tanta — omnibus*] freilich nur eine kurze Abhandlung; und doch sollte sie billig alles in sich fassen, was in allen philosophischen Büchern zerstreut steht, vgl. c. 20, 7.

quos nemo — attigit] wie oben 1, 19. 5 Menedem meinte, der Redner müsse Seelenlehre wissen, quae sit penitus in media philosophia retrusa atque abdita; welche daher isti rhetores ne primoribus quidem labris attigissent.

Und was da rhetores sind, das sind hier oratores, wie §. 8 clamatores; dass man nicht nöthig hat mit Pearce *rhetorum* zu setzen, welches Lalemand aufgenommen hat.

Kap. 22.

esse in te — copiam] te tam graviter, suaviter, copiose dicere.

ad sapientiam] ad philosophiam. Vgl. die bei Brut. 31, 9.

2) *istis hominibus*] doctis, philosophis, *libris* philosophorum.

7) *quid sim ineptus*, warum soll ich mich hier zieren? thun, als wenn ihr mich nicht kenntet, oder glauben, dass, wenn ihr mich so lobtet, ihr mir schmeicheltet. Man vgl. 2, 4. 7—8.

8) *neque enim — desideret*] vgl. 1, 4. 9 — c. 5.

Kap. 23.

doctrina] philosophia, wie docti c. 19, 4 s. v. a. philosophi. Und soll ich hiervon meine Meinung sagen; so glaube ich, ein Mann von Kopf, und einer, der sich zum Redner und Staatsmann bilden will, brauche so viel Zeit

dar-

darauf nicht zu verwenden, wie jene Philosophen, die bis auf den letzten Augenblick lernten.

3) *Samnitium*] gladiatorum, 2, 80. 3.

et est, et commentatur] etsi est, tamen commentatur. *Ern.*

at (oder wie Ern. lieber will atque ea oder eadem) — — *addidicerat, sed* (Ern. lieber *et*).

Lucilium] s. die Stellen im ind.

asper] adversarius, *rudibus* mit seinem Fechterstab oder Rappier.

4) *scenicus*] histrio, scenae operam dans.

So wie also Velocius trotz dem besten Fechter fechten konnte, und gleichwol kein Handwerk daraus machte, da er sich eigentlich der gerichtlichen Beredtsamkeit widmete; so singt Eurius zu seinem Vergnügen, nicht wie Valerius, der sich alle Tage darin für die Bühne übt.

5) *Tuberonem*] s. bei Brut. 31.

Africanum] iuniorem, dessen Schwester die Mutter des Tubero war, daher er dort ein Enkel des L. Paullus heisst.

7) *tantum sumas, quantum opus sit*] nämlich das für dich nützliche, ohne dich um spitzfindige

 Strei-

Streitigkeiten zu bekümmern, die, wiewol sie gewöhnlich Pedanten machen, ihren Nuzzen für jene haben können, aber für dich nicht, vgl. §. 2. — Wenn man ferner einen sichern, zuverlässigen, (wie per illorum loca fideliter mihi patet iter ad div. 10, 23. 5) Lehrer darin hat, der einem das Nützliche leicht vorträgt; und wenn man endlich selbst Geschick zum Lernen hat etc.

8) *gignat*] ist von Ern. st. gignit. Jenes, oder gignet fordert der Sinn: wollte man aber sein ganzes Leben hindurch nichts anders treiben, so würde, so muss selbst die beständige *Beschäftigung* damit, das stete Nachdenken darüber immer etwas neues erzeugen, was einem, wenn man sonst gar nichts zu thun hat, neuen Stoff zur Untersuchung giebt und auch Vergnügen macht. — (Würde man sonst wol 10 Alphabete über griechische Partikeln zusammengetragen haben? —).

10) *vehementius delectantur*] finden ein zu leidenschaftliches Vergnügen daran.

Titius pila] 2, 62. 5.

11) *tardissimi*] ingenio, mit einem trägen Kopf, im Gegens. acerrimi 24, 1.

Kap.

Kap. 24.

2) vgl. c. 20, 1.

3) *illustrandae orationis, ac t. el. cum.*] die Rede in ihren Strahlen glänzen zu lassen und der ganzen Beredtsamkeit die Krone aufzusetzen.

4) *instrum.*] wie 2, 90. 5, wo es erklärt ist. Das, welches man auf dem forum braucht, ist zänkisch, hitzig, nach den Vorurtheilen des Pöbels, gering und dürftig.

5) *ad annum*] denn er bewarb sich fürs folgende J. 663 um die Würde des Aedilis. Brut. 89, 5. Die aediles aber besorgten die Spiele.

ut ego in aedilitate laboravi] L. Crassus cum omnium hominum moderatissimo Q. Mucio magnificentissima aedilitate functus est, sagt Cic. von ihm off. 2, 16. 11. S. Anh. Nr. 1.

huic populo] welches schon zu sehr verwöhnt ist.

6) *sine ratione*] ohne Plan, System, Kunst.

Graeci] rhetores Graeci.

Latini] s. die bei Brut. 90, 6 angeführte Stelle.

8) *censor* im J. R. 660. s. im Anh. Nr. 1, wo ich das Edikt selbst angeführt habe.

impudentiam] daher Tacit. or. 35, 1 rhetores Crasso et Domitio censoribus cludere ludum *impudentiae* (§. 10) iussi sunt. Daher hier §. 9 *audere.*

9) *eiusmodi*] tales artis dicendi magistri, quales dixi *Ern.* Das gewöhnliche *cuiusmodi*, oder wie Pearce mit Lambin liest, *cuicuimodi*, welches mit *qui* keinen Sinn giebt, ist recht passend ohne *qui*, welches Pearce wegstreicht. Wegen des folg. *tamen* gefällt mir dies besser.

humanitatem] modestiam et alias virtutes, *dignam scientia*, quae istam scientiam ornent, et ei conveniant. opponitur in latinis impudentia. *Ern.*, welcher Lambins Verbesserung: humanitate dignam scientiam, deswegen verwirft, weil scientia schon in doctrina liegt. Allein man kann ja doctrina in dem bei Cic. sehr gewöhnlichen Sinn von Philosophie c. 23, 1 nehmen, wie doctus s. v. a. philosophus c. 19, 4: und sprach er gleich den gewöhnlichen Rhetoren oben c. 21, 9 Philosophie ab, so schränkt er sie ihnen auch hier mit *aliquam* genug ein. Und dann wäre der Sinn: jene brachten doch ihren Zöglingen noch eine Art von Philosophie bei, und andere, die Menschheit bildende, Kenntnisse.

11)

11) *perpoliri*] dieses praesens inf. kann man wegen des vorherg. desperem mit Ern. recht gut vom Zukünftigen, Möglichen nehmen; und so braucht man mit Pearce nicht *posse* hinzuzusetzen. Auch hier lässt Cic. durch den Cr. seine rhetorischen Schriften rühmlich ankündigen. *veterem illam* (Aristoteleam et Isocrateam ad div. 1, 9. 67) *prudentiam*, Sachkenntniss.

Graecis anteponendi] für Römer nämlich. Denn Cicero trug es ihnen in einer, durch ihn gereinigten und gebildeten Sprache vor: *ein* Vortheil für seine Leser, ihre Muttersprache zugleich zu studiren und dabei denken zu lernen: zweitens, er war Philosoph dabei (homo eruditus), was jene Rhetoren nicht waren: hier lernten sie also Sachen (§. 7), bei jenen blossen Wörterkram. Daher konnte er von diesen Büchern sagen ad div. 1, 9. 67: abhorrent a *communibus* praeceptis: und endlich, diese Sachen waren Römisch, nicht Griechisch. Denn seine Beispiele und Erläuterungen sind aus der Römischen Geschichte und Staatsverfassung.

Kap. 25.

colore — succo] im Grunde nach einer Metapher, nämlich vom Körper, den die Sonne und Luft färbt 2, 14. 6, und der auch durch die Art der Mischung seiner Säfte eine Farbe bekommt, oder auch dadurch stark oder mager ist. Daher gleich darauf articuli, corpus.

gravis, suavis] als movens und delectans.

erudita] mit Sachkenntniss, vgl. c. 24, 7 u. 11.

liberalis] wie man sie von einem edlen, gebildeten Römer erwarten kann.

2) *insignia et lumina*] ut coeli instar luminibus (astris stellisque) sit insignita et distincta oratio, vgl. 2, 9. 5.

3) *non exilis*] sed plena, *non inculta*, non horrida, sed exculta, polita, nitida.

4) *difficile enim dictu est*] schliesst sich gleich an den Satz an, welcher in delectet liegt, und wovon hier *enim* den Grund angiebt. Daher hat Er. den Zwischensatz: *non enim a me — aetates* sehr gut in eine Parenthese eingeschlossen.

cur quae] die gewöhnliche Lesart ist cur *ea*, quae. Aber wiewol kein einziger Ausleger da-

dabei angestossen ist, so ist doch *ea* offenbar falsch, und deswegen habe ich es geradezu weggestrichen. Denn *quae* folgt der Constr. nach auf *ab iis:* abalienamur ab iis, quae impellunt.

quae sensus nostros impellunt voluptate, welches unsre Sinne durchs Vergnügen anstösst, in ihnen Lust und Vergnügen erregt, in uns den Sinn des Vergnügens erweckt. *Specie prima*, was §. 5 primo adspectu.

7) *est modus mollit. et laev.*] es darf also etwas nicht zu weich, zu glatt seyn.

8) *gustatus*] die Erl. Hdsr. gustus.

dulcitudine führt Nonius an aus dem Cic. Er las also wenigstens so, da andere *dulcedine* haben.

9) *effugiant* (von Ern. st. fugiant, wie er auch oben c. 3, 9 lieber *efflorescenti* st. florescenti wollte) *satietatem*, vermeiden Sättigung, Ekel §. 3 u. 4, erregen in uns keinen Ekel.

10) *concinnam*, vom Haarputz; wie cincinni §. 11; *distinctam* §. 2; *ornatam* von Putz überhaupt 1, 31. 7. 2, 28. 5; *festivam* (von festum) festlich geputzt, niedlich; wie acroama festivum Verr. 4, 22, poema festivum et con-

cinnum Pis. 29; *sine reprehensione*, i. e. ut se nunquam revocet, coërceat intra fines, corrigat. *Ern.* in cl.

vel poësis, *vel oratio*] besser, und Cicero's sonstiger Gewohnheit gemässer würde es freilich nach Ern. Bemerkung mit den obigen Beiwörtern in gleicher Constr. fortgehen, wenn man läse poesi*n*, oratio*nem*.

11) *sensus natura*, *non mente satiantur*] satietas sensuum a natura hominis pendet, quae sensibus certum modum suavitatis gustandae praescripsit; non a mente et intelligentia ac voluntate humana, quae insatiabilis est; ut etiam indignentur interdum homines, quod voluptatis satietas citius, quam ipsi vellent, venit. *Ern.*

infucata vitia, eingeschminkte Fehler, d. i. Fehler wegen der Schminke, oder überladner Schmuck.

Kap. 26.

2) *eo gestu*] tam vehementi.

abiicit] wirft ihn nieder, d. i. spricht ihn niedrig, langsam, nicht erhaben und affektvoll aus. Vgl. §. 7, wo eben dies von Ausdruck

und von der Sache steht, und §. 4, wo summittere stand.

praemium, *haud praedam*] jenes, von Freunden und Bürgern, ist freiwillige Wohlthat, dies von Fremden und Feinden erzwungen, erkämpft, wie beim Sall. b. J. 27: superbi isti et potentes, triumphos suos ostentantes, perinde quasi honori, non praedae habeant. Vgl. Paul. ep. Phil. 2, 5.

incidat] d. i. omnem vim actionis conferat *adspiciendo*, *admirando*, stupescendo, *Ern.*

alter] actor, *Ern.* Der Vers, wovon hier blos der Anfang steht, kommt unten c. 47, 5 ganz vor.

3) *o pater*] aus einem Trauerspiele, wie es scheint, Worte der Hekuba, oder einer Trojanischen Prinzessin, wie drei andere Verse Tusc. 1, 35, und hier c. 58, 4. Tusc. 3, 19 sagt sie, den Hektor anflehend: quo nunc auxilio aut fuga freta sim? arce et urbe orba sum.

4) *modos*] Melodie, Gesang, wie Tusc. 1, 44 pressi et flebiles modi, und hier c. 50, 10 ars numerorum ac modorum. Die Theaterstücke der Alten glichen darin mehr unsern Opern und Operetten, vgl. c. 23, 4.

sum-

summittitur] summissa voce pronunciatur, wie §. 2 abiicitur.

5) *explicare*] entwickeln und beobachten.

6) *dixi*] c. 24, 7.

haec sylva, dieser Stoff, Vorrath von Sachen — ihn muss man ausspinnen; in der Metapher, worin oratio subtilis, tenuis stand; der Ausdruck muss ihn ausmalen (§. 1), oder, was die Farben dem Maler sind, das müssen dem Redner die Worte seyn: durch sie muss er, wie jener, Licht und Schatten (§. 1) gehörig zu vertheilen und so seine Gedanken auch jedesmal am rechten Orte anzubringen wissen.

7) wie die Sophisten profitebantur se docere, quemadmodum causa inferior dicendo fieri superior posset, Brut. 8, 1.

Kap. 27.

fidem orationis] so dass dies Wort von jenem abhängt, nicht von der Redensart fidem facere, welche orationi erfodern würde. Nach jener Art sagt er acad. 4, 7: adspectus ipse facit fidem iudicii sui.

vel

vel — *vel* — *vel*, et in explanando oder docendo, et conciliando, et concitando, oder movendo, 2, 29. 6, besonders c. 28, 1.

2) *oratoris est propria*] so Pearce und Ern., da sonst gewöhnlich widersinnig noch *et* vor propria steht. Widersinnig, sag ich; denn der Satz: ea (amplificatio, und motus, wobei jene vorzüglich Statt findet) *una* laus oratoris est, ist falsch. Denn Leidenschaften erregen, ist wol eine dem Redner ganz vorzüglich nothwendige Eigenschaft (m. s. 1, 12. 7), aber nicht die einzige. Also laus una maxime propria.

3) *instruxit, reiiciebat*] s. oben bei 2, 84. 2 vgl. mit c. 10, 9 — 10.

4) *exaggerandum*] in eben der Metapher, worin oben cumulare c. 24, 3, tollere altius c. 26, 7.

5) *partim*] wie oben st. alii, wie er §. 6 das zweite Mal sagt.

confirmatis criminibus] bei Beschuldigungen von Verbrechen, die schon eine bedeutende, furchtbare Stärke gewonnen haben.

6) *ancip. disput.*] wie c. 16, 1. c. 36, 5.

de universo genere] überhaupt, wie Karneades von der Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit sprach.

7)

7) *dixi*] c. 18, 6.

8) vgl. oben c. 20, 7.

dignitate, *utilitate*] die sich häufig so widersprechen, wie oben dignitas und voluptas c. 17, 3. Ich habe schon oben einmal Cic. Rede für den Manilischen Vorschlag zum Beispiel angeführt.

animos ist Ernestin hier mit Recht verdächtig. Denn, es mit naturales impetus zu erklären, dazu ist kein Grund. Wohl braucht der Redner nach Ern. Bemerkung *vim*, d. i. facultatem e copia rerum: er muss *artem* tenere, d. i. modum rerum tractandarum: aber bei Abhandlungen über jene allgemeinen philosophischen Gegenstände braucht er nicht *animi*.

9) *de nostra possessione*] worin der Redner bis auf Sokrates Zeiten war. Denn vor ihm war der Weise oder Philosoph, und Redner oder Staatsmann in einer Person vereinigt c. 15, 1. c. 16, 3. Das weite Feld der Philosophie ist uns geraubt; man hat uns Rednern blos das kleine forum gelassen, um uns da herumzutummeln. Wir müssen also schon in diesem Stücke dem Philosophen jenes abborgen.

ab

ab iis, qui — irruperunt] a philosophis, qui vi nos nostris possessionibus pepulerunt.

K a p. 28.

ex particula parva urbis] dem kleinen Theil der Stadt (Athen), worin die beiden Gymnasien, die Akademie und das Lyceum liegen: *ex particula parva loci*, dem kleinen Raum, welchen in diesen beiden Gymnasien jene beiden Schulen einnehmen.

res maximae, die wichtigsten Dinge, gleich darauf universae res publicae, und 1, 11. 9 omnes res publicae, alle Staatsgeschäfte, da sie auch viele Staatsmänner bildeten.

controversia definita im Gegensatz von infinite quaerens, vgl. 1, 31. 3. 2, 15. 9. c. 31, 2.

placeatne — recuperari] welches die Frage im ersten Punischen Kriege war, welche der gefangene Regulus verneinte off. 1, 13.

2) *causam*] vgl. 2, 19. 3.

proposita] eine, als ein allgemeiner Satz aufgestellte, zur Untersuchung vorgelegte Streitfrage (quaestio), so wie propositum bei ihm das gr. θεσις ist.

3) *in instit.*] das Pronom. *in* ist von Ern. Denn es ist hier so nöthig, als §. 6 bei *in* tradenda arte, und konnte leicht wegen des folg. *in* wegfallen.

utuntur] philosophi isti §. 1, rhetores.

sedita, aber sie verfahren dabei nicht Rechtens, nicht gerichtlich, können nicht sagen, als wollten sie (wie wir c. 27, 9) sich wieder in den Besitz ihrer verlornen Güter setzen; sondern sie massen sich hier etwas widerrechtlich an, indem sie gleichsam von dem Stamm des bürgerlichen Rechts einen Zweig abbrechen, welches doch ihnen als Philosophen nicht zukömmt, wohl aber uns, als Juristen und Rednern c. 27, 9.

4) *laciniâ*] beim Zipfel, kaum, mit genauer Noth.

5) *Philonem*, den Stifter der vierten Akademie (vgl. oben c. 18, 6—8), den auch Cic. nachher hörte Brut. 89, 10.

celebratur wird häufig getrieben.

6) *alterum* genus controversiae infinitae vgl. §. 4, von dem auch Antonius 2, 15. 9 sagte: alterum explicat nemo, infinitam generis sine tempore et sine persona quaestionem.

in

in prima arte] im Anfange ihrer Redekunst, wie ultima platea beim Terent. Phorm. 1, 4. 38 (2, 2. 38) das Ende der Gasse, die äusserste Ecke der Strasse. Eben so media urbs.

attentatum] die Erl. und andere Hdsr. haben *attactum.*

Denn so sieht man, sie schweigen davon, weil sie nichts davon zu sagen wissen: dann aber würde man denken, sie hätten nichts davon sagen wollen.

Kap. 29.

disceptatur] Ern. will lieber disceptetur, wie oben 1, 33. 7.

quae — referatur] quae non sit vel cognoscenda, vel agenda.

2) *propter dignitatem*] honestum naturâ est laudabile, sagt er als Stoiker off. 1, 4. 9, αρετη δ' αὐτην εστι αἱρετη, Laert. 7, 89. Seine Eintheilung ist diese: Die Untersuchung ist theoretisch, oder praktisch; nämlich

1) cognitio a) coniectura α) quid sit? β) unde ortum? γ) cur? δ) immutatio.
b) definitio.
c) consecutio α) in quaestione simplici.

1) de re expetenda fugiendave.
2) de aequo aut iniquo.
3) de honesto aut turpi.
β) in comparatione
1) quid intersit?
2) quid praestet alteri?

2) actio betrift entweder Sitten - oder Seelenlehrer c. 30, 1.

quid in re sit, d. i. an aliquid exsistat. Sonst sagt er auch nach Ern. Bem., quid in re positum sit atque natura.

6) *naturane sit ius*] Recht ist ein gesellschaftlicher, nicht natürlicher Begriff, ist die Antwort auf jene Frage. M. s. z. B. Horat. serm. 1, 3. 111 — 114.

cur doct. — dissentiant] Antwort: weil von jeher alle Schwachköpfe alle Köpfe unter einen Hut bringen wollten.

num interire — converti] was einige Schwachköpfe oder böse Herzen schon dem Sokrates ableugnen wollten, Xen. mem. 1, 2. 19.

7) *quid — sit*] welches der allgemeine Begriff von einer Sache sey.

disseratur] Lambins Vermuthung *disquiratur* ist treffend. Eben so §. 9.

8)

8) Diese dreierlei Güter nahmen die Akademiker und Peripatetiker an; die Stoiker dagegen nur ein Gut, die Tugend.

avari — gloriosi] wie in Theophrasts Charakteren.

11) *metuere*, *vereri*] metuit dominum servus, veretur patrem filius.

rex et tyrannus] jenes ist ein gesetzmässiger Herrscher, sey er gewählt, oder habe er das Reich ererbt; dieses ist einer, der sich in einem Freistaate zum Herrscher aufwirft, Xen. mem. 4, 6. 12.

assentator et amicus] was Plutarch in einem eigenen Werke ausgeführt hat.

optimi cuiusque] omnium bonorum.

Kap. 30.

3) *utriusque* nostrûm.

5) *exposuit*] 2, 27.

6) mit diesem § kommt er wieder auf die, durch die loci communes (c. 27, 5 - c. 30, 5) unterbrochene, Abhandlung de amplificando c. 26, 7 zurück.

Ein Beispiel hierzu ist, wenn sich Cic. in der Rede für den Roscius überhaupt über den Vatermord auslässt.

7) *adhortatus est*] 2, 27. 7.

minutae angustaeque concertationes sind Privatübungen zu Hause über erdichtete Fälle; daher, in Vergleichung des Hauses mit dem forum, angustae, wie auch wegen des Anfangs seiner Wissenschaft, welche ihm die Philosophen sehr einengten c. 32, 1 vgl. c. 27, 9,

8) *non est p. l. hoc munus, neque*] lässt sich nicht in wenig Büchern ausführen, nicht daraus lernen, nicht aus einer solchen Unterredung, wie wir sie hier heute und gestern unter uns hatten.

9) da *procudere* (Pindar sagt Χαλκευειν ταν γλωτταν προς αλαθει ακμονι) eben s. v. ist a. acuere, so wie hernach onerare und complere, so will Ern., st. mit neque, (wobei man wenigstens sonst solum wieder ergänzen müsste) es lieber mit *atque* verbunden wissen -- *Lingua* und *pectus*, wie oben lingua und cor c. 16, 5.

Kap. 31.

Für uns Redner -- wenn ich mich anders einen Redner nennen kann c. 22, 7 -- *adhiben-*

bendi auctores et principes sumus, nostra, qui principes sumus senatus, auctoritas adhibenda est, oder nos principes senatus consulendi sumus, vgl. 1, 48. 7.

nostra est possessio] s. oben c. 27, 9: welche jene, gleichsam als wäre sie verfallen oder verlassen und leer, gleich Raubvögeln angefallen haben; irruperunt in patrimonium nostrum. c. 27, 9.

abundantes otio nobis occupatis] sie, als privatisirende Gelehrte, als Männer ohne Staatsgeschäfte, während dass wir (Redner) mit dem Staate zu thun hatten.

in Gorgia Socrates] s. oben bei 1, 11. 6.

quasi non illa sint p. r.] was die Philosophen nicht zugeben wollten 1, 13. 3. c. 10, 6 und c. 19.

2) *ab iis, a quibus*] a philosophis, wie c. 27, 9.

dummodo -- transferamus] mithin sie nicht mit philosophischer Spitzfindigkeit, sondern dem gemeinen Menschenverstande fasslich vortragen, in welcher Art Cato selbst seine Stoische Philosophie als Redner vortrug. Parad. prooem. 3 - 5.

ante dixi] c. 23, 1 und 12 und c. 15, extr.

hauriamus hat Ern. mit Lambin verbessert st. hauriemus. Denn die Constr. geht so fort: dummodo -- transfer*a*mus -- neque ter*a*mus -- sed hauri*a*mus.

3) denn auf der einen Seite kann freilich der Mensch nicht alles übersehen; er braucht also Anweisung, um das kennen zu lernen, was andere vor ihm gesehen haben: auf der andern aber sind doch auch die Dinge selbst so dunkel nicht, dass sie nicht ein scharfsehender Verstand ganz durchschauen und übersehen sollte, wenn er sie nur gehörig ansieht.

4) *suppeditat*] suppetit.

5) vgl. wegen der Sache 1, 6. 2. c. 12, 3-4. c. 5, 2.

honestas] dignitas. Sind die Dinge, von denen wir sprechen, ehrwürdig; so giebt schon die Natur der Sache selbst unserm Ausdruck einen Glanz, eine gewisse Würde.

exercitatus] vgl. c. 30, 6-7.

ornat. -- cognorit] vgl. 1, 34.

struat] collocet c. 24, 6.

Kap. 32.

quantam -- es] quam varie, quam graviter, quam copiose disseruisti de rebus!

an-

angustiis] vgl. bei c. 30, 7.

2) *nullum -- putasse*] de nulla re sibi non disputandum putasse.

3) v. Hippias, Prodicus §. 5, Thrasymachus, Pratagoras, Gorgias, § 6, diesen 5 Sophisten, die sich für Allwisser ausgaben, und die feinste Philosophie mit hinreissender, wenigstens blendender Beredtsamkeit verbinden wollten, s. bei Brut. 8. 1.

literarum cognit.] s. bei 1, 42. 1.

de naturis rerum] also Physik, s. bei 1, 15, 8. c. 49, 2, und hier §. 5.

de hominum moribus] Sittenlehre.

de rebus publicis] Statistik, Politik, s. bei c. 28, 1.

4) *sordidiores artes* sind Handwerke, welche er mit annulus, pallium bezeichnete. M. s. off. 1, 42, wo er die artificia und quaestus eintheilt in liberales und sordidi.

5) *Ceo* habe ich mit Ern. in cl. ind. hist. aufgenommen st. Chio, welches er hier aus Versehen hat stehn lassen, da er jenes auch nat. d. 1, 42 mit Davis aufgenommen hat, so wie Brut. 8, 1. Es ist das griech. Κεῖος, v. Cea oder Ceos gebürtig, wie 2, 86. 3.

6) *ipse ille*] supra iam commemoratus c. 31, 1 und 1, 11. 6. *orator hoc* (Gorgia) *patrono*, cuius patrocinium hic suscepit in dialogo Platonis, Gorgiae nomine inscripto, *succubuit Philosopho*, victus est a Socrate.

non verus] sed falsus, fictus a Platone.

7) *quaecunque -- vocaretur*] de quacunque disceptari quaerique posset.

8) *auctores*] hat Ern. aus d. Erl. Hdsr. st. doctores aufgenommen, §. 2 hatten sie beide Benennungen, so wie sie c. 16, 1 doctores hiessen.

oratoris nomen maiore copia, gloria floruit] der Name eines Redners umfasste mehr, galt mehr. S. oben c. 15.

9) *occupatissima in civitate*, in einem mit so vielen Geschäften überhäuften Staate, in einem Staate, der so viel zu thun giebt c. 31, 1.

omnibus] Ern. will lieber omnium. Also: wo du als Staatsmann im Senat, und als Redner auf dem forum fast für alle so viel zu thun hast. Denn Antonio alii parem esse dicebant, alii anteponebant L. Crassum. Illud quidem certe omnes ita iudicabant, neminem esse, qui, horum alterutro patrono, cuiusquam ingenium requireret, wie er Brut. 38, 4 sagt.

or-

orbis terrae procuratione] in so fern fast alle übrigen Staaten in näherer oder entfernterer Verbindung mit dem Römischen Staate standen.

vim] multitudinem, copiam. Und diese vielen Sachkenntnisse verbindest du noch mit der Einsicht eines Staatsmannes und mit der Uebung eines Redners; oder, alle diese Kenntnisse hast du dir nebenbei erworben, da du als ein einsichtsvoller Staatsmann und stets beschäftigter Redner schon so viel zu thun hattest.

illi] Graeci.

ne relictum -- conservaverint] da sie nämlich Philosophie und Beredtsamkeit haben trennen lassen, welches unter den Sophisten vor Sokrates nicht war, §. 1.

Kap. 33.

distributione -- diminutae] durch die Zertheilung (Zerstückelung) und Trennung sind die Grössen der Wissenschaften verringert worden, oder, sie haben in ihrem Umfange und in ihrer Bearbeitung viel verloren.

2) der Sinn ist: zu Hippokrates Zeiten waren eigentliche Augen- und Wundärzte noch in einer Person vereinigt, und jener war in allen

dreien sehr geschickt, und ist bis auf den heutigen Tag berühmt. Er lebte zur Zeit des Peloponesischen Kriegs, wo er den Athenern in der damals ausgebrochenen Pest zur Hülfe kam. Thucyd. 2.

Euclides lebte unter dem Ptolemäus Lagi, und lehrte ums J. R. 450 zu Alexandrien Mathematik, in der er unter allen Griechen der berühmteste Schriftsteller ist, so wie ihm auch jetzt noch die schärfsten Denker den tiefsten Scharfsinn und die grösste Deutlichkeit allgemein zugestehen.

Archimedes, der grösste Mechaniker und Mathematiker seiner Zeit, kam bei der Eroberung seiner Vaterstadt Syrakus durch die Römer im J. R. 540 ums Leben. M. vgl. Tusc. 5, 23. Verr. 4, 58. fin. 5, 19. Liv. 24, 34. 25, 31. Valer. M. 8, 7 ext. 7.

Damon war Sokrates Lehrer in der Musik, und auch in andern Künsten, worin er Jünglinge unterrichtete, sehr geschickt, Laert. 2, 19. Plato Lachet. tom. 2, p. 180 u. de rep. IV. p. 400.

Aristoxenus, ein Schüler des Aristoteles und berühmter Musiker seiner Zeit, Tusc. 1, 10 und 18.

lite-

literas] wie c. 32, 3 vgl. 1, 42. 1, wie fin. 5; 19: quo studio Aristophanem putamus aetatem in literis duxisse?

Aristophanes aus Byzanz (also zu unterscheiden von jenem Athenischen Komiker, einem Zeitgenossen des Perikles und Sokrates), ein, besonders durch seine Recension des Homer berühmter Alexandrinischer Grammatiker, celeberrimus in arte grammatica. Plin. hist. nat. 8, 5.

Callimachus, Grammatiker unter Ptolemäus Philadelphus, der ihn in sein Museum oder seine Akademie aufnahm. Wir kennen ihn jetzt, als Schriftsteller, blos noch als Dichter aus seinen Hymnen, in welchen aber der Grammatiker nur zu sichtbar ist.

3) der Vater unsers Crassus ist uns nicht bekant; sein Schwiegervater ist Scävola: im Anh. Nr. 6. Diese sagten mir, unsere Vorfahren, die sich als weise Männer hätten auszeichnen wollen, hätten *alle* zu ihrer Zeit bekannte Wissenschaften umfasst.

4) *Aelium*] s. bei Brut. 20, 1.

Manilium] der im J. 604 Cs. gewesen war, Brut. 15, 10: 27, 9, den er auch oben 1, 48. 8 als einen vorzüglich geschickten Juristen anführte.

so-

solio] s. bei 2, 55. 10.

de agro colendo] nicht, wie man ihn bebauen müsse (denn das musste der Landmann und Besitzer besser verstehn, als der städtische Jurist, und der beschied sich dessen auch sehr gern mit tiefem Bückling gegen unsere kameralistischen Professoren), sondern ob man ihn anbauen könne, und nach welchen darauf ruhenden Gerechtsamen.

5) *Crassi*] dessen Kenntnisse im bürgerlichen Rechte und im Priesterrechte auch der alte Cato beim Cic. Caton. 9, 4. 14, 14 rühmt, und der im J. R. 547 Cs. war, Brut. 19, 7, von dem Liv. 30, 1. 4 sagt: bello quoque bonus habitus ad cetera, quibus nemo ea tempestate instructior civis habebatur, congestis omnibus a natura fortunaque bonis. Nobilis idem ac dives erat, forma viribusque corporis excellebat: facundissimus habebatur seu causa oranda, seu in senatu et ad populum suadendi ac dissuadendi locus esset; iuris pontificii peritissimus. Vgl. auch exc. 1. e.

Coruncanii] dieser Vertraute des genügsamen Curius (Lael. 11, 10) war Cs. gewesen 473; er wird wegen seiner Kenntniss im bürgerlichen, und

im

im Priesterrechte, wie hier, so auch Brut. 14, 5 und Caton. 9, 4, dom. 54 vorzüglich gerühmt; er war auch der erste aus dem dritten Stande, der pontifex maximus geworden war, Vell. 2, 128. 1. auf dessen Auctorität Cic. sich daher in Religionsgebräuchen, wie auf die Auct. des Scipio und P. Scävola, auch nat. deor. 3, 2 beruft; auch führte er den Namen des *Weisen*. Lael. 5, 8. vgl. hier c. 15, 2.

proavi generi mei, *Scipionis*] P. Cornelius Scipio Nasica *Corculum*, generi mei proavus, nach der bei Brut. 58, 8 angeführten Stammtafel. Von jenem Scipio Corculum s. bei Brut. 20, 5.

6) Mit diesem §, der selbst locus classicus ist, vgl. die im ind. angeführten Stellen aus Brut., und, wenn man will, excurs. in Cic. Caton. §. 1-6.

politiss.] vgl. oben 2, 12. 5-9. und Brut. 18, 1 und 85, 8. 87, 2.

praestitit] aliis.

num propter - fuit, war er, weil er Jurist war und dadurch viel Anhang bekommen, viel Zulauf erhalten hatte, deswegen weniger Staatsmann?

8) *aliquid*] Ern. will lieber aliquod, oder aliquid affert unum. *affert*, nämlich honores ambiens

§. 7.

§. 7, er bringt es dazu mit, er erscheint damit ausgerüstet, empfiehlt sich dadurch als Candidat dem Volk, mithin, er hat es, vgl. bei c. 12, 2.

in clamore] daher c. 34, 6 clamatores, und latrare, vgl. Brut. 15, 3.

Kap. 34.

2) *Thales* ist der Stifter der Jonischen Schule, zu welcher auch Anaxagoras §. 6 gehörte, dessen Lehrer Anaximenes war, der den Anaximander, einen Schüler des Thales, gehört hatte.

civitatibus suis praefuerunt] Denn Solon gab a. u. 161 als Archon den Athenern Gesetze; Chilo war Ephorus zu Sparta; Bias vertheidigte sein Vaterland Priene; Pittacus kämpfte gegen Alcaeus, und wurde a. u. 165 - 175 Herrscher von Mitylene; Cleobulus war Staatsmann in Cnidus, Periander Tyrann in Korinth.

3) *iisdem temporibus*] Denn a. u. 161 hatte, wie gesagt, Solon seinen Athenern Gesetze gegeben, und 195 - 227 warf sich dieser zum Tyrannen in Athen auf.

fuisse traditur] oder, wie er Brut. 7, 4 sagt, opinio est, Pisistratum multum, ut temporibus illis

lis, valuisse dicendo. Darnach muss man denn auch den zu gewiss ausgedruckten 4ten §. erklären.

disposuisse] wenigstens in so fern er gebot, dass die Rhapsoden sie nicht mehr stückweise, sondern ganz absingen sollten. Sie waren also wol schon vor ihm geordnet, er verhinderte aber dadurch eine künftig mögliche Zerstreuung und Zerstückelung. Nach Plato that es sein Sohn Hipparch.

4) *non fuit utilis*] Verdienste hatte er viele um seine Athener; das Einzige, was er gegen sich hatte, war, dass er Tyrann war, oder dass er sich in einem Freistaate zum Herrscher aufgeworfen hatte.

5) *Pericles*] s. mehrere Stellen des Brut. von ihm im ind. vgl. oben 2, 22. 8.

severius] welches gewöhnlich zum folgenden tamen — videretur gezogen wird, da man das Comma hinter patriae setzt, habe ich zu loqueretur gezogen, wozu es besser passt, als nähere Bestimmung von contra voluntatem, da es im andern Falle nicht gut vor *tamen* steht, und da ausserdem der hierin liegende Begriff deutlich genug durch id ipsum, quod c. dice-

ret

ret, wiederholt wird. Was die Sache selbst anbetrift; so fällt einem leicht Cicero selbst dabei ein, der in seinen Reden gegen den Rullus, für den Otto, von den Söhnen der Geächteten sich in gleicher Lage mit dem Perikles befunden hatte.

populares homines] Demagogen, Volksführer. Aber eben durch seine Demagogie hielt sich Perikles so lange, und schadete dadurch seinen Athenern nicht wenig, wenn man nur die einzelnen Theile seiner Politik genauer betrachtet.

quod tum licebat] nämlich in der ältern Komödie, wozu z. B. Aristophanes und Eupolis gehören, die persönlich und namentlich die angesehensten Männer angriffen. Erst durch ein Gesetz der 30 Tyrannen a. u. 351, welches dies verbot, entstand die mittlere Komödie.

in labris leporem habitasse] s. bei Brut. 15, 5 und 9, 8.

in eorum m. — relinqueret] s. bei Brut. 9, 8.

6) *clamator*] c. 33, 8. *latrare* 2, 54. 9.

ad clepsydram] nach einer Wasseruhr. Also: es sey, wie es sey; was er herschreit, wenn

er

er nur die Zeit aushält. Vgl. Plin. ep. 2, 11. 14, wo er sagt: decem clepsydris, quas spatiosissimas acceperam (accusaturus Marium), sunt additae quatuor.

Anaxagoras] s. oben bei §. 2 und bei Brut. 11, 6. Uebrigens muss man sich das Zeitwort zu diesem Nominativ aus latrare docuerat nehmen, nämlich das letzte, oder ein ähnliches ohne latrare.

7) *quadraginta annos*] bis zum J. R. 326, dem dritten des Peloponesischen Kriegs, welchen er erregt hatte, wiewohl er jenes Glück nicht allein, sondern erst seit 311 nach Verdrängung seines Nebenbuhlers, des Cimon, und auch da nicht ununterbrochen genoss.

8) *non boni*] perniciosi: welches auch nach Xen. mem. 1, 2. 12 der Ankläger dem Sokrates zum besondern Verbrechen anrechnete, wenn er sagte: Kritias und Alcibiades, Sokrates gewesene Schüler, haben dem Staate viel Böses gethan. Denn jener war in der Oligarchie (unter den 30 Tyrannen) der erste Räuber und der grösste Wüterich, dieser dagegen in der Demokratie der unenthaltsamste und frechste.

docti et eloquentes] eben um dies zu werden, hatten sie jenes Weisen Umgang gesucht, wie Xen. mem. I, 2. 15 ausdrücklich sagt. Vgl. oben 2, 22. 10. Brut. 7, 7.

9) das Leben dieses Dion, so wie des Timotheus und Conon §. 10, hat uns Cornel beschrieben.

ad liberandam patriam] da er Dionysius den Jüngern, den Tyrannen von Syrakus seit 387, so wie es sein Vater seit 349 gewesen war, 414 verjagte und sein Vaterland frei machte.

11) *Pythagoreus*] ein Pythagoräer, nur nicht, wie Wieland (histor. Damenkal. 790 S. 194) sagt, ein unmittelbarer Schüler des Pythagoras, da dieser spätestens ums J. R. 280 (nach andern schon 250) starb, Epaminondas aber erst im J. 384 die Schlacht bei Leuktra gewann. Die Sache selbst erwähnt auch Cornel c. 2: philosophiae praeceptorem habuit Lysim Tarentinum Pythagoreum, cui quidem sic fuit deditus, ut adolescens tristem et severum senem omnibus aequalibus suis in familiaritate anteposuerit, neque prius eum a se dimiserit, quam in doctrinis tanto antecesserit condiscipulos, ut facile intelligi posset, pa-

ri

ri modo superaturum omnes in ceteris artibus.

summum — Graeciae] s. oben bei 1, 48. 6.

Xenophon Agesilaum] nicht passend und nicht genau. Denn dieser war jenes Schüler nicht, sondern blos eine Zeit lang sein Vertrauter; Corn. in vit. 1, 2, und auch wenig jünger, als jener: denn er starb 393 in seinem 84 J., jener 395 in seinem 90 J.

Philolaum] aus Crotona.

Archytas] der Staatsmann und Feldherr in seinem Vaterlande war, dabei ein gelehrter und strenger Pythagoräer. M. s. Cic. Caton. 12, 1-8. Auch Plato hörte ihn und wurde sein Freund.

Pythagoras — Graeciam] s. oben bei 2, 37. 2.

Kap. 35.

2) *Aristoteles*] c. 17, 1.

Isocratem] 2, 22. 11. Eben dies erzählt er auch Tusc. 1, 4; wiewol das mit dem Leben beider Männer nicht übereinstimmen will. Denn Isokrates starb schon im J. R. 417, Aristoteles dagegen blieb bis zum J. 420 am Macedoni-

 schen

schen Hofe, und fing nach dieser Zeit erst an zu Athen zu lehren.

causae forenses und *civiles*, welche Isokrates lehrte, da seine ρητορικη nach Dion. Hal. in vit p. 94 πολιτικη war; bei dem Aristoteles dagegen inanis sermonis elegantia, blosse Richtigkeit in Worten und Gedanken.

Philoctetae] so hat Ern. aus den ältern Ausg. u. aus der Erl. Hdsr. aufgenommen st. de Philocteta. Jenes erklärt er ganz richtig durch einen Vers, welchen Phil. bei einem Dichter oder in einem verloren gegangenen Trauerspiel spricht, oder genauer, welchen ein anderer (Ulysses §. 3) in dem Trauerspiel Philoktetes spricht. I. F. Heusinger bei off. 3, 21. 3 kann das nicht begreifen, und beweiset, Cicero müsste, wenn er bei ihm in die Schule gegangen wäre, geschrieben haben *verba*, aber bei Leibe nicht *versum* Philoctetae. Deswegen nun nimmt er die gewöhnliche Lesart in Schutz, die auch s. Wolfenbüttler Hdsr. haben.

3) *barbaros*] nämlich pateretur dicere. Nach Quintil. 3, 1. 14 sagte er: αισχρον σιωπαν μεν και Ισοκρατην εαν λεγειν: nach Laert. aber 5, 3 Ξενοκρατη εαν λαλειν, welches besser zur Geschich-

te

te passt §. 2, vgl. bei c. 17, 1. Eigentlich legt Euripides folgende beide Verse dem Ulysses in den Mund, beim Plut. oper. moral. pag. 2031 (oder Eurip. ed. Beck p. 465 tom. 2):

ὑπερ γε μεντοι παντος Ἑλληνων στρατου
αισχρον σιωπᾳν, βαρβαρους δ' εᾳν λεγειν.

4) *neque hoc fugit Philippum*] auch dies ist, wie §. 2, unrichtig. Denn Aristoteles hatte seit seines Lehrers, des Plato, Tode 407, wo er Athen verliess, theils beim Hermias in Mysien, theils seit 410 in Mitylene gelebt, von wo ihn Philipp zu sich berief 412.

et agendi et loquendi] mit Anspielung auf c. 15, 5.

5) *si qui*] *si* ist v. Ern. st. *sive*, welches man deswegen machte, weil man glaubte, es bezöge sich auf das folg. sive. Allein da liegen die Gegensätze in *philosophum* und *oratorem*: man mag nun, wenn man will, diesen Philosophen, der uns Philosophie und Beredtsamkeit lehrt, einen Redner nennen, oder etc.

6) *infantiam*] im Gegens. von eloquentiam, wie im Brut. sehr oft infans im Gegens. von eloquens steht. Also: ein M., der etwas weiss, aber es nicht zu entwickeln, beredt vorzutragen

weiss, taugt eben so wenig, als der, der ohne Sachkenntniss ein Wortgeplapper macht. Jener hat blos die Sache, dieser blos die Worte; jener ist infans, dieser insciens. Indessen, soll eins von beiden seyn, so will ich immer lieber in des ersten, als in des zweiten Stelle seyn. Denn jener ist zwar indisertus, aber doch prudens; dieser aber stultus und loquax zugleich.

7) *quem — philosophum*] lässt man diesen als Phil. gelten; gönnt man ihm den Namen eines Phil., wie ich, §. 5, etc.

8) *eos*] doctum oratorem et philosophum.

non continuo inest eloq.] er besitzt nicht sogleich, sofort Beredtsamkeit, oder, es folgt daraus, dass er Phil. ist, nicht auch, dass er R. sey. Er kann Phil. seyn, ohne Redner zu seyn.

necesse est — videretur] so muss sie doch schlechterdings einigermassen ihre Wissenschaften erhöhn.

Kap. 36.

esset tributum] ed. W. hat erat attributum, welches letztere Ern. nicht mit Unrecht deswegen vorzieht, weil man sagt: solutio attribui-

buitur, womit Crassus selbst sein gegebenes Wort (2, 90. 10) verglich, wenn er oben c. 5, 3 sagte: vobis hoc munus debeo. Auch *erat*, welches ausserdem die Erl. Hdsr. hat, ist nicht zu verwerfen, und dies erklärt zugleich, wie *at* vor dem Zeitworte weggefallen seyn kann.

eras ingressus — descripseras] oben c. 10, 3.

3) *quasi aestus*] weil aestus und aestuare, wie auch das folg. a terra abripuit zeigt, eigentlich von der kochenden, wogenden See gebraucht wird.

4) *me — compulisti*] d. i. mich hast du für die Akademie oder für die Akademische Philosophie ganz gewonnen. c. 18, 6-8. c. 19, 3. Sehr passend, da Cotta ein Akademiker war, und Cic. ihn auch als solchen in dem dritten B. von den Göttern reden lässt.

5) *saepe posuisti*] z. B. c. 23, 1 u. 11.

spissius] vgl. 2, 53. 3.

ancipites] wie c. 27, 6. c. 16, 1.

vias rationesque] 1. 4. 3.

6) *negasti*] oben c. 23, 12.

his nostris] haec nostra, Romana, oratoria, non a Graecis nec ex philosophiae penetralibus petita.

7) *istum Ar.*, *Carn.*] de quo dixisti c. 19, 3. vgl. c. 18, 8 u. 6.

9) *laudem splendoremque*] ornatum.

Kap. 37.

auctores] c. 32, 8.

2) *verba simpliciter visa*, oder *verba singula* sind Worte, von welchen er bis c. 43, 3 spricht; dagegen *verba coniuncte visa*, oder coniuncta et continuata, continuatio verborum 42, 2, Worte, von welchen c. 43, 4 -- c. 51. (vgl. or. 24) gesprochen wird.

3) *transferuntur*] μεταφέρονται, daher die bekannte Metapher.

4) *lectis*] electis c. 24, 6; daher elegans, elegantia, und §. 5 delectus.

illustribus] nach eben der Metapher, worin illuminare, praeclarus.

5) *delectus verborum aurium quodam iudicio ponderandus est*, schon unser Ohr muss es fühlen, ob der Ausdruck passend sey oder nicht. Dies nennt

nennt er tritas aures habere consuetudine legendi, ad div. 9, 16. 8.

6) *ab imperitis*] von Leuten, welche keine Kenner sind, sondern blos ihrem Gehör und Gefühl folgen, vgl. Brut. 49, 8 -- c. 54.

vitare vitium, quamquam id magnum] denn vitiis caruisse virtus prima est.

non magna laus] s. bei Brut. 37, 4.

Kap. 38.

2) *raro*] kann man in seiner Bedeutung *selten* lassen: der Redner kann, doch selten durch einen dichterischen Ausdruck, die Sache erhöhen, ihr einen Werth und eine Würde geben. Man braucht also weder mit Pearce es durch *interdum* zu erklären (denn in den Stellen 2, 25. 3 u. 3, 52. 7, welche er dafür anführt, heisst es das nicht), noch mit Ern. *haud* davor setzen zu wollen. Denn *saepe* §. 3 macht dies nicht aus.

3) *qua tempestate*] st. quo tempore, in welcher Bedeutung man es bei Dichtern häufig genug findet, so wie beim Sallust und Livius, welche sich mehrere dergleichen Archaismen erlauben, die der erste sogar affectirt, was aber

kein guter Prosaiker thut. Cicero, der es hier gut heisst, braucht es auch so, z. B. divin. 1, 34 und 25, wiewol das letzte Mal in einer metrischen Uebersetzung. In *Poenus* liegt das Ungewöhnliche nicht, wie Heinze meint; denn dies braucht Cic. z. B. off. 1, 12. 5.

Coelius] Antipater Brut. 26, 13.

proles, *suboles*] steht bei Dichtern sehr häufig st. liberi, auch st. des sing. filius oder filia.

rebar, *opinabar*] hier scheint das Dichterische nicht in dem Zeitworte selbst, sondern in der Zeit zu liegen, in der es steht: denn sonst sind beide Wörter gar nicht ungewöhnlich.

4) vgl. unten c. 58, 5. *expectorare*, ex pectore, animo eripere, wie auch Accius beim Non. sagt: desertum a fortuna, abiectum, afflictum ex animo expectorant, d. i. eiiciunt, sie verbannen ihn aus ihrer Brust, vergessen sein.

versutiloquas] d. i. versute loquentes. Uebrigens sieht man selbst, dass der Sinn hier, in diesem zweiten, aus einer andern Stelle angeführten, Verse, noch nicht aus ist. Darum ist es ihm auch nicht zu thun, so wie er or. 49 zu gleichem Zwecke nur die beiden letzten Wörter anführt.

5)

5) *vel saepe* verbindet das folg. sine coniunctione mit den Worten §. 4: vel coniungendis verbis. Beides also wird, wie man leicht sieht, von *novantur verba* im Anfange §. 4 regiert; daher eben Ern. diese Worte hier mit Recht eingeklammert hat.

ille senius, ut d. gen.] sind blos aus den verdorbenen Worten der Hdsr. durch Muthmassung herausgebrachte Lesarten. Uebrigens ist *senius* s. v. a. senex, Terent. Eun. 2, 3. 10 und sonst oft, und *dii genitales* in einer, von Servius beim Virgil Aen. 6, 764 angeführten, Stelle des Ennius s. v. a. omnia gignentes, omnia procreantes.

baccarum ubertate incurvescere oder viscere, nämlich rami (incipiunt), wie Tusc. 1, 28 dabei steht, wo das Zeitwort, als malerisch, bei uns selbst im Prosaischen schon sehr gewöhnlich ist.

6) *tertius ille modus* (qui est modus) *transf.* vgl. bei 2, 84. 2.

quem necessitas genuit — ang.] diesen hier richtig aufgestellten und schön bewiesenen Satz kann man sich am besten mit der hebräischen Sprache deutlich machen, weil wir in ihr sehr

sehr alte prosaische Schriften haben; und diese, verglichen mit den Dichtern späterer Nationen, zeigen, dass die erste Sprache des Naturmenschen und die Dichtersprache in vielen Ausdrücken zusammentreffen, weil sie beide *versinnlichen*, und der Dichter eben dadurch ergetzt.

8) *gemmare*, Knospen, wie Edelsteine, treiben. Pontedera aber (p. 517) will, so häufig auch dieser Ausdruck bei den Scr. r. rust. ist, lieber *gemere*, damit so alle drei Ausdrücke, eigentlich von Lebendigen gebraucht, hier aufs Leblose übergetragen wären. gemit vitis, d. i. humorem fundit a putatore vulnerata. -- *Schmarotzer*pflanze ist bei unsern Naturforschern jetzt der gewöhnliche Ausdruck; so wie *frohe* Saaten auch nicht mehr selten sind.

Kap. 39.

Zur Aehnlichkeit, zum Gleichniss ist oft nichts weiter als ein einziges Wort erforderlich, oder, auch ein Wort kann ein Gleichniss machen.

2) *illa omnia*] Beschreibung eines Sturms zur See von Pacuvius, den Cic. divin. 1, 14 dabei nennt.

3)

3) *duobus verbis*] die folgenden Zeitwörter sind circumvestire und sepire, unter seinem Kleide, und hinter dem Zaune verbergen. Jenes ist unser bemänteln.

5) *delectentur* der coniunct., st. delectantur, ist v. Lambin, dem Ern. gefolgt ist, weil ihn die Latinität verlangt: quid sit, quod delectentur. Die Antwort könnten viele unserer jetzigen Schriftsteller dem Cicero am besten geben. So können wir doch, würden wir sagen, einen Gedanken, der sonst eine Zeile fasste, in einen Bogen ausspinnen, z. B. den: die Zukunft ist dunkel: in eine bogenlange Rede, die am Ende den Zuhörer um nichts weiter gebracht hat, als jene vier Worte.

Kap. 40.

pes veli ist einer von den zwei untern Winkeln des Segels, oder vielmehr das Tau, womit der untere Winkel des Segels an der Seite des Schifs befestigt wird. Im Deutschen brauchen wir hier keinen uneigentlichen Ausdruck mehr; wir sagen aber dagegen noch *Fuss* des Berges.

nexum] s. Ern. clav. in nexum und nexus.

di-

divortium] auch wir haben hier die Vergleichung mit einem Wege oder Flusse, der sich *scheidet*, in Arme trennt, beibehalten in *Ehescheidung*, so wie jenes eigentlich vom Wege oder Flusse, c. 19, 1.

ratione] mit Vernunft, nach einem Plan, vernünftig, planmässig, geschickt.

2) *is*, *qui audit* (auditor) *alio ducitur cogitatione*] das gebrauchte Gleichniss versetzt den Zuhörer gerade dahin, wo der Redner ist. Dies ist eben das Vorzügliche, wodurch Dichter ergetzen: durch die Erregung der Phantasie, durch die mannichfaltigen Bilder und Gleichnisse, und vorzüglich durch die bestimmte (specielle) Darstellung wissen sie uns gerade dahin zu versetzen, wohin sie uns versetzen wollen.

translatio sumta ratione est, wie §. 1, alienum ratione translatum est.

ad sensus ipsos admovetur] es wird unsern Sinnen näher gerückt, versinnlicht, vgl. c. 41, 2.

3) *urbanitas*, das Betragen, auch die Sprache eines in Rom gebornen und erzogenen Römers. Brut. 46, 10. *humanitas*, Menschheit, menschliches *Gefühl*, wo wir eben die Metapher haben.

dul-

dulcedo] andere lesen auch hier, wie oben c. 25, 8 dulcitudo.

4) Es ist wol kein natürlicher Gegenstand, kein Ding in der Sinnenwelt, dessen Benennung wir nicht auch bei andern Dingen gebrauchen, auf sie übertragen könnten.

lumen affert orationi] illuminat eam, illustrat.

5) *fornices*] Triumfbogen, Gewölbe, wie es auch Varro ling. l. 4, 3 gebraucht.

radiatum] ex solis radiis emissum. Muret. var. lect XI, 9 will lieber *radiantis*, d. i. solis, wie Or. 45 motus radiantis.

rape] wie Horat. carm. 1, 11, 8, dum loquimur, diffugit invida aetas; carpe diem.

Kap. 41.

Syrtim, *Charybdim*] Statt dessen die allgemeinern Ausdrücke, scopulus, vorago, zu setzen, kann beim Redner hingehen, und ist da wirklich schicklicher; beim Dichter aber, der das Speciellere wählt und dadurch die Phantasie auf einen bestimmten Gegenstand hinleitet, sind jene besser.

2) *verbis transfer*] für oder bei Uebertragung der Worte, wobei man auch *in* mit Pearce

aus

aus Hdsr. hinzusetzen kann: ohne dies ist es der dativ, den Aldus, welcher ihn nicht verstand, in verb*i* transferend*i* (c. 38, 6) veränderte.

sensum feriat] sensum moveat, ad sensum admoveatur c. 40, 2.

3) *castrata*] denn einmal ist dies ein hässliches und abscheuliches Bild, welches keine gebildete Nation dem, durch Despotismus und Ausschweifung entnervten, Asiaten, so wenig wie die Sache, hätte abborgen sollen. Zweitens passt das tertium comparationis nicht. Die Republik, als Frau, verliert wol ihren Mann, wird so verwaist (orba fit, orbata est), aber sie kann nicht ihre Mannheit verlieren.

Glauciam] 2, 65. 9. Weil nun stercus eigentlich die Excremente heisst, so wird dadurch das Bild nicht blos für diesen schmutzigen Menschen hässlich, wiewol es da seiner würdig wäre, sondern auch für die curia.

4) der Sturm des Schmauses, des Schwärmens: der Schwarm des Sturmes. In dem ersten Falle thäte man solcher Saufgesellschaft zu viel Ehre an, sie mit einem Sturme zu vergleichen; in dem andern erniedrigte man den Sturm, wenn

wenn man ihn mit dem Lärmen einer Saufgesellschaft vergliche.

5) *abnutas — absterres*] hatte aber jener dies auch, wie wol natürlich ist, mit Geberden ausgedrückt; so ist abnutas passender und malerischer, als jene drei, statt dessen vorgeschlagene, Worte.

istic] besser ist *istinc*, wie Strebäus vorschlägt. Es sind Worte des Thyestes, wie man aus Tusc. 3, 12 sieht, wo drei Verse angeführt sind.

6) *saepe verbo*] saepe scheint hier Ernestin verdächtig. Man kann es aber übersetzen: oft dadurch, dass man ihm ein Wort vorsetzt.

durius] denn der Mündel weiss sich gar nicht zu rathen. Jenes Gleichniss machte also den ganzen Senat zu Kindern, die ihren Vormund, oder ihren Vater verloren hätten. Cato war wol princeps senatus, aber deswegen nicht pater, und sie alle liberi: sie selbst hiessen ja alle patres.

8) *lum. affer. or.*] wie c. 40, 4. Uebrigens ist, wie Ern. zuerst bemerkt hat, hinter orationi etwas ausgelassen, da der modus nicht bemerkt ist. Er vermuthet: *quam* ἀλληγορία,

welches in den ersten Ausgaben deswegen wegblieb, weil man keine griechische Lettern hatte. M. vgl. Or. 27 und Quintil. 8, 6. 44.

9) *me patiar*] Lambin streicht *me* weg. Was soll, was kann es auch heissen? Ohne jenes ist der Sinn deutlich: ich werde nicht zum zweiten Male der Achäer Flotte an eben die Klippe, an eben den Speer anlaufen lassen. Das erste war der Fall bei Caphareus, einem Vorgebirge in Euböa gewesen, Ovid. Trist. 1, 1. 83, wo Nauplius aus Rache die von Troja zurücksegelnde Flotte durch eine zur Täuschung ausgesteckte Fackel hatte scheitern lassen. Unter dem zweiten, dem telum, kann man Hektors Speer verstehen, der die Flotte der Achäer bestürmte, Hom. Il. 15, oder, aber nicht so gut, Apollos Pfeile Il. 1, 45. Ohne Allegorie: ich werde mich nicht zum zweiten Male in eine und eben dieselbe Gefahr wagen. Das wollte denn wahrscheinlich auch der sagen, der sich am Rande classem Achivum durch *me* erklärte.

10) *habenae — repriment — exsultantem*, von einem muthigen, ausgelassenen Rosse auf einen

nen frechen Bestürmer der Gesetze übergetragen. *imperii* (habenae) *insistent ivgo* tuo.

11) *ut dixi*] c. 40, 4.

Kap. 42.

3) *fabricationem*] künstlichen Bau, künstliche Wortfügung.

Africa — tumultu] ein Vers aus den Jahrbüchern des Ennius vom Afrikanischen Kriege.

4) *factum*] e pluribus compositum, factum coniunctione c. 43, 3, wie das folg. saxifragus, und oben versutiloquus. Blos der Zusammenhang, in welchem es steht, macht es uneigentlich, und dies ist *Metonymie.*

mollitur] molle fit, tranquillum redditur.

sed ornandi causa] gehört zu dem, in neque liegenden, non, in diesem Sinne: Africa est sumta pro Afris: neque factum hoc verbum est (ut in his duobus), sed etc.

5) *Roma*] st. Romani.

campi] camporum incolae. In beiden ist also Prosopopöie.

6) *Ceres* und *Liber* st. Früchte und Wein, deren Erfinder sie sind; *Mars*, *Neptunus* st. Krieg und Meer, deren Vorsteher sie sind. Daher sagt

er nat. deor. 2. 23: illud, quod erat a deo natum, nomine ipsius dei nuncupabant; ut cum fruges Cererem appellamus, vinum autem Liberum; ex quo illud Terentii: Sine Cerere et Libero friget Venus.

curia, *campus* (Martius) weil dort der Senat, und hier das Volk zur Wahl zusammen kam.

toga, als die gewöhnliche Kleidung im Frieden, dagegen sagum, die Kleidung im Kriege.

virtutes — appellantur] dies verstärkt aber natürlich den Nachdruck. Denn bei jenen personifizirten Tugenden und Lastern denkt man sich doch den ganzen Inbegriff derselben, da man bei dem Menschen, der nach jener Vorstellung nur ein Sohn oder Zögling derselben ist, der nur einen Theil davon hat, nicht die Tugend in ihrer ganzen Grösse, nicht das Laster in seiner völligen Schwärze sich denkt.

8) dies ist Synekdoche, pars pro toto, oder totum pro parte.

9) Verse des Ennius aus dem vierten B. seiner Jahrbücher.

Romanus homo] der Römer st. die Römer.

nos] Ennius redet von sich, *fui Rudinus*, Rudiis, Calabriae oppido, natus, *sum Romanus*, Romana civitate donatus, Brut. 20, 5.

Kap.

Kap. 43.

non eleganter] nicht mit Wahl, nicht logisch-richtig, nicht philosophisch. s. bei 1, 2. 3.

grandis] z. B. pecunia, also transferendo erst, oder metaphorisch von einer Rede gebraucht.

minutus] verringert, zerstückelt, wobei man sich den Muth unter dem sinnlichen pectus, cor denkt.

2) *exposui*] c. 42, 2 vgl. 37, 2.

3) *auribus consuetudinique parcendum*] dass es also nicht zu hart klinge, noch zu sehr vom Sprachgebrauche abweiche.

4) *continuatio*] s. oben bei 37, 2. Dies geht nun bis zu c. 51.

6) *in persona soceri mei*, in der Person meines Schwiegervaters (des Scävola, Anh. Nr. 6.), oder, wenn bei ihm mein Schwiegervater den Albucius wegen seiner niedlichen, feinen, Attisch seyn sollenden Schreibart lächerlich machen muss, da jener zu Athen exulirende Räuber Sardiniens auch niedlicher mit χαῖρε, als mit salve, zu grüssen glaubte, fin. 1, 3.

Lucilius] s. bei 1, 16. 6.

λέξεις, Redensarten, Worte, *compostae* zusammengezogen aus compositae.

endo] habe ich von Lambin genommen, d. i. ἐν, in, wie leg. 2, 8: deos endo coelo merita locaverunt. Eben diese Lesart haben einige von Ursin bei or. 44 verglichene Hdsr. st. *arte*.

vermiculato] s. clav. Ern.

7) *Albucium*] s. bei Brut. 26, 12.

Crassum] hominem eloquentissimum.

ῥητορικώτερος, eloquentior. Jener bildete sich viel auf seine Griechische Gelehrsamkeit ein. fin. 1, 3. Brut. 35, 1.

quod ille voluit] *quod* st. *ut* habe ich als Ern. Vermuthung aufgenommen.

in me lusit] s. bei 1, 16. 6.

9) *lenem*, *aequabiliter fluentem*] im Gegens. asperam, inaequalem, hiulcam c. 43, 5. vgl. 2, 15. 6. 3, 52. 8. c. 57, 5.

10) *verba extrema cum conseq.*] d. i. nach Ern. Erklärung, ultimam et primam literam utriusque verbi.

Kap. 44.

modus et forma] c. 43, 4, eine Bildung, Stellung, und eine Art von Melodie, vgl. 1, 33. 7. c. 42, 1. c. 60, 3.

2) *soluta*] im Gegens. (numeris et modo) vincta, oder illigata §. 8 und 9.

3) denn nach den Regeln der alten Rhetorn sollten die clausulae in unsern Reden, die einzelnen Ruhepuncte, interpunctae interspirationis seyn, sich richten nach unserm Athem (vgl. 1, 16. 7), und nicht bis zur völligen Ermattung ansgesetzt werden: wir sollen sie nicht nach den Unterscheidungszeichen der Abschreiber (nach comma, colon), sondern nach dem Sinn der Worte abtheilen.

4) *princeps* (primus) *Isocrates*] s. bei Brut. 8, 6 — 7.

Naucrates] 2, 23. 1.

5) *musici, iidem poëtae*] daher heissen sie Sänger, und der blinde Demodokos beim Hom. od. 8, 67 singt zur Harfe seine Lieder.

verborum numero, vocum modo.] durch das Silbenmaass der Worte, durch die Melodie der Töne.

delectatione hat Ern. eingeklammert, weil es gar nicht zu dem Ganzen passt, da er hier blos die Art und den Grund des Vergnügens angeben will.

satietatem] Ekel, wie c. 9, 2.

6) *vocis moderat.*] die gehörige Lenkung der Stimme, vgl. §. 3, und aus dem dortigen clausulae erklärt sich auch conclusio verbor.

severitas orationis] im Gegensatze von delectatio poëseos.

7) *vitium est*] s. bei Brut. 8, 6.

8) *incondite* (ungeordnet, wie § 4) *fundit*, eloquitur -- Ruhepunkte macht er, wenn ihn der Athem dazu zwingt (§. 3 interspiratio), nicht, wenn es die Kunst verlangt.

numero quodam complectatur -- soluto] i. e. certo primum, et certum ordinem et modum pedum servante, et tamen etiam libero ex alia parte, illum ordinem non ita severe sequente, ut poëtae. cf. c. 47. *Ern.*

9) denn auf der einen Seite bindet ihn, wie den Dichter, modus und forma (§. 1), auf der andern dagegen relaxat et liberat (sententiam §. 8, orationem, periodum) immutatione ordi

dinis. Er bindet sich also nicht, wie der Dichter, weder *in modis* oder pedibus -- denn er braucht, nicht Verse zu machen, und er soll es auch nicht; er braucht also nicht ängstlich legitimum sonum digitis callere et aure (Horat. Dichtk. 274) -- noch *in forma*; denn er braucht nicht, wie der Dichter, so viel pedes heraus zu bringen, dass seine Periode numerose cadat et quadret (§. 7). Doch schweifen seine Worte nicht ohne alle Ordnung (§. 4.) umher; sie sind also soluta (nicht solutâ, denn es geht auf verba) quodammodo.

Kap. 45.

munus insistemus] eine Constr., wie excedere urbem Liv. 2. 37, egredi fortunam Vell. 2, 40. 2, daher, weil es ungewöhnlicher ist, auch Strebäus die Lesart *instituemus*, auf die man allein wol fällt, am Rande angemerkt hat.

3) *dispares numeri*] ungleiche oder ungleich abgemessene, wohlklingende Sätze, periodi numerose cadentes c. 44, 7.

4) Man braucht ja bei einer mit Feuer gehaltenen Rede eben die Worte, die man in der Sprache des Umgangs gebraucht.

5) *graves sumus, subtiles*] graviter dicimus, subtiliter.

7) *quinque stellae*] die fünf damals bekannten Planeten, Mars, Mercurius, Jupiter, Venus, Saturnus. Was er übrigens hier §. 7 - c. 46, 1 nur ganz kurz berührt, das führt er seinem Zwecke gemäss weiter und schöner aus nat. deor. 2, 32 ff. -- Vorher ist *signum* der Tropicus Capricorni, bei welchem die Sonne am 22ten Decbr. den kürzesten Tag (bruma) macht, daher signum brumale. -- *nutus* ist; wie es auch Ern. im Cl. erklärt, Schwere, Gewicht.

Kap. 46.

2) *cavernae*] trabes laterum, wie es Ern. erklärt, der es mit Pearce aus den ersten Ausg., und aus einigen, unter andern der Erl. Hdsr. st. *carinae* aufgenommen hat, worauf das folg. *hanc -- videantur* nicht passt.

4) *aliqua* ist ein, aus Versehen aus d. Ern. Texte beibehaltener, Druckfehler st. *aqua.*

6) vgl. oben bei c. 44, 3 und 1, 61. 7.

8) *id*] Ern. will lieber *idem.* Das folgende *inventum* ist ihm mit Recht verdächtig, da es kurz auf das andere folgt.

Kap.

Kap. 47.

Der längste Periode muss in einem Athem ausgesprochen werden können, vgl. 1, 61. 7. Allein dies Ziel setzt uns die Natur, nicht die Kunst, oder, wie er c. 44, 8 sagte, rudis id, quod dicit, spiritu, non arte determinat.

numeri, wie nachher *pedes*, sind die einzelnen Längen, Abtheilungen eines Verses, die man bei ihm zählt, und wornach man ihn, wie eine Länge u. Breite nach dem Fussmaasse abmisst, wenn man z. B. sagt, der Hexameter hat 6 Maasse oder Füsse.

iambus ist z. B. dĕī, *trochaeus* ist umgekehrt, z. B. mēnsă.

Aristoteles vester] rhet. 3, 8: *vester* sagt er aber, weil Catulus ein feiner Kenner der griechischen Literatur überhaupt und darin wie zu Hause war 2, 7. 6, und weil er vorzüglich den Aristoteles studirt hatte 2, 36. 2.

Allein der Schlag (der Takt, den wir jetzt noch mit dem Fusse schlagen, die Alten aber, indem sie zu dem abgesungenen Verse tanzten) jener Maasse ist zu sichtbar, zu merklich, der Fuss nur klein oder kurz. Daher die

die Alten zu einem Takte zwei dergleichen nahmen, die sie dimeter nannten, oder drei, die trimeter hiessen, vgl. Horat. Dichtk. 251 - 59.

2) Der dāctўlūs heisst *pes herous* oder heroicus, weil die Helden- oder epischen Dichter in Hexametern schrieben, deren fünf erste pedes — mit Spondäen abwechselnde dactyli sind. Daher Horat. art. p. 73: res gestae regumque ducumque et tristia bella quo scribi possent numero, monstravit Homerus.

anapaestus ist z. B. lĕgĕrēs, und ein spondaeus āltās.

in versum, similitudinem versuum] s. Beispiele dazu bei Brut. 8, 6.

3) *aliae sunt geminae*] nämlich percussiones (§. 1), st. aliorum numerorum sunt binae percussiones. *Ern.*

4) *paeon* vgl. oben 1, 59. 5.

5) die Abtheilung dieses Verses nach dem pes Creticus ist also diese:

quīd pĕtām | praēsīdī aut | ēxsĕquār | ? quōvĕ nūnc | .

6) *Fannius*] Brut. 26, 4.

ille] Aristoteles §. 1 u. 5.

Kap.

Kap. 48.

1) Vgl. oben c. 44, 9.

numeri ac modi] c. 47, 1. c. 44, 5.

2) *liberior* -- *soluta* -- *sine vinculis*] wie c. 44, 9 und 2, und was hier fugere, errare ist, ist c. 44, 9 vagari.

3) *facta*] im Gegens. von rudis §. 6, bearbeitet, verarbeitet, 1, 14. 8. wie aurum, argentum factum, Verr. 6, 40. dagegen rude argentum, rohes Silber. Eben so Brut. 8, 1. und or. 51. orationis *faciendae* et ornandae auctores.

4) *ille*] wie c. 47, 6. Aristoteles.

hic usitatus versus] vermuthlich der senarius oder trimeter. *Heinze.*

dithyrambus] in Bacchischen Liedern, wovon er seinen Namen hat, gebräuchlich; er ist an kein bestimmtes Silbenmass gebunden, welches die zuströmenden und bestürmenden Gedanken auch nicht wohl erlauben.

5) *impressiones*] was c. 47, 1 percussiones heisst, vgl. hier §. 7.

6) *rudis et impolita*] im Gegens. §. 3. facta et polita, wiewol hier die ersten Ausg. *indocta* st.

st. impolita haben. Ernestin gefällt indocta als Beiwort von loquacitas besser, als impolita, welches letztere, denk ich, sich aus c. 44, 8 rechtfertigen lässt.

hominum aures ipsae] schon das Gehör an und für sich, ohne Kunst, ohne künstliche Unterweisung. Andere Hdsr. haben: hominum auribus vocem natura modulatur ipsa. Für unsere Lesart (ipsae, nicht ipsa, wie andere haben, die es auf natura beziehen) ist die andere, dieser ganz ähnliche, Stelle Or. 61: aures *ipsae* tacito numerum sensu *sine arte* definiunt.

7) *in continuatione*] ohne gewisse, bestimmte Ruhepunkte.

8) diese ungebundenen (sonst auch dissoluta), an einander hängenden Glieder, im Gegens. von membra singula sensum per se plenum efficientia; also dieser durch einzelne Glieder gebauete Periode, oratio membris distincta, c. 49, 7.

modificata] nämlich numeris.

verborum ambitus, orationis conversiones] περίοδοι, welches er auch ausserdem noch durch circuitus orationis, comprehensio, continuatio, cir-

circumscriptio übersetzt or. 61, und hier c. 51, 6 quasi orbis verborum. Vgl. Brut. 44, 3. 28, 7.

Kap. 49.

iis philosophis] Aristotele et Theophrasto, c. 47, 1. 48, 3.

auctoribus laudandis] durch Anführung meiner Gewährsmänner.

3) *vulgari ista disc.*] rhetorica.

nos -- videamur] oder als sollte man denken, ich wünschte, dass man dies für zu gross und zu schwer halte.

4) *quotid. et pervag.*] alltägliche und allgemein bekannte Regeln, wie 2, 29. 4.

5) *libello*] s, bei 1, 21. 1.

6) *stylo*] s. oben 1, 33. 5. c. 60, 12.

fluat, vagetur] wie c. 44, 9 und 8, vom Flusse, der in regellosen Krümmungen hinläuft, austritt, interius insistit, seine Ufer nicht ausfüllt, excurrit longius, zu weit austritt --: in wohl abgetheilten Gliedern (c. 48, 8), und in vollendeten (nicht lang angefangenen, kurz geendeten c. 48, 9) Perioden (c. 48, 8).

8) doch muss man nicht immer in lang fortgehenden Sätzen und Perioden reden, sondern orationem carpere (decerpere) membris, d. i., wie es Ern. im Cl. erklärt, membratim caesimque scribere.

9) *ille*] de quo dixi c. 47, 2 und 4.

ut — liberis] dass man den Gedanken mit den Worten gehörig endige, und dass dieser so gebildete Periode mit einem langen und freien Tritte anfange.

paeone posteriore] poster. st. *priore* hat Pearce geändert, dem Ern. folgt, weil paeon posterior (c. 47, z. B. domuerant) dem creticus (— *v* — c. 47, 5) gleichkommt, und mit seiner letzten langen Silbe schicklich schliesst, c. 47, 6, wie er auch c. 50, 3 beide wieder verbindet. Ganz richtig, wenn man die Worte: maxime heroo u. s. w. zum folg. Zeitworte considat zieht; zieht man aber heroo — cretico als erklärend zu den vorherg. num. proc. und liberis, so ist jene Lesart richtig, wiewol dann wieder *cretico*, zu *nascatur* gezogen, gegen c. 47, 6 und c. 50, 3 ist.

10) *anima*] spiritus.

Kap.

Kap. 50.

3) *si modo -- superiora*] denn, ist die erste Hälfte des Perioden so kurz, so darf die zweite auch nicht so lang seyn, vgl. c. 48, 9.

choreus oder trochaeus ist c, 47, 1 da gewesen.

in — cretico] *in* lässt auf irgend ein hier herausgefallenes Zeitwort vermuthen. Ern. meint *finiendum*, in gleicher Constr. mit notandi.

paeone illo] c. 49, 9. vgl. 47, 4.

5) *Antipater*] von dem man noch einige Gedichte in der griech. Anthologie B. 2 S. 5 - 38 nach Jacobs Ausg. findet. Vgl. Quintil. 10, 7. 19. 6. auch wegen dieses und der folg. §§. Brut. 49, 8 - c. 54.

7) *sine ratione*] ohne Plan, ohne es planmässig, systematisch studirt zu haben.

10) *brevius fieret*] *quid*, welches Ernesti dabei gedacht oder dazu gesetzt wissen will, kann man sich leicht in dem vorhergeh. *paulum* denken. Ueber die Sache selbst, die er auch sonst, z. B. parad. 3, 2. 7 berührt, darf, und wird man sich nicht wundern, so bald man bedenkt, dass die Stücke der Alten, als Gedichte, mehr gesungen als declamirt wurden.

11) *catervae* actorum in scena, in canticis, wie Sext. 55: caterva tota clarissimâ *concentione* concionata est. Daher vermuthet Ern. zugleich, weil *conventus* in dieser Verbindung nicht vorkommt, nach jenem -- *concentus*, welches sich neben jenem wirklich in der Erl. Hdsr. findet, oder *coetus*.

ipsi sibi singuli discrepantes] selbst einzelne, wenn sie nicht Ton und Takt halten.

Kap. 51.

2) *ars -- sit*] vgl. oben 1, 42. 4.

natura, st. dessen andere gar *naturam* haben, steht hier ohne Sinn, und ist blos wiederholt, weil sich das Auge des Abschreibers in die vorige Zeile verirrte. Deswegen hat es Ern. eingeklammert.

3) *numeri atque voces*] c. 44, 5. 50, 8.

quorum illa vis] d. i. *sed eorum* illa vis, wie 1, 1. 3.

a Numa rege doctiss.] vgl. oben bei 2, 37. 2.

epularum sol.] bei feierlichen Gastmahlen, von denen er Tusc. 1, 2 spricht: soliti erant in epulis canere convivae ad tibicinem de claro-

rum

rum hominum virtutibus, wie Cato in s. Origines erzählt hatte. Vgl. auch oben c. 19, 5.

fides] die Saiten (c. 57, 3), die Laute, Cither.

Saliorum (sacerdotum) *versus* oder carmina. Jener waren zwölfe, die am ersten März mit den Ancilien toll und rasend durch die Stadt tanzten (saliebant, saltabant). Das Lied selbst war, wie sich leicht denken lässt, äusserst dunkel, dass sogar Horat. ep. 2, 1. 86 frei gesteht, er verstehe es so wenig, wie jeder andere.

5) vgl. die oben bei c. 50, 10 angeführte Stelle parad. 3, 2. 7.

quod diximus] der vollkommne Redner, wovon ich schon oft das Ideal aufgestellt habe. Vgl. c. 50, 1.

6) *circuitum -- orbem*] periodum c. 48, 8.

infantia naturali] infantia omnibus communi, nondum arte et exercitatione sublata. *Ern.* Wollte man mit 3 Hdsr. und mit Pearce lesen naturale illud, so liegt dies, wie Ern. richtig bemerkt, schon in den Worten: *quod aures flagitabant. Tendebant*, d. i. efficere conabantur, hat Ern. aus den ersten Ausg. st. *tenebant*.

paria -- aequalibus] dies erklärt das vorherg. terna, bina, singula deutlich, nämlich: eins, zwei, drei Worte eben so viel andern in der zweiten Hälfte entgegengesetzt, z. B. dies ist mehr; jenes ist falsch; dieser Mächtige; jener Schwache: Alles; Nichts. Daher dort Lambin passend liest: verba *numerose* dicebant.

Kap. 52.

2) *singulor. verbor.*] oder in Wörtern, in einzelnen Worten c. 37 - 43, 3.

coniunct. verbor.] von den Worten im Zusammenhange c. 43, 4 - c. 51, wovon eine Unterabtheilung numerus und forma ist c. 48 - 51.

3) *habitus* und *color*] beides, in so fern die Rede mit einem Körper verglichen wird, wie alle folgende Beiwörter zeigen.

4) diese drei äussern Ansichten des Körpers, diese drei Arten einer Rede, wie sie sich von aussen zeigt.

venust. color] eine Schönheitsfarbe, die reitzt, wie er off. 1, 36. 1 sagt: venustas muliebris, dignitas virilis.

conformandus, setzt die Metapher vom Körper noch fort, vgl. 2, 28. 5, so wie hier §. 5 aptus

tus (apta vestis, passendes Kleid) und decentia, Anstand.

ut -- *versantur*, welches Ern. eingeklammert hat, kann nicht von Cic. seyn, da er kurz vorher sagte: ut, quemadmodum -- moveantur. Dies fühlte hier selbst der steife, immer nur an seinen Pfälzer Hdsr. klebende Gruter.

7) Beim Gebrauch einzelner Worte zeichnet sich der Redner blos aus, und erwirbt sich Bewunderung, wenn er diese drei Regeln beobachtet.

translatis frequenter] denn dadurch malt, versinnlicht er, wie wir gesehn haben c. 38, 6 - c. 43, 3.

factis] compositis, novis c. 38, 4.

pervetustis] ganz alte und dadurch ungewöhnlich gewordene c. 38, 2.

8) Beim Periodenbau aber, vgl. bei c. 37, 2, wovon er c. 43, 4 - c. 51 geredet hat.

lenitat.] wie c. 43, 9: unser Periodenbau muss fliessend und wohlklingend seyn (c. 47 - 51); und bilderreich (wovon bis c. 55, 4).

Kap. 53.

sub adspectum subiectio] wie im Zeitworte subiicere sub adspectum, wie sibi ipsi responsio, c. 54, 3 nach sibi ipsi respondere; obtemperatio legibus leg. 1, 15 nach obtemperare legibus, reditio domum nach redire domum.

Die Figur selbst heisst in der Rhetorik ὑποτύπωσις, διατύπωσις.

3) *percursio* im Gegens. von commoratio §. 1, so wie er oben sagte, in aliis esse immorandum, alia esse percurrenda.

Diese Figur in der Rhetorik heisst Παρασιώπησις.

a praeceptis Caesaris] oben im Artikel von Witz und Scherz.

4) *longa degressio*] *non* vor longa, welches die ersten Ausg. haben, hat Ern. mit Pearcen weggestrichen, und wünscht st. dessen *bene* zu setzen. Denn der Redner hüpft über die Hauptsache weg und hält sich *desto länger* bei einer Nebensache auf, wie z. B. Cicero in seiner Rede für den Archias bei dem Nuzzen und der Annehmlichkeit der schönen Wis-

Wissenschaften c. 6-12, wo die Hauptsache der Beweis war, Archias habe das Römische Bürgerrecht, welches er c. 3—5 bewiesen hatte. Und wenn er §. 13 hernach sagt: declinatio brevis a proposito, so weist er mit dem folg. non ut superior illa degressio, deutlich auf unsere Stelle zurück, dass er also die hier bezeichnete degressio ausdrücklich longa nennt.

reditus concinnus] ein Beispiel ist der Schluss der Rede für den Archias, die letzte Hälfte des 12ten Kapitels.

Extenuatio und *illusio* sind daher eigene Figuren in der Rhetorik, so wie *degressio.*

5) *rationis conclusio*] Schluss des ganzen Beweises.

6) ist ὑπερβολη und ἐξουθενισμος, so wie hernach rogatio oder interrogatio, z. B. in Ciceros Rede gegen den Vatinius, die er selbst ad div. 1, 9. 14 so nennt: *percunctatio*, oder quaesitum, πυσμα, wenn ich nach Julius Romanus §. 12 etwas frage, worauf der Gegner nicht mit einem blossen Ja oder Nein antworten kann, wie schon Heinze anmerkt; dagegen Pearce *rogatio* von Fragen erklärt,

womit man seinen Gegner in die Enge zu treiben sucht, *percunctatio* durch den Beisatz expositio sententiae suae, durch Fragen, die man auch selbst beantwortet. Vgl. Quint. 9, 2. 6. c. 1, 29. Cic. or. 40.

7) *dissimulatio*] Ironie. or. 40.

quae — tractatur] ist ein Einschiebsel, welches auch zwei Hdsr. nicht haben, auch hier nicht passt. Denn, dass dies angenehm sey, hatte er schon vorher gesagt; und wie soll man non contentione, sed sermone zu in oratione reimen?

8) daher die eigenen Redefiguren dubitatio, distributio (μερισμος), correctio ante (προδιορθωσις), correctio post (επανορθωσις).

a te ipso] dies steht deutlich der traiectio *in alium*, entgegen; also ist das gewöhnliche ip*so* ganz richtig, nicht ips*e*, wie Ern. verbessert oder vielmehr verschlimmert hat. Die Figur nennt Aquila Romanus §. 16 transmotio, μεταστασις.

10) ist ηθοποιΐα, χαρακτηρισμος. Beispiele giebt Cic. in seinen Reden nach seiner Zurückberufung, wenn er die saubern Consuln Piso und Gabinius schildert.

11) ist προσωποιΐα, wovon man ein Beispiel am Ende der Rede für den Milo findet.

erroris inductio] est, cum demonstramus, errasse homines in re, quae nihil dubitationis aut suspicionis habebat: in quo το παραδοξον et inopinatum delectat. *Ern.* Ein Beispiel führt Cic. von sich selbst an Planc. 26.

ad hilaritatem impulsio] χλευασμος, επικερτομησις, χαριεντισμος beim Julius Rufinianus §. 1. 2. 3.

ante occupatio] praeoccupatio.

12) *similitudo et exemplum*] z. B. Brut. 53.

digestio] μερισμος, vgl. or. 40.

contentio] Vergleichung zweier sich grade entgegen stehender Dinge.

13) *superior illa*] §. 4 ab re longa degressio.

14) durch solche Bilder erhellen *Gedanken* oder ganze Sätze die Rede: von Bildern in Worten redet er nun, c. 54.

Kap. 54.

Unsere Rede selbst aber brauchen wir, wie die Waffen (c. 52, 4), theils damit zu drohen und anzugreifen, theils damit zu glänzen,

(wie eine schöne, s. bei c. 52, 4) *Ipsius orationis tractatio* gehört zusammen (oratio ipsa eodem quo arma modo tractatur, modo tenendi, gestandi, movendi); daraus sieht man selbst, dass das eingeschlossene *ipsa* Ernestin mit Recht verdächtig war. Denn wer spricht wol: tractatio ipsa orationis ipsius?

2) *geminatio verborum habet vim*] z. B. ille dies, quo die.

eiusdem verbi crebra repetitio] z. B. die häufige Wiederholung des *te*, des *vos*.

quae similiter desinunt] Beispiele zu diesem und den folgenden Sätzen finden sich überall in Ciceros Reden, z. B. mehrere pro Rosc. Am. 26 und 27.

3) *dissipatio*, welches Pearce st. disputatio aus Hdsr. aufgenommen hat, wird durch Quintil. 9, 1. 35 bestätigt, und ist nach Ern. im Clav. cum totum ita partimur, ut loca diversa ac dissita exprimantur.

Kap. 55.

3) *praecipitans*] neutr., sonst mit se, wie nox humida coelo praecipitat, Virg. Aen. 2, 9.

6)

6) *sermones*] gewöhnliche Gespräche, Unterredungen in einer Gesellschaft.

7) *qua sint aetate, honore, auctoritate*] daher spricht Cicero, in der Manilischen Rede, in einem ganz andern Tone als Prätor, als in den Philippischen, wo ein zwanzigjähriger Consular spricht.

8) *plenioris, tenuioris, mediocris*] wie oben c. 52, 3.

Und bei allen muss uns Kunst und Natur das Vermögen geben, das Schickliche zu thun; aber wo es sich nun gerade jedesmal schicke, das zeigt uns die Klugheit.

Kap. 56.

Vgl. wegen der actio im Allgem. die Anm. bei 1, 31. 7.

mediocris — superare] ein Beispiel sind die beiden Lentuler, Brut. 66, 5—6.

2) Vgl. Brut. 38, 2.

3) M. vgl. mit dieser Erzählung Plin. epist. 2, 3. 10 u. Valer. M. 8, 10. ext. 1, um zu sehen, wie viel natürlicher und edler unser Cicero gegen den Plinius erzählt, und wie weit dieser

ser gleichwohl noch über Valer steht. Von Aeschines vgl. Brut. 9, 4.

Ctesiphon hatte vorgeschlagen, dass man dem Demosthenes einen goldenen Kranz für seine Verdienste um Athen verehren sollte: diesen griff nun Aeschines, des Dem. beständiger Gegner, an; Demosthenes aber vertheidigte ihn und sich in der berühmten Rede von dem Kranze, einem Muster eines bescheidenen Selbstlobes.

si audissetis ipsum] hier erscheint Aeschines weit humaner, als beim Plinius, der ihn sagen lässt: wenn ihr das *Thier* selbst eben diese Rede hättet *schreien* hören sollen.

5) *melius meministi*] 632 war C. Gracchus schon ermordet worden, da Crassus erst 20 J. alt war; Catulus aber war 7 J. vor diesem Consul gewesen.

ferretur] d. i. efferretur, celebraretur, wie 1, 37. 3.

fratris sanguine redundat] denn, fugiens decurrensque clivo Capitolino fragmine subsellii ictus vitam immatura morte finivit, wie Vell. 2, 3. 4 sagt, oder, wie Flor. 3, 14. 7 erzählt, quum in Capitolium profugisset plebemque

ad

ad defensionem salutis suae manu caput tangens hortaretur, praebuit speciem regnum sibi et diadema poscentis, atque ita duce Scipione Nasica, concitato in arma populo, quasi iure oppressus est.

matrem] Corneliam, Brut. 27, 5 und 58, 3.

7) *veritatis*] s. oben bei 1, 17. 8.

Kap. 57.

3) *discutienda*] wie discutere *nubem*, da er vorher vom Affect sagte: obscuratur, obruitur. Der Redner soll mit wirklicher Theilnahme sich in Affect zu versetzen suchen, aber nicht so, wie der, welcher wirklich im Affect ist, und deswegen, z. B. im Zorn, seiner nicht mächtig, gar nicht oder höchst verwirrt spricht.

4) *acuta*, *gravis*] hoch, tief, wie beim Horat. in der Dichtk. 349, und hier c. 61, 3 und 4 ganz deutlich.

5) *bene*] lesen Pearce und Ernesti mit Lambin und Manut.; die gewöhnliche Lesart aber *laeve* passt auch als Gegens. v. asperum, weich, rauh, wie c. 43, 5. Jenes ist vom Flusse auf

den

den sanften Fluss und gefälligen Ton der Rede übergetragen, vgl. 52, 8. Eben so *contractum*, von einem in ein enges Bette gedrängten ten Flusse, dagegen *diffusum* breit fliessend.

continenti spiritu] im fortgehenden Athem, ohne Athem zu holen.

flexo sono attenuatum (hat die Erl. Hdsr. extenuatum) ist bei Erregung des Mitleids, wie 2, 46. 6, *inflexa* ad miserabilem sonum vox, und hier c. 58, 3: miseratio ac moeror (sibi sumat) *flexibile. flexo sono inflatum* bei heftigen Leidenschaften, Unwillen und dergl. *fractum*, gebrochen, schwach, ängstlich, *scissum*, gespalten, unterbrochen, lispelnd, wie vox scinditur bei Quintil. 11, 3. 20.

6) *expositi*] sie sind ihnen vorgesetzt, sie können davon wählen.

Kap. 58.

impius hortatur — natos] Aus dem Trauerspiele Atreus, §. 3, Worte des Thyestes, wie wir aus Tusc. 4, 36 sehen. Das Metrum verlangt die Silbe tur in hortatur kurz, und dies sowohl, als das folgende imperf. verlangen, mit Ern. zu ändern hortatus, was man hortatû (vgl.

§. 5

§. 5 multi) schreiben, wenigstens aussprechen muss. Ueber die Sache kann man den Thyestes des Seneca vergleichen.

2) *protulisti*] oben 2, 46. 4. *vincite* hier von vincire.

3) *flexibile*] s. bei c. 57, 5.

quo nunc — filias] Worte der Medea, vermuthlich des Ennius (vgl. ad div. 7, 6). Ihren Inhalt weiss man aus der Medea des Euripides und des Seneca. Medea, die ihren Vater verrathen, mit ihrem Jason ihr Vaterland verlassen, ihren Bruder ermordet hat, bricht in diese Klage aus, da der Treulose, dem zu Gefallen sie auch den alten Pelias, den Vaterbruder des Jason, statt ihn, wie den Aeson, durch Kräuterbäder zu verjüngen, getödtet hatte, sie jetzt in Korinth verlässt und sich mit des dortigen Königs Tochter verbindet.

4) *o pater*] c. 26, 3.

haec omnia] demonstrativ, beim Ueberblick des ganzen Platzes, worauf Trojens schöne Häuser sonst standen.

evitari] eripi. Den Priam hatte Pyrrhus ermordet, Virgil. Aen. 2 — Tusc. 1, 35 findet man noch

noch einen dritten Vers: Iovis aram sanguine turpari.

5) Sind Verse aus dem Alcmaeon des Ennius, Tusc. 4, 8. Der zweite Vers ist schon oben c. 38, 4 dagewesen, und muss hier, wie dort, gelesen werden: omnem mihi, nicht mihi omnem. Der Held des Stücks, Alcmaeon, hatte, um seinen Vater Amphiaraus zu rächen, seine Mutter Eriphyle ermordet, und war rasend geworden, wie Orestes, Tusc. 3, 5, oder melancholisch; und das ist hier *morbus*.

Sanguen (nicht, wie im Texte verdruckt steht und auch die gewöhnliche Lesart ist, sangue*m*) ist ein neutrum, s. v. a. sanguis, und kommt auch beim Lucrez vor.

6) wie oben §. 1 aus Atreus §. 3. *attractum*, attracturus, vi secum abrepturus. *quî*, quoi, quomodo, ut.

7) *effusum* von der Freude, für welche sich der Busen öfnet, im Gegens. von contractum, wie bonis amici *diffundi*, incommodis contrahi Lael. 13, 11, und effusio animi in laetitia, in dolore contractio Tusc. 4, 31.

colligandas habe ich aus der Erl. Hdsr. aufgenommen, es hat auch Ern. Beifall, und ist auf alle Fälle besser als *collocandas*.

8) *qua tempestate*] quo tempore c. 38, 3. *innuptis*, d. i. infaustis nuptiis, wie γαμοις αγαμοις' Eurip. Hel. 696.

pario] habe ich nach eigenem Vermuthen st. *parit* aufgenommen, weil Hecuba selbst zu reden scheint. Polydor, der jüngste Sohn des Priaus und der Hecuba, ist aus Eurip. Hec. im Prolog u. aus Virg. Aen. 3, 13-68. bekannt.

Kap. 59.

scenicus] s. oben bei 1, 59. 3.

2) *minus arguta*] nicht zu deutlich, gekünstelt, wie oculi arguti leg. 1, 9. Ovid. amor. 3, 2. 83, sprechende, jede Herzensempfindung genau ausdrückende Augen. Vgl. Quintil. 9, 3. 122.

3) *in ore*] in unserm Gesichte, in den Gesichtszügen.

personatus, mit einer persona, einem προσωπον, maskirt.

ne Roscium quidem] diesen sonst so vollkommnen Spieler 1, 28. 9.

4) *efficiat*] erklärt Pearce: efficiat illas significationes et commutationes, *eadem contuens*, eodem oculorum obtutu, nihil movens oculos.

Allein dies ist, wie Ern. bemerkt, zu abgebrochen. Ein anderer vermuthete *afficiat* d. i. moveat. Allein so steht nur jenes Zeitwort nirgend. Daher vermuthet Ern. *dicat*, dem er noch aus d. Leipz. Ausg. *bene* vorsetzt. Dies passt zu dem folg. pronunciare sehr gut.

5) *aversum*] a ratione et consilio, stultum. *Ern.* Uebrigens muss man die Stelle so verstehen: Tauriscus quidam, ut dixit Theophrastus, actorem aversum solitus est dicere (eum) qui — pronunciaret (inter agendum oculos haberet in aliqua re defixos acrius, *Ern.*). Heinze versteht die Stelle nicht, wenn er übersetzt: Th. gedenket eines solchen Schauspielers, mit Namen T., welcher mit abgewandten Augen zu reden pflegen, und unter dem Vortrage immer *eine* Sache angesehen habe."

6) *oculorum magna est moderatio*, oculi magnopere sunt moderandi, apte sapienterque regendi, oder, wie es Ern. erklärt, oculi saepe sunt mutandi et ad orationem attemperandi.

9) *secundum vocem*, nächst der Stimme (wovon c. 57, 4 — c. 58) das Meiste.

10) *barbari*] die unsere Sprache nicht verstehn, wie die Worte §. 11, eiusdem linguae socie-

tate

tate coniunctus, deutlich zeigen; in ebendem Sinne sagt Ovid Trist. 5, 10. 37: barbarus hic ego sum, quia non intelligor ulli.

11) *iisdem — concitantur*] alle Menschen, einer wie der andere, haben Leidenschaften, und diese erkennen sie auch bei andern an eben den Merkmalen, womit sie selbst sie ausdrücken.

Kap. 60.

2) *voci serviatur*] vocem tueri studeamus, §. 1, obtinere §. 3.

illud — non abhorrere] illud hoc in sermone dicendum et praecipiendum mihi esse videtur.

dixi] c. 45, 6. vgl. c. 52, 4.

3) *vocem obtinere* ist hier, wie Ern. bemerkt, seine Stimme behaupten, efficere, ut ad finem eadem maneat, nec obtundatur aut raurescat, da es im Allgemeinen s. v. ist als vocem tueri §. 1.

5) *idem Gracchus*] der schon oben c. 56, 5 erwähnte Gr.

Erycino] v. Eryx, also aus Sicilien. Er war ein Freigelassner des Gr. und Klient des Crassus.

Ein anderer, der ihn für einen Freigelassenen des Cr. hielt, änderte *Licinio*, welches in allen Ausgaben, die ältern ausgenommen, steht, auch beim Gell. 1, 11., der dies weitläufiger erzählt, so wie Quintil. 1, 10. 27. Valer. M. 8, 10. 1.

solitus est habere] nämlich aliquem.

7) *ego vero*] ἐγὼ δὴ, auch ich bewundere mit dir dieses Mannes Gelehrsamkeit, Kenntniss und Sorgfalt.

illos viros] illum cum fratre maiore Ti. Graccho. Vgl. wegen der Grundsätze dieser Männer 1, 9. 8, aus welcher Stelle sich auch *fraus* erklärt.

incitatur] er geht spornstreichs fort, wird immer heftiger und stärker. Er zielt damit auf die, oben c. 1 und 1, 7. 1. erwähnten Unruhen, welche Drusus, ein Volkstribun, wie jene beide, veranlasst hatte, und deren traurige Folgen Cic. den Cr. hier ahnden lässt, so wie sie Antonius auch voraussah, ad div. 6, 2. Vgl. hier 1, 7. 5.

non tulerunt] denn beide wurden ermordet, jener vom Scipio Nasica (c. 56, 5), dieser vom Opi-

Opimius, welcher wenigstens dem Septumuleius den Kopf bezahlte. 2, 67, 2.

Kap. 61.

quoddam medium] vgl. c. 57, 4, wie §. 3 quoddam extremum.

3) *non* vor *sinet* habe ich eingeklammert. Denn es ist, wie schon Heinze fühlte und Ern. bemerkt, wider den Sinn: wie weit die Pfeife dich wol gehn, dich wol steigen lassen wird, oder, du nach dem Tone jener Pfeife (c. 60. 5) wirst steigen können, *aber doch* nicht wirst steigen dürfen.

6) *sensum — deferetis*] das, warum Gr. jenes that, müsst ihr mitnehmen, oder, eure Stimme so gut zu lenken wissen, als wenn einer mit der Pfeife hinter euch stände.

7) *conferre in tempus*] accommodare tempori.

9) *ut* habe ich eingeklammert, weil Cic., wie auch Ern. bemerkt, in dieser Verbindung es nicht nach volo zu setzen pflegt.

Von Hortensius vgl. die Stellen des Brut. im Ind. und bei Brut. 88.

Bayerische Staatsbibliothek München

Sonst

Uebrigens erkennt man auch hier den Nachahmer des Plato, der eben so geschickt sein rühmliches Urtheil von dem Isokrates dem Sokrates in den Mund zu legen weiss, und zwar eben so, wie hier, von dem noch jungen Isokrates. M. s. Platos Stelle aus dem Phädrus, von Cic. übersetzt Or. 13.

10) *me consule — Africae*] im J. 658. M. s. bei Brut. 64, 3.

12) *vestrae quasi succrescit aetati*] Cotta und Sulpicius waren 629, Hortensius 639 geboren. *quasi* setzt er zum Zeitworte, weil dies eigentlich von Pflanzen gebraucht wird.

Bayerische Staatsbibliothek München

Druckfehler.

Seite 9 Zeile 7 lies vastitate. S. 16 Z. 6 l. v. (von) st. *v*. S. 17 Z. 6 v. unten l. z. B. S. 32 Z. 4 l. comiter. S. 47 Z. 7 l. 702. S. 55 Z. 1 l. von Gegengif*ten*. S. 62 Z. 15 l. communica*b*it. S. 71 Z. 9 und sonst öfters Str*e*baeus. S. 48 Z. 9 l. 2, 27. 7. S. 119 Z. 7 l. 16 st. ob. S. 153 Z. 6 v. unten l. rhetor*e*m. S. 240 Z. 11 v. unt. l. I. st. D. S. 248 Z. 10 v. unt. l. Lalemand. S. 287 Z. 12 v. unt. l. dem st. die. S. 320 Z. 8 v. unt. l. Wortspiel. S. 366 Z. 8 v. unt. l. 1, 11. 4. S. 434 Z. 9 setze nach 9 hinzu: angeführten Stellen. S. 435 Z. 9 v. unt. l. Furius. S. 446 Z. 9 rücke Strebaeus ein hinter *mit*. S. 455 Z. 5 l. Protag. S. 457 Z. 2 v. unten fehlt ein Komma hinter *eigentliche*. S. 468 Z. 3 v. unt. l. *σιωπᾷν*.

Errata
de oratore.

B. 2.

Cap. 83 §. 3 leg. cupiditatis st. cupidatis.

B. 3.

Seite 33 Zeile 8 l. quae st. que.

- 44 Z. 9 l. soluta ohne Häkchen.
- 46 Z. 4 l. aqua st. aliqua.
- 57 Z. 2 l. permot. st. prom.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Wetzel, Johann Christian Friedrich

Erklärende Anmerkungen zu Cicero's drei Büchern vom Redner

Braunschweig 1795

A.lat.b. 258 a-2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10244160-5
VD18 90944747